Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.
Bezugsgebühr vierteljährlich M. 2.50, durch die Post M. 2.75. — Annahme v. Ankündigungen Marienstr. 13 v. 8–5, Sonntags bis 12 Uhr. In Neustadt: Gr. Klostergasse 5, nur an Wochentagen bis 3 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile (ungefähr 8 Silben) 15 Pfg., für Montags oder nach Feiertagen 20 Pfg. Unterm Strich (Eingesandt) Zeile 40 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pfg. Eine Garantie für die mehrtägige Aufnahme der Anzeigen wird nicht gegeben. Auswärtige Ankündigungsaufträge gegen Vorherbezahlung durch Briefmarken oder Postanweisung.
Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Vermittelungsstellen an. Fernsprechstelle Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

33. Jahrgang.
Aufl. 47,000 Stück.

Dresden. 1888.

Unsere Annoncen-Expedition befindet sich
45 Wilsdruffer Strasse 45
(neben der Dresdner Bank und vis-à-vis Hotel goldner Engel).
Haasenstein & Vogler, Dresden.

Neueste Börsen-Berichte.

Stettin, 28. Nov. (Getreidem.) Weizen matt, loco 180–187, Novbr.-Dec. 188,50, April-Mai 195,50. Roggen flau, loco 140–152, Nov.-Dec. 149,50, April-Mai 153,00. Pommerscher Hafer loco 135–138. Rüböl unver., November 60,50, April-Mai 59,50. Spiritus behpt., loco ohne Faß 50er 53,90, 70er 34,40, Novbr.-Decbr. 70er 33,80, April-Mai 36,00. Petroleum loco verzollt —.

Breslau, 28. Novbr. (Getreidemarkt.) Spiritus pr. 100 Ltr. 100%, exkl. 50 M. Verbrauchsabgabe per Novbr. 51,70, Novbr.-Decbr. 51,70, April-Mai 53,00, do. do. 70 M. Novbr. 32,30, Novbr.-Decbr. 32,30, April-Mai 34,00. Roggen per Novbr.-Dec. 152,00, Dec. 152,00, April-Mai 156,00. Rüböl Nov. 62,50, Novbr.-December 61,50. — Zink schlesische Vereinsm. 18 bez.

Lederwaaren-Specialität!
Grösste Auswahl
in Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Damentaschen, Reisetaschen etc., Photographie-Albums.
Bernhard Rüdiger, Wilsdrufferstr. 2, nächst dem Altmarkt.

Müffe,
Pelzbesätze, Pelzbaretts, Pelzboas
empfiehlt
Heinrich Hanicke, Kürschnermeister,
13 Wettiner Strasse 13.

Puppen-
und
Spielwaaren-Ausstellung
J. Kubessa, Amalienstr. 11 und Hauptstr. 1.

Albert Presch, Wallstrasse Nr. 11,
gegenüber dem alten Polytechnikum.
Leinen-Tischzeug- und Wäsche-Lager.
Specialität: **Braut- und Kinder-Ausstattungen**
vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Nr. 334. Spiegel: Schuldenlast des Reichs, Marinedenkschrift, Expedition in Ostafrika. Hofnachrichten, Verkehrsergebnisse der Staatseisenbahnen, Ortskrankencasse, Versammlung der Handwerker und des conservativen Vereins, Gerichtsverhandlungen. Orpheus-Concert. **Donnerstag, 29. Novbr.**

Verantwortlicher Redakteur für **Politisches** Dr. Emil Bierey in Dresden.

Der erste Tag der Berathung des Reichshaushalts führte den neuen Schatzsekretär v. Malhahn als ersten Redner auf die Tribüne. Die Riesenziffern des Reichshaushalts sind bereits bekannt; der Schatzsekretär führte die einzelnen Hauptposten vor, die er vielfach durch finanzpolitische Bemerkungen erläuterte. Weitläufig verbreitete er sich über die formellen Aenderungen in der Aufstellung des Haushalts. Diese sind für das größere Publikum gleichgiltig und auch schwer verständlich. An Uebersichtlichkeit und Klarheit ist der Reichshaushalt leider kein Muster. Infolge der Einzahlungen der Einzelstaaten an das Reich (Matrikularumlagen) und Wiederherauszahlungen des Reichs an die Einzelstaaten ist das Rechnungswerk des Reichshaushalts so verwickelt, daß es ganz besonders geschulter Finanzkenner bedarf, um sich ein Urtheil zu bilden. Hervorzuheben ist, daß die Bundesstaaten vom Reiche 71 Mill. mehr erhalten, als sie ihm in Gestalt von Matrikularbeiträgen entrichten. Sie werden immer mehr die Kostgänger des Reichs. Wenn erst die volle Wirkung der neuen Zuckersteuer eingetreten sein wird, stellt sich das Verhältniß noch günstiger für die Einzelstaaten heraus. Gleichwohl muß das Reich für gewisse Bedürfnisse große Summen borgen. Jedes Jahr läuft neben dem ordentlichen Haushalt noch ein Nachtragscredit einher, der auf der einen Seite Dutzende von Millionen für Neubauten, auf der anderen die Forderung einer Anleihe zur Deckung dieser außerordentlichen Ausgaben bringt. Es wird immer im Einzelfalle streitig sein, ob man den betr. Posten unter die ordentlichen oder die außerordentlichen Ausgaben stellen soll. Leicht ist es, solche einmalige Ausgaben mittelst Anleihen zu decken; bedenklich ist es aber auch. Denn man erhöht damit die Schuldenlast. Der Grundsatz des Schatzsekretärs v. Malhahn, in Zweifelsfällen eine Ausgabe lieber durch die Mittel des ordentlichen Jahreshaushalts aufzubringen, statt sie durch Steigerung der Reichsschulden zu decken, ist durchaus zu billigen. Das Reich hat bisher schon den künftigen Geschlechtern eine gewaltige Schuldenlast aufgebürdet. Sie ist riesig und riesenhaft schnell gewachsen. Noch im Jahre 1875, bis wohin die französischen Milliarden reichten, besaß das Reich fast gar keine Schulden, nämlich nur 4,700,000 Mk. Bald wuchsen sie aber an. 1877 betrugen sie schon 120, 1887 schon 674 Mill. Im Vorjahre traten die beiden großen Rüstungscredite hinzu, nämlich ziemlich 395 Mill., sodaß die Reichsschuld einschließlich einer verlangten neuen Anleihe jetzt 1,148,000,000 Mk. beträgt. Ihre Verzinsung beansprucht allein 36 Millionen im Jahre. Man darf nur die beiden Ziffern der Jahre 1875 und 88: damals Schulden noch nicht ganz 5 Millionen und jetzt 148 Millionen über 1 Milliarde, Verzinsung damals 51,600 Mark und jetzt 36 Mill., nebeneinanderstellen, um vor dem flotten Weiterschreiten des Schuldenmachens zu warnen. Wir gerathen sonst immer tiefer in die Schuldenknechtschaft hinein, unsere Schulden fressen uns allmählich auf.

Nach dem Schatzsekretär kam als erster Haushaltsredner gebührendermaßen der Führer der Opposition, Eugen Richter, zu Worte. Er entledigte sich seiner Aufgabe mit gewohntem Geschick. Ihm lag ob, die schwachen Seiten des Haushalts aufzudecken und an der Finanzpolitik der Reichsregierung Kritik zu üben. Dazu ist ja die Opposition da und nur aus Rede und Gegenrede läßt sich ein Urtheil gewinnen. Viele seiner Ausstellungen waren wohlberechtigt, wie es denn überhaupt undenkbar ist, daß in einer einstündigen Rede (unter der thut's Richter nicht) sich nicht der eine oder andere brauchbare Gedanke finden sollte. Daß Richter nicht auf das Bedenkliche des fortgesetzten Schuldenmachens hinwies, verlangt sein Parteistandpunkt. Der Großkapitalismus, in dessen Dienst Herr Richter sein unleugbares Talent gestellt hat, geht ja darauf hinaus, die Staaten durch die Schuldenlast, die sie sich aufbürden, zu beherrschen. In dieser Beschäftigung stört sie ein Manchestermann am allerwenigsten. Treffend war hingegen die Warnung Richters, nicht zuviel Einnahmen zu bewilligen und nachher erhöhte Ausgaben zu fordern. Denn diese stellen sich nur gar zu leicht ein, sobald nur das Geld dazu da ist. Die Ausgaben müssen sich umgedreht nach den vorhandenen Mitteln der Einnahmen richten. Sehr leicht machte sich's Herr Richter mit seiner Forderung eines Steuererlasses. Herabsetzung der Steuern — dieses Zauberwort verfehlt nie seine Wirkung. Selbstverständlich gab Herr Richter seiner Feindschaft gegen die Kolonialpolitik einen scharfen Ausdruck. Ginge es nach ihm, so hätte das Deutsche Reich gar nichts Eiligeres zu thun, als seine Schutzgebiete in West-, Süd- und Ostafrika, sowie im Stillen Ozean unter den Hammer zu bringen. Als Meistbietender würde sie dann England mit Vergnügen erwerben. Dafür geht dem für England thätigen Freihändler jeder Sinn ab, daß es dem Ansehen und der Ehre Deutschlands den größten Abbruch thun würde, zöge es sich kleinmüthig von seinen Kolonialunternehmungen zurück. Warum ertheilt er denn England nicht den gleichen Rath? Warum ist es nur für Deutschland eine Thorheit, ja ein Verbrechen, seinen Antheil an der herrenlosen Erde zu beanspruchen? Richter empfahl, Deutschland solle statt in fernen Welttheilen lieber in den Ostprovinzen Deutschlands kolonisiren. Vortrefflich! Diese sehr erfolgreich begonnene Kolonisation, richtiger Germanisation, des Ostens hat Deutschland leider vor 9 Jahrhunderten aufgegeben, als seine Kaiser die unseligen Römerzüge begannen, um Italien zu beherrschen. Als im vorigen Jahre aber Preußen dieses germanisirende Kolonisationswerk in Posen und Westpreußen wieder aufnahm, da — stimmte Eugen Richter dagegen.

Weit verständiger waren Richters Ausstellungen an der Marine-Denkschrift, die eine überhastete Vermehrung der deutschen Flotte und 118 Millionen, in 5 Jahren zu verbauen, begehrt. Die jetzige Denkschrift steht in schroffem Widerspruche mit der dem Reichstag im Januar überreichten. Damals stand freilich noch der General v. Caprivi an der Spitze der Marine, jetzt ist sie einem Fachmann, dem Admiral Grafen Monts, unterstellt. Wir besitzen jetzt 48 Kriegsschiffe und es stünde schlimm um unsere maritime Wehrkraft, wenn es wahr wäre, was die Denkschrift durchblicken läßt, daß eigentlich nur 6–7 allen Anforderungen der Neuzeit entsprächen. Eine solche melancholische Auffassung, welche sogar die russische Flotte der deutschen überlegen erscheinen läßt, entspricht denn doch den Thatsachen in keiner Weise. Ist es wirklich so dringend, zu den 48 vorhandenen Kriegsschiffen binnen Jahren noch 28, darunter 24 größere, zu bauen? Unser schwimmendes Schiffsmaterial hat uns 200 Mill. gekostet; jetzt sollen wir gleich 117 weitere Millionen in einem kurzen Zeitraum verbauen, wobei die Bewaffnung mit Artillerie und Torpedos noch nicht gerechnet ist! Und selbst wenn wir diese gewaltige Anstrengung machten, so würde der Zuwachs von 28 neuen Schiffen, der Andeutung der Denkschrift zufolge, nur „den Kern" der künftigen Flotte Deutschlands darstellen. Die Denkschrift spricht viel von „vor der Hand" und von „bis auf Weiteres", sodaß das dickste Ende noch nachkommen zu sollen scheint. Wäre es wahr, daß die in den letzten Jahren gebauten neuen Schiffe bereits veraltet wären, weil sie von der fortschreitenden Technik fast werthlos gemacht worden seien, so müßte man erst recht vor dem überstürzten Bau von 28 neuen Schiffen warnen. Welche Bürgschaft gäbe es dann, daß die neuzubauenden 28 Schiffe nicht ebenso rasch veralteten? In Wahrheit wird die jetzige Flotte noch 20–30 Jahre sehr gute Dienste zur Küstenvertheidigung, zu dem politischen und dem Stationsdienst leisten können. Es giebt auch im Schiffsbau eine nicht zu überschreitende Grenze. Nie kann die Rede davon sein, äußerte noch vor 3 Jahren Fürst Bismarck, daß Deutschland sich auch in Betreff der Marine mit Frankreich in Vergleich stellt. Als das Reich einen Zuschuß von 106 Mill. zum Bau des Nordostseekanals hergab, hieß es ausdrücklich: dieser Kanal bedeute an sich eine Verdoppelung unserer Marine. Jährlich wenden wir jetzt schon 8 Mill. zum Bau neuer Kriegsschiffe auf. Für die nächsten 5 Jahre verlangt die Denkschrift, daß wir jährlich im Durchschnitt 20 Mill. dazu ausgeben sollen. Dieser Sprung ist zu groß. Selbst wenn wir annehmen, daß die deutschen Werfte Ingenieure und Arbeiter genug besitzen, um in einzelnen Jahren für 30 Mill. Kriegsschiffe zu bauen, so würde man den Werften einen solchen Zuschnitt geben, den sie später gar nicht mehr behalten können. Ein überstürzter Bau wird zudem die Preise für Schiffsbauten ungeheuer in die Höhe treiben. Es genügt, wenn wir die Summe für Schiffsbauten von jährlich 8 auf 10–12 Mill. steigern. Wenn die Techniker den Bau von Riesenpanzer-Schlachtschiffen für unentbehrlich halten, so ist es doch nicht nöthig, gleich mit 4 dieser Kolosse einen Versuch zu machen. Vertheile man daher den Schiffsbau auf eine größere Reihe von Jahren! Man gewinnt dadurch die Möglichkeit, während des Baues neue Erfahrungen und alle Erfindungen der Technik zu verwerthen.

Der Beschluß der ostafrikanischen Gesellschaft, die gesammelten 300,000 Mk. zur Befreiung von Emin Bey zu verwenden, darf der freudigsten Aufnahme im Vaterlande gewiß sein. Auch der Plan, zunächst den Pr. Lnt. Wißmann mit einer kleinen Expedition vorauszuschicken und zwar schleunigst, erscheint ganz zweckmäßig. Unabhängig von diesem Unternehmen ist die Frage, was mit den deutschen Schutzgebieten in Ostafrika selbst zu geschehen hat? Preisgeben kann sie Deutschland nicht. Es wird dem Dr. Peters unvergessen bleiben, daß er auf diese wichtigen und hoffnungsreichen Gebiete in der letzten Stunde, wo sie überhaupt noch zu haben waren, im Namen Deutschlands seine Hand legte. Er hat sie mit Einsetzung seines Lebens für das Vaterland erworben. Ohne diese seine muthige That wären sie längst englisches Eigenthum geworden. Wie aber wird sich ihre Zukunft gestalten? Deutschland kann nicht gut einen Gouverneur dahin senden, da die deutsche Gesellschaft die Gebiete auf dem Festlande vom Sultan von Sansibar nur gepachtet hat. Es geht nicht an, daß ein Reichs-Gouverneur sie im Namen des Sultans verwaltet. Das Einfachste wäre, Deutschland und England bewögen den Sultan, ihren beiden Gesellschaften seinen festländischen Besitz als Eigenthum abzutreten. An wirksamen Mitteln, den Häupling von Sansibar kirre zu machen, fehlt es ja nicht.

Neueste Drahtberichte der „Dresdner Nachr." vom 28. Nov.

Berlin. Die Kaiserin empfing heute das Reichstagspräsidium. — Graf Bismarck übermittelte dem schweizerischen Gesandten Roth die aufrichtigste Theilnahme der kaiserlichen Regierung am Tode des Bundespräsidenten Hertenstein. Von der angeblich erwarteten Vorlage betreffs der neuen Militärforderungen ist in unterrichteten Kreisen nichts bekannt. — Prinz Heinrich hat sich erkältet und hütet das Zimmer.

Berlin. Reichstag. Eingegangen ist das Genossenschaftsgesetz. Die erste Lesung des Etats ward fortgesetzt. Abg. Liebknecht: Die Lage sei keine friedliche, woran die enorme Hetzerei der offiziösen und der Kartellpresse schuld sei. Die Ausgaben des Reiches steigerten sich bis auf nahezu 1 Milliarde. Das ist ein ungesunder Zustand, hervorgegangen aus der Einigung Deutschlands von oben her anstatt von unten. Die Entwickelung des Reiches krankt an der preußischen Pickelhaube. Die Sozialistenprozesse erfüllten das Volk mit Zorn. Er habe im Verkehre mit französischen Politikern keinen Zweifel darüber gelassen, daß wenn Frankreich angreift, in Deutschland alle Parteien einig gegen Frankreich marschiren. Aber Frankreich werde nicht angreifen, es fürchte nur die Koalition gegen die Republik. Von Abenteurern wie Boulanger habe Frankreich nichts zu erwarten. Gegenüber dem bestehenden Steuerdruck würde das bischen sogenannte Sozialreform nichts besagen, dieselbe sei doch nur reformirte Armenpflege. Heute gebe es nichts als Hetze — Hetze gegen Juden, gegen Sozialdemokraten, gegen Engländer und Engländerinnen. Welche Rolle habe die Presse der sogenannten Ordnungsparteien bei den Angriffen auf Kaiser Friedrich III. gespielt! Die Militärlast sei unerträglich, man müsse an eine internationale Abrüstung denken. Die Kolonialpolitik sei schneidig, aber gedankenlos; ehe man die Sklaverei beseitigen wolle, möge man erst die Verhältnisse in Deutschland bessern und jedem Arbeiter einen täglichen Mehrverdienst von 20 Pfg. schaffen. Er werde dem gegenwärtigen System keinen Mann und keinen Groschen bewilligen. Staatssekretär v. Bötticher: Die Rede Liebknechts bezweckte wohl nur das verlorene Terrain in der Arbeiterschaft wieder zu gewinnen. Die offiziöse Presse scheine zum Mythus geworden zu sein. Alles was den Anschauungen der Opposition widerspricht, wird als offiziös erklärt. Liebknecht unterlasse es, Mittel zur Milderung der Lasten anzugeben, mit allgemeinen Exklamationen ist aber nichts gethan. Die Regierungen seien bemüht, Uebelstände, wo sie sich zeigen, zu beseitigen und können sich an einer Umgestaltung der bestehenden Ordnung, deren Erfolg mehr als zweifelhaft ist, nicht einlassen. Der Vorredner habe auf Frankreich verwiesen; dort betrage die Steuerbelastung durchschnittlich 62 Mk., bei uns 42 Mk. pro Kopf. Mehr an Verhetzung könne Niemand leisten, als die sozialdemokratische Presse, wofür er Beweise beibringen werde. Wir werden unsere Sozialpolitik fortsetzen und werden uns freuen, wenn die Partei des Vorredners mit wirklichen Verbesserungsvorschlägen kommt, bis dahin nehmen wir an, auf dem richtigen Wege zu sein. (Beifall.) Graf Behr (Reichspart.) befürwortet äußerste Sparsamkeit. Aus den Kolonialunternehmungen sei innerhalb des einmal festgesetzten Rahmens nichts zu befürchten. v. Bennigsen (nationallib.): Die Wirkung einer Entwickelung auf demokratisch-revolutionärer Grundlage haben wir in Frankreich gesehen. Aehnlich würde es bei einer sozialdemokratisch-revolutionären Umgestaltung bei uns gehen. Die Militärlasten sind schwer; aber ihnen verdanken wir einen 18jährigen Frieden. Die Sozialdemokratie fordere die Enteignung des gesammten Arbeitsmaterials, des Betriebskapitals und des Grund und Bodens der Besitzenden. Sie würden den Kampf um so siegreicher bestehen, je reiner ihr Gewissen bez. der Verpflichtungen, die sie den Arbeitern gegenüber haben, ist. Hoffentlich werde es gelingen, in den noch bevorstehenden Sessionen das Altersversorgungs- und Arbeiterschutzgesetz zu Stande zu bringen. Eine Amortisation der Reichsschuld sei dringend wünschenswerth. Der Etat sei nicht ungünstig. Die Verhältnisse für die Einzelstaaten hätten sich um 100 Millionen gebessert, man könne also wohl an Amortisation denken und für spätere Belastungen der Invalidenversicherung etwas reserviren. Die Kolonialpolitik wegen Schwierigkeiten aufzugeben, wäre verfehlt. Alle Kolonialstaaten hatten in den ersten 50 Jahren Schwierigkeiten. Der Staatssekretär Maltzahn konstatirt, daß die Getreidepreise noch immer niedriger als im Durchschnitt seit 1872 seien. Admiralitätschef Graf Monts: Die Schiffsbauten sollen sämmtlich in Deutschland ausgeführt werden. Die deutsche Marine soll aus deutscher Arbeit bestehen vom Kiel bis zur Flagge. Der Personalwechsel in der Marine sei kein Systemwechsel. Der Haupttheil des Etats wird an eine Kommission verwiesen. Morgen kleine Vorlagen, Antrag Rückert betreffs der Wahlzettel.

Berlin. In Abgeordnetenkreisen verlautet, die nationalliberale Partei beabsichtigt einen Gesetzentwurf, betreffend die Amortisation der Reichsschulden, einzubringen. — Der Mörder Dauth aus Hamburg ist in Newyork festgenommen worden.

Paris. Nach hier eingegangenen Depeschen aus Havre wurde in vergangener Nacht im Bureau des dortigen deutschen Konsuls ein Einbruch verübt; ein Schrank wurde gewaltsam erbrochen.

Die Berliner Börse war Anfangs auf Pariser Nachrichten und auf das Unwohlsein des Kaisers verstimmt. Das Angebot überwog. Nach mancherlei Schwankungen trat in der zweiten Hälfte eine allgemeine Befestigung ein. Das Geschäft war im Allgemeinen lebhaft. Deutsche spekulative Banken setzten niedriger ein als gestern, befestigten sich aber gegen Schluß. Eisenbahnen waren gut behauptet, Marienburger und Duxer höher, Bergwerke bei regeren Umsätzen behauptet, fremde Renten sehr still, aber ziemlich fest. Später gewannen sie durchschnittlich ¼ Prozent. Im Kassaverkehr war die Tendenz fest, Bahnen meist höher, Industrieen ziemlich lebhaft, vorwiegend besser. Oesterreichische Prioritäten vernachlässigt, Privatdiskont 3¼ Prozent.

Frankfurt a. M., 28. Novbr. Credit 253,50. Staatsbahn 209,00. Lombarden 83,30. Galizier —,—. Egypter 81,60. 4proc. Ungar. Goldrente 83,80. Disconto 219,40. Dresdn. Bk. —. 80er Russen —. Laura —. — Fest.

Wien, 28. Novbr. Credit 304,80. Staatsbahn 251,00. Lombarden 100, Nordwestb. 166,00. Marknoten 59,82½. Ung. Credit 299,75. Fest.

Paris, 28. Novbr. (Schluß.) Rente 82,87. Anleihe 104,12. Italiener 96,87. Staatsbahn 541,25. Lombarden 218,75. do. Prioritäten —. Spanier 72. Egypter 408,12. Ottomanen 523,75. Türken —,—. Fest.

London, 28. Novbr. Vormittags 11 Uhr 10 Min. Consols 96⅞. 1873er Russen 100¾. Italiener 95⅞. Lombarden 8⅝. Konv. Türken 14⅝. 4proc. fundirte Amerikaner —. 4proc. Ungar. Goldrente 83⅞. Oesterr. Goldrente 90. Preuß. Consols 107. Egypter 80⅞. Neue Egypter 100¼. Garant. Egypter 100½. Ottomanbank 10⅞. Suez-Actien 86⅞. Spanier 71⅞. 6% Mexikaner 89¼. Neue 4½% Egypt. Anleihe —. — Stimmung: Ruhig. — Wetter: Nebel.

Paris (Produkten), 28. Novbr. (Schluß.) Weizen per November 26,25, per März-Juni 27,50, fest. Spiritus per November 41,25, per Mai-August 42,75, ruhig. Rüböl per November 75,75, per März-Juni 71,50, behauptet.

Amsterdam, 28. Novbr. Produkten (Schluß). Weizen per Novbr. —, per März 218, behauptet. Roggen per März 127, per Mai 128, weichend.

London, 28. Novbr. (Produkten) Schluß. Nebel Geschäft störend. Weizen träger. Mehl schwächer, russischer Hafer fester, ruhig. Uebriges fest. — Wetter: Kälter.

Oertliches und Sächsisches.

— Die beiden ordentlichen Professoren in der philosophischen Facultät Herren Prof. Dr. Wundt und Hofrath Prof. Dr. Heinze in Leipzig sind zu Geheimen Hofräthen ernannt worden.

— Se. Durchlaucht Prinz von Hohenlohe-Oehringen ist in vorvergangener Nacht mit Gemahlin hier eingetroffen und im Hotel Bellevue abgestiegen.

— Am zweiten Jagdtage (Dienstag) sind in Thallwitz von Sr. Majestät dem Könige, Sr. Königl. Hoheit Prinz Georg und der übrigen Jagdgesellschaft über fünfhundert Hasen zur Strecke gebracht worden; im dritten Treiben schoß Se. Majestät der König einen feisten Rehbock. Der Bock stürzte — trefflich auf's Blatt getroffen — auf der Stelle zusammen.

— Wie alljährlich ist auch heuer eine Aufstellung erschienen, welche die Verkehrsergebnisse jeder einzelnen Linie des sächsischen Staatseisenbahnnetzes im Vorjahre, also diesmal 1887, enthält. Diese schwierige und zeitraubende Arbeit giebt zugleich an die Hand, welchen Werth in finanzieller Hinsicht die betreffende Linie hat. Im Ganzen haben die sächsischen Staatseisenbahnen im Jahre 1887 gegen 1886 im Personenverkehr 1,335,941 Mark, im Güterverkehr 3,566,032 Mk. und aus anderen Quellen 316,919 Mk., im Ganzen hiernach 5,218,892 Mk. mehr geliefert, welchem Betrage eine Mehrausgabe von 1,679,014 Mk. gegenübersteht, sodaß der Ueberschuß um 3,539,876 Mk. und die Verzinsung des gesammten Anlagekapitals, welches 621,76 Millionen Mark beträgt, von 4,59 auf 5,10 Proz. gestiegen ist. Bei den einzelnen Linien wird die Rentabilität beeinflußt nicht nur vom Verkehre derselben, sondern auch von Verkehrsablenkungen bei Eröffnung neuer Linien und durch zufällige Ausgaben. Die höchste Verzinsung ihres allerdings nur 2,7 Mill. Mk. betragenden Anlagekapitals gewährte die Linie Höltteich-Wüstenbrand, nämlich 14,21 Proz. gegen 12,70 Proz. i. J. 1886. Dann folgen im Range ihrer Rentabilität die Linien: Pirna-Berggießhübel mit 12,55 Proz. Bodenbach-Dresden 9,05 Proz., Leipzig-Hof mit 8,74, Werdau-Weida 7,76, Schwarzenberg-Zwickau mit Niederschlema-Schneeberg 7,72, Stollberg-St. Egidien 7,66, Görlitz-Dresden-Altst. 7,53, Dresden-Werdau mit Kohlenbahnen bei Dresden 7,25, Gaschwitz-Meuselwitz 7,02, Leipzig-Dresden-N. mit Großenhain-Priestewitz 6,21, Schönbörnchen-Gößnitz 5,95, Brunn-Greiz 5,86, Riesa-Chemnitz mit Elbzweigbahn 5,18, Zeithain-Elsterwerda 4,68, Reitzenhain-Flöha mit Olbernhau-Pockau 4,44, Plagwitz-Gaschwitz 4,34, Borsdorf-Döbeln-Coswig 4,31, Wilkau-Saupersdorf 4,21, Kieritzsch-Chemnitz mit Limbach-Wittgensdorf 4,08 Proz. Hieran schließen sich die mit weniger als 4 Proz. verzinsenden Linien. Unter 1 Proz. ergab Potschappel-Wilsdruff 0,86, Rochlitz-Narsdorf-Penig 0,69, Bautzen-Schandau 0,48, Riesa-Nossen 0,27, Neustadt-Dürrröhrsdorf 0,20, Zittau-Löbau 0,10, Ebersbach-Löbau 0,10, Wilischthal-Ehrenfriedersdorf 0,02. Dagegen deckten nicht einmal ihren Betriebsaufwand die Linien Scheibe-Warnsdorf-Eibau, Herlasgrün-Oelsnitz, Weipert-Annaberg und Mosel-Ortmannsdorf. Ueber dem Durchschnitte der Verzinsung von 5,10 Proz. waren

Dresdner Molkerei (Gebr. Pfund), Bautznerstr. 41/42.
Vollmilch, Sahne, Kindermilch, Butter etc. täglich frisch
50 Ambulanten, frei in's Haus.

SLUB
Wir führen Wissen.

14 Linien, unter demselben 40 Linien. Auffällig ist das geringe Erträgniß der Lausitzer Linien. Abgesehen von der schlesischen Bahn hat es keine dieser Linien auf 2,5 Proz. gebracht. Das Anlagekapital der normalspurigen Bahnen verzinste sich mit 5,14 Proz., dasjenige der Schmalspurbahnen mit 2,01 Proz. Letztere zeigen einen geringen Rückgang, erstere eine Zunahme von über ½ Proz. Die vormaligen Leipzig-Dresdner Linien ergaben ein Erträgniß von 5,03 Proz. gegen 4,46 im Vorjahre. Den höchsten Ueberschuß, 6,298,809 Mk., ergab die Linie Leipzig-Hof, dann folgt Dresden-Werdau mit 5,227,613 Mk., Leipzig-Dresden mit 4,606,096 Mk., Bodenbach-Dresden mit 2,727,788 Mk. und Görlitz-Dresden mit 2,577,926 Mk.

— Den geehrten Geschäftsfreunden und verehrlichen Abonnenten der „Dresdner Nachrichten", welche die Absicht haben den Lokalitäten unseres Blattes in der Marienstraße einen Besuch abzustatten, sind wir die dringende Warnung schuldig, sich namentlich des Abends der größten Vorsicht zu befleißigen, da das Chaos auf der Marienstraße gerade vor unseren Geschäftslokalitäten sich derartig gestaltet hat, daß es eigentlich als ein Ausstellungsobjekt für die Unfallversicherung gelten könnte. Schon Wochen lang wird wegen Legung der Wasserleitungs- und Gasrohre das Pflaster aufgerissen, Kanäle ausgeschachtet, Röhren eingelegt, wieder zugeschüttet, an derselben Stelle wieder aufgegraben und die Röhren wieder herausgenommen, die Pflastersteine und Granitplatten bis zur äußersten Verengung der Straße aufgestapelt, die Erdhaufen, mit kleinen Trottoirsteinen gespickt, in die Fußsteige gestreut, kurz es ist ein wahrer Hexensabbath ohne Rücksicht auf den zahlreichen Verkehr, die Geduld der Anwohner und des Publikums auf das Aeußerste in Anspruch nehmend. Hier zeigt es sich recht augenscheinlich, was der Herr St.-V. Wokurka schon in der Stadtverordnetensitzung neulich betonte, daß für den Gesammt-Straßen-Tiefbau bei uns eine einheitliche Leitung fehlt. Bisher arbeiteten die Kanalbau-, Gas- und Wasserleitungsdirektionen ganz nach eigenem Belieben und Manches mußte doppelt gemacht werden, was bei einheitlicher Leitung mit einem Male und schneller fertig geworden wäre.

— Der Ausbau des Straßenbahnnetzes in Dresden und Umgebung ist in der vorgestrigen Plenarsitzung des Stadtraths um ein tüchtiges Stück vorwärts gebracht worden. Das Gesammt-Collegium des Stadtraths erhob, wie wir erfahren, die Anträge des Straßenbahn-Ausschusses in der Hauptsache zu Beschlüssen. Aus früheren Mittheilungen ist bekannt, daß sich um die noch zu erbauenden Linien außer der jetzigen Straßenbahngesellschaft noch mehrere andere Bewerber bemühen; in den letzten Tagen sind es im Ganzen 9 geworden, darunter mehrere finanziell höchst tüchtig fundirte. Die Zahl der geplanten Linien in und um Dresden beträgt nicht weniger als 17. Mehrere darunter kann man wohl als Zukunftsmusik bezeichnen, denn sie sollen auf Straßen kommen, die zur Zeit noch gar nicht bestehen, deren Bau aber planmäßig vorgesehen ist. Dahin gehört u. A. eine Linie, welche auf der künftigen Hochuferstraße Dresden mit Loschwitz verbinden soll, ferner eine Bahnverbindung zwischen Striesen und Blasewitz (Schillerplatz). Der Stadtrath hat nun diejenigen Bedingungen aufgestellt, unter welchen er den Bau und Betrieb der Gesammtheit dieser 17 Linien einem einzigen Bewerber übertragen will. Unter diesen Bedingungen befinden sich u. A. auch ein prozentualer Gewinnantheil der Stadt an den Erträgnissen dieses neu zu concessionirenden Bahnnetzes; ferner ist die Möglichkeit einer Uebernahme dieses Bahnnetzes in den eigenen Betrieb der Stadt vorgesehen. Eine Hauptbedingung geht aber dahin, daß die künftige Gesellschaft sofort mit dem Bau der drei Hauptlinien dieses Netzes zu beginnen und diese Linien in bestimmter Zeit fertig zu stellen und in Betrieb zu setzen hat. Es soll also nicht von dem Belieben der betr. Gesellschaft abhängen, zu bestimmen, wann sie mit dem Bau anfängt; nicht ihre Interessen, sondern das Bedürfniß der Bevölkerung nach baldigem Besitze einer Straßenbahn sind das Entscheidende. Jene drei Linien, welche gleichsam die Hauptadern des Netzes der künftigen Gesellschaft bilden und die ihren gemeinsamen Mittelpunkt auf dem Postplatze finden, sind folgende: 1) Postplatz, Wilsdrufferstraße, Altmarkt, König-Johannstraße, Pirnaischer Platz, Grunaerstraße bis zum künftigen Ausstellungsgebäude Dresdens am Königl. Großen Garten. Von da ab soll die Linie, je nach der Wahl der Gesellschaft, entweder bis Gunna oder durch eine Diagonalstraße schräg nach dem Fürstenplatz bis Striesen weiter geführt werden. 2) Postplatz, Marienstraße, Tippoldswaldaerplatz, Reitbahnstraße, Bohnitzscher Bahnhof. 3) Postplatz, Ostra-Allee, Marienbrücke, Neustädter Bahnhofe, Wilder Mann. Die übrigen Linien würden Verbindungsglieder zwischen diesen 3 Hauptlinien darstellen. Auch eine Linie auf der künftigen Ringstraße ist geplant; sie würde zu bauen sein, auch bevor die Ringstraße fertig ist und daher unter Umständen theilweise auf den Promenaden gehen, was sich recht gut machen läßt. Stellenweise würde das neue Bahnnetz auch die Geleise der jetzigen Pferdebahn benutzen müssen, z. B. vom Postplatz bis Altmarkt. Eine solche Benutzung ist bis auf eine Strecke von 400 Metern in den Bedingungen der Pferdebahn vorgesehen. Die Kosten des Baues der sämmtlichen 17 Linien, sowie der Ausstattung derselben mit etwa 300 Wagen und 700 Pferden nebst entsprechenden Stallungen veranschlagt man im großen Ganzen auf etwa 10 Mill. Mark. Daß dieselben nicht sofort gebraucht würden, ergiebt sich aus dem Vorstehenden, da ja einige der Straßen, die künftig Pferdebahnen erhalten sollen, noch gar nicht vorhanden sind. Der Stadtrath wird nunmehr den 9 Bewerbern diese seine Bedingungen mittheilen, unter welchen er überhaupt nur die Concession zum Bau und Betrieb des neuen Bahnnetzes zu ertheilen entschlossen ist. Eine Anzahl der Bewerber wird dann wohl freiwillig zurücktreten, sodaß der Stadtrath nur unter einigen wenigen die Entscheidung zu treffen hätte. Ob die jetzige Pferdebahn ihre Bewerbung noch aufrecht erhält, wird Sache ihrer Erwägung sein. Thut sie dies und schlägt sie alle anderen Bewerber aus dem Felde, so wird Dresden auch künftig nur ein Straßenbahnnetz haben, im anderen Falle aber zwei.

— Die hiesige Ortskrankenkasse steht zur Zeit musterhaft da, und es werden deren Einrichtungen allgemein als die besten in Deutschland anerkannt. Viele Ortskrankenkassen größerer, auch nicht-sächsischer Städte, deren Vertreter sich hier an Ort und Stelle eingehend informirt haben, nehmen dieselbe zum Muster. Dank der vorzüglichen Verwaltung ist jetzt der Reservefonds ohne jedwede Beihilfe seitens der Stadt zur ersten Einrichtung auf ziemlich 300,000 Mk. angewachsen, und steht, sobald derselbe die Höhe von 500,000 Mk. erreicht hat, eine Erhöhung der Leistungen der Kasse in Aussicht, die schon jetzt durch die Familien-Unterstützung mehr gewährt als Ortskrankenkassen anderer Städte und namentlich auch die freien Hilfskassen. Die Segnungen des Krankenversicherungsgesetzes und die Vorzüglichkeit der hiesigen Ortskrankenkasse (namentlich für Familienväter) werden auch immer mehr anerkannt, wie die von ursprünglich 20,000 auf fast das Doppelte gestiegene Mitgliederzahl beweist. Um so mehr fällt es auf, wenn man wahrnimmt, wie z. B. noch einige hiesige — nebenbei bemerkt den Titel „Königl. sächs. Hoflieferant" führende — Gewerbtreibende absolut von der Ortskrankenkasse nichts wissen wollen und keinen Gehilfen in Arbeit nehmen, der deren Mitglied ist, resp. ihre Leute zur Kündigung ihrer Mitgliedschaft veranlassen! Andererseits wird sie und ihre Verwaltung von gewissen Weltverbesserern bemängelt, die es sich zur Aufgabe machen, immer mehr ihrer Wortführer dem Amte eines Vorstandsmitgliedes zuzuführen, wie sich bei den in heutiger Generalversammlung vorzunehmenden Ersatzwahlen wieder zeigen wird. Leider haben sich mit der Zeit immer mehr Delegirte der, sagen wir konservativen Richtung sowohl aus der Reihe der Herren Arbeitgeber wie Arbeitnehmer durch die von anderer Seite provocirten Scenen abhalten lassen, die Generalversammlungen so wie früher zu besuchen. Möchten aber doch diese Herren sich an die Seite der muthig aushaltenden übrigen Vertreter stellen und ihre Rechte und Pflichten auf's Thatkräftigste wahren, namentlich aber die heutige Generalversammlung Mann für Mann, wie es auf anderer Seite geschieht, ganz pünktlich besuchen.

— Seit Sonnabend ist nunmehr das neue Exercier-Reglement auch für den hiesigen Garnisonwachdienst in Anwendung. Hiermit tritt dasselbe für das große Publikum eigentlich erst in die Erscheinung, denn die Exercierplätze sind für dasselbe ja so weit entlegen, daß nur Wenige Gelegenheit haben, die Veränderungen in den Exercitien zu beobachten. Am augenfälligsten sind folgende Abweichungen von dem früheren Reglement: Bisher wurde als Ehrenerweisung von den einzelnen Posten vor allen Subalternoffizieren und Hauptleuten das Gewehr angefaßt, vor allen Stabsoffizieren und Generalen präsentirt; nach dem neuen Reglement wird vor allen Offizieren, vom jüngsten Leutnant bis zum Generalfeldmarschall, präsentirt. Die Ehrenerweisung „anfassen" ist überhaupt ganz gefallen. Das Präsentiren erfolgt direkt von „Gewehr über" — also ein ganz neuer Griff. Die Wache tritt wie bisher vor Generalen und fürstlichen Personen in's Gewehr. Doch geschieht dies nicht mit angefaßtem Gewehr, sondern mit „Gewehr ab". Nach dem Antreten erfolgen die Kommandos „Gewehr über" und „Präsentirt das Gewehr." Eigenthümlich berührt es, daß hierbei der kommandirende Unteroffizier mit präsentirt und, nachdem der Vorgesetzte vorüber ist, mit präsentirtem Gewehr vor die Wache tritt, um wieder „Gewehr über" zu kommandiren. Auch nur wenige Schritte und Wendungen mit präsentirtem Gewehr haben etwas zu Ungewohntes. Geschlossene Truppentheile lassen beim Vorbeimarsch vor Offizieren innerhalb der Garnison nicht mehr das Gewehr an, sondern marschiren mit „Gewehr über" im festen Tritt vorüber.

— Gestern Vormittag ½11 Uhr vollzog Herr Superintendent D. Dibelius in der Kreuzkirche die Trauung unseres Ehrenbürgers Prof. Dr. Schilling.

— Der in Dresden als Rentier lebende frühere Großindustrielle Georg Bodemer ist gestern verstorben. Die Städte Chemnitz, Zschopau, Brand, Schlettau, Scheibenberg, Thum und Oberwiesenthal hatten die Verdienste des Verstorbenen um ihr Gemeinwesen durch Verleihung des Ehrenbürgerrechtes dankbar anerkannt. Wie weiland Se. Majestät König Johann war Herr Bodemer bereits im Jahre 1884 durch Verleihung des Verdienstordens 1. Klasse ausgezeichnet worden. Die Beerdigung findet in Zschopau statt.

— In Gemeinschaft mit dem Allgemeinen Handwerker-Verein hielt der conservative Verein vorgestern Abend in Meinhold's Sälen eine zahlreich besuchte Versammlung ab. In den Vorsitz theilten sich die Herren Landtagsabgeordneten Dr. Mehnert und Wetzlich. Letzterer berichtete in abgedrängter Kürze über die Verhandlungen des Münchner Handwerkertages, wobei er es vermied, auf die als bekannt vorauszusetzenden Beschlüsse der Versammlung einzugehen. Er beschränkte sich darauf, ein Stimmungsbild derselben zu entrollen. Redner wies darauf hin, daß sich die Reichshauptstadt in letzter Zeit vollständig von dem deutschen Handwerkerbunde getrennt habe. Das sächsische Handwerk, welches seine kräftigste Stütze in dem sächs. Innungsverband erblickt, sei in München nur durch zwei Abgeordnete Dresdens vertreten gewesen, die ihrerseits nur den kleinen Bruchtheil von 200 Handwerksmeistern hinter sich hatten, während das übrige Deutschland 300 Vertreter für 64,600 Handwerker dorthin entsandte. Trotzdem sei dem Dresdner Vertreter die Stelle des zweiten Vorsitzenden eingeräumt worden. Von den Beschlüssen der Versammlung erwähnte der Vortragende nur den auf den Befähigungsnachweis bezüglichen. Ein Irrthum sei die Annahme, daß der Bundesrath den auf Einführung des Befähigungsnachweises gerichteten Reichstagsbeschluß abgelehnt habe. Dies sei schon deshalb unmöglich, weil ein solcher Beschluß noch gar nicht gefaßt worden sei. Ein bezüglicher Antrag werde aber wieder eingebracht werden und habe Aussicht, angenommen zu werden, wenn auch in einer etwas abgeschwächten Form, die er (Redner) aber für seine Person für genügend halte. So sei denn auch in München einstimmig beschlossen worden, nur solche Kandidaten bei den Wahlen zu unterstützen, die sich für den Befähigungsnachweis erklärten. Zum Schluß streifte der Redner kurz noch die auf die sittliche und religiöse Erziehung der Lehrlinge hinzielenden Beschlüsse des Handwerkertages. Der Gesammtverlauf desselben wurde als ein durchaus würdiger und für das Handwerk ersprießlicher geschildert. An den mit Beifall aufgenommenen Vortrag knüpfte sich eine Debatte, in welcher auf der einen Seite auf die Ueberbürdung und unzulässige Ausnützung der Lehrlinge hingewiesen wurde, während von anderer Seite, namentlich von Herrn Baumeister Partwig, betont wurde, es dürfe der lernenden Jugend nicht zu leicht gemacht werden, wenn man sie zu tüchtigen Meistern heranziehen wolle. In einstündiger Rede erörterte hierauf Stadtverordneter Dr. med. Osterloh die gegenwärtige städtische Finanzlage. Durch die interessanten Darlegungen zog sich die Mahnung, die Vermögensverhältnisse der Stadt nicht in zu rosigem Lichte zu betrachten. Das Stammvermögen der Stadt habe allerdings die scheinbar kolossale Höhe von 24 Millionen erreicht, doch setze sich dasselbe zum großen Theil aus gegenwärtig nicht verwerthbaren Beständen zusammen. So hieße es z. B. die künftige Generation benachtheiligen, wenn die Stadt jetzt die alte Vogelwiese oder das Birkenwäldchen verkaufen wolle. Gleichfalls nicht verwerthbar, weil nicht anders verwendbar, seien die im Stammvermögen hoch mit veranschlagten städtischen Gebäude, wie die Volksschulen ꝛc. Den Reservefonds, den Betriebsfonds, das Bezirksvermögen und das Vermögen der Gasfabriken und der Wasserwerke mit eingerechnet betrage das gesammte städtische Vermögen 43 Millionen. Dem gegenüber stehe eine Anleiheschuld von 21 Millionen, zu welcher in den nächsten Jahren noch die 16-Millionen-Anleihe komme. Man sehe hieraus, daß die Stadt in Jahren nicht mehr in die Millionen hinein werde borgen können. Redner verbreitete sich hierauf über das Wesen des Reservefonds, um nachzuweisen, daß es nicht angebracht sei, denselben zu verkürzen. Zugleich zeigte Dr. Osterloh, daß im Laufe der Jahre bereits 7 Millionen aus dem Reservefonds der Stadt wieder als Einnahme zugeflossen seien, und daß ferner ein großer Theil des Fonds auf Jahre hinaus gar nicht verfügbar ist, da beispielsweise 500,000 Mk. als unverzinsliches Darlehen an die Residenzbaubank erst vom Jahre 1916 an dem Fonds allmählich zurückfließen würden. Das Vermögen der Gasfabriken stehe zwar mit 3,570,000 Mk. zu Buche, doch müßte aus demselben in den nächsten Jahren der Bau einer Neustädter und einer Altstädter Gasfabrik bestritten werden. Auch müsse man in Betracht ziehen, daß die Einnahmen der Gasfabriken mit der Einführung der elektrischen Beleuchtung sich vermindern würden. Der Fonds der Sparkasse dürfe nicht angegriffen werden, da die Kasse kaum mehr die Zinsen in der jetzigen Höhe von 3½ Proz. werde weiter zahlen können. Im Vergleich mit den Steuerlasten, die Leipzig zu tragen habe, könne sich Dresden übrigens gar nicht beklagen. Bezüglich der vom Rathe vorgeschlagenen Erhöhung der städtischen Einkommensteuer auf 40 Proz. hoffe er, daß es dem Stadtverordnetenkolleg durch Abstriche, hauptsächlich bei dem Straßenwesen, gelingen werde, einer Steuererhöhung auch diesmal aus dem Wege zu gehen. Ueber die Steuerreform sprach sich Redner dahin aus, daß auch er die Tage des Miethzinsgroschens für gezählt erachte, dagegen glaube er, daß man kaum auf die Abschaffung der städtischen Grundsteuer werde rechnen können. Durch lauten Beifall bekundete die Versammlung ihre Zustimmung zu den ohne jede polemische Spitze gegebenen, sachkundigen Ausführungen des Redners. In der sich anschließenden Debatte trat Stadtverordneter Seeling für eine Erniedrigung der Gaspreise ein. In demselben Sinne äußerte sich auch Stadtverordneter Hartwig, der im Uebrigen gegen einzelne Ausführungen des Dr. Osterloh polemisirte, wobei er seine bekannten gegentheiligen Ansichten über den städtischen Reservefonds und den Fonds der Gasfabriken entwickelte.

— Der Verein Dresdner Gastwirthe trat gestern Nachmittag zu einer Generalversammlung im Weißen Saale (Helbigs Etablissement) zusammen. Letztere war zu dem Zwecke einer Abänderung des Grundgesetzes, die sich lediglich auf den Wegfall der Bestimmungen über die Begräbnißkassen-Benefizien bezog, einberufen worden und es hatten sich hierzu die Herren Rechtsanwälte Hofrath Damm und Notar Schickert eingefunden. Die Versammlung genehmigte einstimmig die Abänderung des Grundgesetzes und es steht nunmehr dem Eintrag des Vereins als Genossenschaft in das amtsgerichtliche Register nichts mehr entgegen. Bekanntgegeben wurde sodann der Inhalt einer Petition, welche der Deutsche Gastwirthsverband an den Reichstag zu richten gedenkt. Dieselbe betrifft den Entwurf zu dem bürgerlichen Gesetzbuch für das Deutsche Reich in Rücksicht auf die Haftpflicht der Gastwirthe und den Rechtsgrundsatz „Kauf bricht Miethe". Die zweite, ebenfalls zum Vortrag gelangte Petition an den Reichstag bittet um Vorlage eines Gesetzes, wonach die behördliche Genehmigung zum Ausschank und Kleinvertrieb von Branntwein und Spiritus im Wege genossenschaftlicher Vereinbarung auf Grund des Gesetzes vom 4. Juli 1868 vom Nachweise eines vorhandenen Bedürfnisses abhängig zu machen ist und wonach ferner die baupolizeilichen Vorschriften, wie solche für Schankstätten bestehen, auch für Räume Anwendung finden, in denen Ausschank und Handel mit Spirituosen betrieben wird. Ueber die weiteren Ergebnisse der sehr ausgedehnten Versammlung werden wir morgen berichten.

— Dem Königl. Museum der Gypsabgüsse ist durch Vermittelung des Herrn Prof. Dr. Steche ein historisch und kunsthistorisch interessanter Grabstein zugegangen, der Heinrichs des Mittleren von Gera, der im Jahre 1500 gestorben ist. Der jetzt regierende Fürst von Reuß j. L. ließ einen Abguß für das germanische Nationalmuseum in Nürnberg und einen für das Dresdner Museum anfertigen; letzteren mit Ergänzungen der beschädigten Theile des Grabsteins. Die Ergänzungen wurden unter Leitung und Aufsicht Prof. Steches ausgeführt. Der betr. Abguß lagert gegenwärtig im hintersten Theile des großen Saales.

— Als Sonderbeilage ist heute für Dresden eine Stadtverordneten-Wahlliste nebst Stimmzettel des Allgem. Hausbesitzervereins beigelegt.

— Nur noch heute und morgen producirt sich im Victoria-Salon der berühmte Kunstschütze Chevalier Ira Paine; seinesgleichen wird nicht gleich wieder hier erscheinen. Auch die übrigen Künstler treten morgen letztmalig auf, um neuen Specialitäten Platz zu machen. Erfreulicherweise aber bleibt das schwedische Damenkleeblatt noch hier. In kurzer Zeit wird Frau Berry Stuckart, geb. Schaffer aus Wien, die preisgekrönte Schönheit von Spaa, einige Tage hier debutiren. Frau Stuckart wurde in 8 Wochen im Reichshallen-Theater von rund 200,000 Personen gesehen. Trotz der bedeutenden Ansprüche, welche die schöne Frau stellt (pro Abend 300 Mk.) wird sie mit Engagements-Anträgen geradezu überhäuft und man bietet ihr Gagen, die an das Unglaublichste reichen.

— Die Freisinnigen Sachsens haben abermals einen schweren Verlust zu beklagen. Einer der thätigsten Führer im Wahlkreise Löbau-Ebersbach-Neusalza, der Fabrikbesitzer W. Loeser in Löbau, ist daselbst vor einigen Tagen nach längerem Leiden, im besten Mannesalter stehend, gestorben.

— In Lauenstein erkrankten Mann, Frau und Kind an den Pocken; letztere Zwei sind leider gestorben. Glücklicherweise soll sich ein Weitergreifen der furchtbaren Krankheit nicht zeigen.

Fortsetzung des örtlichen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Gesetzentwurf betreffs der Alters- und Invalidenversorgung ist mit seinen 150 Paragraphen nunmehr im Reichstage zur Vertheilung gelangt. Beigefügt ist eine ausführliche Begründung von 104 Quartseiten. Daran schließt sich eine Denkschrift über die Höhe der finanziellen Belastung, welche der Gesetzentwurf voraussichtlich hervorrufen wird. In der letzteren Denkschrift ist der interessante Abschnitt derjenige über die Ergebnisse der Rechnungsausführungen. Danach wird der Gesetzentwurf Anwendung finden auf 11,018,000 Versicherte. Nach dem 80. Versicherungsjahre wird der Invalidenbestand seinen Höhepunkt erreichen mit einem Invalidenheer von 1,251,000 Köpfen. Es entfallen dann auf je tausend aktive Arbeiter 113,5 Invaliden. In diesem 80. Jahr wird der Reichszuschuß sich berechnen auf 79,290,000 Mk. Aus den Versicherungsbeiträgen der Arbeitgeber und Arbeiter, welche bekanntlich vom ersten Jahre der Begründung an in gleicher Höhe erhoben werden, soll bis dahin ein Kapitalbestand von 2314 Mill. Mark angehäuft sein. Die Jahresrenten, welche alsdann die Anstalt zu entrichten haben wird, belaufen sich auf 158 Mill. Mark. — Für die ersten 7 Jahre nach Errichtung der Anstalt berechnet sich der Reichszuschuß in runden Summen auf 4, 5, 7, 8½, 10, 13, 16 Mill. Mark. Im 30. Versicherungsjahr erreicht der Reichszuschuß bereits die Summe von 53 Mill. Mark. Die zu zahlende Jahresrente der Reichsversicherungsanstalt berechnet sich für die ersten sieben Jahre auf rund 8, 10, 14, 17, 20, 25, 32 Mill. Mark.

Die „Kirchl. Korresp." schreibt: Vor einiger Zeit hat der Chef des zu Diez (Nassau) garnisonirenden 2. Bataillons des rheinischen Infanterie-Regimentes Nr. 68 beim Bischof von Limburg anfragen lassen, ob und wann das Offiziercorps ihm seine Aufwartung machen dürfe, worauf das Offiziercorps zur Cour und Tafel empfangen wurde. Der „Rhein. Kourier" macht darauf aufmerksam, daß von dem gesammten Corps nur der Major katholisch war, daß weder unter der nassauischen, noch preußischen Regierung seither etwas Aehnliches vorgekommen sei. Wir aber fragen, ob etwa der Bataillons-Kommandeur der nächstbelegenen höheren protestantischen Kirchenbehörde, etwa dem General-Superintendenten, mit dem Offiziercorps gleichfalls Aufwartung gemacht hat. Da die Frage wohl verneint werden muß, so folgt daraus, daß die Aera der einseitigen Rücksichten seit der Theilnahme staatlicher und militärischer Spitzen an dem Aachener Reliquiendienst eine neue interessante Blüthe gezeitigt hat. Eine Anfrage an das Kriegsministerium wird wohl nicht ausbleiben.

Ein nationalliberales Blatt berichtet, die Berliner Häuser, welche sich an der bevorstehenden russischen Anleihe betheiligt haben, hätten sich nach Budapest gewendet, um die dortige Börse für das ihrer Versicherung nach gewinnbringende Unternehmen zu interessiren; man habe aber abschlägig geantwortet, da man zu den friedlichen Absichten Rußlands in Ungarn kein Vertrauen habe. Eine beschämendere Kritik des Verhaltens der Berliner Geldleute kann es nicht geben. Ueberall anderswo vermag sich die Börse der Einwirkung nationaler Gesichtspunkte nicht ganz zu entziehen. Nur bei uns scheint der schäbigste Geschäftsstandpunkt einzig und allein den Ausschlag zu geben.

Auf dem internationalen Gewerkschafts-Congreß in London erklärte der Franzose Lamé, das französische Volk werde es den deutschen Sozialistenführern Bebel und Liebknecht nicht vergessen, daß sie im Jahre 1870 gegen den „Bruderkrieg" öffentlich Protest eingelegt hätten. In einer Volksversammlung zu Solingen suchte sich der Reichstagsabgeordnete Schumacher namens seiner Partei den französischen Sozialisten gegenüber erkenntlich zu zeigen, indem er in seiner Rede erklärte: „Das rheinische Volk hat es noch nicht vergessen, daß Frankreich es war, welches die mehr als 30 Zollstationen auf dem Rhein mit einem dicken, großen Schwamm weggewischt und dadurch erst in Wahrheit den Rhein zu einem freien deutschen Strom gemacht hat!" — Als Illustration der vaterlandslosen Gesinnung dieser Partei darf ein solcher Ausspruch wohl vermerkt werden.

Die Eisenbahnbrücke bei Emskirchen im bayrischen Regierungsbezirk Mittelfranken, an der Linie Passau-Würzburg der bayrischen Staatsbahn, ist am Sonnabend Abend in Brand gerathen. Das Feuer konnte nur mit größter Anstrengung gelöscht werden.

Der Gemeinderath von Heilbronn hat einstimmig beschlossen, beim Ministerium die Suspendirung des Oberbürgermeisters Hegelmaier vom Amt zu beantragen und über dessen gesammte Geschäftsverwaltung die Untersuchung einzuleiten.

Ueber den Hamburger Raubmord sind die Recherchen eifrig im Gange, ohne daß es bisher gelungen ist, des oder der Mörder habhaft zu werden. Verhaftungen wurden allerdings aus Köln, Frankfurt a. M., Antwerpen, Osnabrück gemeldet; ob man indessen die Richtigen gefaßt hat, steht noch dahin. Am Montag hat die Sektion des ermordeten Hülsieberg in der Anatomie stattgefunden. Der der That verdächtige Steward soll Joseph Christian Dauth heißen. Er kam vor einiger Zeit mit der „Allemannia", auf welcher er als Ober-Steward gefahren, nach Hamburg und musterte sodann ab. Dauth hatte bekanntlich den ermordeten Hülsieberg brieflich nach seinem Logis hinbestellt, doch hatte er wahrscheinlich schon vorher wegen des abzuschließenden Geschäfts mündlich mit ihm gesprochen. Dauth war nämlich am Freitag Abend in einer Wirthschaft am Zeughausmarkt und fragte dort einen Kellner nach Hülsieberg. Der Kellner entgegnete, daß er einen Hülsieberg nicht kenne, zeigte indeß dem Dauth einen am Fenster sitzenden Mann mit blondem Bart, der ihm, dem Kellner, unbekannt war. Dauth soll darauf gesagt haben: „Das ist der Richtige! bitte, rufen Sie ihn heraus." Dauth ist dann vor die Thür gegangen, worauf ihm Hülsieberg folgte. Beide gingen dann zusammen über den Zeughausmarkt, wohin, konnte der Kellner nicht angeben, da er sogleich wieder in das Lokal zurückkehrte. Von der Photographie des Verschwundenen sind sofort 50 Stück angefertigt und an sämmtliche Polizeibehörden größerer Hafenstädte versandt worden. Wenn es dem Dauth gelungen ist, mit dem Schnellzuge fortzukommen, dürfte er über Amsterdam längst weiter gereist sein. Nach Angabe des Dienstmannes, welcher im Auftrage des muthmaßlichen Mörders den Koffer zum Versandtschuppen trug, war demselben der Koffer unterwegs schon sehr unheimlich vorgekommen. Er hatte indeß das ausfließende Blut für Rothwein gehalten. Das von dem Mörder in der Altstädter Neustraße bewohnte Zimmer ist polizeilich geschlossen und eine Wache aufgestellt, damit alles in dem Zustande bleibt, wie es bei Aufnahme des Protokolls war.

Die Hinrichtung des Schmiedegesellen Tillair in Stettin am Montag war die erste unter König Wilhelms II. Regierung. Tillair, welcher bis Morgens die That hartnäckig leugnete, wurde Nachmittag 5 Uhr durch Staatsanwalt Flenck von der bevorstehenden Hinrichtung in Kenntniß gesetzt. Während der Nacht zeigte er sich sehr gefaßt, verlangte Wein und Bier, sowie einige Butterbrote und Cigarren. Den Ermahnungen des Anstaltsgeistlichen Liebig gegenüber, ein offenes Geständniß abzulegen, sowie auch dem Staatsanwalt gegenüber, der ihn noch in der Nacht in seiner Zelle aufsuchte, betheuerte er wiederholt seine Unschuld; auch kurz vor der Hinrichtung machte Rechtsanwalt Freude, welcher Tillair vor dem Schwurgericht vertheidigt hatte, noch einen erfolglosen Versuch, ihn zu einem Schuldbekenntniß zu bewegen. Die Hinrichtung geschah auf dem Gefängnißhofe. Sämmtliche Eingänge zum Gerichtsgebäude wie zum Gefängniß waren durch die Compagnie des Königs-Regiments besetzt. Unweit des Schaffots hatten der Ober-Staatsanwalt, der Staatsanwalt, eine Anzahl Richter, Vertreter der Bürgerschaft und der Presse ꝛc. Aufstellung genommen. Schlag 8 Uhr erklangen die kläglichen Töne der Armensünderglocke und der Verbrecher wurde durch den Gefängnißinspektor vorgeführt, an seiner Seite schritt der Geistliche. Tillair trat festen Schrittes vor den Richtertisch, wo ihm durch Staatsanwalt Flenck nochmals das Todesurtheil, und während das Militär das Gewehr präsentirte die Entschließung des Kaisers vorgelesen wurde, daß derselbe von dem ihm zustehenden Begnadigungsrecht keinen Gebrauch mache. Nachdem sowohl Tillair wie der Scharfrichter

Krauts sich von der kaiserlichen Unterschrift überzeugt, forderte Herr Staatsanwalt Flenck den Delinquenten nochmals eindringlich auf, angesichts des nahen Todes sein Gewissen durch ein Geständniß zu erleichtern, worauf Tillair die Hände zu dem Crucifix emporhob und mit fester Stimme folgende Worte sprach: „Ich erkläre bei Jesus Christus, ich sterbe gerecht in dieser Sache, Gott sei mir armem Sünder gnädig!“ Mit festen Schritten ging er darauf zum Richtblock, öffnete selbst seine leinene Jacke, während die Gehilfen des Scharfrichters das Hemd herabstreiften und ihn auf die Bank niederlegten; in demselben Augenblick sauste auch schon das haarscharf geschliffene Richtbeil herab und dem Gesetz war Genüge geleistet.

Koloniales. Der Beschluß des Emin-Pascha-Comitees, der durch zwei große Reden des Oberpräsidenten v. Bennigsen befürwortet wurde, geht dahin: „Premierleutnant Wißmann solle die Vorhut, Dr. Peters die Haupt-Expedition führen, und Wißmann solle sofort aufbrechen, Peters baldigst nachfolgen. Nach weiteren Vereinbarungen zwischen Dr. Peters und Leutnant Wißmann soll Letzterer mit 200 bis 300 Mann bis an die großen See'n vorrücken und dort Peters erwarten. Beim Zusammentreffen erhält Peters das Kommando. Marschirt Peters nach erfolgreicher Ausführung der Expedition zurück, so bleibt Wißmann als Kommandeur an den See'n. — Nach anderen aus dem Emin-Comitee herrührenden Meldungen wird „Herr Wißmann das ganze Unternehmen selbstständig leiten“ und Ausgangspunkt, sowie Marschlinie der Expedition frei bestimmen. Wie es heißt, beabsichtigt er von der im Norden des englischen Interessengebiets belegenen Besitzung Witu aus den Marsch in's Innere anzutreten und in einer nördlichen Umgehung des feindlichen Uganda den Albert-Nyanza-See und damit das Reich Emin Pascha's zu erreichen. Die Kosten dieses Zuges sind auf etwa 300,000 Mark veranschlagt.

Oesterreich. Nach einer Meldung der Wiener Presse hat Baron Hirsch aus Anlaß des Regierungsjubiläums des Kaisers Franz Josef 12 Millionen Francs zur Hebung der Cultur unter den orthodoxen Juden in Galizien und in der Bukowina gewidmet; aus den Zinsen dieses Capitals sollen Ackerbau- und Gewerbeschulen errichtet und dotirt werden.

In Wien bildete sich ein Comitee, welches zu einem wohlthätigen Zwecke eine Schönheits-Konkurrenz veranstalten will.

In Baden bei Wien wurde Duval Dampierre verhaftet. Derselbe hatte mittelst gefälschter Urkunden bei den Erzherzogen Albrecht, Wilhelm und Rainer Schwindeleien versucht. Auch die Exkönigin Natalie behelligte er mit Briefen. Dampierre wurde dem Landesgericht eingeliefert.

In der Nacht zum 27. entspann sich im Gasthause „zur Stadt Wien“ in Neurode bei Reichenberg ein Streit, den der Wirth Franz Hauser durch sein entschiedenes Einreden schlichtete. Hierfür erntete er später schlechten Lohn. Als er gegen 3 Uhr früh, nachdem die letzten Gäste das Lokal verlassen hatten, vor die Hausthüre trat, erhielt er einen Stich in den Unterleib, der mit aller Kraft ausgeführt ward und dem Gastwirthe den Bauch aufschlitzte. Den auf Hilferufe zurückeilenden Gästen bot sich ein entsetzlicher Anblick. Hauser hingen die Gedärme heraus. Der Unglückliche schrie wie wahnsinnig vor Schmerz. Nach erster ärztlicher Nothhilfe wurde der tödtlich Verletzte in's dortige Stefansvolspital geschafft, wo die klaffende Wunde mit Mühe vernäht wurde, doch ringt Hauser bereits mit dem Tode. Als Thäter wurde der Schuhmachergehilfe Procharka aus Neurode ermittelt und dem Kreisgerichte eingeliefert.

Ungarn. Im Abgeordnetenhause hielt der Abg. Edmund Steinacker, welcher in Debreczin geboren ist, aber den siebenbürgisch-sächsischen Wahlbezirk Heltau vertritt, eine Rede gegen die Magyarisirungs-Tendenzen, gegen welche Aeußerungen Ministerpräsident Tisza sofort scharf losfuhr. Da Steinacker zugleich seit vielen Jahren erster Sekretär der Handelskammer von Pest ist, kam die Affaire daselbst zur Sprache. Abg. Moriz Wahrmann erklärte, Steinacker habe des Bandes vergessen, welches ihn mit der Kammer verknüpfe. Er beantrage, demselben in der Plenarsitzung eine Rüge zu ertheilen und von ihm die öffentliche Erklärung zu fordern, daß er künftig ein treuer Anhänger des ungarischen Staatsgedankens sein werde und gegen denselben in Wort und Schrift nicht agitire. Andere Redner forderten kategorisch die Enthebung vom Amte. Wahrmann warnte vor Uebertreibung. Die Sache könnte in der deutschen Presse böses Blut machen, wie seinerzeit die Schließung des deutschen Theaters, und die notorischen Sympathieen im Deutschen Reiche für Ungarn herabmindern. Bei der Abstimmung wurde der Antrag Wahrmann's angenommen. Nunmehr wurde Steinacker in den Saal geführt und ihm die Rüge vom Vorsitzenden mitgetheilt. Steinacker acceptirte dieselbe, wie er sagte, als eine wohlverdiente. Seine Rede sei zwar durch Commentare mißverstanden worden, aber er sehe ein, daß es besser gewesen wäre, dieselbe nicht zu halten. Er werde nicht nur künftig ein bedingungsloser Anhänger des ungarischen Staatsgedankens bleiben, sondern sei dies immer gewesen und habe sich immer als Ungar bekannt. (Dieser Herr Steinacker ist ein kläglicher Vertreter des Deutschthums. Wer so zu Kreuze kriecht, hat das Vertrauen seiner Wähler, der siebenbürgischen Sachsen, verwirkt.) Zum Ueberfluß hört man außerdem noch, daß auch das Parlament mit dem Vorgange nicht zufrieden ist. Der Reichstag hält in der Angelegenheit Steinacker eine geheime Sitzung ab. Zur Frage wird kommen, ob die ungarische Handelskammer berechtigt war, Steinacker wegen dessen Rede im Parlament zur Verantwortung zu ziehen. Es dürfte zu einem sehr lebhaften Meinungsaustausch kommen, dessen Folgen noch schwer abziehbar sind.

Frankreich. In weitesten Kreisen herrscht Beunruhigung wegen des Panama-Unternehmens, in dessen Papieren das Geld zahlloser kleiner Leute angelegt ist; man spricht von einer Einstellung der Zinszahlung, doch werden auch Stimmen laut, die behaupten, die Gesellschaft werde diesmal noch einen Ausweg finden und den Zusammenbruch hinausschieben.

Die Berathung des Finanzbudgets wurde in der Deputirtenkammer beendigt und alsdann beschlossen, von Freitag an alle Tage Sitzungen abzuhalten. Der Präsident Meline erklärte, er habe ein Gesuch zum gerichtlichen Vorgehen gegen einen Deputirten erhalten. Es ist dies wahrscheinlich der Abg. Numa Gilly. Die Wahl Boulanger's im Departement du Nord wurde für giltig erklärt. Boulanger hatte seine Mandate als Deputirter der Somme und der Charente-Inférieure niedergelegt und nur das im Departement du Nord behalten. Wie verlautet, wird ein Anhänger, Graf Dillon, im Departement der Somme kandidiren.

Wilson wohnte ruhig der letzten Kammersitzung wieder bei. Niemand nahm jedoch Notiz von ihm.

In einer Versammlung der Freimaurerloge des „Grand Orient“ wurde beschlossen, an der Kundgebung am 2. Dezember am Grabe Baudin's theilzunehmen.

In Folge des Streikes der belgischen Bergleute in Charleroi und der Bewegung im Borinage hat der Präfekt des Departements du Nord Sicherheitsmaßregeln speziell an der Grenze zwischen Lille und Ayesnes getroffen.

In Blidah, einer sehr industriereichen Stadt in Algerien, machten bewaffnete Zusammenstöße zwischen italienischen und französischen Arbeitern, welchen sich spanische anschlossen, das Einschreiten von Truppen nöthig. Derartige Zusammenstöße haben sich in jüngster Zeit sehr gemehrt und nehmen immer bedenklichere Formen an. Sie zeugen am besten von der fortschreitenden Verbitterung zwischen Franzosen und Italienern. Blidah zählt unter seiner Bevölkerung etwa 6000 Europäer.

Schweiz. Der infolge einer, wie immer „glänzend“ verlaufenen chirurgischen Operation verstorbene Bundes-Präsident der schweizerischen Eidgenossenschaft, Wilhelm Friedrich Hertenstein, wurde 1825 zu Kyburg im Canton Zürich geboren. Er ist seit ungefähr zehn Jahren im Bundesrath und wurde im Vorjahre am 13. Dezember — als Nachfolger von Droz, dem jetzigen Chef des politischen Departements — zum Bundes-Präsidenten gewählt. Gleichzeitig war Hertenstein als schweizerischer Oberst, Vorsteher des eidgenössischen Militär-Departements. Der jetzige Vice-Präsident, Bundesrath Hammer, Vorsteher des eidgenössischen Finanz- und Zoll-Departements, wird bis Ende dieses Jahres mit den Funktionen des Bundes-Präsidenten betraut und dürfte bei der bevorstehenden Wahl zum Bundes-Präsidenten gewählt werden. Das Fußleiden, welches Präsident Hertenstein hatte, entstammte einer inneren Krankheit, über deren Charakter nichts Genaueres bekannt ist. Die Gesandten der Schweiz wurden telegraphisch beauftragt, den Regierungen, bei welchen sie beglaubigt sind, offizielle Mittheilung von dem traurigen Ereignisse zu machen. Bezüglich des Pompes bei der Bestattung des Präsidenten wie bezüglich der anzuberaumenden Trauer herrscht noch vollständige Dunkelheit, da bisher der Fall noch nicht vorgekommen ist, daß ein Präsident der Schweizer Eidgenossenschaft, der für diesen hohen Posten immer nur für ein Jahr gewählt wird, während seiner Amtsdauer vom Tode ereilt worden.

In Graubünden übersteigt der Schaden, welchen Lawinen und Hochwasser in diesem Jahre angerichtet, die Summe von 1,400,000 Frcs. Auf den Lawinenschaden entfallen davon 357,258 Frcs. Nicht weniger als 300 Lawinen stürzten herunter, rissen zahlreiche Waldbestände nieder, zerstörten oder beschädigten gegen 200 Gebäulichkeiten, darunter 18 Wohnhäuser und 117 große Ställe, und richteten auch großen Schaden an Kulturboden an. Die Zahl der in Lawinen umgekommenen Menschen beträgt 13. Auch dem Hochwasser fielen mehrere Menschenleben zum Opfer. Die Lawinen tödteten 20 Stück Groß- und Kleinvieh.

Belgien. Wenn die Regierung geglaubt hat, durch einfaches Stillschweigen die Arbeiterfrage aus der Welt zu schaffen, so muß sie bald eines Besseren belehrt sein. Die belgische Arbeiterbewegung nimmt vielmehr eine sehr acute Gestalt an und bildet sich zur allgemeinen Lohnbewegung aus, welche unserer Industrie gefährlich werden kann. Den Direktionen der Bergwerke wurde dieser Tage eine Petition im Namen von nicht weniger als 30,000 Bergleuten überreicht, welche mit Rücksicht auf die „bedeutende Steigerung der Kohlenpreise und der Bergwerks-Dividenden eine 20prozentige Lohnerhöhung begehren. Bisher ist von irgend welchen Zugeständnissen der Direktionen nirgends die Rede, wodurch die Erbitterung in der Arbeiterbevölkerung einen bedenklichen Grad erreicht. Zeugniß davon legt die große Arbeiterversammlung ab, welche in La Louvieze abgehalten wurde und woran 1500 Bergleute Theil nahmen. Die Versammlung nahm nach den heftigsten Reden gegen Königthum und Bourgeoisie einstimmig den Beschluß an, lieber die Arbeit einzustellen, als unter den heutigen Umständen fortzuarbeiten. Gleichzeitig fand unter freiem Himmel in Brüssel eine allgemeine Arbeiterversammlung statt, auf der gleichfalls gegen Königthum und Bourgeoisie zu Felde gezogen wurde. Schließlich kam es wegen Entfaltung der rothen Fahnen zu einem Konflikte mit der Polizei, welche, wie gewöhnlich, den Kürzeren zog. Das sind wohl untrügliche Symptome für die Thatsache, daß der Gegensatz zwischen den einzelnen gesellschaftlichen Klassen in Belgien sich verschärft. Dem Beispiele in Hennegau werden offenbar die Bergleute im Lüttischer Becken folgen, sodaß in kurzer Zeit 70—80,000 Arbeiter an der Lohnbewegung theilnehmen werden. Wie es heißt, sind die Bergwerks-Leitungen entschlossen, nicht die geringste Lohnerhöhung zu bewilligen. Unter solchen Umständen ist die Wiederholung der Vorgänge von 1886 und 1887 sehr in die Nähe gerückt, wie denn die sozialistische Agitation thatsächlich wieder einen Grad erreicht hat, welcher das Schlimmste befürchten läßt. In den letzten Versammlungen haben die sozialdemokratischen Agitatoren wiederholentlich darauf hingewiesen, was alles in Deutschland zu Gunsten der Arbeiter geschehen sei.

England. Die Londoner Frauenmorde erinnern die „Nowosti“ daran, daß vor ca. 16 Jahren in Paris eine ganze Reihe von Morden ausgeführt wurde, deren Opfer Prostituirte waren. Der Mörder war ein Russe, Namens Nikolai Wassiljew. Derselbe war 1847 in Tiraspol, Gouvernement Cherson, geboren, hatte seine Ausbildung auf einer Universität erhalten und wurde aus Fanatismus Mörder. Er wollte seine Opfer durchaus in's Paradies befördern. Das Gericht erklärte ihn für geisteskrank und er wurde in einem Irrenhause untergebracht. Vor einiger Zeit wurde er als genesen aus demselben entlassen und man meint nun, daß Wassiljew der Urheber der Londoner Morde ist.

In Havant, einem kleinen Kirchdorfe bei Portsmouth, wurde ein 8jähriger Knabe, welcher sich allein im Freien mit Spielen vergnügte, von einem Unbekannten unter Umständen ermordet, welche angeblich annehmen lassen, der Verbrecher sei der berüchtigte Frauenmörder aus Whitechapel. Ein der That verdächtiges Individuum wurde verhaftet.

Während eines Krawalls in Midleton (Irland) am 1. ds., bei welchem die Polizei genöthigt wurde, das Volk mit dem Bayonnet anzugreifen, wurde ein gewisser Patrick Ahren durch einen Bayonnetstich verwundet und starb an der Wunde. Die Leichenschau-Jury hat nunmehr gegen einen Polizeikonstabler, Namens Edward Swindell, welcher Ahren verwundete, einen Wahrspruch auf „vorsätzlichen Mord“ abgegeben, mit dem Hinzufügen, daß der der Polizei ertheilte Befehl, zum Angriff zu schreiten, ungerechtfertigt gewesen. Swindell wurde verhaftet und in's Gefängniß gebracht.

Rußland. Das „Journal de St. Petersbourg“ bemerkt bei der Darlegung des Zweckes der neuen Anleihe, es sei klar erwiesen, daß dieselbe weder einem kriegerischen Zwecke noch einer Erhöhung des Defizits diene. Außer ökonomischen Vortheilen werde die Anleihe dem Staatsschatze eine jährliche Ersparniß von 483,000 Metallrubel während 25 Jahren einbringen. Die Anleihe treffe vor Allem Vorsorge für die Bedürfnisse des Handels und der Industrie. Ungeachtet der Perioden einer großen industriellen Thätigkeit sei die zeitweilige Emission von Kreditbillets nothwendig. Die erste Emission, 15 Millionen, stehe auf dem Punkte, zurückgezogen zu werden, aber man sehe für nächsten Sommer eine zeitweilige Emission von 75 Millionen vor. Die Anleihe für 1889 werde also den Interessen des Handels dienen, ohne auf den Werth des Papierrubels zu drücken. Schließlich bemerkt das Journal: Beim aufmerksamen Lesen des betreffenden Ukases wird man inne, daß es sich um das allgemeine System einer stufenweisen Konversion handle.

Egypten. Ein englisches Infanterie-Regiment und 100 Mann beritten gemachter Infanterie in Kairo erhielten Befehl, sich unverzüglich nach Suakim zu begeben.

Afrika. Die Berichte des Reuter'schen Bureaus aus Ostafrika sind bekanntlich für die deutsch-ostafrikanischen Unternehmungen immer möglichst ungünstig. In einem wahrhaft erheiternden Gegensatz dazu stehen die Mittheilungen des genannten Bureaus über die dortigen englischen Leistungen; man höre und staune: Die Angelegenheiten der britisch-ostafrikanischen Gesellschaft in Mombasa machen fortgesetzt rasche und befriedigende Fortschritte. Die Herren Mackenzie und Matthews lösten jüngst die verwickelte Frage der flüchtigen Hausklaven, welche in der dortigen Missionsstation eine Zuflucht gefunden, eine Frage, welche jüngst fast zu einem bewaffneten Angriff auf die Missionare geführt hätte. Das Abkommen beseitigt die lang bestandene Erbitterung im Gemüthe der Eingeborenen und giebt 1500 Sklaven die Freiheit wieder. Die tonangebenden Eingeborenen in Mombasa haben als ein Zeichen der Freundschaft und des Vertrauens in die Gesellschaft Mr. Mackenzie vor seiner Abreise, um die Gesellschaft in anderen Häfen zu etabliren, zu einer öffentlichen Festlichkeit eingeladen. — Das sind ja wahre Hexenmeister!

Feuilleton.

† Nach längerer Pause betrat vorgestern der Dresdner Orpheus das Concertpodium des Gewerbehauzaales, um in einer größeren Aufführung Zeugniß einer, unter seinem neuen Dirigenten, Herrn Theodor Müller-Reuter, angestrebten Reconstitution abzulegen. Als Hauptwerk des Abends figurirte ein hier noch unbekanntes Concertstück: „Es liegt so abendstill der See,“ für Solo, doppelten Männerchor und Orchester von H. Götz, dem früh verstorbenen Componisten der genial gearbeiteten Oper „Der Widerspänstigen Zähmung.“ Nach den verschiedenartigen Werken zu urtheilen, die von H. Götz näher bekannt wurden und die fast alle den Stempel der wahren Berufung tragen, erwartete man eine Arbeit von Werth und Bedeutung. Diese Erwartung erfüllte sich diesmal allerdings nur bedingungsweise. Die ziemlich umfangreiche Composition läßt wohl den vorzüglichen Musiker nicht verkennen, aber ihr fehlt die Hauptsache: die Farbe und Stimmung und der charakteristische Ausdruck der Situation. Eine Mondnacht, ein abendstiller See, auf dem sich des Westens bleiche Gluth spiegelt, dessen Fluthen fromme Schwäne durchziehen, aus den Uferblumen ihre Häupter träumend emporstrecken und der dann die Grundlage zu einem förmlichen Drama von der Farbe des Goethe'schen „Erlkönigs“ wird — die aufgerüttelten Wogen und Wellen, das sich dazu erhebende Brausen des Waldes, die Vorlage des Vollmondbildes, der von Angst, Furcht und Entsetzen getriebene Fischerknabe, das Alles läßt sich denn doch wohl noch ganz anders musikalisch zeichnen, als es Götz hier gethan, der sich sozusagen immer in einer Art Wasserruppe bewegt, in einem Elemente, das fast niemals zu packen, geschweige denn zur Begeisterung zu erheben vermag. Auch das Solo (Fischerknabe) von einem Sopran ausführen zu lassen, erscheint gewagt. Der Abstand zwischen einer hohen Frauenstimme und einem Männerchor wird, wenn die Partie nicht mit besonderer Rücksicht hierauf angelegt ist, immer jene natürliche Vermittelung vermissen lassen, welche durch die Gesetze der Harmonie bedingt ist. Blieb nun auch der Eindruck des Werkes selber hinter den Erwartungen zurück, so bot das „Concertstück“ dafür Gelegenheit, die Leistungsfähigkeit eines Männerchores nach jeder Richtung hin zu erkennen zu geben. Mit der Aufführung zeigte der Orpheus, daß er es in seinen Aufgaben ernst nimmt und gegen das Vorjahr bedeutende Fortschritte bewirkt hat. Die Chöre der Götz'schen Composition, sowie die folgenden a capella-Chöre: „Märchen“ von Möhring, „Frühlingsglocken“ von Schumann, „Die Fische bei Tische“ von Banck und das Liszt'sche „Rheinweinlied“ (von Müller-Reuter instrumentirt) kamen durchweg zu schöner und effektvoller Geltung. Der ca. 80 Mitglieder zählende Chor intonirte durchweg rein und klar, hob sich in der Stimmführung musikalisch korrekt ab und blieb auch dem Texte die erforderliche Betonung und Deutlichkeit nicht schuldig. Sehr lobenswerth hielt man sich dabei vor jeder Uebertreibung der Abtönung und affectirten Nüancirung, die heutigen Tages bei fast allen Männerchören bis zur Unerträglichkeit landläufig geworden ist, zurück. Schlicht und natürlich war immer der Eindruck der Vorträge, denen deshalb ein künstlerischer Schwung, eine höhere Begeisterung nicht abging. Die Schumann'schen „Frühlingsglocken“, dieser heikle und schwierige Chor, über den schon so mancher Gesangverein gestolpert ist, hätte in verschiedenen Einzelheiten eine größere Vervollkommnung wohl zugelassen, so, wie ihn aber der Orpheus wiedergab, dürfte er noch immer als eine ganz treffliche Leistung gelten. Streben die Orpheus-Sänger unter ihrem tüchtigen jetzigen Leiter, Herrn Müller-Reuter, in der vorgestern bewiesenen Art weiter, so wird der alte Ruhm gewiß auch nicht lange mehr auf sich warten lassen. Für das Solo des Götz'schen Werkes und den Vortrag verschiedener Lieder am Klavier war Concertsängerin Frl. Marie Medefind eingetreten. Die junge Künstlerin hat in letzter Zeit entschieden weitere große Vervollkommnungen angestrebt. Die frische, klare Stimme, die namentlich für den verzierten Gesang prädestinirt scheint, war immer von lieblichem und sympathischem Eindruck. Besonders schön und effektvoll sang Frl. Medefind das heikle Volkmann'sche Lied, „Die Bekehrte“ und Hildach's „Mein Liebster ist ein Weber.“ Das Gewerbehaus-Orchester, unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Stahl, betheiligte sich am Programm mit der brillanten Ausführung verschiedener Orchestersätze, unter welchen eine Rubinstein'sche Etude (op. 23), vom Kapellmeister Pohle-Chemnitz ganz ausgezeichnet wirkungsvoll instrumentirt, mit den lebhaftesten Beifall erzielte. H. St.

† **Kunstverein.** Die Ausstellung hat sich um einige wirkungsvolle Landschaften vermehrt. Ueberaus anheimelnd wirkt das Oelbild von Wilhelm Ritter in Strehlen bei Dresden. Es ist mit „Landschaft“ bezeichnet. Der Frühling liegt grün und duftig über den Fluren, das Licht der Sonne flimmert, wie wir das vor oder nach einem leichten Regen sehen. Auf einer Art Terrasse, vor dem sich kräftig aus dem Bilde heraushebenden Wirthshause sitzen einige Personen im Schatten eines schönen breitästigen Baumes und unten auf der Landstraße hält ein ländliches Gefährte, dessen Führer sich mit den hübschen kräftigen Pferden beschäftigt. Das ist ein ganz einfaches Motiv und doch ist es durch die Beleuchtung, unter der das Ganze liegt, und die liebevolle Durcharbeitung, die ihm der Künstler gewidmet, höchst wirkungsvoll geworden. Wirksam stellt sich auch das Marinebild von Jaques Schenker, hier: „Nach Sonnenuntergang“ dar. Auch hier liegt die Hauptwirkung in der Beleuchtung, denn die Küste von Yorkshire ist an sich ziemlich trübe. Olof Winkler, hier, hat seiner sehr kraftvollen Darstellung des „Wilden Kaiser in Tyrol“ (Gebirgsstock) durch Gewitterstimmung und röthliches Licht einen eigenen Reiz verliehen und Palmié in München bietet eine schöne romantische „Landschaft aus Tyrol“ in klarer Abendluft. Zwei treffliche Winterbilder sandten ein Hans Tuger, hier, mit seinem „Winterabend“ und Arthur Thiele in München mit der „Wildfütterung.“ Aus dem Reiche des Waldes bringt auch Guido Hammer drei Aquarellblätter, die sämmtlich Hirsche in bekannter Lebenswahrheit darstellen. Ein, man könnte sagen elegant gedachtes Genrebild ist das „Festgefahren“ von M. Budinszky in Wien. Ein junger Cavalier und eine Dame sind bei einer Gondelfahrt auf einem von hohem Laubwerk umgebenen Weiher mit dem Fahrzeug irgendwo hängen geblieben. Es ist dies kein großes Ereigniß, der Künstler hat es auch gar nicht als solches aufgefaßt, aber es ergiebt sich doch eine allerliebste Gruppe, die sich von dem Wasserspiegel und dessen grüner Umrahmung in dem Auge gefälliger Weise abhebt; das Bildchen berührt eben angenehm, zumal es auch gut gemalt ist. Neben diesen genannten und vielleicht noch dem und jenem hübschen Bilde bietet die Ausstellung im Augenblick aber auch eine Reihe künstlerisch vollkommenster Schöpfungen. Es sind dies zwölf Blumenstücke von Constanze Freiin von Münch-Bellinghausen in Graz. Diese Blumenmalerei muß man in der That virtuos nennen; es giebt gewiß nur sehr wenige, die sich einer so außergewöhnlich glücklichen Beobachtungsgabe erfreuen werden, wie diese Malerin, die förmlich in das innerste Weben der Kinder Floras eingedrungen ist. Durch überraschend kluge Vertheilung von Licht und Schatten giebt sie den bunt, aber immer mit feinstem Farbensinn zusammengestellten Sträußen Lebendigkeit und Körperlichkeit und die Farben glänzen uns, ganz nach der Natur der Blume, hier saftig schimmernd, dort weich und sammetartig entgegen. Diese Bilder stellen allerdings Vieles im gleichen Genre in den Schatten. Doch seien trotzdem noch einige kleinere Blumenstücke hervorgehoben: Die von Fanny Stresow in Kiel dargestellten Theerosen in einem Reichalase, ein paar schöne Feldblumensträuße von Ritta Bömm und der blühende Mohn von Ettie Prehn erweisen sich gleichfalls als recht geglückter Raub an der Natur. O. K.

† Die vorgestrige Opernaufführung im Königl. Hoftheater (Drei Pintos) gestaltete sich zu einer Art Festvorstellung und zwar der behaglichsten Gattung. Auch bis auf den ersten Rang war das Haus vollbesetzt; galt es doch einen der tüchtigsten und beliebtesten Künstler, Herrn Eduard Decarli, zu seinem 2000. Auftreten an der Hofbühne freudige Anerkennung für eine so erfolg- und ehrenreiche künstlerische Wirksamkeit zu spenden. Das kunstsinnige Bürgerthum sorgt in solchen Fällen nicht; auch Graf Luckner, der ja bekanntlich kein Ereigniß am Hoftheater vorübergehen läßt, ohne seine Theilnahme zu bekunden, fügte eigenhändig den vielen Lorbeerspenden einen Kranz in den Farben seines Hauses hinzu. Die Garderobe des geschätzten Sängers war von den Händen seiner zahlreichen Freunde in einen wahren Lorbeerhain umwandelt worden. Kränze über Kränze! Einige so groß, daß der doch wahrlich nicht kleine Bassist einen Cirkussprung durch sie hätte probiren können. Schleifen in allen Farben und mit Widmungen, die von der Verehrung, die er in weitesten Kreisen genießt, beredtes Zeugniß ablegten. Zweitausend Male in 16jähriger Bühnenlaufbahn in den durchaus bedeutenden Rollen, wie sie das von Decarli beherrschte Doppelfach eines ersten Bassos und des basso buffo mit sich bringt, auftreten — das macht so leicht ein Zweiter nicht nach. Als 2000. Auftrittsrolle waren die drei Pintos gewählt worden; sie gestalteten das Anbringen von allerhand Anspielungen auf den Jubilar und die Mitspielenden, besonders die Herren Scheidemantel, Erl und Eichberger machten von dieser Füglichkeit keinen ebenso reichen als gefälligen Gebrauch. Jede Bezugnahme fand im Publikum sofortiges Verständniß und jubelnden Beifall. Schon bei seinem Erscheinen zu Pferde wurde der Jubilar Decarli mit langanhaltenden Zurufen begrüßt. Nach dem Schluß des 1. Aktes steigerten sich die Kundgebungen zu stürmischen Ovationen. Zuerst erschien Decarli mit einigen der vielen Lorbeerkränze dankend am Souffleurkasten, seine Collegen behingen ihn dann mit den anderen, sodaß der starke Mann beinahe unter der Last zusammenbrach. Als aber zum Schluß ein Lorbeerkranz, die Ziffer 2000 umspannend, vorgebracht wurde, erreichte der Enthusiasmus seinen Höhepunkt. — Nach Schluß der Vorstellung vereinigten sich die Freunde und Verehrer des Jubilars in dem nahe gelegenen Hotel Bellevue zu einem frohen Festmahle, bei dem es an Trinksprüchen, wie sie der frohe Anlaß bot, nicht fehlte. Herr Director Feistel hatte den reizenden Speisesaal des Hotels unter Bezugnahme auf den Festtag sinnig ausgeschmückt. Namens der Freunde Decarlis überreichte Herr Hofjuwelier Sachwall dem Jubilar eine kostbare, von zwei allegorischen Figuren (Sinnbilder der Kunst und der Freundschaft) getragene hochstehende Uhr. Der traute Verein blieb bis in die frühen Morgenstunden versammelt; denn Wer vermag sich zu trennen, wenn Künstler wie die Hofopernsänger Schuch und Hagen abwechselnd zum frohen Tanze aufspielen?

† Außer Eugen d'Albert werden in dem Freitag den 30. Nov. stattfindenden Harmonie-Concert noch mitwirken: Fräulein Adrienne Weitz, Königl. Preuß. Hofopernsängerin und der Cellist Heinrich Grünfeld.

† Der heitere effektvolle Schwank „Madame Bonifard“ und der graziöse Einakter „Der dritte Kopf“ gingen gestern im Berliner Wallnertheater in ununterbrochener Folge zum 50. Male in Scene. Wink für Direktor Karl!

† Anna Haverland hat längere Zeit am Königsberger Stadttheater gastirt und u. A. die Marfa, Maria Stuart, Georgette, Isabella und Iphigenie gespielt. Die vorliegenden Königsberger Zeitungen rühmen die außerordentliche Darstellungskunst der Künstlerin.

† Wie seit mehreren Jahren, so beschloß auch in diesem Jahre am vergangenen Todtensonntage Herr Hans Fährmann die Serie seiner vorweihnachtlichen Orgelconcerte mit einem gut besuchten Concert in der Kirche zu Dschatz, unter Mitwirkung des Frl. Marie Götze und Herrn Kammermusikus Arthur Meißner. Auch diesmal war der künstlerische Erfolg ein vorzüglicher, und wird Herr Fährmann von verschiedenen größeren Blättern gelegentlich seiner letzten Concerte zu den hervorragendsten Orgelspielern der Gegenwart gezählt. Der Künstler gedenkt nach Weihnachten in Dresden zu concertiren.

† Die bekannte Pariser Schriftstellerin Madame Judith Gautier, eine Tochter Theophile Gautier's, hat das Textbuch zu einer einaktigen komischen (!) Oper geschrieben, deren Hauptfigur niemand Anderer als — Beethoven ist. Die Oper, welche von dem Pariser Tonkünstler M. Benedictus komponirt wurde, führt den Titel: „Die Mondschein-Sonate.“

Augenarzt Dr. Weller (Pragerstr. 32). Künstl. Augen.

Dr. med. R. König, Am See 31, I. (Dippoldiswa. Platz). Sprechst. f. **Geschl.-, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9—½3, Sonntags nur 9—½12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 8—9.

Für sämmtl. Geschlechtskrankh. u. deren Folgen ꝛc., **d. männl. u. weibl. Geschl.,** sowie für **Blasenl.,** Oberarzt a. D. **Tischendorf,** prakt. Arzt. Zu spr. v. ½9—½4 u. Abds. 7—8 Uhr. Neustadt, An der Dreikönigskirche 8, 2. Etage, auswärts brieflich.

Spezialarzt Dr. Clausen, Pragerstraße 31, I., für **Syphilis, Geschlechts-** u. Hautkr., sowie **Harnröhrenausflüsse, Onaniefolgen, Pollutionen** u. **Mannesschwäche.** Sprechstunden täglich von **9—½3** u. **5—8** Uhr. (Ausw. brieflich.)

Dr. med. **Blau,** hom. Arzt, heilt (f. 56 J.) **Onanie, Poll., Syphilis, Ausf., Weiss., Unterleibskr.** Langestr. 49. 9—1, 7—8.

M. Schütze, Humboldtstr **1** (Ecke Annenstr.), v. 10—2, 4—8, Sonnt. 10—4, heilt i. 15 Jahr. **ohne Berufsstörung** schnell u. unauffällig nur **männl.** Geschlechtsleiden, Syphilis, **Ausflüsse,** Geschwüre, Pollut., Onaniefolg., **Mannesschwäche** ꝛc. Auswärt. brieft.

Bötticher, gr. Brüderg. 28, 1., heilt gründlich frische u. ganz veralt **Geschlechtskrankh., Onaniefolgen, Polutionen, Hautkrankheiten** und **Flechten** aller Art. 8—5, Abds. 7—8.

Wittig, Scheffelstr. 16, heilt **Folgen** der **Onanie, veraltete Harnröhrenausflüsse,** Hautkrankheiten, **Weissfluß** offene **Beinschaden,** Krampfadergeschwüre, **Zatzfluß.** Spr. 8—5.

Magnetopath Hofriehter, Schloßstr. 28, 1., behandelt mit Erfolg **schwere Krankheiten. Nachweise** hierfür d. **Prospect.** Sofortige Linderung u. Kräftigung. Raschste, andauernde Wirkung. Mit Retourmarke versehene **Anfragen** finden **Beantwortung.**

Kyling, Pillnitzerstraße 74, heilt gründlich **Magenleiden, Hämorrhoid., Asthma, Geschlechtsl., Weissfl.,** auch brieflich. Zahlreiche **Dankschreiben** sind einzusehen. Sprechst. 8—5 täglich.

Frau **Weidemann, Magnetiseurin,** gr. Brüderg. 1, 10—3.

A. P. R. Schmidt, Naturheilgr., Steinstr. 20. Prosp. gr.

Sammet und **Seidenwaaren** zu Fabrikpreisen (nur anerkannt solide Qualitäten) bei **Wilh. Nauick,** Altmarkt 1.

Nähmaschinen-Fabrik **H. Grossmann,** Wasenhausstr. 2.

„Pietät" grösste, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin A.: Am See Nr. 35. — Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät" unaufgefordert** in den Trauerhäusern **mit vorzulegen.**

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", am See 35.

Durch die Geburt eines Knaben wurden hocherfreut

Medingen, 27. November 1888.

Martin Rost, Kirchschullehrer.
Marie Rost, geb. **Behrisch.**

Heute Abend ½12 Uhr verschied nach kurzem aber schwerem Krankenlager unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, Herr Baumeister

C. G. Kunath,

im noch nicht vollendeten 42. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten

Langebrück und Dresden, den 27. November 1888.

die trauernden Hinterlassenen.

Die Einsegnung findet Freitag den 30. d. M., Mittags 12 Uhr, im Trauerhause, Holbeinstraße 39, die Beerdigung Nachmittags ½4 Uhr in Langebrück statt.

Am Dienstag, Nachts ½12 Uhr, endete ein sanfter Tod das rastlose Leben unseres guten, unvergeßlichen Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Schwiegervaters, des

Lagerhalters des Bergmänn. Konsumvereins zu Zaucherode, Herrn

Carl Gotthold Brändel.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Zaucherode, Dresden, Freiberg, den 28. November 1888.

die hartbetroffenen Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend, Nachmittags ½3 Uhr, vom Hause aus statt.

Gestern Abend 10 Uhr 15 Minuten verschied nach kurzem, aber schwerem Leiden meine liebe Gattin und unsere gute Tochter und Schwester

Emma Theiss
geb. Herrmann

im Alter von 28 Jahren.

Dresden, den 28. November 1888.

J. Theiss.
Die Familie **Herrmann.**

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 2 Uhr 45 Min. vom Trauerhause aus nach dem inneren Friedrichstädter Friedhofe statt.

Niedergebeugt vom tiefsten Schmerz zeigen theilnehmenden Verwandten und Freunden, mit der Bitte um stilles Beileid nur hiermit ergebenst an, daß es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat, heute Vormittag ½10 Uhr unsere einzige, heißgeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Braut

Selma Helene Meissner,

im Alter von 21½ Jahren nach kurzem Krankenlager in ein besseres Jenseits abzurufen.

Dresden, am 28. November 1888.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.
A. L. Meissner, H.-A.-Assistent.
Henriette Meissner, geb. Obermann, nebst Familie.
Edmund Peschel, als Bräutigam.

Tag der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres treusorgenden heißgeliebten Gatten, Vaters, Sohnes und Bruders, des Bildhauers

Julius Bruno Schreiber

sagen wir allen Verwandten, werthen Nachbarn, lieben Freunden und Bekannten für den schönen Blumenschmuck und Begleitung zur letzten Ruhestätte, sowie dem Gesangverein **Liga** für den erhebenden Gesang am Grabe unseren tiefgefühltesten und

herzlichsten Dank.

Vieschen, am 27. November 1888.

Die tieftrauernde Gattin
Lina verw. Schreiber geb. Baldauf
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: Ein Mädchen: Notar G. Giesecke, Braunschweig. Pastor W. Keil, Herzogswalde bei Wilsdruff.

Aufgeboten: Dachdecker A. L. Leichtenring mit M. H. Richter, Handelsmanns-T., Dr. Dekorationsmalergeh. E. G. Prager mit M. T. Dombois, Regimentssattlers-T., Dr. Fabrikarbeiter A. Müller mit A. M. Donath, Lohmüllers-T., Dr. Bahnarbeiter R. H. Bellmann mit L. verw. Schiebold, geb. Löschke, Bildhauers-T., Dr. Schuhmacher G. A. Radnitz mit L. M. Ritter, Stellmachermstrs.-T., Dr. Restaurateur E. G. Opitz mit A. A. Rotzsch, Wirthschaftsdir.-T., Dr. Cigarrenarb. R. O. Zimmermann mit J. E. Müller, Bergarbeiters-T., Dr. Steindruckereibes. R. G. Creutzburg mit A. A. Zschäntscher, Arresthausinspektors-T., Dr. Buchhalter O. A. Arlt mit J. E. Gemlich, Stubenmalers-T., Dr. Tischler M. O. Opitz mit A. Michelke, genannt Hampusch, Pinselers-T., Sandow, Geschäftsreisender A. Th. Fugmann mit L. H. Schultz Leihhausdieners-T., Dr. Schuhmacher H. W. Friedemann mit J. A. Weiß, Leinewebers-T., Dr. Musterzeichner M. P. Pollter mit M. E. Engel, Tischlermeisters-T., Dr. Schneider P. E. Lucius mit A. H. Fuchs, Handelsmanns-T., Dr.

Eheschließung: Hugo Degenkolbe, Crimmitschau, mit Clara Rösner, Bergsdorf.

Gestorben: Baumeister Jul. Theodor Werner (34 J.) aus Freiberg, Davos 22.

Liddy Schöne, Robert Seifert,

e. f. a.
Verlobte.

Großröhrsdorf, November 1888.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser guter Vater, Dienstmann

Hempel,

Dienstag den 27. Novbr. plötzlich verschieden ist. Die Beerdigung findet Freitag d. 30. Nov. Nachm. 2½ Uhr vom Löbtauer Friedhofe aus statt. Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Am 27. d. M., Abends 7 Uhr, starb nach schweren Leiden in ihrem 17. Lebensjahre unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester und Schwägerin

Pauline Hedwig Hartzbecker.

Dies zeigen allen theilnehmenden Verwandten und Bekannten tiefbetrübt an

Plauen-Dr., 28. Novbr. 1888.

C. Birnbaum,
Pauline Birnbaum,
verw. gew. Hartzbecker
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 2 Uhr vom Trauerhause, Wasserstraße, aus statt.

Heute früh ½9 Uhr entschlief sanft nach kurzen, aber schweren Leiden unsere liebe herzige

Hedwig

im Alter von 11 Monaten, was schmerzerfüllt anzeigen

Dresden, d. 28. Novbr. 1888.

Paul Thiele u. Frau
geb. Schwendler.

Nach längeren Leiden verschied diese Nacht sanft u. ruhig unser treusorgender, guter, lieber Gatte und Vater

Herrmann Dietze

im vollendeten 50. Lebensjahre. Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Hainsberg, 28. November 1888.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes sage ich allen lieben Freunden und Nachbarn, sowie meiner guten Herrschaft meinen herzlichsten Dank für die aufrichtige Theilnahme und den reichen Blumenschmuck.

Wittwe Götze
nebst Kindern.

Für die vielen wohlthuenden Beweise der Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Großmutter u. Urgroßmutter, Frau

Charlotte verw. Claus
geb. Steiger,

sagen wir unseren **tiefgefühltesten Dank.**

Dresden, 28. November 1888.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner theuren heißgeliebten Gattin sage ich allen Denen, welche ihr das Geleite zur letzten Ruhestätte gegeben, sowie für den reichen Blumenschmuck meinen innigsten Dank. Dank auch Hrn. Diaconus Laible und Hrn. Kantor Männel, sowie allen Verwandten, Freunden, Bekannten, Nachbarn und allen meinen werthen Kunden von nah u. fern.

N.-Gorbitz, 27. Nov. 1888.

Der trauernde Gatte
Gustav Götze, Schuhmacher,
nebst Kind und Eltern.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und den reichen Blumenschmuck bei dem schweren Verlust meiner guten Mutter sagt ihren innigsten Dank

Pauline Kaden.

Am Sonnabend Abend, in der 7. Stunde, wurde von einer armen Frau ein Leder-**Portemonnaie** mit ca. 21 Mark verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, sich in der Expedition d. Blattes zu melden.

Ein gr. Eisenb.-Mstr. m. Monogr. ist Dienstg. Ab. v. d. kl. Plauenschengasse, Annenstr. u. d. Neumarkt verl. word. Der ehrl. Finder w. geb., selb. g. Bel. kl. Plauenschegg. 27, p. abg.

Blau- und weißmelirter

Knabenstrumpf

am Sonntag von Anton- bis Kaiserstraße verloren. Abzugeben in der Exped. d. Bl.

Ein gestricktes, schwarzwollenes

Tuch

wurde am Dienstag im Neustädter Theater **verloren.** Gegen Belohnung abzugeben Bismarckplatz Nr. 14, 1.

Gefunden

wurde ein Sack, enthaltend eine Wagenplane. Abzuholen Eisenbahnstraße 4 beim Arbeiter Roack.

Verl. w. ein silb. verg. Armband. Bitte abzug. Elbberg 17, p. Hill.

Ein grosser, gelber **Hund** ist am Montag früh **abhanden gekommen.** Näheres Löbtau, Wilsdrufferstraße.

Forke, Fleischermeister.

Jungen Mann

zum sofortigen Antritt sucht

A. Gemperle,

Dürerstrasse Nr. 13.
Autog. Anstalt.

Auf einem größeren Braunkohlenwerke der **Niederlausitz** wird zum 1. Januar 1889 **die Stelle eines**

Grubensteigers

frei. Selbiger muß mit dem Abbau vertraut und in vorkommenden schriftlichen Arbeiten dem Betriebsführer zur Hand geben können. Mit der Stellung ist freie Wohnung u. Feuerung verbunden. Reflektanten wollen Zeugnißabschriften mit Gehaltsansprüchen unter **P. P. 963** an **Haasenstein und Vogler, Dresden** einsend.

Für eine

Oelgas-Anstalt

bei Dresden suche per 1. Decbr. d. J. einen zuverlässigen, mit der Oelgasbereitung vertrauten

Heizer.

Selbstständige Stellung, freie Kost und Logis, 30 Mark Gehalt per Monat. Bewerber wollen sich melden unter Vorlegung von Zeugnissen bei **Merkel jun.,** Zellerschestraße 2, Dresden.

Ein Schlosser,

auf **Schlossbau** tüchtig, erhält dauernde Arbeit Annenstr. 37.

Oberverwalter

in die Döbelner Gegend sucht pr. 1. Januar

Landw. Beamtenverein.

3 Mechaniker
gesucht.

Nur solche, welche gute Zeugnisse besitzen und nachweislich längere Zeit in einer Stellung geblieben, wollen ihre Adr. mit Zeugnißabschriften in die Exped. d. Bl. unter **E. W. 131** niederl.

12 bis 15 Maurer

werden angenommen **Neubau Florastrasse.**

Für eine Dampf-Molkerei in einer Stadt von 30,000 Einw., einzige am Orte, wird ein

Theilhaber

mit 12—15,000 Mk. Einlage gesucht; obiges Kapital kann sichergestellt werden. Off. **P. S. 965 Haasenstein und Vogler, Dresden,** erbeten.

Eine **Haushälterin** sofort gesucht Gruner, Maschinenbaustraße 4, Souterrain.

Ein zuverl. **Laufmädchen** gesucht. Zu spr. von 9—2 Uhr, Victoriastr. 20, p. rechts.

Ein Trompeter

wird gesucht. Zu melden bei Carl Schindler, Vieschen, Großenhainerstraße 9 b.

Für unsere Abtheilung **„künstliche Pflanzen"** suchen wir einen tüchtigen

Werkführer,

energisch und in der Fabrikation von Blättern und Blumen durchaus erfahren.

Gelbke & Benedictus,
Löbtauerstraße 20.

Eine **Binderin,** eine **Andrahterin** für lebende Blumen gesucht Pirnaischestraße 1.

Jüngeres Dienstmädchen vom Lande zu Neuj. in Beamtenfam. n. Loschwitz gesucht. Näh. Loschwitz, Rißweg 144 b.

Pianist wird gesucht zum Begleiten kl. Plauenschegasse 27, 3. Etg., bei **Lossner.**

Eine Dame

mit schwarzem oder dunklem Haar, welche sich zu dem Bilde einer schönen Polin eignen würde und geneigt wäre, einem Maler einige Tage, Stundenzeit beliebig, als Modell zu dienen, wird gebeten, Adresse unter **M. O. 10** lagernd Hauptpost niederzulegen.

Ein **Mädchen,** 14—17 J. alt, wird zur **Hausarbeit gesucht** Rosenstraße 17, 2 Etage r.

Ein Werkführer

für **Blechfabrik,** welch. 4000 Mk. Kaution stellen kann, wird per 1. Januar gesucht, Beitritt ev. nicht ausgeschlossen. Off. u. **„Werkführer"** Exp. d. Bl. erbeten.

Stellmachergehilfe

sofort gesucht **Mockritz** b. Dresden.

Für eine ältere alleinstehende **Dame** wird ein bescheidenes

j. Mädchen

aus guter Familie gesucht, w. sich auch leichten häuslichen Arbeiten gern und willig unterzieht. Anerbieten mit Gehaltsanspruch und wenn möglich mit Photogr. erb. unter **A. B. 10** hauptpostlagernd **Chemnitz.**

Oel-Branche.

Routinirter

Reisender,

welcher branchekundig sein muß und gute Resultate nachweisen kann, wird von einer renommirt. Maschinen-Oel-Fabrik (Spezialität) unter vortheilhaften Bedingungen zu engagiren gesucht. Antritt nach Uebereinkunft. Gef. Offerten unter O. C. 8139 an Rudolf Mosse in Dresden erbeten.

Ein gut. will. Mädchen,

w. zu Hause schlafen kann, wird für sofort gesucht Schönbrunnstraße 12, 2. Etage.

Associé-Gesuch.

Für eine neu eingericht. Fabrik, deren Produkte einen Nettogewinn von 20 Prozent und mehr abwerfen, wird behufs rationellen Betriebes ein

thätiger Associé

mit einer Einlage von mindestens 50 Mille **gesucht.** Vermittler verbeten. Diskretion ist Ehrensache. Gef. Offerten unter **A. B. 686** an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten.

Handlungs-Lehrling.

Für ein **Colonialwaaren** und **Spirituosen-Geschäft** in Fabrik- und Garnisonstadt Sachsens wird zu Ostern ein geweckter Knabe **als Lehrling gesucht.** Gründliche und gewissenhafte Ausbild. wird zugesichert, jedoch Besuch der Handelsschule Bedingung. Mäßiges Lehrgeld wird beansprucht, dagegen Kost und Logis im Hause des Prinzipals. Gef. Offerten unter **A. B.** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Cigarren!

Von einer leistungsfähigen Fabrik wird für den Verkauf ihrer Fabrikate in den Preislagen von circa 60—120 Mark pr. Mille ein **tüchtiger Vertreter** gesucht. Gef. Offerten nebst Referenzen unter **H. 08273** durch **Haasenstein und Vogler, Hamburg** erb.

Strohhut-Garnirerin

auf Stube gesucht A. Hubald & Co., Steinstr. 8.

Strohhut-Zieher

gesucht A. Hubald und Co., Steinstrasse 8.

Zeichner-Gesuch.

Akademisch geb. Zeichner für Portraits **sofort gesucht.** Dauernde Stellung. Off. u. **R. 4643** an **Rud. Mosse, Frankfurt a. M.**

Tücht. Goldschlägergehilf.

sucht Herbst, Lärchenstr. 8.

Arbeiter werden angenommen **Königsbrückerpl.,** Kirchen-Neubau.

Commis-Gesuch.

Zum sofortigen Antritt wird ein junger Mann, welcher flotter freundlicher Verkäufer sein muß, auf's Land gesucht. Adressen unter **S. P. W. 100** niederzulegen in die Expedition dieses Blattes.

Eine leistungsfähige Hamburger Java- u. Sumatra-Firma sucht für Dresden und Sachsen einen

tüchtigen Agenten,

der mit der Kundschaft vertraut ist. Adr. unter **H. W. 1722** an **Rudolf Mosse, Hamburg,** erbeten.

Zuschneider.

Für eins der ersten **Herren-Confections- u. Maßgeschäfte** in **Köln a. Rh.** wird ein durchaus tüchtiger **Zuschneider** bei hohem Salair **gesucht.** Reflektanten, welche nachweislich mit Erfolg in ersten Geschäften thätig waren, belieben Zeugnisse, Photographie und Angabe ihrer Gehaltsansprüche einzusenden. Frco.-Offerten unter **J. G. 3825** an **Haasenstein und Vogler, Köln,** erbeten.

Suche zwei

Unterschweizer,

einen zum sofortigen Antritt und einen auf 1. Januar.

Rittergut **Großböhla**
bei Dahlen.
Der Oberschweizer.

Ein tücht. Buchhalter,

welcher mit der Holzbranche vollständig vertraut, sicher arbeitet, kann am **1. Januar 1889** in einem Holzgeschäft mit Dampfsägewerk Stellung erhalten. Anmeldungen wolle man unter **A. h. 80934** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.,** senden.

1 Kindermädchen sofort gesucht Schloßstraße 17, 1.

Gesucht sof. 1 Binderin und 1 Lehrmädchen f. künstl. Blumen Waisenhausstraße 20.

Verkäuferin,

ansehnlich, gewandt u. freundlich, wird zum baldigen Antritt **gesucht.** Nur Solche, die bereits in der Branche thätig waren, wollen sich melden **in dem Thüringer Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft Pillnitzerstraße 52.**

Musik.

Gesucht 2. Geiger mit Piston, 2. Clarin. mit Tenorh. Näheres Dürerstraße 2, part. links.

Rußland.

Ein vielseitig erfahrener, energischer Kaufmann, welcher sich im Kaukasus niederläßt, **sucht Agenturen,** namentlich auch der **maschinellen u. chemisch-technischen Branche.** Gef. Off. unter **H. A. 1726** an **Rudolf Mosse, Hamburg** erbeten.

Ein Sohn eines Ziegelmeisters, 26 Jahre, welcher gleichfalls mit jeder im Ziegeleigeschäft vorkommenden Arbeit vertraut ist, Dampfwerk selbstständig geführt,

sucht Stellung als Meister

sofort oder später. Werthe Off. erbeten unter **P. T. 966** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Ein junger Mensch

mit schöner Handschr. sucht sich in seinen freien Stunden zu Hause durch **Abschriften** oder dgl. einen kleinen **Nebenverdienst.** W. Offerten unter **Z. K. 582 „Invalidendank" Dresden.**

Musik.

Ein Musiker, welcher sämmtl. Schlagzeug vorstehen kann, sucht Stellung. Adr. **Z. W. 593** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Intellig. j. Kaufmann, 26 J., mit einigen Sprachkenntnissen, in allen Contorarbeiten erfahren, militärfrei, cautionsfähig, sucht per 1. Jan. Stellung als

Buchhalter.

Beste Referenzen. Offerten unter **M. C. 8436** erbeten an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Betheiligungs-Gesuch.

Junger Landwirth, höher gebildet, der große Güter selbstständ. bewirthschaftet hat, sucht sich mit vorläufig 30—4000 M. an rentabl. Mühle oder Ziegelei thätig zu betheiligen. Gfl. Off. unter **G. O. 165** a. d. **„Invalidendank", Leipzig** erbeten.

Ein **Schneider sucht Beschäftigung auf Stube.** Adressen abzugeben Altmarkt 9, in der Hausflur.

Eine anständ. j. Wittwe, evang., **sucht Stellung** zur Führung eines Haushaltes, am liebsten bei ein. älteren Herrn. Gef. Off. unter **S. 10** an die Buchh. von **P. Holtsch** in **Löwenberg i. Schles.**

Ein junger, gänzlich militärfreier Kaufmann, Besitzer eines hiesigen größeren Grundstücks, sucht, gestützt auf Primareferenzen, per 1. Jan. 1889 auf Lager oder Comptoir Engagement. Selbiger ist auch nicht abgeneigt, sich später am Geschäft mit ca. 20,000 Mark still zu betheiligen. Gef. Off. **Y. 16** in die Expedition dieses Blattes.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ein tüchtiger
Stallschweizer,
ledig, **sucht** zum **sofortigen** Antritt **Stellung.** Gef. Offerten unter **P. 2307** an **Rudolf Mosse, Leipzig** erbeten.

Ein älteres Mädchen (Böhm.), welches der **feineren** Küche, sowie jedem **feineren** Haushalt vorstehen kann, **sucht sof. Stellung als Köchin.** Off. an Herrn **Weiß, Leipzig,** Moltkestr. 40 erb.

Junger Mann
d. Lederbranche, Handelsschule absolv., **sucht** dauernde **Stellung.** Näheres **Schmieder,** an der Kreuzkirche 9, II.

Chromolithograph,
1. Kraft, s. sof. Stellung z. Leitung eines Ateliers, gleich wo. Off. **B. 141** in die Expedition d. Bl.

Eine Dame, selbstständig, bittet um ein **Darlehn** von **1000 Mark** bei vierteljährlicher Abzahlung. Adr. lagernd Postamt 3 unter **O. J. 99.**

Zum Frühjahr 89 suche
24,000 Mark Baugelder
zu leihen. Adr. unter **P. R. 961** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Ein strebsamer Mann bittet edle Menschenfreunde um ein Darlehn von 30 Mk., welches in einzelnen Raten pünktlich zurückerstattet wird. Off. erbeten unter **H. E. L. 14** Exped. d. Bl.

Ein Hausbesitzer u. Geschäftsmann sucht zur Vergrößerung seines Geschäfts
300 Mark
auf ein halbes Jahr. Gefällige Offerten unter **H. 20** erbeten in die Expedition d. Blattes.

Ein Raum. bitte. alleinstehende Dame oder Wittwe um ein
Darlehn
von M. 1200 gegen gute Zinsen und doppelte Sicherheit unter Chiffre **D. W.** in die Exped. d. Bl.

15,000 Mark
als 1. Hypothek aus Privathand auszuleihen. Zu erfragen Oppelstraße 5, 3 Treppen. **Hempel.**

36,000 Mark
gesucht als alleinige Hypothek auf ein Haus u. Gartengrundstück, welches 1882 mit 42,500 M. taxirt. Werthe Adr. unter **M. S. 5** Filial-Expedition dieses Blattes, große Klostergasse Nr. 5 erbeten.

Schwergeprüfte D. b. e. H. um 30 M. Darlehn. Off. unt. „Vertrauen" postl. Postamt 8.

Ein Arbeitsraum,
möglichst Annenviertel, wird für ruhigen Betrieb zu Neujahr gesucht. Zu erfragen bei **G. Naumann,** Fischhofplatz 8.

2 Mädchen-Schlafst. beziehbar Reichsstraße 29, 4. Et. rechts.

Zittauerstrasse 12
ist die erste Etage zu vermiethen und Ostern 1889 zu beziehen. Näheres bei dem Besitzer
Rechtsanwalt Zwicker,
Johannesstraße 19, I.

Hell. Souterrain
oder Werkstatt mit Keller für ruh. Gewerbe per Ostern gesucht. Off. mit Preis unter **A. A. 595** im **„Invalidendank" Dresden.**

Per sofort zu vermiethen ein freundlich möblirtes Zimmer **Tieckstrasse 9,** 4. Etage.

Ein schöner Laden
mit Hinterräumen sofort zu vermiethen Neugasse 38.

Helle, trockene Niederlage zu vermiethen **Neugasse 38.**

Mädchen mit Bett findet separate Schlafstelle Schönbrunnstraße 1b, part. rechts.

Gesucht
große, leere Stube mit Kachelofen. Offerten unter **A. G. 600** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Alleinsteh. ält. Dame sucht hübsch **Wohnung** (3–4 Zimmer) Neujahr Löbnitz, Blasewitz, Umg. Dresdens. Off. unter **Logis** postlagernd Lindenaustraße.

Pension
für ein gebild. Mädchen, welches einige Zeit in Zurückgezogenheit zu leben wünscht, womöglich bei einem Arzt auf dem Lande **gesucht.** Werthe Off. **Z. L. 583** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Ein gebildetes Fräulein kann auf **Wilhelmshöhe** b. Kassel
Pension
in Familie finden. Dr. St. Ringerschloß daselbst.

Damen finden höchst discr. frdl. Aufn. bei A. verw. **Götzel,** Hebamme, Dresden, Marienstr. 13.

Damen find. discr. u. liebevolle Aufn. Amalienstraße 13, bei Frau **Benkert,** Hebamme.

Damen find. bill., diskrete Aufnahme a. kurze u. käng. Zeit b. **M. Just,** Heb., Ramischestr. 10.

Damen,
welche zurückgezogen leben wollen, finden freundliche Aufnahme in **Höhnel's Privat-Anstalt in Ebersbach.**

Damen find. frdl., diskr. Aufn. bei Frau Hebamme **Beyer,** Zwingerstraße 9, 2.

Guts-Verkauf.
Ein in **Lommatzscher** Pflege gelegenes **Gut,** 32.5 Acker Feld und Wiesen, Dampfbrennerei u. gutgehende Ziegelei, mit 2913 Einheiten und 56,280 M. Brandkasse belegt, soll wegen Alters u. Krankheit des Besitzers unter günstigen Bedingungen **verkauft** werden. Off. unter **W. L. 100** an **Haasenstein & Vogler, Leisnig,** erbeten.

Billiger Gutsverkauf.
470 M. Weizenbod., gut arrondirt, schöner Saatenstand, vollst. Inventar und Vorräthe, sehr gute Jagd und Milchverkauf. Preis 60,000 Thlr., Anz. 16,000 Thlr. Näheres durch den Besitzer. Adr. Kaufmann **Ruthenberg** in Angermünde.

Großes Haus,
nur für Fleischerei passend wo? Im Montagsblatt.

Säge-Verkauf oder Verpachtung.
Im bayr. Walde, Bahnstation, an drei Forstreviere angrenzend, constante größere Wasserkraft, zu verkaufen oder zu verpachten. Größere Partien Buchenholz, theils geschnitten, theils Rundholz, sind abzugeben. Näh. durch **Rudolf Mosse,** München, unt. **H. 228.**

Guts-Verkauf
resp. Tausch.
50 Schffl., 300 St.-E., g. Gebäude, vollst. Inventar, b. Lommatzsch gelegen, ein kleines Objekt b. Dresden wird mit in Zahlung genommen. Off. m. genaue Angabe des Objektes unter **A. O. 607 „Invalidendank" Dresden.**

Eine
Markthalle
vorläufig auf dem Antonsplatz, ist das **dringendste Bedürfniß** für Dresden, seit 5 Jahren schon beschlossen und **noch nicht** im Bau. Leipzig hat auch hierin schneller gehandelt. Man sehe sich den Antonsplatz bei Tage u. Abends bei Fackelbeleuchtung an: in der That ein herrlicher Anblick, ins vorige Jahrhundert passend. Die Waaren liegen theilweise auf der Erde, sind dem Staube, Regen, Schnee, Sonne, Ruß ꝛc. frei ausgesetzt und ein Tummelplatz für die lieben Herren Hunde.
Gesegnete Mahlzeit!

Mein Wohnhaus mit Laden und Schaufenster,
geräum. **Hof, Hinterhaus** und Einfahrt, in der lebhaftesten Straße in der Mitte der Garnisonstadt **Oschatz** gelegen, passend für jeden Professionisten, namentlich für Fleischer, Bäcker, Schlosser, auch für Produktenhandel sehr geeignet, soll unter günstigen Bedingungen **verkauft** werden und ist mit dem Verkauf beauftragt **Moritz Wagner in Oschatz.**

1 Rittergut,
½ Stunde v. Bahnhof, Weißenhöhe (Ostbahnst.), Provinz Posen, mit 3690 Mrg., davon 1800 Mrg. Acker nur Weizen- und Zuckerrübenboden 1.–3. Kl., 1400 Mrg. Wiesen, 400 Mrg. Wald, durchweg massive Gebäude; Inv.: 31 Pferde, 130 Rind., 70 Schweine, todt. Inv. kompl., Grundst.-Reinertrag 9876 M., Versich. 320,000 Mark, Hypoth. nur Landsch. und Bankgeld, ist für 700,000 M. bei 100,000 M. Anz. zu verkaufen d. **E. Hähnel** in **Waldau,** O.-L.

Eine kl. Baustelle
mit **Niederlags-Gebäude** und **120 Stück Jahrmarktsbuden** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten erbeten unter Chiffre **Z. V. 592** im **„Invalidendank" Dresden.**

Meine Windmühle
mit 2 Mahlgängen, 1 Spitzgang, **2 Acker Feld u. Wiese,** starken Umsatz in Futter u. Mehl, Kordg. 3600 Thlr. Anzahlung 1500 Thlr., ist zu verkaufen und dazu beauftragt **Moritz Wagner** in **Oschatz.**

1 Haus-Grundstück
in bester Lage einer lebhaften Stadt Niederschlesiens, mit voller Schankkonzession, ist wegen Krankheit sofort aus freier Hand zu verkaufen. Off. unter **P. C. 440** in die Exped. des **Niederschlesischen Courirs in Bunzlau.**

Erklärung.

Bezugnehmend auf die in der gestrigen Nummer des „Dresdner Anzeigers" und der „Dresdner Nachrichten" abgedruckte, mit Welt-Restaurant Société überschriebene Annonce erkläre ich hiermit ausdrücklich, daß ich dem Leiter genannten Lokales zum Zwecke seines beabsichtigten Ausschankes kein Bier geliefert habe, daß genannter Herr vielmehr das von ihm angekündigte Zacherlbräu, wie mir bekannt geworden, von einem Dritten, ohne mein Vorwissen, an sich gebracht hat. Letzterer hat drei Faß Zacherlbräu von mir unter dem Vorgeben eigenen Bedarfes, jedoch augenscheinlich lediglich in der Absicht, sie der Geschäftsleitung der Société zu obigem Zwecke zu verschaffen, entnommen. Bei Kenntniß dieser Sachlage würde ich keinesfalls in die Abgabe von Bier gewilligt haben, da ich das im sogenannten Welt-Restaurant Société verkehrende Publikum nicht in erster Linie für berufen halte, über das von mir vertretene Bier ein vergleichendes Urtheil zu fällen.

Mit Rücksicht auf vorerwähnte Art der Verschaffung des Bieres kann ich natürlich für meine Person hinsichtlich des im Welt-Restaurant verzapften Zacherlbräu-Bieres irgend welche Garantie für Reinheit des Ausschankes nicht übernehmen.

F. X. Schmid,
General-Vertreter des Münchener Zacherlbräu und Inhaber des Zacherlbräu-Restaurants Dresden

Für Bäcker!
Ein Hausgrundstück, schön gelegen, ½ Stunde von Dresden, ist unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Werthe Adressen unter **A. R. 609** in den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein Haus
mit **Colonialwaarengeschäft** in einem Vororte **Dresdens** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. **Z. Z. 591** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein
herrschaftliches Gut
an der Elbe
mit guten Gebäuden und ca. 62 Scheffel Feld und Wiesen soll für den unglaublichen Preis von 37,500 M. verkauft werden. Inventar ist nicht vorhanden. Man fährt per Bahn ¼ Stunde und per Wagen ¾ Stunde dahin. Näheres ertheilt an Selbstkäufer
Ernst Lippmann,
Dresden, Victoriastr. 29.

Eine höchst elegante, durchaus solid u. komfortabel gebaute herrschaftliche
Villa
mit allen nöthigen Seitengebäuden, wie Pferdeställe, Wagen-Remisen, Gewächshäusern, groß. Wohnhaus für Gärtner und Dienerschaft, großem herrlichen Park in schönster Lage an der Elbe, Alles im besten tadellosen Zustand, Verbindung mit Dresden durch Dampfschiffahrt und vorzügliche Chaussee, soll **sehr billig** verkauft werden. Nur Selbstkäufer mögen sich schriftlich oder persönlich wenden an **O. Hofmann,** Baumstr., Dresden, Albrechtstraße 30, 2.

Schnittwaaren-Geschäft,
Mitte Altst., gutgeh., ist Krankh. halb. f. 850 M. sof. zu verk. Näh. Palmstr. 9, 1. Et., i. Kart.-Gesch.

Ein
Geschäft
in **Dresden,** nachweislich gutgehend, mit fest. Kundsch., welches sich zu 20 Prozent verzinst, verkaufe ich für 10,300 M., pass. für Zimmerer, Fuhrherrn, Spediteure oder Händler als Nebengeschäft. Offerten unter **A. S. 160** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Für einzelne Person passend, ein **kleines Geschäft** zu kaufen oder **Filiale** zu übernehmen gesucht. Adressen unter **A. G. 10** in die Exped. d. Bl.

Klempnerei,
altes Geschäft, ist wegen Krankh. zu verk. Off. unter **Z. U. 591 „Invalidendank" Dresden.**

Flottgehende
Produktengesch., Buttergesch., Schnittw.-Gesch., Seifengesch. ꝛc. zu verk. d. **Klein & Co.,** Wallstr. 5, I.

Bäckerei
mit Wohnung sofort oder später zu vermiethen Blasewitzerstr. 43.

Bäckerei
mit altrenommirter Conditorei, im Innern Dresdens zu verpachten. Näh. Kreuzstr. 2, part.

Fleischerei.
Eine rentable Fleischerei ist wegzugshalber preiswerth zu verkaufen, zu Neujahr zu übernehmen. Mitte der Altstadt. Werthe Adr. Exp. d. Bl. unter **100 K. M.**

Eine
Restauration
mit **Schlachteinrichtung** ist verhältnißwalber zu verkaufen. Näh. Falkenstr. 12 im Barbiergeschäft.

Für Conditoren und Zuckerbäcker
ist meine Bäckerei mit Inv. wegvorgerückt. Alter bald. zu verk. Adressen unter **J. M. 45** erb. Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Restaurant
von ca. 40,000 M. jährl. Umsatz, ist für 11,000 M. zu verkaufen. Offerten unter **A. J. 602** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Prod.-Gesch. sof. zu verk. Näh. Kartoffelgeschäft, Palmstr. 9.

1 Produkten-Geschäft
wegen Versetzung zu verkaufen Camelienstraße 7.

Vom Guten das Beste!
Tafellieder, Toaste,
Gedichte, Aufsätze, Festreden fert. **diskret** (auch **brieflich**) u. lehrt **Orthographie** u. **Stil:** Literat **Hugo Fleischer.** **Wilsdrufferstr. 31, II.**

Pianoforte-Spieler
empfiehlt sich f. Tanzmusiken, Vereinsbälle, Hochzeiten ꝛc. hier oder auswärts. Gerichtsstr. 25, I. r.

Wäsche-Zuschneiden,
Maschine- und Handnähen wird gründl. gelehrt Annenstr. 23, Fl. C, 2.

Zither-Unterr. wird ertheilt Marschallstr. 42, 3. l.

H. Bitterlich,
Zitherlehrer,
45 Marschallstrasse 45.

Oscar Wünschmann,
20 Rampischestraße Nr. 20.
Gesuche, Gedichte,
Toaste, Tafel-Lieder, Reden, Testam. ꝛc. **Auskünfte.**

Kinderwagen-Höfgen
Königsbrückerstraße 75, Zwingerstraße 8.

Theaterfrisiren, Schminken u. Souffliren besorgt prompt
A. Anders, M. Schmidt Nchf.
13 Waisenhausstraße 13.
NB. **Vereinen** offerire meine **Theaterbibliothek** mit ausgeschrieb. Rollen **gratis** z. gef. Benutz.

Putzmachen
wird in 6 Wochen gründl. erlernt **Rietschelstraße 3, parterre.**

Auktionen, Taxationen, Inventuren
ꝛc., auch auswärts, erledigt prompt und billig
H. Oberländer,
Klosterstraße 12, II.

Roack's Gasthaus
Salzgasse 5.

Schweinefleisch	à Pfd. 56 Pf.,
Pökelfleisch	à Pfd. 65 Pf.,
Spick-Speck	à Pfd. 70 Pf.,
Schincer	à Pfd. 65 Pf.,
Hausschl.-Blut- u. Leberwurst	60 Pf.

Austern,
gr. Holländer, empfiehlt
Joseph Erdtel,
Bautznerstraße 69.

Hotel und Pension
Achatz,
München.
Schöne ruhige Lage in der Mitte der Stadt Maximiliansplatz, bestens empfohlen den H. P. T. Herrschaften und Reisenden. Pension mit guter Verpflegung.

Wer
lebensfroh, gesund will sein, der meide **Bier** und **trinke**
Otto Petsch'schen Aepfelwein
im **Keller.** Waisdorferstraße 9 (neben Hotel de France).
Reinetten-Most.
prachtvoll schön, sowie **Reinetten-Verkauf,** schon von 5 Pfd. ab Centner **12** Mark.
Filiale: Kreuzstraße 18 („Restaurant zur Glocke").

Prima Holländ. Austern
täglich frisch
Carl Höpfner's Weinstuben,
4 Landhausstrasse 4.

Restaurant
H. Schäfer
empfiehlt sich geneigter Beachtung.
Königsbrückerstr. 80.

Bürgerlichen
Mittags-Tisch,
reichlich, 40 Pf., gut, im Abonnement billiger, im Kronprinz Rudolph. **O. Mieth,** Schreibergasse 16. Stamm-Frühstück. Stamm-Abendbrot.

Rothe's Restaurant,
gr. **Luffert,**
Frauenstraße Nr. 23.
Anerkannt vorzügl. **Küche** zu kleinen Preisen. Allseitig gerühmte **Stamm-Portionen,** à 30 Pf., zu jed. Tageszeit. Bestgepflegtes delikates **Culmbacher, Münchner, Pilsner,** à Glas **20** Pf.

Der Aufenthalt in der aussichtsfreien und gutgeheizten Marquise des
Restaurant u. Café Pirnaischer Platz,
Eingang Amalienstr. 1 und Moritz-Allee,
ist bei jetziger Jahreszeit ganz besonders zu empfehlen und ist **Abends vom Concert-Eintrittsgeld befreit.**

Bären-Schänke,
1415 Webergasse 1415.
Heute und morgen
Backfische,
wozu ergebenst einladet
Oswald Russig.

„Tonkunst."
Marschallstraße 50.
Jeden Dienstag, Donnerstag, Sonnabend u. Sonntag
gr. Frei-Concert.
Hochachtungsvoll **G. Strinitz.**

Achtung!
Heute Abend großes **Schlachtfest,** von Abends 7 U. an Wellfleisch u. Leberwürste, Bratwurst mit Sauerkraut. Für Unterhaltung bestens gesorgt. **Aut. Bendel.**

Heute
Schlachtfest
nach bekannter Weise bei **Jos. Hicke, Güterbahnhofstraße.**

Hoffmann's Hotel u. Restaurant
Seestraße 7.
Fernsprecher 1011.
Heute, sowie jeden Donnerstag von Mittag an ununterbrochen
Voigtländ. Klöße mit Gans,
Hammelkeule oder sauren Rinderbraten.
NB. Auch außer dem Hause.
Freitag Schlachtfest.
Echt Münchner Leistbräu
von **Jos. Sedlmayr.**
Anerkannt das beste Münchner Bier.
Hochachtungsvoll
Th. Hoffmann.

Jägerhofgäßchen 1.
Heute Schlachtfest.
P. Jetschmann.

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

Neustädter Chorgesang-Verein.
Beginn des Familienabends 7 Uhr.

Freie Vereinigung
K. f. K.
Heute fl. Rauchhaus 1. Etage.

Begräbnißkasse der städt. Feuerwehr zu Dresden.
Hiermit geben wir unseren Mitgliedern bekannt, daß die Frau unseres Mitgliedes, des Feuerwehrmannes **Theiß,** gestern Abd. 11 Uhr nach schwerer Krankheit sanft verschieden ist.
Dresden, den 28. Nov. 1888.
G. Pfeiffer, Vorstand.

Verein für volksverständl. Gesundheitspflege.
Stiftungsfest den 9. Decbr., Braun's Saal. Mitglieder entnehmen Billets für sich und Angehörige bei Frl. **Rousche,** Galleriestr. 16, Frau **Roth,** Grunaerstraße 34 u. **H. Worm,** Mauerstraße 47. Für Herrenvortrag des Herrn Dr. med. **Lahmann** (5. Dec.) für Mitgl. ermäßigte Preise b. H. Buchhdlr. **Winter,** Galleriestraße 8.

Heute Abend ordentl. Sitzung. Restaurant Pirnaischer Platz. Gäste willkommen. **T. V.**

Zeichnungen u. Kartenentnahme zu der **Sonnabend, 1. Dezember c.** auf dem K. Belvedere stattfindenden
Kirmes
(ohne Gäste) wolle man bis **Freitag Nachm. 5 Uhr** in den Hof-Musik.-Hdlgn. von **Georg Naumann,** (Inh. Thie) und **A. Brauer** (Fr. Plötner) bewirken.

Orpheus.
Probe. Mittheilungen. Bitten dringend um allseit. Erscheinen.

Fletcheraner!
Sonnabend, 1. Decbr. 5 U. Schössera. 8. I. b. Neumann

Protestanten-Verein.

II. öffentlicher Vortrag
Donnerstag d. 29. Novbr., 8 Uhr Abends,
Ostra-Allee Nr. 9.
Herr Oberpfarrer Dr. **Graue** aus Chemnitz über „**Die Wahrheit der religiösen Bildersprache.**
Eintritt unentgeltlich.
Der Vorstand.

Dresdner Radfahrer-Verein

Familien-Abend

Dienstag den 1. December cr. in den Sälen des „**Tivoli**", (Wettinerstraße.)
Anfang 8 Uhr.
Alle werthen Sportsgenossen u. Freunde laden wir hierzu ganz ergebenst ein. — Im Voraus einen recht vergnügten Abend versprechend, bemerken wir noch, daß Eintrittskarten bei unseren Mitgliedern, den Herren **H. Hromada,** Johannesstr. 2, **Reinh. Ulbricht,** Marienstr. 24, **C. F. Bernhardt,** Waisenhausstr. 7 u. **Ludwig Lincke,** Georgplatz 15 gefl. zu entnehmen sind.
Dresdner Radfahrer-Verein.
H. Hromada, d. Z. Vorsitzender.

Der Unterstützungs-Verein der Maschinisten u. Heizer für Dresden u. Umgegend
(Eingeschriebene Hilfskasse)
erklärt hiermit, daß er der vor Kurzem erlassenen Aufforderung zur Gründung eines Maschinisten- und Heizer-Bundes fern steht.
Der Vorstand.
C. Leube, Vorsitzender.

Plauen.

Männer-Gesang-Verein
Heute Donnerstag Abend 8 Uhr im Restaurant **Lorenz,** Wasserstrasse 1. Trauergesang.

Unterstützungsverein der Maschinisten und Heizer für Dresden u. Umgegend.
Eingeschriebene Hilfskasse.
Außerordentliche General-Versammlung
Sonnabend den 8. Decbr. c., Abends 9 Uhr,
im Vereinslokale „Stadt Paris".
Tagesordnung:
Wahl dreier Kassenrevisoren.
Festsetzung der Gratifikation für Vorstandsmitglieder.
Sonstige Vereinsangelegenheiten.
Der Vorstand.
C. Leube, Vors.

Oeffentl. Abend des Vereins evang.-luth. Glaubensgenossen
„zur Förderung christlicher Erkenntniß im Volke und zur Ausübung christl. Armen- und Krankenpflege".
Heute pünktlich 8 Uhr im Saale der Tonhalle, Glacisstraße 9. — Eine Adventsgabe.

Württemberger Verein

heute bei Mitglied **Dietrich** zum goldnen Roß, **Schäferstraße 28.**

Internationale Artisten-Genossenschaft.

(Section Dresden.)
Donnerstag, 29. November 1888
II. Stiftungsfest, verbunden mit **Concert** u. **Ball** in Sieg's Sälen, Blumenstraße, wozu alle Freunde und Collegen nebst Angehörigen höflichst eingeladen sind. Billets sind zu haben: Gasthaus St. Kirchberg, gr. Frohngasse 5, E. Sieg (Sieg's Säle) sowie bei den Vorstandsmitgliedern.
Der Vorstand.

Flora.

Freitag den 30. Novbr. Abends 8 Uhr Monatsversammlung. Berath. des Ausstellungsprogramms. Mittheilungen.

Allgemeiner Miethbewohner-Verein.

Freitag, den 30. November 1888, von Abds. 7 Uhr ab **gesellige Zusammenkunft** im **Stadtwaldschlösschen** 1 Treppe.
Wahlergebnisse der Stadtverordneten-Wahl.
Wir bitten um recht zahlreiches Erscheinen.

Militär-Verein I.

Sonnabend den 1. Decbr., von Abends 8 Uhr ab
Monats-Versammlung
im Vereinslokale, **Tivoli 1. Et.,** kleiner vorderer Saal.
Hierbei findet Aufnahme neuer Mitglieder — auch für die Frauenbegräbnißkasse — und Verhandlung bez. Beschlußfassung über verschiedene Vereinsangelegenheiten, sowie nach Beendigung derselben die statutgemäße **Generalversammlung** der Frauenbegräbnißkasse statt.
Die geehrten Kameraden werden um zahlreiche Betheiligung an dieser Versammlung gebeten.
Der Vorstand.

Senefelder-Bund.

Centralkrankenkasse.
Sonnabend, d. 1. Dec., Abds. 9 Uhr
Mitgliederversammlung
in **Ferfil's** Restaurant, Große Plauensche Str. 22. Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder; 2) Cassenentrichtung; 3) Anträge und Erledigungen.
Die Verwaltung.
NB. Die Zahlstelle bleibt für diesen Abend geschlossen.

Mitbürger!

An Stelle des Herrn Ingenieur **Pöge,** welcher eine Candidatur abgelehnt hat, bitten wir zu setzen:
6927.
Kürstner, Friedr. Gust.,
Kaufmann.
Stimmzettel mit **Kürstner** sind an allen Wahllokalen zu haben!

Der Vorstand des Allgemeinen Miethbewohner-Vereins.

Wie kann nur der Hausbesitzerverein alte bewährte Stadtverordnete wie **Dr. Unruh, Dr. Blochwitz** und andere tüchtige Männer fortlassen, damit schädigt er ja seine Liste.

Ortskrankenkasse Dresden.

Alle, welche Beiträge an diese leisten, werden auf den Artikel in den heutigen „Dr. Nachrichten" aufmerksam gemacht.

Aha!

Mit der Hausbesitzerliste wollen sich eine ganze Menge
Freisinnige
ins Stadtv.-Collegium hineinschlängeln.
Mitbürger gebt Acht!

Der Einsender, der die Preise in den
Hoftheatern
erhöht wissen will, ist sehr im Unrecht. Im Gegentheil, dieselben müssen niedriger gestellt werden. Wie viele weniger Bemittelte würden dann diesem Genuß weit mehr huldigen, zugleich zum Vortheil der Theater.

Von 28

zu wählenden Stadtverordneten empfiehlt der Hausbesitzer-Verein nur **10** zur Wiederwahl, das ist doch merkwürdig. Die anderen 18 sind wohl manchmal für die Interessen **der Miether** mit eingetreten. Ja freilich! Das verträgt **die Oberleitung** des Hausbesitzer-Vereins **nicht.**

Orts-Krankenkasse Dresden.

Heute Donnerstag Abend 8 Uhr
alle Arbeiter-Vertreter
zur **Generalversammlung** in's **Eldorado.** Stellt dem Vorstande bei und wählt die Ausscheidenden wieder.
Es handelt sich um die Interessen jedes Einzelnen.
Eine Erhöhung des Act.-Capitals bringt höhere Tantièmen.

Zur Stadtverordneten-Wahl.

Ich gebe hiermit bekannt, daß meine Candidatur zur Stadtverordnetenwahl ohne mein Wissen aufgestellt und dann trotz meiner Gegenvorstellungen aufrecht erhalten worden ist, und bitte meine Mitbürger dringend, **von meiner Wahl abzusehen,** da ich persönlich so vollständig durch mein Geschäft in Anspruch genommen bin, daß ich dem Amte eines Stadtverordneten nicht die gehörige Zeit und Arbeit widmen könnte.
Elias Fr. Paul Pöge,
Civilingenieur,
Königstrasse 19.

Man klagt immer so sehr über den hohen **Zuschuss,** welchen **unsere**
Hoftheater
erfordern. Warum stellt man sich aber denn nicht auf den geschäftlich vernünftigen Standpunkt und fordert für die **zugkräftigen Opern** einen etwas **höheren Eintrittspreis?** In München kostet bei solchen Opern das Parquet **6** Mk. Das ist etwas grob. Aber mit **1** Mk. mehr könnten die Besucher der besseren Plätze sehr wohl bedacht werden; wenn diese einmal ins Theater gehen **wollen,** stoßen sie sich an eine solche Erhöhung nicht. Von Fremden kann man nicht oft genug bewundern hören, wie billig in Dresden das Theater ist. München bedarf in diesem Jahre gar keinen Zuschuß.

Gaskonsumenten, gebt Eure Stimme nur den Kandidaten der großen Vereinigung:

Allgem. Hausbesitzerverein, Oppellvorstadt-Hausbesitzer-Verein, 3 Bürger-Vereine Oppell-, Wilsdruffer und Antonvorstadt, Bezirks-Vereine rechts der Elbe, Bezirks-Verein Wilsdruffer Vorstadt und Friedrichstadt.
Eure Wünsche und deren Programm **decken sich vollständig,** lest ihre **Wahlaufrufe** und den **Bericht** im Anzeiger **(Dienstags-Nummer):** Debatte wegen
Gaspreis-Erniedrigung.

Grohmann's Deutscher Porter.
Haidemühle.

Betty Stuckart!
Preisgekrönte Schönheit.

Warnung.

Wer es gut mit Staat und Stadt meint, wähle **ja nicht** den fortschrittlichen **Agitator:** Privat-Schuldirektor **Schmidt.**

M. G. 102

„Invalidendank". Brief liegt, bitte abholen.

Guten Morgen! Dein Bär.

E. K. bittet die Briefe unter Adr. **H. M.,** Königl. Sächs. Beamter 31, postlagernd Dresden 1 u. Außig abzuholen.

Hollah! Die Neustadt wird Großstadt! Die wählt **das ganze** Stadtverordneten-**Collegium allein!!**

Dame, schwarz gekl., wird von d. im R.-Theater vorübergeh. Herrn um w. Adresse geb. u. bitte Offerten unter **„Inspector"** Postamt 1 zu senden.

Annenhof. „Hoffnung." Brief liegt hauptpostl. Freitag unter angegebener Adresse.

P. M., Briefkasten. Brief liegt hauptpostlagernd.

Für m. lbth. Hz. Seel. Brf. lgt. u. **L.**

Eleganteste Schaufenster-Plakate u. **Preisauszeichnungen** fanden wir billigst bei **L. Alfred Franke,** Trompeterstr. 15, pt. **J. L.**

Auf die Dresdner **Filzschuh-Fabrik Freibergerstraße 8** wird ganz besonders aufmerksam gemacht. **R. D.**

Wer liefert **Hänge- und Tischlampen** auf Abzahlung? **Wilh. Ritter & Co.,** Marienstr. 2, 1. **R. H.**

Filzschuhe, Filzpantoffel, Filzstiefel, anerkannt beste Sorten, **billigste Preise,** findet man das **allergrößte Lager am Platze** bei **H. Buchholz, 28 Annenstraße 28,** nahe der Annenkirche. **J. G.**

Cravatten in hochelegantem Mustern, Oberhemden, Kragen und Manschetten, sowie auch größte Auswahl in **Gummiträgern,** Wildleder-Kammgarn-, gestrickten u. Glacé-Handschuhen findet man bei **P. Poppe,** Freibergerplatz 31, zu höchst billigen Preisen. **J. L.**

Zu Weihn.-Gesch.: Bilderb., Gesangb., Kalend., Fröbelspiele 2c. kaufen Sie bill. bei **H. Schüller,** Ziegelstraße 3 und 5. **B.**

Einrahmung v. **Bildern** u. **Haussegen** u. s. w., einfache und elegante Muster. **Haussegen** in Auswahl. Billigste Preise bei **G. Freisleben,** Vergolder, Waisenhausstr. 4, u. d. Dippoldiswaldaerplatz. **A.**

Bruchleidende finden sichere Hilfe bei **Herm. Pöhnert,** Bandagist u. Orthopäd. große Brüdergasse 24. **H. W.**

Dreimal wissen wir Ehemänner, was wir unseren lieben Frauen zum Geschenk machen. Wir lassen ihnen von **Frau Kablinski,** Zahnkünstlerin (Amalienstr. **17**) ein schönes, gut passendes und dauerhaftes **künstliches Gebiß** anfertigen; dies ist das beste und nützlichste Weihnachtsgeschenk. **R.**

Jede Dame sei hierdurch auf den wirklich reellen **Ausverkauf** von **Corsets, Trompeterstr. 10,** wegen Geschäftsaufgabe aufmerksam gemacht. Bei Mehrabnahme bedeutender Rabatt. **J. G.**

Haar-Uhrketten, das **Neueste,** reizend, fertigt am billigsten **R. Freisleben,** Postplatz 1, Promenade. **R.**

In **Gold- u. Silber-Waaren** findet man reizende **Neuheiten** als **Weihnachts-Geschenke** zu billigen Preisen bei **Max Sippel,** Juwelier, Waisenhausstraße 17, Ecke Georgplatz. **J. L.**

Auf die Buchbinderei von **Emil Gottschall, Josephinenstr. 3,** wird besond. aufmerksam gemacht. Prompte Bedienung, solide Preise. **E. K.**

In Gold, Silber, Granat- u. Corallenwaaren findet man reiche Auswahl zu billigen Preisen bei F. Bierauer, Goldschmied, 4 Galeriestraße 14, Ecke König Johannstr. Bestellungen und Reparaturen werden billigst gefertigt, Annahme und Einkauf von altem Gold, Silber, Münzen, Uhren **Sch.**

Um den vierten Theil billiger als anderswo kauft man **Emaille-Geschirr** bester und gediegenster Qualität bei
F. Schmuck,
Ecke Zwinger- u. Wettinerstr.

Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe,
solid u. preiswerth, bekommt man auch **auf Theilzahlungen** bei **Wilh. Ritter & Comp.,** Marienstraße 2, 1. Etage, zur Laterne. **R. D.**

Nr. 65. Rauchen Sie die berühmte 6 Pf.-Cigarre **Ladrona** von **A. E. Simon,** Circusstr. Nr. 24, Ecke Pillnitzerstr. Ich kann aus Ueberzeugung diese Cigarre u. Firma bestens empfehlen. **Roscher.**

Neuheiten

in **Taschentüchern,** altdeutschen **Decken, Kaffeegedecken, Tischzeugen, Schürzen** in allen Arten findet man stets bei **A. H. Backhof,** Seestraße 3, nahe dem Altmarkt, zu **soliden Preisen. S.**

In **Gold- und Silber-Waaren** findet man reizende **Neuheiten** als Weihnachts-Geschenke bei **Franz v. Schlechtleitner,** Juwelier, Annenstr. 31, direkt bei der Kirche. **R.**

Reell und billig

kauft man Alles, was **gebraucht** wird, auch auf **Theilzahlung** nur bei **Paul Zippe, Schloßstr. Nr. 30, 1. Etage. N.**

Viel Glück bei Büchner!

Ein Componist, leidlich ges Blut,
Verfertigte die schönsten Sachen,
Trotzdem, ob seine Sachen gut,
Konnt' niemals ein Geschäft er machen.
Deshalb er nun zum Verleger kam.
[illegible]
Dort schlich der Aermste stets mit Gram,
Weil man vermuthlich ihn [illegible]
So kam er einst zu Büchner hin,
Zum goldnen Hut in Neustadt Dresden.
Dort heißt's: „Mein theurer [illegible],
Ihr Hut, der sieht nicht aus vom besten!"
Vom Kopf nimmt ihn Herr Büchner schnell
Und läßt den Hut zur Werkstatt tragen.
Dort wird erneut er auf der Stell',
Da kann der Mann vom Glücke sagen.
Denn mit dem [illegible] Hut
Geht zum Verleger schnell er wieder,
Der ruft: „Wie sind die Noten gut!"
Und kauft ihm ab die schönen Lieder.
Der Brandent.

Tapisserie-

Arbeiten, vorgezeichnete u. fertige. Haussegen! Passende Geburtstags-, Hochzeits-, Jubiläums-, Weihnachtsgeschenke kauft man am billigsten **Langestr. 39,** bei **Küster. G. M.**

Ueberraschend billig

kauft man **Puppen,** auch einzl. **Köpfe mit echtem Haar,** an denen die Kinder nach Herzenslust frisiren können, bei **Leo Strola,** Damenfriseur, Seestraße 5, erste Etage (kein Laden). **K.**

Dr. **Pilasty's Volksapotheke** (Verlag von G. Rosberg, Dresden), Haupt. **Kräuterheilkunde** mit ca. **200 Recepten,** sollte in keiner Familie fehlen. Fabelh. billig zu bez. d. alle Buchhandl. u. Colporteure. **v. St.**

Auf die in den Schaufenstern Altmarkt, Ecke der Schreibergasse, ausgestellten schönen modernen
Rock- und Kleiderstoffe
wird, der auffallenden Billigkeit halber, hierdurch ganz besonders aufmerksam gemacht. **R. D.**

Filz-, Stoff-, Velour-Warp- u. Kleiderröcke kauft man gut und sehr billig bei **Alexander v. Campen,** Altmarkt, Ecke der Schreiberg. **P.**

Molligste Filzschuhe, Pantoffeln, Stiefel, Hausschuhe mit Ledersohlen, desgl. Sohlen aller Art kauft man bei **A. Möhle,** Schreibergasse 11, Ecke Günzplatz beim Kaufhaus. **K. W.**

Wo kaufe ich wohl die **Puppen** für das Zimmer meiner Kleinen? Nun, da gehen Sie nur zu
Carl Horn, Frauenstraße 12,
da finden Sie Papas u. Mamas, Herren und Damen, Kutscher und Diener, Knaben und Mädchen, Köche und Köchinnen u. s. w. **K.**

Was nützt

mir ein **Scheitel, Perrücke,** Stirnlöckchen 2c., wenn man dieselben sofort als falsch erkennt! Die obigen Haararbeiten von **Leo Stroka,** spec. Damenfriseur aus Wien, jetzt nur Seestraße 5, 1. Et., neben Panoptikum (kein Laden), gefertigt, sind **unsichtbar. G.**

Verlobungs-,

Hochzeits- oder Trauer-Anzeigen, sowie Visitenkarten liefert sofort eleg. und billig die Buchdruckerei von **Wilh. Klemich, Wallstraße 14,** und ist dieselbe bei Bedarf aller anderen Drucksachen angelegentlichst zu empfehlen. **A. W.**

Als billigste Bezugsquelle

für Edelweiß, echt, japan. Fächer, Makart-Material, Makartbouquets Christbaumschmuck und künstliche Blattpflanzen ist die Makart-Bouquetfabrik von **Carl Protze,** große Brüdergasse 24, zu empfehlen. **G. R.**

Die allbekannte
Emaillegeschirr-

Niederlage, große Brüderg. 31, Ecke Querg., bietet zu Fabrikpreisen die großartigste Auswahl in nur reeller haltbarer Waare. H. R.

Zur Weihnachtswahl

bietet die riesenhafte Auswahl von **Filzhüten** jeder Farbenstellung, gesteift sowie auch weich, **Cylinderhüten, Mützen u. Kappen** f. **Herren u. Kinder, Schirmen** in **Seide, Gloria** und **Zanella, Filzschuhen, Pantoffeln, Stiefeln, Stiefeletten, Promenadenschuhen, Galloschen, Eisbacken, Contorschuhen** 2c. bei **Bruno Köberling, Wallstraße 14,** Jedermann Gelegenheit, seine Einkäufe **gut** und **billig** zu machen. **M. G.**

Damentaschen,

Portemonnaies, Hosenträger solid u. billigst bei **R. Hänel,** Ziegelstraße 3, zunächst der Pillnitzerstraße. **Reparaturen von Spielpferden. B.**

Leibbinden

für Unterleibsleidende findet man in reichster Auswahl bei **Herm. Pöhnert,** gr. Brüderg. 24. **H. W.**

Gute, goldene

Damenuhren kauft man billig bei **Herm. Thieme,** Uhrmacher, Scheffelstraße 20, 1. Etage. **R. H.**

Die beste Normalwäsche,

wie überhaupt **Wollwaaren** kauft man **am billigsten** bei **E. Hackarath,** Wettinerstraße 12, im „Tivoli".
Einer, der schon viel probirte.

Auffallend billig

Puppenwagen in größter Auswahl nur in der Fabrik von L. Kupfer, Dürerstr. 9 und Johannesstr. 10. **J. D.**

Kinder-Dreiräder

zu billigsten Preisen nur in der Fabrik von **L. Kupfer,** Dürerstraße 9 u. Johannesstr. 10. **D. V.**

Meyer's Schlafröcke

findet man nur beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstrasse 4 u. 5. M. & B.**

Bierseidel,

fein geschl. u. gew. in verschied. Größen mit und ohne Beschläge findet man in großer Auswahl u. zu billigen Preisen bei **Richard Hübner,** Webergasse 29. **Sch.**

Max Thürmer,
Karlsbader Kaffee.

Kaulbachstr. 23, Hof, und **Seestrasse 6** bei **C. F. Reichelt,** im Hause des **Invalidendank."** Fernsprechst. 1631.

Nr. 50 Colonial-Bahia

die großartige 5-Pfennig-Cigarre von **A. E. Simon,** Ecke Circus- und Pillnitzerstr., empfehle jedem Kenner aus voller Ueberzeugung. Frknt. **Schmidt.**

Wer **Schürzen** kaufen will, sehe sich **zuerst** die Schaufenster des Specialgeschäftes für Damen- u. Kinderschürzen an von Alex. von Campen, Altm., Ecke Schreiberg. **R.**

Cliches, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen. **Exped. der Dresdn. Nachr.**

Theater, Concerte, 29. Novbr.

Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank" Seestraße 6, 1.

K. Hoftheater. Altstadt.
266. Vorstellung.
Mittel-Preise.
Johann von Paris.
Komische Oper in 2 Akten. Nach dem Französischen des St. Just, von Ignaz Ritter von Seyfried. Musik von Boieldieu.

Prinzessin von Navarra	Frau Schuch
Seneschall der Prinzessin	Hr. Bulß
Johann von Paris	Hr. Riese
Olivier	Frl. Reuther
Pedrigo, Gasthofsinhaber	Hr. Eichberger
Lorezza, seine Tochter	Frl. Dorner
Ein Aufwärter	Hr. Spies

Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.
Freitag: Romeo und Julia. (Erm. Pr.)
Sonnabend: Benvenuto Cellini.

(In der Neustadt.)
Mittel-Preise.
Das Turnier zu Kronstein.
Romantisches Ritterlustspiel in 5 Akten von F. v. Holbein.

Elsbeth, eine Wittwe	Frl. Ulrich
Irmentraut, Erzieherin	Frl. Guinand
Kanzler Eberhardt	Hr. Schubert
Konrad von Starkenburg	Hr. Dettmer
Stürmer, sein alter Knappe	Hr. Swoboda
Ritter Kunz v. Lauterheim	Hr. Hinz
Ritter Hans v. Treuenstein	Hr. Erdmann
Alz von Langen	Hr. Jaffé
Hermann von Eichenow	Hr. Pusse
Lambert vom Thale	Hr. Bauer
Walter, Leibknecht	Frl. Schendler
Franz, Diener	Hr. Helbig

Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Freitag: Der Waffenschmied.
Sonnabend: Cornelius Voß. (Z. 1. M.)

Residenz-Theater.
(Fernsprechstelle 183.)
Gewöhnliche Preise.
Der Wasserträger, oder: Die Lieder des Mirza Schaffy.
Große Operette in 4 Aufzügen von C. Pohl.
Musik von L. Roth.

Hadschi Chalfa Baicha	Hr. Henrle
Abdallah, s. Vertrauter	Hr. Kroffeck
Ali el Petrowitsch	Hr. Orrens
Nikiti, junge Russin	Frl. Görlich
Marischa, deren Freundin	* *
Zemira	Frau Härtel
Jussuf, der Wasserträger	Hr. Franck
Ein russischer Oberst	Hr. Rand
Kerl, ein Armenier	Hr. Hilden
Der Wirth, ein Georgier	Hr. Schädner
Ein persischer Offizier	Hr. Orl

Frauen des Pascha's: Fräuleins Jordan, Walther, Sperling, Ehrhardt, Büchner, Schneider, Thalin, Roser und Harden.
Marischa * * Frl. Jenny Stubel.
Anfang ½8 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Morgen: Der Wasserträger.

Victoria-Salon
Waisenhausstraße Nr. 25.
Täglich Vorstellung.
Anfang ½8 Uhr.

Infolge Aufrufs zur Errichtung
eines
Ludwig-Richter-Denkmals
in Dresden

wurden bei uns folgende Beträge eingezahlt:

M. 5000 von der Stadt Dresden.

Prof. Dr. Georg Treu, Dresden, M. 10. Commerzien-Rath H. Kingerstein, Hannover, M. 10. Kupferstecher Ernst Mohn, Leipzig, M. 20. Geheimrath Baare, Bochum, M. 50. Commerzienrath Dr. Luboldt, Dresden, M. 100. Commerzienrath Theodor Hultzsch, Dresden, M. 50. Landschaftsmaler Eduard Leonhardi, Loschwitz, durch Rechtsanwalt Dr. Pöysch, Dresden, M. 1000. Kammerherr Dr. Oskar Freiherr von Redwitz, Obermais-Meran M. 20. Sattig, Centralcassirer des R. G. B. Hirschberg i. Schl., M. 150. Prof. Dr. E. Dobbert, Berlin, M. 20. Adalbert Ritter von Lanna, Prag, M. 200. Kupferwerksbes. Rudolph Reinhardt, Bautzen, M. 50. Consistorialpräsident Geh. Rath von Berlepsch, Dresden, M. 30. Verlagsbuchhändler Ackermann-Teubner, Leipzig, M. 100. Schuldirector August Lansky, Dresden, M. 5. Verlagsbuchhändler Paul Parey, Berlin, M. 10. Galeriedirector Prof. Dr. jur. K. Woermann, Dresden, M. 30. Banquier Clemens Bauch, Zwickau i. S., M. 20. Johannes Cichorius, Leipzig, M. 100. Obermedicinalrath Dr. Stelzner M. 10. Professor Dr. R. Steche, Dresden, M. 10. Director Georg Marwitz, Dresden, M. 10. Architekt Manfred Semper, Hamburg, M. 10. Lehrercollegium der Kreuzschule, Dresden, M. 44. Staatsminister Dr. G. Th. Stichling, Weimar, M. 20. Se. Durchlaucht Fürst Reuß j. L. M. 100. Geh. Rath Prof. Dr. Zeuner, Dresden, M. 10. Generalconsul Dr. R. Wachsmuth, Leipzig, M. 50. Nr. 146 M. 3. J. G., M. 3. A. Z., M. 3. O. Th., M. 3. Zs., M. 3. A. K., M. 3. A. B., M. 3. J. Ro., M. 3. R. M., M. 2. Lateinischer Tisch, Zwickau, M. 17. Schwarzes Casino, Zwickau, M. 5. Wirkl. Geheimrath Schmalz, Dresden, M. 20. Albert Timaeus, Dresden, M. 50. E. Hartmann, Bremen, M. 5. Geh. Commerzienrath Ernst Jordan, Dresden, M. 100. M. N., M. 5. Verlagsbuchhändler Dr. Carl Lampe-Vischer, Leipzig, M. 50. Durch Prof. Dr. R. Steche, Dresden, M. 5. M. 5, M. 3, M. 3. Stuttgarter Kunstgenossenschaft M. 60. F. G. Schulz, Stuttgart, M. 20. Justizrath Hugo von Schütz, Dresden, M. 10. W. R., M. 20. Generalconsul Carl Mankiewicz, Dresden, M. 20. Bildhauer Th. Kirch, Dresden, M. 5. Landtagsabgeordneter Generaldirector Grahl, Dresden, M. 50. Oberhofprediger Dr. theol. et phil. R. Kögel, Berlin, M. 20. Consistorialrath Superintendent D. Dibelius, Dresden, M. 30. Se. Hoheit Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg M. 30. Ferd. Gutte, Dresden, M. 10. Dr. med. Küttner, Dresden, M. 3. Wirkl. Geh. Rath Excellenz Dr. v. Weber, Berlin, M. 40. Minister von Nostitz-Wallwitz Excellenz, Dresden, M. 100. Prof. Dr. Menzel, Berlin, M. 100. R. von Beuren, Geestemünde, M. 10. Frau Minna Gontard, Glücksbrunn, M. 50. Ferd. de Bary, Stuttgart, M. 20. Dr. Fröhlich, Königsberg, M. 5. Elisabeth Henne, Dresden, M. 3. Carl Graf, Dresden, M. 3. Dr. Carl Eggers, Berlin, M. 10. Dr. med. Osterloh, Dresden, M. 5. Postsecretär Paul, Dresden, M. 5. Carl Koepping, Dresden, M. 40. A. Lohmeyer, Dresden, M. 5. C. F. Leubner, Dresden, M. 30. Gesammelt durch Oberschulrath Dr. Paul Möbius, Gotha, M. 27. Frankfurter Künstlergesellschaft M. 200. Gesellschaft für bild. Kunst und vaterländ. Alterthum, Emden, M. 20. Director Dr. Mehnert, Dresden, M. 10. Frau Pastor Jeheber, Niederlößnitz, M. 3.

zusammen M. 8717,

worüber wir verbindlichst dankend quittiren, und zur Empfangnahme weiterer Beiträge gern bereit sind.

Dresden, den 27. November 1888.

Günther & Rudolph.

Hilfs-Verein.

Heute den 29. November und morgen den 30. November von 10—4 Uhr im **Königlichen Palais am Taschenberg, 1. Etage,**

Verkauf
von Wäsche-Gegenständen rc.

aus der **Arbeitsanstalt des Hilfsvereins.**

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet angelegentlichst

das Vereins-Directorium.

Für Weihnachtsarbeiten!

Porzellan-Gegenstände mit aufgetragenen Fond und Zeichnung **zum Auskratzen** halte stets in großer Auswahl vorräthig.

Brennen und Vergolden kann in meiner Malerei gleich bewirkt werden

Ernst Göcke,
Porzellan-Handlung, 39 Wilsdrufferstraße 39.

Jet-Schmuck

echt und bester Qualität
für das Geld was man anderweitig für Unechtes zahlt zu haben bei

F. Schmuck,
Ecke Zwinger- u. Wettinerstraße.

Milchvieh-Verkauf.

(Holländer und Oldenburger Nachzucht.)

Montag den 3. December stellen wir einen Transport schweres

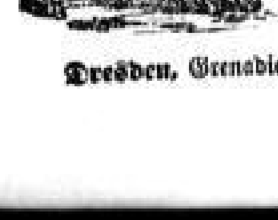
vorzügliches Milchvieh,

Kühe mit Kälbern u. hochtragende Kalben bester Qualität in **Dresden,** im Milchviehhofe, zum Verkauf.

Durch vortheilhafte Einkäufe wegen Futtermangels sind wir im Stande, obiges Vieh zu ganz niedrigen Preisen abzugeben.

Wartenburg a. d. Elbe. **Kühnast & Richter.**

Milchvieh-Verkauf.



Dienstag den 4. December stelle ich wieder einen **frischen großen Transport Kühe** mit **Kälbern,** sowie **sprungfähige Bullen** im **Milchviehhofe** in **Dresden** zu soliden Preisen zum Verkauf.

Dresden, Grenadierstraße 11. **Eduard Seifert.**

Welt-Restaurant
„Société."

28., 29., 30. November

Drei Tage in München.

Ausschank der berühmtesten Münchner Biere, als:

Zacherlbräu, Löwenbräu,
Münchner Kindl, Weihenstephan

und non plus ultra der einheimischen Braukunst

Bock-Bier

aus der Actien-Bierbrauerei consolidirtes Feldschlößchen.

Heute Donnerstag großes Fischessen

Backfische	30	Pf.	Karpfen polnisch .	60	Pf.
Zander	50	„	Aal blau mit Butter	60	„
Hecht	50	„	Rheinlachs . . .	75	„
Karpfen blau . .	60	„			

Freitag?

Rettig gratis. Rettig gratis.

Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Alle Personen ohne Unterschied

insbesondere aber alle **Hausbesitzer** und **Miether, Dienstherren** und **Handwerker, Fabrikanten** und **Fuhrwerksbesitzer, Aerzte, Apotheker, Schützen** und **Jäger** rc. können durch eine Unachtsamkeit oder Fahrlässigkeit Anlaß geben, daß irgend eine ihnen fremde, von ihnen nicht beschäftigte, also auch in keinem Lohnverhältniß zu ihnen stehende Person eine körperliche Verletzung erleidet und infolge dessen vorübergehend oder bleibend erwerbsunfähig wird. In solchen Fällen haftet derjenige, welcher den Unfall verschuldet hat, für den dem Verletzten entstandenen Schaden mit seinem ganzen Vermögen.

Man ist aber nicht blos verantwortlich für den Schaden, den man durch seine eigene Handlung verursacht, sondern auch für denjenigen, der durch die Handlung von Personen verursacht wird, für welche man einstehen muß.

Häufig sind die Fälle, in denen Verletzte Ansprüche von 5000, 10,000, 15,000 Mark und mehr auf gerichtlichem Wege gegen solche Personen erheben, welche die Schuld an der von ersteren erlittenen Verletzung tragen oder tragen sollen. Die Verletzten klagen hierbei vielfach im Armenrecht und haben dadurch keine Kosten, während der Beklagte seinen Rechtsanwalt und seine sonstigen Kosten auch dann bezahlen muß, wenn er den Prozeß gewinnt.

Einen Schutz gegen die pekuniäre Gefahr dieser Haftpflicht, welcher

jeder Vermögenbesitzende

täglich ausgesetzt ist, gewährt der **Allgemeine Deutsche Versicherungs-Verein in Stuttgart** vermittelst der von ihm eingeführten **Haftpflicht-Versicherung.**

Die Beiträge für dieselbe sind äußerst gering. Mit einigen Mark pro Jahr kann der Einzelne sich vor diesen Gefahren schützen.

Die Wichtigkeit dieser Versicherung wird allseitig erkannt; der Beitritt zu derselben ist ein sich täglich stark mehrender. In den Jahren 1886 und 1887 sind 61,693 Personen in diese Versicherung aufgenommen worden.

☞ Auch für die den Berufsgenossenschaften angehörenden Arbeitgeber ist diese Versicherung von hoher Wichtigkeit.

Prospekte und Versicherungsbedingungen werden von der Direktion und den unterzeichneten Vertretern des Vereins gern unentgeltlich abgegeben.

In **Leipzig: Francke & Richter,** Subdirektoren, Dörrienstraße Nr. 3.

☞ Tüchtige Vertreter werden allerorts gesucht.

Wir veranstalten

Montag den 3. December dieses Jahres und folgende Tage

Vormittags von 9—12 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr in unserem Fabriketablissement einen **Verkauf zurückgestellter Waaren** in

Zwiebelmuster- und sonstigen einfach decorirten Geschirren

zu ermäßigten Preisen und erfuchen um geneigten Zuspruch.

Meißen, den 28. November 1888.

Meissner Ofen- u. Porzellanfabrik
(vorm. C. Teichert).

Landhaus,

gegen **kalte Winde geschützt, Hauptfront** des Hauses **nach Süden** gelegen, **bequeme** Verbindung zur Bahn, **10—12 Wohnräume,** 3—4 Räume für Dienerschaft und eine kleine **Beamtenwohnung** von 2—3 Stuben mit Küche, **gute Oefen,** Stallung für 4—6 Pferde, Remise zu 4—5 Wagen und größere Geschirrkammer. **Vornehmes** Aeußere und Inneres, kleiner Garten, schattige Bäume, sonst keine Wirthschaft dabei. **Gute, nicht zu harte Wege** zum Reiten und Fahren, **Wald in der Nähe.** Derartige Besitzung **suche** ich **im Auftrage einer fürstlichen Familie** auf 3—5 Jahre **zu miethen.** Bezug 1. Juli 1889, event. auch **zu kaufen** oder doch **Vorkaufsrechte** vorbehalten. Gefällige ausführliche und passende Offerten erbitte ich mir baldigst.

A. Butziger. Dresden, Jüdenhof 2.

Das

Möbel-Magazin

von

Otto Schubert,

jetzt nur
Waisenhausstr. 13, 1. u. 2. Et.

empfiehlt sein großes Lager solider, bürgerlicher Ausstattungen, von dem einfachsten bis zum reichsten Genre. **Complete Zimmereinrichtungen,** als: Salons, Speise-, Herren- und Schlafzimmer mit vollständiger **Thür- und Fenster-Dekoration** stehen stets einem geehrten Publikum zur gefälligen Ansicht bereit.

Noch ganz besonders empfehle ich meine höchst eleganten

Patent-Bett-Sophas,

welche sich mit Leichtigkeit in ein bequemes Bett entfalten lassen. Größe nach Wunsch, von 130 Ctm. an. Preiscourant franco.

GEHEIME

Krankheiten, frisch oder veraltet, **SCROFELN, HAUTKRANKHEITEN** (Flechten, Eczema, Herpes, u. s. w.) und andere Leiden, welche von **schlechtem Blute** herrühren: **Schwaeche, Drüsen, Rheumatismus, Geschwüre im Munde und in der Kehle, Geschwülste, Gummi, Exostose,** einerlei ob man sich dieselben zugezogen oder sie ererbt hat.

SICHERE und **RADIKALE HEILUNG** dieser Krankheiten, auch der veraltetsten und hartnäckigsten Fälle, gegen welche sich alle Mittel als wirkungslos erwiesen, durch die

BISCUITS DES Dr OLLIVIER

Allein von der Pariser Medicinischen Akademie approbirt,
Allein von der Französischen Regierung erlaubt,
Allein in den PARISER HOSPITAELERN zugelassen.

National-Belohnung von 24,000

Dieses sehr angenehm zu nehmende Mittel, welches seit 60 Jahren von den bedeutendsten Aerzten als das wirksamste **REINIGUNGS-MITTEL** anerkannt wird, ist das einzige **in der ganzen WELT**, welches die oben erwaehnten ehrenvollen Anerkennungen u. hohen Auszeichnungen erhielt. Dies beweist seine ungeheure Ueberlegenheit.

Unter der wohlthaetigen Einwirkung dieser Biscuits stellt sich der Appetit wieder ein, die Funktionen werden regelmaessig und nach einer Kur von einigen Wochen sehen die Kranken alle jene Vorfaelle verschwinden und erlangen die Gesundheit wieder, so angegriffen dieselbe auch durch die im Hause enthaltenen Unreinheiten sein mag.

GENERAL-DEPOT:
62, RUE DE RIVOLI, PARIS

Pferd!

Ein fehlerfreies, kräftiges **Wagenpferd,** mögl. Schimmel, passend zu einem anderen von 161 Ctm. Höhe, wird zu **kaufen** gesucht. Offerten m. Preisangabe rc. unter **Pferd 2832** Exped. d. Bl.

Radfahrer-Anzug,

dunkelblau und neu, ist billig zu verkaufen Birkengasse 11, bei d. Hausmann.

Reelles

Heiraths-Gesuch.

Junger schneid. Kaufm., Buchh. in feiner, sicherer Stellung, sucht die Bek. einer j. gebild. Dame von angen. Aeußern behufs baldiger Verheirathung. Verm. erwünscht, jed. nicht Beding., da selbst nicht ganz unvermögend. Geehrte Damen welche auf dieses ernstgemeinte Gesuch ref., werden gebeten, Näh. über Verh. mit Photogr. unter **„Aufrichtig 8438"** an **Rudolf Mosse,** Dresden, einzureichen. Discretion auf Ehre zugesichert.

Offerire diese Woche zu billigsten Preisen

Hasen,

starke frische Waare.

Reh-Rücken und Keule

jetzt noch billig.

Feinste Prager Gänse.

Wild- u. Geflügelhandlung
3 Markgrafenstraße 3.

Höchst elegante, reich garnirte

Damen-Röcke,

a. 1. Kleiderst. gef., à Stück 4 Mk. 50., desgl. 1. Kleiderstoffe à Robe nur 8—9 Mk. Billige Weihnachtsgesch. Versandt prompt. **E. Neumann,** Uhlandstraße 40.

Milch.

100—120 L. Milch werden **von** einem zahlungsfähigen Abnehmer für sofort gesucht. Gefl. Offerten unter **A. H. 601** erbeten a. d. **„Invalidendank", Dresden.**

Ein sehr schöner Kinderwagen mit dopp. Fed. u. Bicycle-Räd. ist zu verk. Webergasse 18, 3. Et.

Gewerbehaus.

Donnerstag den 29. November 1888:

CONCERT

der Gewerbehaus-Kapelle unter Leitung des Capellmeisters Herrn

Ernst Stahl.

Programm:

1) Ouvertüre zu „Rosamunde" von Schubert. 2) Wiegenlied (1. Mal) von Dinckhaus. 3) „Delaware Klänge", Walzer von Gungl. 4) Waldweben aus „Siegfried" von R. Wagner. 5) Ouvertüre „Nachklänge von Ossian" von Gade. 6) „Chanson d'amour" von Joubert. 7) a. Nimmersmehrsches Volkslied von Kreutzer. b. Arie aus „Titus" von Mozart. 8) „Les Preludes", sinfonische Dichtung von Liszt. 9) Ouvertüre zu Op. „Die weiße Dame" von Boieldieu. 10) Meditation nach Bach von Gounod. 11) „Wandelbilder", Potpourri von E. Schütz. 12) „Zu guter Letzt", Galopp von E. Stahl.

Anfang 7½ Uhr. Eintritt 75 Pf.

Abonnements-Billets sind 6 Stück zu 3 Mark an den bekannten Verkaufsstellen, sowie Abends an der Kasse zu haben.

Victoria Salon

Heute grosse Vorstellung.

Letztes Auftreten

der englischen Balladen-Sängerin Miß **M. Grahame.**

Vorletztes Auftreten von:

Chevalier **Ira Paine**, Kunstschütze.
Brothers Molodzoff, Gymnastiker.
M. Ernesto, Equilibrist.
Miß **D. Immans**, Drahtseilkünstlerin.
Täglich und ferneres Auftreten eines schwedisch. Damen-Sextetts, Concertsängerinnen vom Conservatorium zu Stockholm, und des Gesangs-Humoristen **P. Stanley.**

Kassenöffnung ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. **A. Thieme.**

Restaurant und Café

„Pirnaischer Platz."

Etablissement 1. Ranges.
Eingang: Amalien-Strasse.
Heute und folgende Tage

Grosses Concert

der weltberühmten und mit enormem Beifall aufgenommenen

echten ungar. Zigeuner-Kapelle

in Husaren-Uniform
unter Direction des Kapellmeisters Herrn **Vörös Lajos.**

Zum ersten Male in Dresden.

Eintritt 20 Pf. Anfang 7 Uhr.

Hochachtungsvoll **Otto Schartke.**

Sonntags zwei Concerte, Anfang 4 und 7 Uhr.

NB. Die Kapelle spielt ohne Noten.

Tivoli.

Heute

Militär-Frei-Concert.

Anfang 7 Uhr.

Münchner Hof.

Täglich großes Concert

von der Concert-Kapelle des Münchner Hofes, unter Leitung des Musikdirektors Herrn **R. Baade.**

Anfang ½8 Uhr. Eintritt 20 Pf. **Ernst Martin.**

Abonnement-Billets, 5 Stück 75 Pf., am Büffet.

Welt-Restaurant

Société.

Heute zwei große

Extra-Abschieds-Concerte

der berühmten

Tyroler National-Sängergesellschaft

Jacob Schöpfer,

aus Telfs in Tyrol.

Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Musik.

Eine gute Geige mit Kasten u. Bogen wegen Todesfalls billig zu verkaufen. Anzusehen i. Produktengeschäft Camelienstraße 4, part.

Stoffrester, Fransenrester

für Weihnachtsartikel verkaufen, um damit zu räumen, in den Frühstunden im Ganzen billigst **Brühl & Guttentag**, Altmarkt 26

Hotel, Pension und Restaurant

„Zu den vier Jahreszeiten".

Den hochgeehrten Familien, welche Dresden auf kurze oder lange Zeit besuchen wollen, halte ich mein Hotel bestens empfohlen. Zugleich mache ich auf mein

grosses Restaurant

aufmerksam, welches für 400 Personen den angenehmsten Aufenthalt bietet und allen Anforderungen der Neuzeit entspricht.

Hochfeines **Zacherl-Bräu**, sowie **Aktien-Pilsner, Feldschlößchen-Lagerbier** und **Aktien-Culmbacher** werden verzapft. **Altrenommirte gute Küche, großer Mittagstisch, Diners** von 1 M. an nach Wahl, Abonnement 10 Marken M. 8.50 nach der Karte, alle Saison-Neuigkeiten. Zum Abhalten von Hochzeiten und anderen Festlichkeiten halte ich meine **Saal-Localitäten** bei kulantesten Bedingungen bestens empfohlen. Bestellungen auf **Diners, Soupers** nach auswärts werden zu jeder Zeit entgegen genommen und bekannt gut ausgeführt. Hochachtungsvoll **Wilhelm Heinze.**

Morgen Freitag den 30. November 1888
Abends 7 Uhr
im Börsen-Saale

II. Beethoven-Quartett-Abend

von

E. Rappoldi (I. Violine), **F. Grützmacher** (Violoncell),
P. Frohberg (II. Violine), **R. Remmele** (Viola alta).

Programm.

1) Quartett op. 18 Nr. 2 (G-dur).
2) Quartett op. 135 (F-dur).
3) Quartett op. 59 Nr. 3 (C-dur).

Die weiteren 4 Abende finden am **28. Decemb. 1888, 11. Januar, 8. Februar** und **8. März 1889** im **Börsensaale** statt.

Einzel-Billets à Mark 3, 2 und 1 sind in der Hof-Musikalien-Handlung von **F. Ries** (Kaufhaus) — Fernsprechstelle Nr. 1469 — zu haben.

NB. Billetverkauf von 8–1 und 3–6 Uhr.

Bestellungen auf Billets nimmt auch die Königl. Hof-Musikalien-Handlung von **Ad. Brauer (Plötner)**, Neustadt, entgegen. Fernsprechstelle Nr. 579.

Erste Aufführung

des

Dilettanten-Orchestervereins

Montag, den 3. December 1888
in **Meinhold's Saal**, Moritzstrasse,
unter Direction des Herrn Musikdirectors **Friedr. Reichel.**

1. Ouverture zu „Rothkäppchen" . . . . . **Boieldieu.**
2. Concert G-moll für Pianoforte u. Orchester **Mendelssohn.**
3. Gesang
4. Fantasie für Orchester op. 9 . . . . . **Neukomm.**
5. Clavier-Soli,
   Gesang-Soli,
6. Sinfonie Nr. 12 B-dur . . . . . **Haydn.**

Billets für zuhörende Mitglieder sind gegen den Jahresbeitrag von 3 Mark in den Musikalien-Handlungen von **M. A. Hofmann**, an der Kreuzkirche 2 und **R. Benser**, Pragerstrasse 16, zu entnehmen.

Frauen-Erwerbs-Verein.

Montag, den 3. December 1888,
Abends halb 8 Uhr
in den Sälen von Braun's Hotel, Pirnaischestr. 15/16,

II. Unterhaltungs-Abend.

Mitwirkende:

Gesang: Fräulein **Marie Medefind**, Concert-Sängerin.
Declamation: Fräulein **Clara Haasmann.**
Violoncello: Fräulein **Mildred Bloxham**, Schülerin des K. Conserv. f. Musik, spec. des Herrn Concertmeister **Grützmacher.**
Clavier: Herr **Percy Sherwood**, Schüler des K. Conserv. f. Musik, spec. des Herrn **B. Roth.**
Clavier-Begleitung: Herr **Paul Bercht**, Pianist.

Der Concertflügel von **Bechstein** ist aus dem Depot von **F. Ries** (Kaufhaus).

Nummerirte und unnummerirte Billets sind **bis Montag 5 Uhr** in der Buchhandlung der Herren **Engelhaupt & Beyer** (vorm. Pierson), Waisenhausstraße 13, sowie Abends **von 7 Uhr ab** an der Kasse zu haben. **Der Vorstand.**

Nöthnitzer Bierhalle,

Nr. 3 Landhausstraße Nr. 3,
empfiehlt **gewählte Speisenkarte** der **Saison** entsprechend, beste **Moritzburger Karpfen blau u. polnisch.**

Täglich frisch gebratenes Wild und Geflügel.

Mittagstisch in 1/1 und 1/2 Portionen.

Achtungsvoll **Richard Lindner.**

Crystallhallen,

Scheffelstraße 28.

Neu! Neu! Neu!

Das alte Dresden von 1490–1752, sowie die alten Originale Vater Kohl, Rebhahn, Eierhanne, Vogelmarliese u. s. w. Vorstellung von 4 Uhr Nachm. bis Abends 11 Uhr.

Hochachtungsvoll E. P. Wicke.

Panorama international,

Marienstraße 22, 1. (Drei Raben), geöffnet v. 9 Vorm. bis 10 Uhr Abends. **Neu.** Dem vielseitigen Verlangen nachzukommen, bleibt **Neapel** noch diese Woche ausgestellt. Eine Reise 20 Pf. Kind 10 Pf. Abonnement: 8 Reisen 1 M., **100 Stück 10 M.** Jede Woche andere Länder. **Neueste Illusion**, Kunst der Optik: **„Ein lebend sprechender Mädchenkopf".** Eintrittsgeld 15 Pf.

Schilling-Museum,

Pillnitzerstraße 33.

Täglich geöffnet von 10–½5 Uhr, Sonntags von 11 Uhr. Eintritt 50 Pf. Donnerstags 1 Mark.

PANORAMA DEUTSCHER COLONIEN,

am Bismarckplatz — Böhmischer Bahnhof.

Kolossal-Rundgemälde, Kämpfe unserer Marine in **Kamerun**, nebst drei großen Dioramen und ethnologischer Sammlung, sowie Landschaftsbildern aus Deutschafrika.

Geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis zur Dunkelheit.

Eintrittspreis 1 Mark. Militär und Kinder 50 Pfg.

Näheres die Anschlagsäulen.

Neueste Sehenswürdigkeit der Residenz.

Panorama,

Pragerstrasse 20-21.

Sturm auf St. Privat.

Neu: Dioramen.

I. Kaiser Wilhelm in seinem Arbeitszimmer.
II. Besitzergreifung von Neu-Guinea.

Täglich geöffnet von 8 Uhr bis zur Dämmerung, Sonntags von 11 Uhr. Entree 1 Mark.

Militär und Kinder die Hälfte.

Major's Weinstuben

Schössergasse 25.

Jeden Donnerstag, Sonnabend und Sonntag

Concert.

Anfang 7 Uhr.

Deutscher Herold,

am Postplatz, Ecke gr. Brüdergasse.

Empfehle heute und jeden Donnerstag

Moc-tourtle-Soup,

sowie die beliebten

Rhein. Reibekuchen.

Verkauf auch außer dem Haus. Um gefl. Besuch bittet hochachtungsvoll **Carl Herold.**

Echt

Münch. Gambrinus,

Marschallstrasse, Ecke Rietschelstrasse.
Haltestation der Pferdebahn.

Sonnabend den 1. December Anstich der ersten Sendung des hochfeinen

Winter-Bieres.

Stoff vorzüglich.

Vorzüglichste, reichlichste und preiswürdigste Küche nach bürgerlicher Art.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Hochachtungsvoll **Rudolf Schauer.**

Gicht-Oel

von F. P. Sedlmair in Tölz.

Vorzügliches Heilmittel gegen **Gicht** und **Rheumatismus**, selbst die hartnäckigsten und veraltetsten Fälle aller Art, als Kopf-, Gesicht-, Zahn-, Brust-, Arm- und Fuß-Gicht, Glieder-Reißen, Rücken- und Lendenschmerz, Hexenschuß, Anschwellungen, steife Glieder 2c. 2c. Das Heilmittel ist ohne jede Berufsstörung zu gebrauchen. Flacon mit Gebrauchs-Anweisung M. 3.

Kgl. Sächs. Hofapotheke, Dresden.

Redacteur für Politisches: **Dr. Emil Bierey.** Verantw. Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden
Papier von Adler u. Drache in Leipzig.
Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt **22** Seiten.
Hierzu eine Sonderbeilage für die Stadt Dresden: **Stadtverordneten-Wahlliste nebst Stimmzettel des Allgemeinen Hausbesitzer-Vereins u. s. w. betr.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig, Markt No. 14, Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse 4; Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse No. 13. **Quellmalz & Adler.**

Oertliches und Sächsisches.

— Von Seiten des Stadtrathes wird jetzt zur Verhütung von Täuschungen und Benachtheiligungen bei dem Bierausschanke Folgendes angeordnet: Jeder im hiesigen Stadtbezirke den Verschank von Bier ausübende Gast- oder Schankwirth hat in jedem Gast- oder Schankzimmer, an einem seinen Gästen thunlichst in's Auge fallenden Platze einen Anschlag anzubringen, auf welchem für jede der von ihm geführten Biersorten in deutlich erkennbarer Weise die Brauerei, aus welcher, oder der Händler, von welchem das Bier bezogen wird, zu bezeichnen ist. Diese Vorschrift tritt am 1. Januar 1890 in Kraft. Die Einhaltung derselben wird von den Raths-Aufsichtsbeamten überwacht werden. Zuwiderhandlungen dagegen werden mit Geldstrafe bis zu 150 Mk., im Unvermögensfalle mit Haft bis zu vier Wochen bestraft.

— Man sollte es nicht für möglich halten — aber es ist konstatirt worden, daß in Dresden gegenwärtig die Liste der zum Verschank kommenden Biere nahezu 80 Sorten aufweist.

— Von dem zeitweilig vergriffen gewesenen „Handbuch der Kirchen-Statistik für das Königreich Sachsen", neueste (14.) Ausgabe, ist wieder eine kleine Anzahl Exemplare vorhanden und, soweit der Vorrath reicht, von der Ramming'schen Verlagshandlung in Dresden zu beziehen. Diese Nachricht dürfte denjenigen, die in der letzten Zeit dieses Buch nicht mehr erhalten konnten, willkommen sein.

— Der Landesausschuß sächsischer Feuerwehren (Vorsitzender Fabrikant Bergmann-Waldheim), der sich nicht nur um die Entwickelung des sächsischen Feuerlöschwesens sehr große Verdienste erworben hat, sondern, namentlich in den letzten zehn Jahren, auch um die des deutschen, feierte am 25. d. M. in aller Stille das Jubiläum seiner 25jährigen Thätigkeit. Das Organ des Landesausschusses, die „Feuerspritze", verausgabte anläßlich des Ehrentages eine Jubiläumsnummer.

— Der preußische Minister des Innern, Herrfurth, hat im Einverständniß mit dem Ministerium für den Unterricht sowie für Handel und Gewerbe in Sachen des Arbeits-Unterrichts eine Verfügung an sämmtliche Regierungs-Präsidenten und königliche Regierungen in Preußen erlassen, welche den amtlichen Auftrag ertheilt, die Bestrebungen des deutschen Vereins für Knaben-Handarbeit innerhalb ihres Bezirks in Internaten und in Privatkreisen nach besten Kräften zu fördern. Die Ausbreitung dieses Unterrichtszweigs wird sich demungeachtet auch weiterhin auf dem Boden der Freiwilligkeit bewegen; doch erhalten diese Bestrebungen hiermit jetzt eine Unterstützung, die mit der Zeit deren allgemeinere Verbreitung gewiß mit Recht erhoffen läßt. Die Vorbedingung zur Einführung dieses Unterrichtszweiges bleibt jedoch die Ausbildung von Lehrern in der Lehrbildungsanstalt des Deutschen Vereins zu Leipzig. Der Leiter derselben ist Herr Oberlehrer Dr. W. Götze daselbst. Vermuthlich werden schon nach Ostern nächsten Jahres die Ausbildungskurse beginnen und im ganzen Laufe des Sommers bis zum Herbst hin fortgesetzt werden. Es ist somit an der Zeit, daß diejenigen Lehrer, welche Neigung und auch Beruf in sich fühlen, diesem neuen Unterrichtszweige zu dienen, bei der genannten Stelle in Leipzig Erkundigung über diese 4—8wöchentlichen Curse einziehen und dann den Urlaub hierfür bei ihrer vorgesetzten Behörde nachsuchen. Es wird sich empfehlen, diese Curse, die nur die Grundlage der Ausbildung schaffen und die allgemeine Information geben können, auf wenigstens 6—8 Wochen auszudehnen.

— Der vielfach erwähnte Mangel an Transportmitteln, der die preußische Regierung zu ganz außerordentlichen Maßnahmen veranlaßte, scheint auch auf unseren sächsischen Staatsbahnen fühlbar zu werden, wie aus nachstehender Mittheilung des Oelsnitzer Volksboten hervorgeht. Seit mehr denn 6 Wochen, schreibt dieses Blatt, haben die hiesigen Kohlenwerke unter Wagenmangel zu leiden, der in diesem Jahre geradezu unerquickliche Dimensionen angenommen hat und einzelne Tage die Höhe von über 50 Prozent des Bedarfes erreichte. Daß dadurch die hiesige Industrie, deren Steuerkraft doch nicht zu unterschätzen ist, schwer geschädigt wird, liegt auf der Hand, ebenso, daß an eine Erhöhung der Produktion unter solchen Umständen nicht gedacht werden kann. Wie wir hören, soll man sogar im Revier schon in Erwägung gezogen haben, eventuell einzelne Tage der Woche zu feiern, da in Erfahrung gebracht, daß eine Abhilfe für die nächste Zeit nicht zu erwarten ist, andererseits aber die Werke der Sisyphusarbeit des Abstürzens und Verladens und Wiederabstürzens der Kohlen, womit ein guter Theil der Arbeiter beschäftigt werden mußte, müde sind. Und dabei sind nach den statistischen Berichten auf den sächsischen Staatsbahnen vom Anfang Oktober bis Mitte November dieses Jahres gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres über 800 Ladungen — schlesische Transporte ausgeschlossen — Kohlen überhaupt weniger verfrachtet worden. Unter dem außerordentlichen Verkehrsaufschwunge muß also die Kohlenindustrie leiden. Da ist Abhilfe dringend nöthig."

— Anfang November fand in Leipzig im großen Saale des Restaurants Eldorado die vom dortigen Volapük-Verein vorbereitete Ausstellung volapükischer Bücher, Zeitschriften, Korrespondenzkarten &c. statt. Es war dies die erste umfassende Ausstellung auf diesem Gebiete. Die Ausstellung war nach den Beiträgen, welche die einzelnen Länder stellen, gruppirt. Die sämmtlichen Schriften des Erfinders machten die erste Abtheilung der Ausstellung aus. Hieran schlossen sich die einzelnen großen Tafeln, auf denen die interessantesten weltsprachlichen Korrespondenzkarten, Handelsbriefe und dergl. befestigt waren. Jede derartige Tafel hatte ihre große, rundschriftliche Ueberschrift: Deutschland, Frankreich, England &c., aus aller Herren Länder waren Karten da. Bei jeder Tafel lagen die in den betr. Ländern und in der betr. Landessprache geschriebenen Volapük-Grammatiken, Wörterbücher, Uebungsbücher, Lesebücher, Vorträge u. dergl. Insgesammt lagen 250 Bücher und gegen 2000 weltsprachliche Korrespondenzen zur allgemeinen Besichtigung auf. Zwei besondere Tafeln in der Mitte der übrigen zeigten sämmtliche 23 in Volapük erscheinenden Zeitungen, darunter die in China (Amoy) erscheinende. Eine ausgelegte Erdkarte zeigte durch aufgesteckte bunte Fähnchen die stattliche Zahl der Orte an, wo Volapük-Vereine existiren. Auch ungezählte Zeitungen und Zeitschriften der verschiedensten Länder lagen auf, die das Volapük beurtheilt hatten. So bot denn diese erste derartige Ausstellung ein volles, umfassendes Bild der mächtigen weltsprachlichen Bewegung.

— Die wiederholten Anregungen der Vogel- und Thierschutzvereine, Futterplätze für die hungernden Vöglein zu errichten, haben in vielen Orten Beachtung gefunden. Leider werden dieselben nicht immer an dem passenden Orte und in der rechten Weise angelegt, und dies veranlaßte den Vorstand der Sektion für Thierschutz der Gesellschaft von Freunden der Naturwissenschaften in Gera, den Herrn Hofrath Prof. Dr. K. Th. Liebe zu bitten, seine Vorschläge und Erfahrungen darüber in einer Broschüre zu veröffentlichen. Die Verlagsbuchhandlung von Theodor Hofmann in Gera (Reuß) hat den Vertrieb der Broschüre übernommen.

— Die im Jahre 1797 begründete Pianofortefabrik von Ernst Rosenkranz in Dresden hat in der vor wenigen Wochen stattgefundenen Ostfriesischen Gewerbeausstellung zu Emden den seltenen Erfolg einer zweifachen Prämiirung mit den höchsten Preisen für ein großes Salon-Pianino in Eichenholz und ein kleineres Pianino in Ebenholz-Imitation gehabt. Die herrliche Tonfülle, gediegene Bauart, treffliche Spielweise und geschmackvolle Ausstattung der Instrumente wurden besonders rühmend hervorgehoben. Mit diesen beiden Auszeichnungen besitzt die altberühmte Firma, welche ihre Flügel und Pianinos nicht nur nach Deutschland und den anderen europäischen Staaten, sondern auch nach Nord- und Süd-Amerika, Asien und Australien versendet, nunmehr 14 Preismedaillen. Gewiß ein deutlich sprechender Beweis für die längstbewährte Vorzüglichkeit der Rosenkranz'schen Fabrikate.

— Ein Privatexpedient von hier wurde vorgestern Nacht auf der Marienstraße von einem Herzschlag tödtlich getroffen. Die Wohlfahrtspolizei ließ den Todten nach der Todtenhalle des Tolkewitzer Friedhofes bringen.

— Vor einigen Tagen stieß eine Frau, welche einen Handkorb am Arme trug, auf der Stiftsstraße an eine Gartensäule mit solcher Gewalt an, daß sie zur Seite geschleudert wurde und niederfiel, wobei sie den Unterarm brach.

— Polizeibericht. Auf der Straße nach Plauen ist vorgestern ein Arbeiter von einem Geschirre überfahren worden und hat einen Unterschenkelbruch erlitten.

— Schaufenster. Bezugnehmend auf die im Schaufenster des Juweliers Richter, Schloßstraße, erwähnte Brillant-Spinne wird uns erklärend mitgetheilt, daß die ingeniöse Nadel nicht eine Spinne, sondern einen doppelten Stern darstellt, von denen sich ein jeder Stern nach conträrer Richtung dreht. Die ganze Mechanik besteht aus einem kleinen Uhrwerk, welches sich an jeder Kravatte leicht anbringen läßt, sowie auch am Oberhemde als Solitair leicht angebracht werden kann und nach einmaligem Aufziehen beide Sterne in oben erwähnter Weise 5 bis 6 Stunden dreht.

— Vorige Woche hatte sich ein hiesiger Geschäftsmann von den Seinen entfernt und war nicht wieder zurückgekehrt. Vorgestern ist sein Leichnam am Elbufer bei Kötzschenbroda angeschwommen und aus der Elbe gezogen worden.

— In Mittelfrohna bei Limbach ist eine Postagentur in Wirksamkeit getreten.

— In dem Grundstück der Blechemballagenfabrik von Hempel und Rost in Meißen entstand in der Nacht zur Mittwoch ein größeres Schadenfeuer, welches jedoch durch das schnelle und erfolgreiche Eingreifen der Meißner Feuerwehr auf den Dachstuhl beschränkt blieb.

— In Trebsen starb nach 17jähriger Amtirung der allgemein hochgeachtete Bürgermeister Müller.

— Das 3jährige Kind einer Fabrikarbeiterin in Mylau kam dieser Tage elend um sein Leben, indem es in eine mit siedendem Wasser gefüllte Wanne stürzte. Zwar riß es die Mutter rasch heraus, es war aber doch zu spät. Das arme Wesen hatte entsetzliche Schmerzen auszustehen und starb erst am nächsten Tage.

— Eine traurige Folge des Jähzornes ergab sich am Sonnabend in Gersdorf bei Leisnig. Um ein ganz geringfügiges Objekt, einen Bogen Papier, geriethen zwei Stuhlbauerlehrlinge in so heftigen Streit, daß einer derselben ein eben erst haarscharf geschliffenes Stemmeisen ergriff und mit voller Kraft nach seinem Gegner warf. Der Geworfene, Namens Emil Hempel, hat eine fürchterliche Verletzung davongetragen. Das Eisen drang ihm dermaßen in den Unterleib, daß die Eingeweide herausdrangen und an der Möglichkeit, den Unglücklichen wieder herzustellen, gezweifelt werden muß.

— Leipzig, 27. November. Heute ward vom hiesigen Königl. Landgericht der Schlosser Peter Gustav Johann Demuth aus Billwerda wegen Verbreitung verbotener sozialdemokratischer Schriften zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt. Im September und Oktober waren in verschiedenen Räumen des hiesigen Neuen Stadttheaters verschlossene Briefe mit den Adressen verschiedener Personen des Theaterpersonals, zu dem Demuth in seiner Eigenschaft als Statist gehörte, aufgefunden worden. Der Finder, ein Theaterarbeiter, hatte die Briefe, welche je eine Nummer des Züricher „Sozialdemokrat" enthielten, an die Adressaten abgeliefert und war deshalb unschuldiger Weise selber in schlimmen Verdacht gekommen; aus diesem Grunde machte er seinem Vorgesetzten Anzeige, und so mußte eines Abends, kurz vor Beginn der Vorstellung, im Neuen Theater das Theaterpersonal sich eine polizeiliche Durchsuchung gefallen lassen. Bei dieser Gelegenheit ward bei dem als Statisten auch an dem betreffenden Abend anwesenden Demuth eine Nummer des „Sozialdemokrat" nebst dazu gehörigem Umschlag gefunden. Demuth gab nun in der Verhandlung zu, daß er Sozialdemokrat sei, will die fragl. Nummer indeß nur gefunden haben. Doch konnte seiner Behauptung kein Glauben beigemessen werden, sodaß Demuth zu der eingangs erwähnten Strafe verurtheilt ward.

— Gestern Abend ward im „Bellevue" hier eine öffentliche Versammlung der Schuhmachergesellen abgehalten, in der über die Beschlüsse des am 22. und 23. Oktober d. J. in Weimar abgehaltenen Congresses deutscher Schuhmacher Bericht erstattet ward. Die Versammlung stimmte den fraglichen Beschlüssen zu und versprach, energisch für deren Durchführung einzutreten.

— Landgericht. Zu der Hefe des Volkes ist die 50 Jahre alte Wittwe Marie Auguste Weitzmann aus Kirchberg und deren 23jähriger Sohn Anton Emil W. zu rechnen, die sich beide gestern wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt, Beamtenbeleidigung, Landstreichens und Bettelns vor der IV. Strafkammer zu verantworten hatten. Am 25. Oktober d. J. trieben sich Beide, von Dresden kommend, auf der Landstraße zwischen Kaitz und Röthnitz umher und erregten das Interesse eines Landgendarmen in dem Maße, daß es dieser für nothwendig fand, Aufschluß über das Wer, Woher und Wohin der Landstreicher zu fordern. Dies war der Anlaß zu einem förmlichen Angriff auf den Beamten und gleichzeitig ergoß sich eine Fluth von Schimpfworten der gemeinsten Kategorie über denselben. Der bereits wegen Majestätsbeleidigung vorbestrafte nette Sohn wurde zu 8 Monaten Gefängniß und 10 Wochen Haft, die Mutter zu 6 Monaten Gefängniß und zu einer Haftstrafe von gleicher Dauer verurtheilt. — Wegen Verbüßung einer ihm wegen Betrugs zuerkannten Strafe befand sich der 50 Jahre alte Handarbeiter Ernst Heinrich Plützner aus Klein-Naundorf, daß er in der Nacht zum 28. August ds. J. in eine Steinbrecherbude zu Cunnersdorf bei Kaitz eingebrochen war und dabei Handwerkszeug, sowie alte Kleidungsstücke gestohlen hatte. Sein Geständniß zu dem Gefängniß-Inspektor war auch begründet und Plützner wurde daher gestern als wiederholt rückfälliger Dieb zu 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus, 5 Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt. — Caroline Bertha Troß verwirkte wegen Vergehens gegen § 180 des Reichsstrafgesetzbuches 6 Wochen Gefängniß. — Am 21. Juli d. J. kam Gustav Otto Philipp, der als Fahrer bei der Artillerie in Leipzig diente, nach Dresden auf Urlaub. Er besuchte hier ein Neustädter Tanzlokal und vertrat später an der Ecke Heinrichstraße und Rähnitzgasse einem Steuerbeamten den Weg mit der Aufforderung, dieser solle mit ihm trinken gehen. Schließlich zog der rohe Patron seinen Säbel aus der Scheide und versetzte mit demselben dem Beamten einen Hieb auf den Kopf. Glücklicherweise heilte die 5 Centimeter lange sofort zugenähte Wunde bald und sind auch schlimme Folgen der Verletzung nicht mehr zu erwarten. Da Philipp bereits einmal wegen schwerer Körperverletzung 3 Monate Gefängniß verbüßt hat, so erfolgte diesmal seine Verurtheilung zu 8 Monaten Gefängniß. In Rücksicht auf die Höhe der Strafe und den dadurch bedingten Fluchtverdacht beantragte Herr Staatsanwalt Dr. Hensel den Erlaß eines sofort vollstreckbaren Haftbefehls und dies geschah auch, obgleich der Säbelheld vorher erklärt hatte: „So bald wie's schneit, oder anders Wetter wird, kann ich nich mehr hauß'n arbeiten und dernach wär' ich schon selbst kommen." — Der 15jährige Dienstknecht Emil Bruno Wehnert aus Heeselicht brach in der Nacht zum 1. Oktober in die Wohnung des Bäckermeisters zu Zaschendorf durch ein Parterrefenster ein und holte sich eine Baarschaft von 15 Mk., die er bereits verausgabt hatte, als seine Verhaftung erfolgte. Er bekam dafür 3 Monate Gefängniß zuerkannt. — Im August d. J. nahm der, im laufenden Jahre schon wiederholt als Dieb bestrafte Malergehilfe Paul Reinhard Scholz während seiner Beschäftigung bei dem Bäckermeister Meschke in Blasewitz ein Handtuch, das er auf der Treppe fand, mit nach Hause. Er behauptete zwar, es sei dies nur aus Versehen geschehen, allein dies war gänzlich unglaubhaft und es konnte daher die Verurtheilung des Angeklagten zu 3 Monaten Gefängniß nicht ausbleiben. — Das andauernde Regenwetter im September d. J. und der damit verbundene geringe Verdienst veranlaßte die beiden Ziegelstreicher Ernst Julius Riedel und Friedrich Unganz dazu, einen Schwindelcoup zu Gunsten ihres mageren Geldbeutels zu insceniren. Beide arbeiteten in der Thieme'schen Ziegelei zu Prohlis und theilten dem Ziegelmeister der Wahrheit zuwider mit, sie hätten in der vergangenen Woche 14,700 bez. 22,500 Stück Ziegel gefertigt, obwohl sie nur 11,100 bez. 18,000 Ziegel fertig gemacht hatten. Auf diese Weise schädigten die wegen Betrugs vor das Landgericht verwiesenen Angeklagten ihren Arbeitsherrn um Beträge von 6 Mk. 40 Pfg. und 8 Mk. 10 Pfg. Auch noch ein zweites Mal ernteten die Angeklagten auf diese Weise da, wo sie nicht gesäet hatten.

— Amtsgericht. Neunzehn polizeiliche Vorstrafen, daneben auch eine gerichtliche wegen Körperverletzung, vermochten den zu Klein-Paris 1853 geborenen Tapezirer und Sattler Gustav Adolph Winkler nicht zu belehren, daß es üble Folgen nach sich zieht, dem Gesetze Hohn zu sprechen. Am 11. Nov. wurde seine Verhaftung wegen groben Unfugs durch mehrere Gendarmen vorgenommen. Es war nichts Leichtes, die Arretur zu vollbringen, da Winkler den größten Widerstand leistete. Unter Berücksichtigung des Vorlebens und der langen Intensivität des Widerstandes werden dem Angeklagten 3 Wochen Gefängniß zudiktirt. — Am 23. September ging es in der Brauereistube zu Reichenberg bei Sternitzky's hoch her, woran sich Handwerker verschiedenen Berufes, August Wilhelm Kaiser, Karl August Seifert, Friedrich Wilhelm Welker, Paul Gerhardt Wäser, Friedrich Eduard Reuck, Karl Max Jung, Friedrich August Kaiser und Ernst Moritz Schäfer in frohester Sonntagslaune ebenfalls betheiligten. Die acht Genannten gaben dem Wirthe durch Verübung groben Unfugs und ihr Benehmen wiederholt Veranlassung zu der Aufforderung, das Lokal ungesäumt zu verlassen. Dies thaten die jungen Leute aber nicht und machten sich mithin mehr oder minder in gröbster Weise des Hausfriedensbruchs schuldig. Der Gemeindevorstand wiederholte in seiner Beziehung als Beamter die gerechtfertigte Aufforderung des Wirthes, daß sie gehen sollten. Doch nun begann der Spektakel erst recht. Eine Anzahl der Krakehler ging mit Stock und Regenschirm auf den Gemeindevorstand und den Zeugen Schütze los, wodurch Beide in erheblichster Weise an ihrer Gesundheit geschädigt wurden. Die Angriffe mit den Stöcken &c. bestreiten die Angeklagten auf das Bestimmteste. Sie wollen größtentheils keine bei sich geführt haben. Welker, der sich ohnedies noch der Sachbeschädigung schuldig machte, indem er dem Restaurateur Sternitzky einen Stuhl vorsätzlich zertrümmerte und sich bei seiner Festnahme „Julius Meyer" nannte, bezeichnet die Anklage gleichfalls als Unwahrheit. Er will ganz unschuldig gewesen sein und hätte ihn vielleicht ein Anderer „gemeiert," da er den Spitznamen „Meier" im Kreise froher Zecher bekommen hätte. Auch Reuck will den Schütze nicht absichtlich in den Finger gebissen haben. Durch dieses Leugnen gestaltete sich diese Verhandlung als eine äußerst umfängliche. Eine überaus große Zeugenvernehmung schien erforderlich, bis das Beweismaterial genügend gesichtet war. Die Angeklagten werden, und zwar Wäser zu 2 Monaten Gefängniß wegen Körperverletzung und 2 Wochen Haft wegen Ruhestörung &c., Welker zu 1 Woche Gefängniß und für die Stuhlbeschädigung zu 4 Wochen Haft, Reuck und Schäfer zu je 2 Monaten Gefängniß und 1 Woche bez. 3 Tagen Haft wegen Skandals, Friedrich August Kaiser zu 7 Tagen Haft und August Wilhelm Kaiser zu 3 Mk. Geldstrafe verurtheilt. Seifert und Jung können kostenlos freigesprochen den Gerichtssaal verlassen. Jedenfalls dürfte den Angeklagten der 17. Sonntag nach Trinitatis eine unvergeßliche Erinnerung bleiben.

— Amtsgericht. In der Absicht, d. h. angeblich, ein armes Kind mit einem paar Lackstiefeln zu beschenken, stahl die vorbestrafte Clara Luise Maltz geb. Seltmann, 1851 geboren, ein Paar derartiger Fußfutterale im Werthe von 2 Mk. 50 Pfg., als sie einem Schuhmacherladen auf der Marschallstraße einen Besuch abstattete. Weniger die Geringfügigkeit des Objektes als das Vorleben der Angeklagten kommt bei der Strafabmessung in Betracht, und so wird sie demgemäß zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt. — In einer Gastwirthschaft vor dem Priesnitzschlage hielt sich der stadtverwiesene Franz Theodor Eduard Lange, Handarbeiter, 1863 geboren und schon vielfach vorbestraft, am 10. Nov. auf. Ein Gendarm, der die Personalien des Lange zur Genüge kannte, sagte ihm in humaner Weise: „Machen Sie, daß Sie über die Grenze kommen!" Dieser mehrfachen Aufforderung kam der Angeredete nicht nach, und als seine Sistirung nach der Bezirkswache erfolgen sollte, zeigte er sich äußerst renitent, indem er um sich schlug, die Füße einstemmte und was dergl. Widerstands-Kunststückchen sind. Das Strafurtheil lautet auf 6 Wochen Gefängniß, und da sich der Angeklagte seit 16. ds. M. in Haft befindet, gelten 4 Tage als verbüßt. — „Herr Jeses nee, jetzt ham se mir gar noch meinen neien Hut gemaust!" rief der Handarbeiter Friedrich Eduard Müller am 7. Oktober im Tanzsaal „bon marché" in Moritzburg, nachdem er seinen eigenen, nicht mehr salonfähigen Hut in die Ofenröhre steckte und hierauf den guten Hut eines Gastes sich widerrechtlich aneignete. Diese Kopfbedeckungs-Entwendung muß Müller mit 3 Wochen Gefängniß verbüßen. — Vom Ausladeplatz des Centralgüterbahnhofes stahl der Handarbeiter Paul Louis Küchenmeister einen Sack, in welchem sich 79 Krautköpfe befanden. Im Begriff, mit demselben davonzulaufen, wurde K. von dem Bahnwächter noch erwischt und ihm der Krautkopfsack abgenommen. Sein Gelüsten nach fremden Gemüsen bringt ihm eine Gefängnißstrafe von 2 Wochen ein. — Die Näherin Emilie Minna Lindau, 1860 geboren, seit 15. Nov. in Haft, entwendete ihrer Logiswirthin mehrere Wäschestücke und einen goldenen Ring im Werthe von 6 Mk. Diese Sachen versetzte sie auf dem städtischen Leihhause und verbrauchte den Erlös in eigenem Nutzen. Die vorbestrafte Angeklagte wird zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. Im Oktober überreichte das 8jährige Töchterchen Margarethe des Schuhmachermeisters Carl Johann Gustav Funke dem Dr. phil. Gustav Adolph Lunze, 1844 geboren, eine Rechnung für ein Paar Schuhe und redete hierbei das daselbst als Wirthschafterin wirkende Fräulein Schumann an: „Hier habe ich eine Rechnung für Herrn Lunze!" Herr Dr. Lunze soll nun, nach den Aussagen des kleinen Mädchens, dies vernommen, auf dasselbe zugekommen sein, es am Arm gefaßt und ihm ein paar Ohrfeigen gegeben haben. Hierauf begab sich das Mädchen weinend und klagend zum Vater, dem es die Mißhandlung sofort mittheilte. Funke, hierüber entrüstet, strengte Privatklage gegen seinen Schuldner an. Ein Vergleich, den Herr Amtsrichter v. d. Decken gütlichst anbahnte, scheiterte am harten Sinn des Beklagten, der der Meinung war, „daß die Anklage nur in der Luft hänge." Dr. L. bestreitet die ihm zur Last gelegte Anklage; er will das Kind nur beim Arm angefaßt und aufmerksam gemacht haben, daß, wenn es noch einmal nach „Herrn Lanze" frage, dann ein paar hinter die Ohren erhalten würde. Die Ohrfeigen bestreitet er wie die abgehörte Zeugin Schumann auf das Bestimmteste. Die Beweisaufnahme ergab erregende Auftritte, die vom Herrn Vorsitzenden in das korrekte Gebiet geleitet werden mußten. Das Schöffengericht erkennt für den Beklagten auf eine Geldstrafe von 20 Mk. bez. 5 Tagen Gefängniß.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 28. November. Die gestern an der Berliner Börse stattgehabte Prämienerklärung verlief unter recht schwierigen Verhältnissen; das Geld war dort wirklich knapper geworden und die kleine Spekulation mußte sehr hohe Sätze bewilligen, um ihre Engagements zu prolongiren. Heute scheint der Berg überstiegen zu sein und ist mit Ausnahme der nie fehlenden Nachzügler die Regulirung im Wesentlichen vollendet. Berlin meldete anfangs „ruhig", später „ziemlich fest". Credit notirten 159—158,90 bis 159. Staatsbahn 105—105,10. Diskonto 218,10—217,75—218,25. An hiesiger Börse herrschte auch heute durchwegs Geschäftslosigkeit. In Industriepapieren begegneten nur Halleröder (unverändert), Sondermann (+ 0,25), Seidel und Naumann (— 0,50), Brummer (+ 0,10) und Felsenkeller (178) einiger Beachtung; die übrigen bezahlten Notizen repräsentirten nur ganz geringfügige Beträge. Auf dem Fondsmarkte und in Banken bleibt es fortdauernd ohne Leben. Oesterreichische Noten 167,35.

Berlin 28. Novbr. W. Schluß-Course.

Reichsanleihe	108.10	Oest. Creditact.	158.90	Pr. D. Gold 4%	100.50	Siemens	155.25
3½% do.	102.10	Darmst. Bank	156.00	Pilsen-Priesen	75.32	Wien kurz	166.80
3% Sächs. Rente	93.50	Leipz. Bank	84.90	Russ. Bodencr.	91.40	Wien lang	165.90
Pr. 4% Cons.	107.70	Weimar. Bank	—.	Zwangor. Dom.	88.80	Petersb. kurz	206.50
Pr. 3½% Conf.	104.00	Oest. Creditact.	—.	Franzosen	66.63	Amsterdam kurz	—
Oest. Pap. Rte.	68.00	Goth. Pr. C.-A.	71.45	Stadtlamdas	80.00	Belgien kurz	—
Oest. 5% Pr. N.	80.90	do. do. junge	87.00	Kraut-Dynam.	96.65	London kurz	—
Oest. Silb.-Rte.	68.75	Marienburger	91.25	Böhm. Brauh.	290.80	London lang	—
Oest. Goldrente	91.50	Mainz-Ludw.	106.75	Rixdorf. Br.	114.25	Paris kurz	—
Ung. Goldr. 4%	83.75	Gotthardbahn	125.00	Laurahütte	125.50	Oest. Noten	167.10
do. Papier 5%	76.20	Warsch.-Wien	173.00	Disc.-Comm.	189.75	Russ. Noten	207.25
Russ. Anl. v. 1880	88.25	R.-Fl. Cyhr. B.	155.00	Dortm. U. S. B.	88.50	Napoleons	16.13
do. v. 1883	113.75	Oest. Südb.	123.50	Hibernia	123.50	Ruhig.	
do. v. 1884	90.40	Staatsbahn	105.25	Gelsenkirchen	136.25	**Nachbörse.**	
Orientanl. 2	61.50	Lombarden	42.00	Körner	96.00	Credit	159.50
do. 3	62.00	Galizier	88.00	Donnersmarckh.	57.50	Staatsbahn	105.40
IV. egypt. Anl.	81.50	Pr.-Bodenb.	113.25	Boch. Gußstahl	178.00	Lombarden	42.10
Ital. Rente	95.60	Oest. Elbethal	81.60	Cons. Redenh.	117.10	Disc.-Comm.	219.00
Rumänier 6%	126.5	Buschtehr. B.	125.40	Sächs. Gußstahl	153.50	Dortm. U. S. B.	88.75
do. 5% amort.	94.10	Oest. Nordwb.	—.	Hartmann	149.40	Laurahütte	126.30
Serben R. 5%	80.80	4% Südb.-Pr.	82.80	Lauchhammer	98.37	Bochumer Gußstahl	178.00
do. E.-H.-R. 5%	86.00	3% Lomb.-Pr.	103.67	do. convert.	123.75	Gelsenkirchen do.	99.20
Reichsbank	141.10	Ung.-Bodb. 2. E.	87.80	Zimmermann	85.75	2. Orient	61.75
Disc.-Comm.	217.60	Galiz. Pr. 4½%	81.50	Schönherr	262.00	Russ. Noten	207.75
Berl. Hdg.-G.	171.00	Hmb. Gr. Pr.	72.25	Sächs. Stickm.	95.00	Glasgow	41.7
Deutsche Bank	168.50	Lübeck-Büch.	38.90	Solbrig	90.00	**Paris. Anfangs.**	
D. Gr.-Credit	67.60	Nordd. Lloyd	144.10	Heubenreich	26.25	3% Rente	82.75
Dr. gar. H.-Obl.	97.60	Oest. Nordb. Pr.	—.	Wiede	64.00	1872er Anleihe	104.92
Leipz. Credit	193.10	Rudolfb. Pr. 1. E.	75.80	Seife	79.50	5% Ital. Rente	96.86
Sächs. Bank	111.75	Ung. Rhdlb. Pr.	81.50	Brsl. u. M. Näh.	37.30	Staatsbahn	540.00
Dresdn. Bank	137.50	Ung. Ostb.-Pr.	81.60	Erdm. Nap.	137.60	Lombarden	218.75
do. Bankverein	122.50	Wilhelm. B.	121.40	Schwartzkopff	321.25	Türken	15.07
		Mähr. Schl. B.	65.25	Gruson werke	287.25	Behauptet.	

Leipzig, 28. Nov. W.

K. S. Staatspapiere		Bock	20.00	Chemn. Bankv.	109.00	Pr.-Dyn. 1. Pr.	100.80
3% Sächs. Rente	93.50	Deckkenmühle.	30.00	Sächs. Bank	111.50	B. Nordb. Gold	101.75
v. 1855 3%	97.60	Germania	127.25	Dresdn. Bank	137.25	Pilsen-Priesen	75.30
v. 1847 4%	101.25	Golzern	220.50	Weimar. Bank	51.00	G.-Menzelw.	—.
v. 1852/68 4%	104.75	Hartmann	149.50	Zwickauer	105.50	do. Pr.-Obl. c.	—.
v. 1862/68 4%	104.75	Seife	79.00	Oest. Banknot.	167.20	**Wechsel.**	
Sächs. Schl. A.	111.00	Schönherr	262.25	**Prioritäten.**		Amsterdam	168.40
Löbau-Zitt.	104.25	Solbrig	90.02	Ung.-Dresd. 4%	103.25	London kurz	20.37
Landrentenbr.	97.50	Sonderm. Stier	32.00	Aufs.-Tepl. 4%	103.50	do. 3 Monat	20.19
Dresd. Anl. 4%	104.00	Wiede	64.00	Buschl.	98.25	Paris	80.40
Erbl. 4% Pfb. gr.	103.75	Zimmermann	86.00	do. Gold	105.00	Wien K. S.	166.80
Braunschw. B.	—.	Leipz. Credit	190.25	Ung.-Bod. 2. Pr.	88.25	do. 3 Monat	165.80
Sächs. St.-E.	125.75	Leipz. Bank	134.50				

Wien, 28. November. Schluß-Course der officiellen Börse.

Oest. Cr. A.	97.45	Lombarden	99.50	Creditactien	304.25	Wechsel a. Lond.	122.00
Papierrente	81.65	St.-Eb.-Act.	250.75	Angl.-Aust. B.	112.25	Napoleons	9.66½
Silberrente	82.40	Galizier	210.00	Länderbank	217.25	D. Marknoten	59.67
Goldrente	109.65	Nordbahn	24.40	Unionbank	209.50	Silbercoupons	—.
Ungar. Goldr.	100.50	Nordwestbahn	186.00	Wien. Bankv.	95.00	Wechselfrankf.	—.
do. Papierr.	91.80	Elbethal	195.25	Ung. Credit	298.50	Beseingt.	

Frankfurt a. M. 28. November. (Officielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit 253.25. Staatsbahn 208.50. Lombarden 82.00. Silberrente 68.75. 4% ungar. Goldrente 83.90. Dresdner Bank 136.80. Galizier 174.60. Egypter 81.40. Goldrente 91.90. Wechsel auf London 203.65. Wechsel auf Wien 168.82. Diskonto 218.40. Siemens 155.93, ziemlich fest.

Berlin, 28. Novbr. Produktenbörse. (Schluß.) Wetter: Freundlich. Weizen loco M. 173 199. November-December M. 178.00, per December M. 178.00, April-Mai M. 202.00, gel., matt. Roggen loco M. 154.00, Novbr.-December M. 152.00, per December M. 152.00, April-Mai M. 155.50, gel., matt. Spiritus loco M. —, 70er loco M. 34.60, November-December M. 34.00, 50er loco M. 53.80, Novembr.-December M. 53.30, matt. Rüböl loco M. 62.30, November-Dec. M. 61.30, April-Mai M. 59.60, fest. Hafer loco M. —, Nov.-December M. 134.50 April-Mai M. 138.25, matt.

Collection der K. S. Landeslotterie Paul Scheffler

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Effekten. Gewährung von Darlehen auf Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. Schloßstraße 30 (Ecke Sporergasse).

Dresden, 28. Novbr.

Staatspap. u. Fonds.

%		Geld*
4	Reichs-Anl. à 5. 2 u. 1 Mille	108.30bz G
3½	do. à 500 u. 200 M.	108.30
	do.	103.10bz
	K. S. Staatspap.	
3	Rente à 5 Mille	93.60 B
3	do. à 3 Mille	93.60 B
3	do. à 1 Mille	93.60 B
3	do. à 500 M.	93.60 B
3	von 1855	97.60 B
4	von 1847	101.20
4	1852/68 gr.	104.60 G
4	1852/68 kl.	104.60 G
4	von 1869 gr.	104.60 G
4	von 1869 kl.	104.60 G
4	v. 1870 Alb.-B.	104.60bz
4	v. 1867 gr.	104.60 G
4	v. 1867 kl.	104.60 G
4	Lps.-Dr. Pr.	103.25
4	S.-Schles. Eisb.	111.25 B
3½	Lb. Kult. Eisb.	101.25
4	Lb. Kult. C. L. B.	104.25
3½	Landr.-Br. gr.	99.80
3½	Landr.-Br. kl.	100. B
4	Landescult.-R.	104.10
3½	Preuß. conf. R.	104.
4	Preuß. conf. R.	107.70 B
4	Dr. Ferienanl.	—.
4	Dr. Logenanleihe	103.
4	Dresd. St.-Sch. 68	101.60
4	do. do. 1871	104
4	do. do. 1875	104.
4	do. do. 1886	102.50
3½	Hyp. O. Bank K. D.	97.75
4	Bautzn. St.-Anl.	—.
4	Chemn. Anl.	104.25bz
4	Chemn. Anl.	104.
4	Freib. Stadtanl.	100.
3½	S. Erbl. Pfandbr.	101.60
4	do. do.	103.50
4	A. D. Cr.-Pfdbr.	—.
4½	do.	—.
4	Lombd. d. K. Sächs.	—.
3½	Lausitz. Pfdbr.	101.50bz G
3½	Ldw. Pfd. u. Cr.	100.75
4	do. do. do.	102.20 B
4½	do. Credit.	—.
3½	do. Pfdb. conv.	100.
5	Oestr. Papier-R.	—.
4½	do. do.	—.
4½	Oestr. Silb.-R.	68.90bz
	do. Gold-R.	91.75
5	Oestr. Loose 1860	—.
4	Ung. Goldrente	83.60
5	do. Papier-R.	—.
5	Rumän. Rentes	106.25
5	do. do.	94.
4	Russ. Goldanl. 80	88.
5	do. do. 83	—.
5	do. Goldanl. 84	99.
	Serb. amort. Rente	—.

Bank- u. Cred.-A.

%	Div. 86	Div. 87		Geld*
4	8½	9	A. D. C.	195.
4	6	6⅔	Ch. B.-V.	—.
4	7	7	Dresd. B.	—.
4	8	9	Dtsch. Cr.	—.
4	10	10	Disc.-G.	—.
4	7	7	Dresd. B.	137.
4	7	7	Dr. Bv.	—.
4	2	0	Geraer B.	—.
4	5½	6⅔	G. H. u. E.	—.
4	5½	5	Leipz. B.	—.
4	5½	5½	Oberl. B.	—.
4	4½	4	Sächs. B.	112.10
4	3½	3	S. Bdcr.	—.
4	4½	6	S. Cr.-B.	98.
4	0	0	Hm. B.	—.
4	7	7	Zwick. B.	156 B

Eisenb.-Prioritäten.

%		Geld*
4	Aussig-Teplitz	103.50bz
4	Böhm. Nordbahn	101.75
5	Buschtiehrader G.	98.25
	Buschtiehr. v. 1871	98.25
	Buschtiehr. v. 1872	98.25
4½	do. Gold-Pr.	—.
5	Dux-Bodb. v. 69	87.25
5	Dux-Bodb. v. 71	87.20
5	Dux-Bodb. v. 74	—.
4½	Carl-Ludwb. 1881	—.
4	do. do. 1882	—.
4	Franz-Jos.-B. I. E.	79.40
4	K. Elisab.-B. 1872	—.
4	K. Elisab.-B. 1873	—.
4	Kaschau-Oderberg	—.
4	Krpr. Rud.-E.-B.	76.25bz
4	do. Salzkammerg.	—.
4	Lmb.-Cz. steuerfr.	72.10
	do. do. steuerpfl.	—.
—	Mähr.-S. Ctr. I. E.	—.
5	Mähr. Grenzb.	—.
3	Oestr.-franz. alte	82.60 B
3	Oestr.-franz. neue	—.
5	Oest.-Fr. Ergänz.	—.
5	Oestr.-Fr. Erg. 86	76.50 B
	do.	—.
4	do. Gold	—.
5	Oest. Loc. E.-B.	—.
5	Oestr. Nordwestb.	88.60
5	do. Lit. B.	88.25 B
4	Pilsen-Priesen	—.
5	Prag-Duxgoldpr.	—.
4	do. do.	—.
3	Südöstr. Lb. alte	60.60 B
3	Südöstr. Lb. neue	60.50 B
5	Ungar. Nordostb.	—.
5	Ungar. Ostbahn	—.
5	Ung.-Gal. Verb. B.	—.
4½	Zwang. Dombr.	—.

Prioritäten.

%		Geld*
4½	Walhorns Brau.	103.

%		Geld*
4	Bautzner Brau.	—.
5	Bair. Brauh.	—.
5	do. II. Em.	—.
5	Deutsche Nat.-Br.	102.50
4½	Eiskellerhaus	—.
4	Felsenkeller-Br.	103.75 B
5	Conf. Feldschlößch.	104.25
5	Gambrinus-Br. I.	—.
5	do. II.	—.
4½	Freiser B.-Br.	104.
4½	Hahnenkamm	101.50
4	Hofbrauhaus	102.40 B
4½	Lodauer Br.	103.25
4	Meiß. Feldenk.	102.
4	Plauensch. Lagerk.	102.25
5	Radeberger Br.	100.75
4	Reisewitzer Br.	102.25
4	Societäts-Br.	102.25
4½	Ver. Frankf.	102.50 B
4½	Crollwitz. Papierf.	101.25
4	Dresdn. Papierf.	111.50
5	Niederschlemaer	102.50
4	Sebnitzer Papierf.	100.50
4	Thode'sche Pf.	102.
4	Bautzner Pf.	101.50
4½	Weißenborn do.	—.
5	Dendern. & Stier	100.
5	Gr. Aug. Hütte	—.
5	Germania	103.
5	Görl. Masch.	103.60
5	Lauchhammer	103.00
4	Jacobi	—.
5	Oberschlesische	—.
4½	Sp. Tch. (Mordis)	98.
4½	Chemn. Akt.-Sp.	103.25
4	D. Jute-Sp. u. Wb	101.50
4½	D. Thonröhren	104.50 B
4	Fr. Schlachth. Obl.	103.
4½	Dr. Dampfmühle	102.50
5	Erdmannsdorfer	—.
5	Hutter & Kohmann	—.
5	Laurich Steinsch.	—.
4½	Hendel-Donna.	—.
4	Holzind. Kabenau	—.
5	S. Lederindustrie	—.
5	S. Nadeb. Gl.	—.
4½	Weißh. Actienst.	—.

Wechsel u. Sorten.

	Geld*
Amsterdam, k. S.	168.55
do. 2 M.	167.80
Belg. Bankpläde k. S.	—.
do. 2 M.	—.
London, k. S.	20.38
do. 3 M.	20.21
Paris, k. S.	—.
do. 2 M.	—.
Wien, k. S.	167.
do. 3 M.	—.
20-Francs, Stück	—.
Oestr. Banknoten	167.35bz
Russische Banknoten	209.90
Dollar	Mk. 4.17

Baugesellschaften.

Term.	Div. Vrl. J.	Div. lf. J.		Geld*
4	1	8	7 Dr. Bauges.	142.60bz G
5	1	8	7 do. St.-B.-A.	146.

Industrie-Actien.

Papier-Fabriken.

%	Term.	Div. Vrl. J.	Div. lf. J.		Geld*
4	7	6	4½	Chemnitzer	—.
5		6	6	do. St.-Pr.	123.
4	7	10	10	Crollwitzer	—.
4	7	2½	4	Dresdner	—.
4	1	—	—	Hafenroder	147.50 B
4	1	5	5	Leuk. Holzstoff	76.50
4	1	16	15	Niederschl.	236.
4	7	4½	4½	Penig. Pat.	89.50 B
4	1	6½	4	Sebnitzer	136.75
4	7	2½	1½	Thode	114.
4	1	2	2	Ver. Bautzn.	103.50
4	1	9	8	Weißenb.	131.50

Maschinen-Fabriken.

%	Term.	Div. Vrl. J.	Div. lf. J.		Geld*
4	1	2½	2½	Ammerm.	[illegible]
4	4	0	0	Chemn. Bau.	[illegible]
4	7	2½	1½	D. Spinnm.	65.50
4	1	11	3	Dr. Ml.-Gs.	139.75
4	7	0	0	D. Werk. Lorz-Act.	72.75
4	1	14	6	Germania	177.50bz
4	7	8	8	Görlitzer	146.
4	4	9	10	Görl. Webst.	171.
4	7	3½	1½	Lauchh.	[illegible]
4	1	6	7	do. conv.	123.75
4	1	0	—	Lauenst.	—.
4	1	10	14	Möb. Werk.	219.25
4	4	1	0	Werd. Jac.	46.
4	1	0	0	Lehmann.	—.
4	1	8	8	Sächs. Näm.-Fb.	105.60
4	7	7	6	Sächs. Webst.	128.
4	7	6	11	Kamm.-	142.50bz G
4	7	3½	2	Sächs. Stickm.	—.
4	7	15	—	S. Webst.	262.
4	7	2	4	Union St.-Pr.	—.
4	7	19	15	Zittauer Masch.-F.	—.
4	0	5	6	Zwickauer	92.75

Transport-Gesellsch.

%	Term.	Div. Vrl. J.	Div. lf. J.		Geld*
4	1	4½	4½	Dr. Pferdeb.	110.
4	1	6½	6½	Tramway	145.25bz
4				do. klein	145.50
4	1	2	0	Kette	79.20
4	4	10	15	S. B. Dpfsch.	—.
4	1	0	0	Kaukette	—.

Brauereien.

%	Term.	Div. Vrl. J.	Div. lf. J.		Geld*
4	10	—	—	Waldorf	176.25
4	10	5	—	Bautzner Br.	86.61
4	10	0	—	Bair. Br. St.-A.	48.
4	10	0	—	do. Vorz.-Br.-A.	103.2
4	—	—	—	do. Genußsch.	—.
4	10	7	7	Berl. Unionbr.	—.
4	1	12½	14	Böhm. Brauh.	—.
4	10	12½	—	Braunschw.	—.
4	9	7½	—	Brückenberg	138.25
4	9	6	—	Brunner	75.50 G
4	10	—	—	Dresd. Brauh.	60.
4	10	6	—	Erbgel. Feldsch.	99.
—	—	15½	—	do. Genußsch.	220.25
5	10	5	—	St.-Pr. Lit. A.	—.
4	—	5	—	St.-Pr. Lit. B.	—.
4	10	20	—	Feldschl.-Gsb.	—.
4	8	6	9	Kiesl	166.25
4	7	10	8	Frö	136.
4	10	—	—	Gambr. Frankf.	120.
	7	—	7½	Germania	125.bz
4	10	26	—	Kellenk.	478.50 B
4	10	0	—	Gambr.	83.

%	Term.	Div. Vrl. J.	Div. lf. J.		Geld*
4	10	0	—	Gambr. St.-Pr.	83.25 B
		—	—	do. Genußsch.	—.
4	10	11	—	Geraer	166.25
4	10	12	—	Freiser Br.	173.25
4	4	—	7	Hahnenkamm	119.
5	10	10	—	Hofbr. Br. Lit. I	—.
4	10	9	—	do. do. II.	140.
4	9	9	11	Kempf	—.
4	10	—	10	Kessler	150.
4	10	10	10	Lichtenfelser	139.25
4	1	—	—	Löbauer	—.
4	10	10½	—	Plauen. Lagerb.	104.50
4	9	6	6	Meiß. Feldenk.	150.
4	10	—	—	Mittelweißerische	152.25
4	10	7	9	Mondschein	195.
4	10	2	—	Nürnb. Henn.	61.
4	10	6	—	Pl. Lgrk.	128.50bz
4	10	10	—	Reisew.	251.25
4	10	20	—	Schwerdtg.	—.
4	10	12	—	Societ.-Br.	208.
4	8	28	8	Ver. Frankf.	124.
5	10	16	—	Zwick. St.-Pr.	115.91

Diverse.

%	Term.	Div. Vrl. J.	Div. lf. J.		Geld*
4	1	—	7	Altenb. Hutfabrik	69.
4	4	0	0	Bp. Kirchl.	—.
4	1	0	6	Ch. Akt.-Sp.	—.
4	1	4	6	Dresd. Körner	97.25
4	1	27	27	Dampfschiff	307.
4	1	6	10	D. Jute-Sp. u. Wb	—.
4	1	4	6	D. Thonr.	137.25
4	1	6	8	Dr. Brauerei	114.25 B
4	1	0	5	Dresd. Dampfsm.	124.
				do. St.-Pr.-A.	—.
4	4	2½	0	Dr. Lebert.	—.
4	1	6	0	Mal.-Phyrm.	—.
4	7	10½	10½	D. Wachst.	—.
4	7	—	—	Dynamit	—.
5	—	—	7½	Emal. St.-Akt.	181.25
4	1	10	14	Ver. Gußw. A.	240.
4	1	4	8	do. do. B.	148.
4	1	—	—	Erdmanns.	120.
4	1	7	6	H. Vetterne	118.
4				Ver. Pianofb.	112.25
4	1	4	12	Lebr. Thiele	139.25
4	1	0	0	Lehm. A. Mühle	—.
4	1	10	11	Mech. Weberei	138.25
4	1	10	11	Mim. Thon.	212.
4	—	—	5	Oberl. Weberei	127.50 B
4	6	6	8	Kirm. Malzmar.	1.2.
4	1	—	—	Porzellanf. Schl. la	126 B
4	1	15	15	Seilindustr.	—.
	1	8	10	Sächs. Glasfabr.	162.
5	7	6	—	Holz. Kab. St.-Pr.-A.	110.
4	6	7	0	S. Tapetfb.	90.
4	1	1	0	S. Lederind.	107.25bz
	—	29½	0	do. Genußsch. M. z. St.	17
4	1	0	0	Kort. Gb. St.-Akt.	27.50 B
4				do. conv.	63.
4				do. Genußsch.	—.
4	1	15	10½	D. Cem. A.	30.2.
4	1	7	11½	Zeitz. Eisengieß.	—.
4	7	—		do. Genußsch.	—.
4	7	6	6	Wiener Tramb.	15.91
4	11	—	6	Ver. Strohst.	101.50 B
4	1	4	½	Nadeb. Glash.	64.
5	7	0	0	Dr. Strohh.	—.
4	11	—	15	Ver. Strohst.	161.25
4	4	4	4	Wesiph. A.	—.
4	1	6	6	Zemenner	—.
4	7	1½	2	Hütt. Steink.	61.
4	7	4	5½	Laurah.	—.

Bank-Discounto in Dresden 4½%, Lombardzinsfuß 4½%. Leipzig 4%, Lombardzinsfuß 4½%. Berlin 4%, Lombardzinsfuß 4½%. Amsterdam 2½%, Brüssel 3½%. London 5%. Paris 4½%. Petersburg 6%. Wien 4½%.

Zwickauer Börsenbericht. 27. Novbr. Ergebniß Steinkohlen-Actien: [illegible] Gottes Segen in Lugau 490 G., do. Brückenberg Actien —, [illegible] do. Vorz. Actien Serie I. [illegible] G., do. do. Serie II. [illegible] Lugauer Steinkohlenbau-Verein 400 B., Vereinsglück Actien [illegible] Zwickau 126 G., Oberhohndorf April 492 B., do. Schader 1040 G., 28 G., 45 B., Zwickauer Bürgergewerkschaft 2565 G., do. Brückenberg Serie I. 53 G., do. do. Serie II. 33 G., do. do. Serie III. 33 G., do. do. Serie IV. 164 B., do. do. Serie [illegible] 275 G., do. do. Zinsscheine —, Zwickau Oberhohndorf [illegible] Zwickauer Steinkohlenbau-Verein (Vereinsgl.) 2045 G., Bockwaer Eisenbahn [illegible] Oberhohnd. Reinsd. Kohlen-Eisenbahn 3680 G., Zwickauer Gasbeleuchtungs-Verein 1880 G., Zwickauer Bank 6% Zinsen v. 1. Januar 1888 175 G., Zwickauer Maschinenfabrik 229 G., Schlemaer Holzmehl. Papierf. 715 G.

Liverpool. 28. November. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 31.000 Ballen. (Schlußbericht.) Umsatz 10.000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Stetig. Middl. amerik. Lieferung: November 5[illegible] Käuferpreis, November-December 5[illegible] do., December-Januar 5[illegible] Verkäuferpreis, Januar-Februar 5[illegible] do., Februar-März 5[illegible] Käuferpreis, März-April 5[illegible] do., April-Mai 5[illegible] Verkäuferpreis, Mai-Juni 5[illegible] do., Juni-Juli 5[illegible] do., 5[illegible] Käuferpreis, Juli-August —, August-September 5[illegible] d. Verkäuferpreis.

Hamburg (Getreidemarkt). 27. November. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 185—195. Roggen loco fest, mecklenburg. loco 175—180, russischer loco fest, 104—107. Hafer fest. Gerste fest. Rüböl fest, loco [illegible] 61. Spiritus höher gehalten, per November-December 21½ Br., per December-Januar 22 Br., per April-Mai 23 Br., per Mai-Juni 23¼ Br. Kaffee fest. Petroleum behauptet, Standard white loco 7.65 Br., 7.50 G., per December 7.50 B. — Wetter: Trübe.

Preisnotirungen für Petroleum am 28. Novbr. (mitgetheilt von Wachs u. Flößner, Dresden-N.): New-York: Raff. Petroleum 7.20, Philadelphia 7.10 und rohes Petroleum 6.85. Pipe line Certificates 88⅞. Bremen: ruhig, 7.75 Br. Hamburg: behauptet, Standard white loco 7.65 Br. 7.50 G. pro December 7.50 Br.

New-York, 27. November. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 9⅞, do. in New-Orleans 9⅞. Raff. Petroleum 70% Abel Test in New-York 7.20, do. in Philadelphia 7.10, rohes Petroleum in New-York — D. 6.55 C., do. Pipe line Certificates 88⅞ C. Stetig. Schmalz (Wilcox) 9.00, do. Fairbanks 9.00, do. Robe and Brothers 9.00. Zucker (Fair refining Muscovados) 5[illegible]. Mais (New) 49⅞. Rother Winterweizen loco 103⅝. Kaffee (fair Rio) 16⅞. Mehl 3 D. 60 C. Getreidefracht 8⅞. Kupfer per December 17.40. Weizen per November 103⅞, per December 101⅞, per Mai 110⅞. Kaffee Rio Nr. 7 low ordinary per December 14.22, per Februar 14.47.

Braunschweigische Aktienbierbrauerei Streitberg. Der Vorstand theilt in dem soeben erschienenen Geschäftsbericht u. A. folgendes mit: Für das am 1. September d. J. abgelaufene Geschäftsjahr 1887/88 können wir mit Befriedigung hervorheben, daß die Hoffnungen auf ein günstiges Ergebniß auch dieses Jahres, denen wir in unserm letzten Berichte bereits Ausdruck gaben, in Erfüllung gegangen sind, obwohl wir mit nicht geringen Schwierigkeiten, die uns vor Allem ein außerordentlich kalter Sommer, die wiederholte Reichstrauer und die immer mehr wachsende Concurrenz der bairischen Brauereien bereiteten, zu kämpfen hatten. Es gelang uns bei alledem dennoch, einen Bierabsatz von 13.602 Hektolitern zu erzielen. Von dem sich ergebenden Betriebs-Ueberschusse von 179.658 M. haben wir zu Abschreibungen 47.414 M. verwendet, so daß ein Reingewinn von 130.244 M. verbleibt. Die Dividende ist auf 8⅓ Prozent festgesetzt.

Sächsische Lederindustrie-Gesellschaft (vorm. Daniel Beck) in Döbeln. Auf Antrag des Aufsichtsrathes wird für den 15. Dez. Vorm. 11 Uhr in das Bureau der Firma Philipp Elimeyer eine außerordentliche Generalversammlung zum alleinigen Zweck „der Zuwahl zweier Aufsichtsrathsmitglieder" einberufen; hierfür werden zwei erfahrene Fachleute in Vorschlag gebracht und hängt dies mit dem für 1. Januar k. J. bevorstehenden Eintritt des neuen Direktors zusammen.

Ein unter Führung der **Dresdner Bank** stehendes Konsortium hat 1,5 Millionen Dollars 4-proz. Obligationen der Spring-Walleywerks in San Franzisko übernommen und sich außerdem die Option auf einen weiteren Posten dieser Titel vorbehalten.

Dividendenzahlung. Im Abschlag auf 1888 vertheilen der Zwickau-Oberhohndorfer Steinkohlenbauverein 75 M. gegen Schein Nr. 46 und der Zwickauer Steinkohlenbauverein „Vereinsglück" 90 M. gegen Schein Nr. 91. Beide Beträge sind am hiesigen Platze bei den Herren Günther u. Rudolph zahlbar.

Ausgelooste Staatspapiere und Effekten. Braunschweig'sche Prämienanleihe (20-Thaler-Loose), Serienz. 1. Nov., Prämienz. 31. Dez. 88. Buenos-Ayres 5-proz. Provinz-Anleihe, Prämienz. 2. Nov., zahlb. 2. Jan. 89. Bukarester 20-Francs-Loose, gel. 1. Nov., zahlb. 5. März 89. Erzherzog Albrecht-Eisenbahn, Prior.-Oblig., gel. 1. Nov., zahlb. 1. Mai 89. Guillaume-Luxembourg-Eisenbahn, Aktien und Obligationen, gel. 28. Aug., zahlb. 2. Jan. 89. Kronenberger Eisenbahn, 5-proz. Prior.-Oblig. von 1876, gel. 23. Okt., zahlb. 2. Jan. 89. Münchener 4-proz. Stadtanleihen von 1857, 1865 und 1872, Umtausch bis 30. Nov. 88. Oesterreichische 5-proz. 500-fl.-Loose von 1860, Prämienz. 2. Nov. 88, zahlb. 1. Febr. 89. Russische Südwestbahnen, Aktien und Obligationen, gel. 23. Okt., zahlb. 14. Jan. 89. Temes-Béga-Thal-Wasserregulirungs-Gesellschaft, Obligationen, gel. 1. Okt., zahlb. 1. April 89. Transkaukasische 3-proz. Eisenb.-Obligationen, gel. 15. Okt., zahlb. 15. Dez. 88. Warschau-Bromberger Eisenbahn-Aktien, gel. 11. Okt., zahlb. 2. Jan. 89. Warschau-Wiener Eisenbahn, Aktien und Obligationen, gel. 10. und 11. Okt., zahlb. 2. Jan. 89. Allgemeine Deutsche Creditanstalt (Leipzig), Pfandbriefe, gel. 15.—17. Okt., zahlb. 2. Jan. 89. Finnländische 10-Thaler-Loose von 1868, Prämienz. 1. Nov., zahlb. 1. Febr. 89. Gothaische vorm. Kammeranleihe-Schuldbriefe, gel. 16. Okt., zahlb. 1. April 89. Neuchatel 10-Francs-Loose, gel. 1. Nov., zahlb. 1. Febr. 89. Oldenburgische 3-proz. Prämienanleihe (40-Thaler-Loose), gel. 1. Nov., zahlb. 1. Febr. 89. Oesterreichische Nordwestbahn, Prioritäts-Obligationen Lit. B, gel. 31. Okt., zahlb. 1. Mai 89.

Nach einer Entscheidung des Reichsgerichts ist die **russische Couponsteuer** für deutsche Inhaber der dieser Steuer unterworfenen Coupons der zur Zeit des Inkrafttretens dieser Steuer bereits in Deutschland emittirt gewesenen Obligationen — abgesehen von den Coupons russischer Staatspapiere — im deutschen Reiche nicht als berechtigt anzuerkennen. Der Anspruch auf Vollzahlung des Coupons ist bei den deutschen Gerichten, unter welchen Vermögen die betreffende Gesellschaft vorhanden ist, erfolgbar, wenn diese eine vertragsmäßige Auszahlungsstelle in deutscher Reichswährung in Deutschland hat. — Anknüpfend an die telegraphische Depesche über die **neue russische Anleihe** ist noch zu bemerken, daß dieselbe unter der Bezeichnung „Russische 4-proz. Goldanleihe von 1889" eingetragen worden ist. Die Stücke derselben lauten auf 125 Goldrubel gleich 500 Francs, gleich 110 Deutsche Reichsmark, gleich 19 Pfd. Sterl. 15 Sh. Die Anleihe ist in 81 Jahren rückzahlbar, die Zahlung der Zinsen erfolgt nach französischem Muster vierteljährlich, der Zinsengenuß beginnt am 1. 13. Dezember d. J. Zeichnungsstellen befinden sich nur in Paris, London und Amsterdam, in Berlin ist nur eine Umtauschstelle gegen die 1874er Anleihe eingerichtet. Obgleich sich von dieser Anleihe verhältnißmäßig wohl nur wenig in Deutschland befindet, so möchten wir den Inhabern derselben doch nur empfehlen, von der angebotenen Konvertirung keinen Gebrauch zu machen, sondern sich der Kündigung zu unterwerfen und so ihren Besitz zum Nennwerthe zu verwerthen.

Ch. Böcherer, Hilfstabellen zu **Ratenberechnungen** von Besoldungen, Gehalten, Aversen, Zinsen, Jahresbeträgen jeder Art 2c., ferner zur Berechnung von Tagegebühren (Diäten), täglichen Bezügen, Beiträgen, Unterstützungen 2c., zum Gebrauche für den Gemeinde-Verwaltungsdienst, Staats- und Fonds-Verrechnungen, Kassenbeamte, Notare, Vorschußvereine, Steuerempfänger, Rentner 2c. Preis 3 M. (Karlsruhe, Macklot). Vielfach amtlich und von den bedeutendsten Autoritäten im Rechnungsfache als an Ausführlichkeit, verbunden mit Einfachheit, Gewährung von Sicherheit und Zeitersparniß, deutlichem Druck und handlichem Format unübertroffen und durch vielseitige leichte Anwendung den Gebrauch verschiedenartiger Tabellen beseitigend, anerkannt und empfohlen, kann dieses Tabellenwerk, welches in allen Staaten, die 100theiliges Münzsystem besitzen, gebraucht werden kann, zur Anschaffung nicht warm genug empfohlen werden.

Der Geschäftsverkehr mit dem **Comptoir der Reichshauptbank** für Werthpapiere. Zum Allgemeinen Gebrauche bearbeitet von A. Kraschutzki, Tresor-Kassirer im Comptoir der Reichshauptbank für Werthpapiere (Berlin, Verlag von Julius Springer). Kart. Preis 1 M. Bekanntlich nimmt die Reichshauptbank in Berlin Werthpapiere und Dokumente jeder Art durch das Comptoir für Werthpapiere in Verwahrung und besorgt durch letzteres auch den An- und Verkauf und die Verwaltung von Effekten. Demnach wird das vorliegende Büchlein allen Denjenigen, welche mit dem Comptoir der Reichshauptbank für Werthpapiere in geschäftlichem Verkehr stehen, sehr willkommen sein. In demselben werden alle Fragen, welche das Depositions-Verhältniß betreffen, in kurzer und übersichtlicher Weise erörtert. Wer die Absicht hat, mit dem Comptoir der Reichshauptbank für Werthpapiere in Verkehr zu treten, findet in dem Buche eine praktische Anleitung, auf welche Weise dies am leichtesten zu bewirken ist.

Ein Mitglied der Kieler Kahnversicherungsgesellschaft schreibt uns: Die **Kieler Fahrzeug-Versicherung**, welche auf Gegenseitigkeit beruht und nur aus den betheiligten Schiffern besteht, hat durch die i. J. in Dresden stattgefundene Havarie eines mit ausländischen Straßensteinen beladenen Kahnes eine schwere Schädigung erlitten. Die Waarenversicherung zahlte an den Versicherten das versicherte Kapital aus und überließ der Kieler Gesellschaft das unter Wasser befindliche Gestein zu deren Verfügung; die Gesellschaft hatte aber leider keine günstige Gelegenheit zum Verkauf des havarirten Gesteins und sah sich veranlaßt, die Steine an den ursprünglichen Eigenthümer für einen sehr billigen Preis wieder zurück zu verlassen, letzterer war besser in der Lage, die Steine für einen guten Preis zu verwerthen. Die Kieler Gesellschaft hatte dabei die Verpflichtung übernommen, die Steine aus dem Wasser herauszunehmen und dieselben auf das Altstädter Ufer aufzumeteren. Da nun der Kahn schon seiner ursprünglichen Bauart nach einen sehr schwachen, der Größe des Kahnes nicht entsprechenden Boden hatte und auch in weit vorgerückten Jahren sich befand, so hielt es der Operateur des Herausziehmens nicht mehr aus, sondern erschwerte die Hebungsarbeiten derartig, daß der Gesellschaft ein Kostenaufwand von ca. 5000 M. erwuchs. Da aber selten ein Uebel allein kommt, so gesellte sich zu dem ersten Uebel noch, daß der Kahn verhältnißmäßig sehr hoch versichert war; ob bei der Aufgabe der Versicherung das Sprichwort maßgebend sein mag: „Wer im Rohren sitzt, schneidet sich Pfeifen wie er will", vermag ich nicht zu beurtheilen, aber so viel ist mir aus meiner Praxis bekannt, daß ein Fahrzeug mit solchem schwachen Unterkörper und so hohem Alter, wie das havarirte, keinen großen Werth mehr hat. Möge die Kieler Fahrzeug-Versicherung, welche sich zeither immer guter Verhältnisse zu erfreuen hatte, ferner vor solchen kostspieligen Schäden bewahrt bleiben, damit ihre Lebensfähigkeit noch recht lange bleiben möge.

Die diesjährige **Weinernte in Sachsen** (es kommen überhaupt nach Abrechnung der Reblausschäden, welchen etwa 30 Hektar Weingelände zum Opfer gefallen sein dürften, rund 900 Hektar in Betracht) ist der Menge nach etwas geringer, der Güte nach etwas besser als im Vorjahre. Die Ergebnisse der Königl. Staatsweinberge als Durchschnittsertrag angenommen, ergiebt sich etwa ein Sechstel Herbst oder ein Sechstel Ernte in Sachsen. Mit Beziehung auf die besten Ernteerträgnisse rechnet man in Fachkreisen den Vollherbst zu 12 Hektoliter Ertrag auf den Hektar Weingelände. In den Holebergen bedient man sich dagegen noch heute der alten Winzerschätzung: „ein Vollherbst ergiebt der Winzerei 10 Faß Wein". Da erstere Schätzung sich auf bestimmtere Größenverhältnisse erstreckt, so wählen wir diese Schätzungsart. Die Ergebnisse der Weinernte in den Domanialweinbergen (28 Winzereien und etwa 31 Hektar Weingelände in Pillnitz, Niederpoyritz und Cossebaude) beziffern sich auf 36⅔ Faß (1 Faß = 413 Liter). Es werden zum Ankaufe abgeliefert und in die alten Zeughauskellereien eingefahren: 67,83 Hektoliter Rothwein und 111,17 Hektl. Weißwein. Das Ergebniß ist hier demnach ⅙ Ernte oder eine Mittelernte nach dort waltender Meinung. Das Ertragniß 1887 stellte sich um rund 10,5 Hektl. höher als 1888. Dieses Jahr brachte Cossebaude mit seinen 8 Winzereien etwa 5 Hektoliter mehr. Pillnitz mit seinen 20 Winzereien etwa 15 Hektl. weniger als 1887. 1888 gingen ein 20.900 Liter, 1887: 29,852 Liter, dabei aus der Holzschnitz, die dieses Jahr ausfällt, 7913 Liter.

Aus dem Bericht der **Handels- und Gewerbekammer** zu Greiz ist zu ersehen, daß sich im Bezirke derselben 7861 mechanische Webstühle, 1016 Strumpfstühle (in Zeulenroda und Umgebung) und 1579 andere Maschinen im Betriebe befanden. Es waren 154 Dampfkessel aufgestellt, welche den Dampf für 138 Maschinen, die zusammen 2291 Pferdekräfte darstellten, lieferten. Die Zahl der in der Industrie beschäftigten Personen betrug 8821 gegen 8680 im Vorjahre. In der Kammgarnindustrie haben die schwankenden Wollpreise das Geschäft ungünstig beeinflußt; doch ist es durch Anknüpfung persönlicher Beziehungen möglich geworden, den Ablatz nach Amerika zu steigern, auch in Rumänien, Spanien und Italien neue Ablatzgebiete zu gewinnen. Die Strumpfwirkerei ging im Allgemeinen flau; dagegen waren diejenigen Anstalten, die sich mit der Ausrüstung der Kammgarnwaaren beschäftigen, also Färbereien und Appretur-Anstalten, immer mit Aufträgen versehen.

Was bisher nur gehofft und geahnt wurde, daß der Ebersdorfer Grund und Boden bei Frankenberg das so geschätzte „schwarze Gold", **Kohlen**, berge, ist nunmehr zur beglückenden Gewißheit geworden, da auf einer Gutsflur bei nur ca. 5 M. Tiefe ein reichhaltiges Kohlenlager gefunden wurde. Der Wunsch vieler Einwohner von Ebersdorf geht natürlich dahin, mit Ausbeutung der unterirdischen Schätze möglichst bald zu beginnen, und hofft man, daß dieselbe auf Grund eines genossenschaftlichen Unternehmens geschehen wird. Bei einer in Ebersdorf stattgefundenen Versammlung der Interessenten wurde letzterer Plan lebhaft befürwortet, doch scheint der Eigenthümer des Grundstückes, auf welchem die Kohle gefunden wurde, wenig geneigt zu sein diesem Vorschlag beizutreten, sowern gewillt, auf eigene Rechnung den Kohlenabbau in die Hand zu nehmen. Die gefundenen Kohlen selbst sind bereits in letzter Zeit von sachkundigen Bergbeamten untersucht und für brauchbar erkannt worden. Bestätigen sich, wie fast sicher zu erwarten ist, die fachmännischen Muthmaßungen, daß die Kohlenflötze sich unter einem großen Theil von Ebersdorf in bedeutender Mächtigkeit erstrecken, so würde in den Verhältnissen des bis jetzt bescheidenen Dorfes bei seiner Lage mitten in einem umfangreichen Industriebezirk und in nächster Nähe von dem sächsischen Manchester — Chemnitz — ein gewaltiger Umschwung eintreten.

Die Stuttgarter Rundstuhlfabrik: **Wilh. Heidelmann in Stuttgart** errang sich in diesem Jahre zwei Auszeichnungen, und zwar erhielt diese Firma in Brüssel (internationaler Wettstreit) die goldene Medaille und in Barcelona (Weltausstellung) die silberne Medaille.

„**F. Soennecken's Briefordner**". Mit der Einführung der Soennecken'schen Briefordner hat für die Geschäftspapiere, wie Briefe, Rechnungen u. s. w. das Ueberschreiben, das Ablegen in Gefächer oder das Einkleben bez. Einheften und schriftliche Registriren aufgehört. Die Schriftstücke werden statt dessen wie die Wörter in einem Wörterbuche buchartig nach Alphabet und Zeit in Mappen eingeordnet. Die Mappen haben ein Röhrchenpaar, in welches sich ein Stäbchenpaar einschiebt; man kann an jeder beliebigen Stelle des Alphabets das in der Mappe befindliche mit Buchstaben bedruckte Register aufschlagen und ist dann im Stande, den Brief oder die Rechnung ohne weiteres bequem einzulegen oder ohne Beschädigung herauszunehmen. Damit die Papiere leicht auf den Stäbchen und Röhrchen auf- und abgleiten, werden sie vorher mittelst des Lochers, welchen jedes Geschäft nur einmal anzuschaffen hat, mit 2 Löchern versehen. Bei Benutzung von Soennecken's Briefordnern (Preis Art 1 1,25 M., Art 2 1,35 M.) sucht man keinen Brief und keine Rechnung mehr, sondern man schlägt sie auf in derselben kurzen Zeit, wie man ein jedes Wort in einem Wörterbuche aufschlägt.

Zahlungseinstellungen. Marie Wilhelmine verw. Langer geb. Martin, Materialwaarenhändlerin, Nachlaß, Großhartmannsdorf. Franz Emil Schönfeld, Gärtner und Materialwaarenhändler, Borna. Friedrich Adolf Tauscher, Materialwaarenhändler, Frankenberg. Max Herold, Fleischermeister, Klingenthal (Schuldtermin 21. Dezember). Siegmund Königsberger, Inhaber der Firma H. A. Königsberger, Dietz. P. H. Clementsen, Kaufmann, Husum. Firma Haun, Schnabel u. Co., Commanditgesellschaft, M. Schnabel, Köln. Victor Merling, Bürstenfabrikant, Curulen bei Metz. Luis Schmidt, Rittergutspachter, Fröbitz. J. S. Schragenheim, Kaufmann, Verden. — **Aufgehoben.** August Andreas Moritz Riecke, Kaufmann, Inhaber der Konfiturenfabrik unter der Firma: „August Riecke", Leipzig. Auguste Wilhelmine verehel. Franke geb. Leonhardt, Inhaberin der Kurzholzhandlung unter der Firma: „W. Franke", Leipzig. Johann Friedrich Leopold Hulcher, Restaurat., Plauen i. V. Karl Hermann Reutsch, Fabrikbesitzer, Inhaber der Firma: „C. H. Reutsch", Markersbüchel (Ortstheil Lengefeld i. Geb.). Jul. Schneider, verw. Gutsbesitzer, Niederreula.

Um **Holzpfähle**, auch Hopfenstangen, zu **konserviren**, wird im „Norddeutschen Wirthschaftsfreund" das folgende Verfahren empfohlen: Nachdem die Pfähle gut ausgetrocknet sind, werden sie einige Tage mit dem Ende, welches in die Erde kommen soll, in Kalkwasser gestellt und dann, wenn sie herausgenommen und wieder trocken geworden sind, mit verdünnter Schwefelsäure bestrichen. So behandelte Holzpfähle werden angeblich steinhart und sind weit dauerhafter als solche, welche angekohlt oder mit Theer bestrichen worden sind.

Seeschiffsnachrichten. Hamb.-Newy. Postd. „Gellert" traf am 27. ds. von Newyork auf der Elbe ein. Hamb.-Newy. Postd. „Moravia", von Newyork nach Hamburg bestimmt, ist am 27. ds. Lizard passirt. Hamb.-Newy. Postd. „Polynesia" ist am 27. ds. von Hamburg in Newyork eingetroffen. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Valparaiso" ist ausgehend am 26. November in Lissabon angekommen; „Porto Alegre" ist ausgehend am 26. ds. Dover passirt; „Corona" ist ausgehend am 26. ds. St. Vincent passirt; „Campinas" wurde am 27. ds. nach Brasilien expedirt; „India" wurde am 27. ds. von Hamburg nach dem La Plata expedirt. Reichspostdampfer: „Stettin" ist am 26. ds. von Port Said in Brindisi angekommen; „Bayern" ist am 26. ds. in Genua angekommen. Schnelld. „Amerika" von Newyork kommend, ist am 26. ds. Prawle Point passirt. Schnelld. „Fulda" ist am 26. ds. von Newyork auf der Weser angekommen. Schnelld. „Elbe" ist am 21. November von Newyork via Southampton nach der Weser abgegangen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Nudelsuppe. Schellfisch mit Buttersauce. Rindsgoulasch mit Salzkartoffeln. Quarkkuchen in Blätterteig. — Für einfachere: Schnitzel mit Blumenkohl.

Guter Apfelkuchen. ½ Pfd. Butter, 1 Pfd. Mehl, 65 Gr. Zucker, 1 Eidotter, 2 Löffel dicke Hefen, oder 35 Gr. Stückhefen, 2 Löffel kalte Milch. Die Butter wird ausgewaschen und der Teig wie bei dem Butter- oder Blätterteig dünn ausgerollt und wieder zusammengeschlagen. Die Äpfel werden geschält, feinscheibig geschnitten, eingezuckert in die warme Röhre gestellt, damit sie mürbe werden, aber nicht dämpfen, dann auf den ausgetriebenen Kuchen gelegt, 20 Minuten gebacken, nun mit Butter bestrichen und mit Zucker und Zimmet bestreut. Man bäckt den Apfelkuchen auch mit gewöhnlichem Hefenteig.

Seitdem man sich damit beschäftigt den Nährwerth einzelner Nahrungsmittel und deren Verhältniß zu ihrem Preis zu bestimmen, ist man zu dem Resultate gekommen, daß nicht geringe Summen Geldes dadurch vergeudet werden, daß man für dieselben Nahrungsmittel angeschafft, welche ihrem Nährwerthe nach nicht der dafür angelegten Summe entsprechen, oder daß der Nährwerth vieler Speisen in absolut unrationeller Weise zu erhöhen versucht wird. Wir denken dabei z. B. an die Verwendung eines Eies an die Suppe oder an gewisse Saucen. Die Hausfrau, welche glaubt, ihre Suppe durch jenes eine Ei sehr nahrhaft gemacht zu haben, befindet sich in einem gewaltigen Irrthum — wie viele Personen müssen sich oft in diese geringe Menge von Eiweiß theilen, wie wenig kommt also davon auf den Einzelnen! Und doch steht es in unserer Macht, für viel weniger Geld in bedeutend höherem Maße der Suppe diejenigen Stoffe zuzuführen, welche ihr gemäß ihrer Bereitung fehlen, die Eiweißstoffe, und zwar einfach durch Zugabe von „**Kemmerich's Fleischpepton**". Etwa eine Messerspitze voll auf jeden Teller Suppe, verleiht das Kemmerich'sche Fleischpepton der Suppe einen angenehmen, aromatischen Geschmack und macht die Suppe zu einem wirklichen Nahrungsmittel. Eine solche Suppe enthält dann aber auch alle Stoffe, welche für den Aufbau unseres Körpers nothwendig sind, und ist aus diesem Grunde vorzüglich Kindern zu empfehlen, welche an Appetitmangel leiden.

Dresdner Getreidekümmel, reinstes Destillat der Liqueur-Fabrik von **Schilling & Körner,** Dresden-A., Pfarrgasse Nr. 6, Ecke Güntzplatz, ist seiner vorzüglichen Qualität wegen bestens zu empfehlen. Zu haben in den meisten Kolonialwaarengeschäften.

Feinste Liqueure, Kornspiritus, frische Presshefen, sowie **alten abgelagerten Kornbranntwein** in Originalflaschen empfiehlt die **Lockwitzer Liqueur-Fabrik** von **H. F. Hänichen, Filiale Dresden, an der Kreuzkirche 10.**

Weinessig bester Qual. empf. **Rößler & Co.,** Cölln b. Meißen.

Trinken Sie Born & Dauch's Glasur-Kaffee.

Kaffee: Wiener und Karlsbader Mischungen täglich frisch geröstet, empf. **Ehrig & Kürbiss, Webergasse 36.**

Vorzüglich bekommen die **Punsch-Essenzen** der Firma Otto Jannasch, Bernburg, welche in allen besseren Gesch. d. Branche käufl. zu haben sind. Vertreter: A. Bachmann, Neumarkt 2, Dresden.

Feine, gut bekommende **Punsch-Essenzen, echten Jamaica-Rum, Arac de Goa, Cognac** von **Hennessy, Martell** 2c. in ⅟₁ und ½ Fl. billigst bei **Carl Bauer, Pragerstraße.**

Meteorologische Beobachtungen

der deutschen Seewarte in Hamburg am 27. November um 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barometer u. 0° u. Meeresniv. red. in Millim.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsius.
Kopenhagen	750	WSW	schwach	Dunst	+ 6
Stockholm	731	WSW	stark	bedeckt	+ 5
Haparanda	728	S	leicht	bedeckt	— 6
Petersburg	733	SW	schwach	bedeckt	+ 3
Moskau	—	—	—	—	—
Hamburg	756	WSW	schwach	halb bedeckt	+ 6
Memel	747	WSW	stürmisch	bedeckt	+ 6
Paris	765	S	leicht	bedeckt	+ 9
München	763	SO	mäßig	wolkig	+ 3
Chemnitz	761	W	leicht	halb bedeckt	+ 6
Berlin	757	W	frisch	halb bedeckt	+ 9
Wien	764	SW	leiser Zug	heiter	— 1
Breslau	760	SSW	mäßig	halb bedeckt	+ 7

Uebersicht der Witterung. Das Minimum, welches gestern über dem norwegischen Meere lag, ist mit unveränderter Tiefe ostwärts nach Finnland fortgeschritten, während eine neue Depression über dem Georgs-Canal erschienen ist. Bei meist schwacher bis frischer vorwiegend südlicher bis westlicher Luftströmung und warmem Wetter hat die Bewölkung über Deutschland abgenommen und ist vielfach heiteres Witterung eingetreten. Obere Wolken ziehen über Deutschland aus Südwest bis Westnordwest.

Witterung vom 28. November. Barometer nach Oskar Böhlt (Wallstraße 19). Nachmittags 5 Uhr: 745 Millimeter, 4 gefallen. Aussicht: Veränderliches Wetter. Thermometrograph nach Reaumur. Temperatur: höchste 6,5 Gr. Wärme, niedrigste 1,5 Gr. Wärme. Bewölkt, bedeckt. Südostwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
27. November:	+ 16	+ 73	+ 158	+ 90	+ 72	— 14
28. November:	+ 15	+ 57	+ 120	+ 82	+ 63	— 14

Angekommene Fremde.

Hotel Bellevue: Se. Durchl. Prinz zu Hohenlohe-Oehringen, Slawentzitz. Frau Gibbs u. Töchter, San Franzisko. Frau Decker u. Tochter, San Franzisko. Frau Mac Lane u. Tochter, Baltimore. Kfm. Steinhauser, Newyork. Ing. Gyvar, Berlin. de Moros, Lissabon. Danford u. Frau, London. Reg.-Rath Zimmermann, Braunschweig. Dir. Schmerman, Unterkochen. Gutwillig, Newyork.

Grand Union-Hotel: Se. Erlaucht Graf zu Erbach-Fürstenau, Leipzig. Se. Erlaucht Graf zu Erbach-Fürstenau, Nimburg. Baronin v. Wolff u. Fam., Riga. Kommerzienrath Preibisch, Reimenau. Rent. Black, Jacksonville. Frau v. Koppen u. Tochter, Turnau. Kfm. Schultze, Görlitz. Rent. Cohn, Newyork. Rittergutsbes. Baron v. Thüngen u. Frau, Weißenbach. Priv. Lehrmann, Frankfurt. Kfm. Darling, Newyork. Kfm. Vollmer, Chemnitz. Rent. Lipfert, Annaberg. Frl. Corneille, Reims.

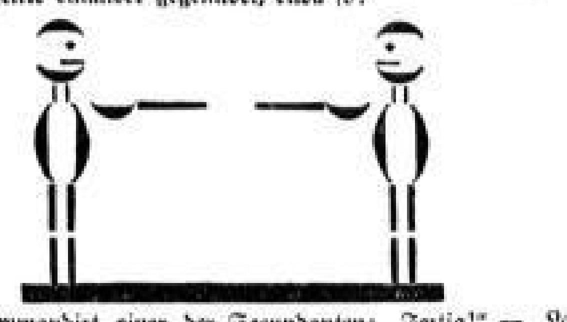
Victoria-Hotel: Frau Boldous, Rumänien. Frl. Capla, Rumänien. Rent. Hill, London. Rent. Reinbring, Bremen. Kfm. Speyer, London. Lieut. v. Schlieffen u. Frau, Berlin.

Hotel Stadt Rom: Kfm. Koburger, Hanau. Bankier Lebino, Frankfurt a. M.

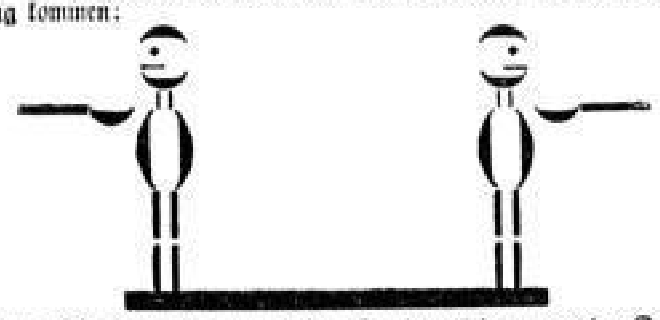
Hotel de France: Fabrik. Auerbach, Elberfeld. Kfm. Lorenz, Leipzig. Kfm. Aaron, Mühlhausen. Kfm. Staege, Frankfurt a. M. Kfm. Voigt, Mittweida. Gutsbes. Walch, Debschwitz. Kfm. Sieber, Wien. Kfm. Bloch, Frankfurt a. M. Fabrik. Förster, Altenburg. Landwirth v. Zenker, Zwickau. Kfm. Bab, Berlin.

Vermischtes.

Zum Duellwesen. Eine deutsch-amerikanische Zeitung bringt die nachstehende launige Notiz, welche der Setzer zur besseren Verdeutlichung illustrirt hat: Seitdem das Schlichten von Ehrenhändeln im Wege des Faustkampfes verpönt und das Duelliren zur Mode zu werden beginnt, hat man sich bemüht, das Duellwesen zu reformiren und es so ungefährlich als möglich zu gestalten. Ein vor Kurzem stattgehabtes Duell soll nach Angabe der Augenzeugen schon nach der neuesten Mode arrangirt gewesen sein, und zwar folgendermaßen: Die Gegner stehen, zum Schusse bereit, auf zwanzig Schritte einander gegenüber, etwa so:



Sodann commandirt einer der Secundanten: „Fertig!" — „Legt an!" — „Rechtsum kehrt!" worauf die Duellanten in diese Stellung kommen:



Dann wird „Feuer!" commandirt. So kann keinem von den Duellanten etwas geschehen und im schlimmsten Falle ein Vorübergehender getroffen werden.

* In der sonst so ernsten und nüchternen norwegischen Hafenstadt Drontheim herrschte vor wenigen Tagen eine ungewöhnliche Aufregung, die sogar zu argen Straßen-Demonstrationen führte, welche das Einschreiten der Feuerwehr und des Militärs nothwendig machten. Die norwegischen Blätter berichten über diesen förmlichen „Aufruhr" und dessen Vorgeschichte Folgendes: Ein Leutnant von vornehmer Familie hatte ein kaum fünfzehnjähriges Mädchen Nachts unter einem Vorwande in eine Apotheke gelockt, wo ein ihm befreundeter Gehilfe den Nachtdienst hatte. Des Morgens darauf fand man das Mädchen in der Nähe der Apotheke anscheinend leblos auf der Straße liegen. Doch waren ihre Kleider so wohlgeordnet, daß man sogleich einsehen konnte, daß sie dahingelegt worden sein mußte. Die Polizei transportirte die vollständig Besinnungslose in den Arrest, wo sie endlich um 4 Uhr Nachmittags zu sich kam. Sie sagte nun aus, daß ihr der Leutnant in einem Nebenzimmer der Apotheke, nachdem sie sich lange widersetzt, etwas zu trinken gegeben, worauf sie das Bewußtsein verloren habe. An Weiteres wußte sie sich nicht zu erinnern. Es lag nun gewiß nahe, an ein Sittlichkeitsverbrechen zu denken; allein der Polizeichef fand sich weder veranlaßt, das Mädchen ärztlich untersuchen zu lassen, noch den eigentlichen Sachverhalt klarzustellen; er wies vielmehr die Klage der Angehörigen des Mädchens mit dem Bedeuten ab, es läge hier kein Beweis vor, daß ein Verbrechen begangen worden sei. Der Leutnant aber verreiste, „unbekannt, wohin". Das Verhalten des Polizeichefs in dieser Sache rief solche Erbitterung hervor, daß sich am 9. ds. M. Tausende von Menschen vor der Wohnung dieses Beamten und in den Nebengassen ansammelten und durch Pfeifen, Heulen und Einwerfen der Fenster der allgemeinen Entrüstung Luft machten. Da die Aufforderung der Polizei, sich zu zerstreuen, fruchtlos blieb, wurde zuerst die Feuerwehr, und da auch der kalte Strahl nichts fruchtete, Militär requirirt. Der Bürgermeister in Uniform verlas die Aufruhr-Akte, worauf das Militär einschreiten mußte, um den Platz und die umliegenden Gassen zu säubern. Hierbei kam es zu argen Widersetzlichkeiten, Soldaten und Feuerwehrmänner wurden durch Steinwürfe, Viele aus dem Publikum durch das Militär verwundet. Zahlreiche Arretirungen wurden vorgenommen. Indessen ist durch diese Kundgebung des Volksunwillens doch erreicht worden, daß der Stiftsamtmann eine Untersuchung in der Angelegenheit des so rücksichtslos behandelten Mädchens verordnete.

* Ein Individuum, welches den Namen Aron Mayer und den Beruf eines Bankiers zu führen erklärt, erschien in Paris vor Gericht unter der Anklage, am 25. August d. J. den Stationschef der „Gare de l'Ouest" gröblich beleidigt zu haben. Die Zeugenvernehmung ergiebt, daß der Bankier Mayer sich in einen falschen Wagen gesetzt und, als er vom Stationsvorsteher darauf aufmerksam gemacht wurde, diesem zugerufen hatte: „Was wollen Sie? Sie kennen Ihr Gewerbe nicht! Sie sind nicht einmal gut genug zum Straßenkehren!" Diese anmuthige Standrede beschloß Herr Mayer mit der Versicherung: „Vous êtes un idiot, un imbécile et un animal!" („Sie sind wohl verrückt, Sie dummes Thier!") Als der Richter Herrn Mayer fragt, ob er etwas zu seiner Vertheidigung anführen könne, antwortet dieser, er sei ein Deutscher (!) und er habe geglaubt, es handle sich um einen gewöhnlichen Beamten. „Daß Sie ein Deutscher sind" — antwortet der Richter mit Würde — „ist strafverschärfend, denn aus einem Lande kommend, dessen Bürger an strenge Disciplin und Achtung vor der Obrigkeit gewöhnt sind, können Sie nicht einmal die Entschuldigung anführen, Sie seien schlecht erzogen." Herr Mayer wird darauf zu acht Tagen Gefängniß verurtheilt. (Solche Subjekte, die sich als Deutsche ausgeben, erwecken überall Haß und Mißachtung der Deutschen.)

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Annaberg: 5,15* 6,0 12,5 3,0 5,0* 7,30 — Ank. 9,48* 11,35 2,21 7,1 9,52* 11,10.
Berggießhübel: 9,15 12,45 4,25 7,30 — Ank. 10,29 1,41 5,20 8,47.
Berlin (Friedr.-B.): 6,30 10,45* 2,36 7,23 — Ank. 11,3* 11,35 6,12 11,8.
Berlin (über Röderau): 3,25 8,45* 2,12 5,45 7,21* — Ank. 12,21 1,30 6,41* 12,13 1,3*
Breslau: 12,52* 8,50 10,20* 12,15 3,0 8,50 — Ank. 3,50* 7,40 2,0 3,49* 5,31 10,4.
Bodenbach (Altst.): 1,25* 6,0 7,0 11,0 (bis Pirna) 9,15 11,26* (12,20 bis Pirna) 12,45 2,10 (bis Schandau) 4,25 7,30 (9,20 bis Pirna) 11,30 (bis Schandau) — Ank. 2,55* (4,35 von Pirna) 7,27 (von Schandau) 10,29 12,30 1,43 (2,30 von Pirna) 5,20 (von Schandau) 6,29 6,51* (7,50 von Pirna) 8,47 10,30.
Chemnitz (über Freiberg): 5,15* 6,0 9,0 12,5 3,0 5,0* 7,30 9,10 — Ank. 7,40 9,48* 11,35 2,21 4,20 7,1 9,52* 11,10.
Cottbus: 9,20 2,12 7,31 — Ank. (6,10 von Ruhland) 12,21 6,25 1,3*.
Dippoldiswalde-Kipsdorf: 6,35 12,05 3,0 7,30 — Ank. 7,40 12,49 4,20 8,4.
Eger (über Reichenbach) 5,15* 6,0 12,5 5,0* 9,10 — Ank. 7,40, 2,21 7,1 9,52* 11,10.
Freiberg: 5,15* 6,0 9,0 12,5 3,0 5,0* 7,30 9,10 (11,10 Sonnt. u. Mittw.) — Ank. (6,37 Montag u. Donnerstag) 7,40 9,48* 11,35 2,21 4,20 7,1 9,52* 11,10.
Görlitz (Neust. Bahnh.): 6,0 8,50 10,20* 12,15 3,0 5,0 (6,45 bis Bischofsw.) 8,50 (11,40 bis Bautzen) 12,52* — Ank. 3,52* (5,29 von Bautzen) 7,30 11,3 2,0 3,49* 5,31 7,12 10,4 (10,45 von Bischofsw.).
Großenhain (Neustädter Bahnhof): 6,0 8,5 9,20 11,20 2,12 6,0* 7,23* 11,20 — Ank. 8,19, 10,45 12,21 12,50 2,34 4,30 6,25 10,34 1,3*.
Hainichen: 6,0 12,5 3,0 7,30 — Ank. 11,35 2,21 7,1 11,10.
Hof: 5,15* 6,0 9,0 12,5 3,0 5,0* 7,30 9,10 — Ank. 7,40, 9,48* 11,35 (2,21 von Plauen i. V.) 4,20 7,1 9,52* 11,10.
Kamenz: 6,0 8,50 12,15 5,0 8,50 — Ank. 7,40, 10,29 2,0 5,31 10,4.
Karlsbad (über Teplitz): 1,25* 6 7 11,26* 12,45 — Ank. 2,55* 1,43 6,29 6,51*.
Königsbrück: 8,50 3,0 6,45. — Ank. 7,40 2,0 7,12.
Leipzig (über Döbeln): 7,25 11,48 1,55 5,0 (8,15 bis Leisnig) — Ank. (7,59 v. Leisnig) 11,56 1,4 4,27 6,49 10,1.
Leipzig (über Riesa): 4,15* 6,0 8,5 8,27* (9,20 bis Riesa) 11,20 2,25 6 7,23* 11,20 — Ank. 8,19 10,45 10,54* (12,10 v. Priestewitz) 2,34 6,25 8,34* 10,34 12,26*.
Lommatzsch: 4,15* 11,20 2,25 7,23* — Ank. 8,19 2,34 10,34 12,26*.

Meißen: 7,25 8,20 10,35 11,4* (12,25 bis Röhrsdorf) 1,55 3,15 5,0 6,15 8,15 (9,10 v. Rathsdorf) 11,0 — Ank. 6,30 (7,20 von Röhrsdorf) 7,59 10,11 11,4 1,4 (1,45 von Röhrsdorf) 2,20 4,27 6,49 7,38 9,3 10,1 10,48 (von Röhrsdorf) (11,4 an Sonn- und Festtagen).
Moritzburg-Radeburg (Moritzburg): 8,20 1,18 8,15 — Ank. 7,29 1,44 7,28.
München (über Hof-Bamberg): 5,15* 5,0* 9,10 — Ank. 7,40 9,48* 9,52*.
München (über Hof-Regensburg): 5,15* 9,10 — Ank. 7,10 11,35 9,52*.
München (über Eger): 5,15* — Ank. 9,52*.
Sebnitz (über Schandau): 7 9,15 2,10 4,25 7,30 9,3* — Ank. 7,27 10,29 12,30 5,20 6,29 10,30.
Stolpen, Neustadt (über Pirna): 6 11,26* 2,10 7,30 — Ank. 7,27 12,30 5,20.
Teplitz (über Aussig): 1,25* 6,0 7,0 11,26* 12,45 4,25 — Ank. 2,55* 10,29 1,43 6,29 6,51* 10,30.
Teplitz (über Dux-Bodenbacher Bahn): 9,15 4,25 — Ank. 12,30 6,29.
Tharandt: 6,0 6,35 9,0 10,45 12,5 1,20 3,0 4,10 6,10 7,30 9,10 11,10 — Ank. 6,37 7,40 8,30 11,35 12,49 2,21 4,20 6,15 7,1 8,4 9,5 11,10.
Wien (über Tetschen): 7,0 12,45 9,3* — Ank. 8,14* 1,43 8,17.
Wien (über Bodenbach-Prag): 1,25* 7 11,26* 12,45 (4,25 bis Prag) — Ank. 2,55* 10,29 1,43 (6,29 v. Prag) 6,51* (10,30 v. Prag).
Wilsdruff: 6,35 12,5 7,30 — Ank. 7,40 12,49 7,1.
Zittau, Reichenberg (über Bischofswerda): 6,0 8,50 12,15 3,0 (6,45 bis Zittau) — Ank. (7,40 von Zittau) 11,3 2,0 (5,31 von Zittau) 7,12 10,48.
Zittau (über Herrnhut): 12,52* 6,0 8,50 10,20* 12,15 3,0 5,0 — Ank. 11,3 2,0 3,49* 7,12 10,4.
Omnibuszüge von Friedrichstadt bis Mannsdorf: 4,0 6,0 8,30 12,25 3,0 5,0 8,55 — Ank. 5,33 7,36 10,3 1,3 4,13 6,13 10,6.
Verbindungszüge: **Von Dresden-A.** nach Dresden-N., Leipz. Bahnhof 2,35* 7,10 7,50 8,21* 8,31* 9,5 10,55 12,48 1,40 1,56 2,7 3,55 4,25 6,45 7,9* 7,17* 8,0 10,40, nach Schles. Bahnhof 12,32* 5,40 8,27 10,5* 11,30 2,40 4,35 6,25 8,36 11,36, nach Friedrichstadt 6,30, 10,26* 2,27 7,11.
Von Friedrichstadt nach Dresden-N. 8,30 11,5* 1,37 6,15 11,55.
Nach Dresden-A. von Dresden-Neustadt Leipziger Bahnhof 12,30* 1,8* 6,42 8,36 10,58* 11,40 12,2 12,28 1,8 1,34 2,42 6,35 7,12 8,31* 8,46* 10,7 10,43, vom Schlesischen Bahnhof 4,10* 6,39 7,13 11,17 2,15 3,33* 5,43 7,30 10,13 10,55.

Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist **fett** gedruckt. Den Kourier- und Eilzügen ist ein * beigefügt.

An Dresdens Bürgerschaft!

Die unterzeichneten Bezirksvereine, welche **weder politische, noch Sonderinteressen verfolgen, sondern ausschließlich für die gedeihliche Entwickelung unserer Stadt** und für **das Wohlbefinden** ihrer Bewohner thätig sind, und deren Mitgliederschaft Bürger aller Stände und Berufsklassen, Bürger aus allen Stadttheilen, Miethbewohner und Grundbesitzer umfaßt, gestatten sich auch zu den am 30. dieses Monats stattfindenden Ergänzungswahlen der Stadtverordneten Männer in Vorschlag zu bringen, welche durch ihre Kenntnisse und Erfahrungen, durch ihren Charakter und ihren guten Ruf Bürgschaft geben, daß sie echte und rechte Vertreter für uns sein werden, daß sie hierzu befähigt und gewillt sind.

Unter den Männern, welche wir Ihnen vorschlagen, befinden sich **Viele**, welche schon **bisher Stadtverordnete** waren und sich als solche verdient gemacht haben, Andere, welche wegen ihrer sonstigen Thätigkeit für das Gemeinwohl unser volles Vertrauen verdienen, deshalb dürfen wir von ihnen erwarten:

Weiterführung der Steuerreform,
Gleichmäßigere Vertheilung der unvermeidlichen Lasten,
Sorgsame Ueberwachung der städtischen Verwaltung,
Beseitigung begründeter Beschwerden;

weiter werden sie auch nach Kräften befördern:

die Aufschließung der Wilsdruffer Vorstadt,
die baldige Erbauung des Bürgerhospitals,
die Errichtung von Markthallen,
die Verlegung der Gasanstalten aus dem Stadtinnern.

Die Lösung dieser, für unsere liebe Stadt Dresden hochwichtigen Aufgaben erfordert Männer von großer Einsicht und Erfahrung, Männer, welche unser ganzes Vertrauen besitzen und verdienen.

Mitbürger,

unsere Vorschlagsliste ist nach dieser Richtung hin sorgfältig geprüft und gewissenhaft erwogen!

Wem die fortschreitende Entwickelung unserer Stadt und die Wohlfahrt ihrer Bürger am Herzen liegt, nehme unsere Liste!

Dresden, den 26. November 1888.

Der Bezirksverein der Altstadt.
Der Bezirksverein der Seevorstadt.
Der Bezirksverein der Pirnaischen Vorstadt.
Der Bezirksverein der Johannstadt.

Ansässige.

Nr.	
5	**Ackermann,** Karl Gustav, Geheimer Hofrath, Ehrenbürger, St.-V., Marienstraße 21.
7	**Adam,** Karl Bruno, Baumeister, Eliasstraße 19.
22	**Anders,** Johann Gottlieb, Holzhändler, St.-V., Grenadierstraße 1.
326	**Carl,** Friedrich Otto, Weinhändler, St.-V., Ehrlichstraße 2.
11301	**Forkert,** Franz Paul Arthur, Bankdirector, Zöllnerstraße 9.
581	**Freund,** Johann Karl Gottfried, Localrichter, St.-V., Großenhainerstraße 9.
621	**Gäbler,** Gustav Adolf, Seifensiedermeister, St.-V., Freibergerplatz 23.
681	**Geucke,** Eduard, Kaufmann, Chemnitzerstraße 35.
1227	**Kaufmann,** Karl Josef, Privatus, Werderstraße 23.
1330	**Köckeritz,** Gustav Adolf, Tischlerinnungsmeister, St.-V., Seilergasse 7.
11301	**Martin,** Karl Friedrich Eduard, Architekt, St.-V., Albrechtstraße 22.
2121	**Raichle,** Gustav Wilhelm Richard, Schlosserinnungsmeister, Königl. Hoflieferant, Amalienstraße 22.
2609	**Seeher,** Julius Otto, Apotheker, Blasewitzerstraße 39b.
3075	**Winter,** Christian Gottlieb, Korbmacherinnungsobermeister, St.-V., Kornerstraße 14.

Unansässige.

Nr.	
3214	**Anders,** Ed. Rudolf, Schornsteinfegermeister, St.-V., Mathildenstraße 25.
3475	**Behrens,** Bernh., Friedr., Kaufmann, St.-V., Kaulbachstraße 8.
3647	**Blochwitz,** Dr., Johannes, Seminar-Oberlehrer, St.-V., Röhrhofsgasse 3.
3964	**Christoph,** Hermann Otto, Drechsler-Innungs-Obermeister, St.-V., Zahnsgasse 17.
6380	**Keyl,** Hugo Louis Moritz, Mechanikus, St.-V., Marienstraße 20.
6927	**Kürstner,** Friedrich Gustav, Kaufmann, große Plauenschestraße 29.
9234	**Schedlich,** Franz Emil, Rechtsanwalt Dr. jur., Moritzstraße 13.
9734	**Schulze,** Maximilian, Rechtsanwalt, Moritzstraße 16.
9934	**Sieber,** Johann Hermann Heinrich, Turnlehrer, Amalienstraße 6.
10299	**Thiel,** Karl Wilhelm Paul, Kaufmann, Kgl. Hoflief., St.-V., Sedanstraße 26.
10527	**Unruh,** Dr. med., Karl Oskar, St.-V., Plauenscher Platz 2.
10781	**Weidenbach,** Dr., Paul Max, Gymnasial-Oberlehrer, Johannesplatz 5.
11354	**Winter,** Karl Heinrich, Buchhändler, Amalienstraße 10.
11170	**Zeising,** Robert Wilhelm, Rechtsanwalt, St.-V., Moritzstraße 15.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete **Bezirksverein der Johannstadt** erklärt hierdurch, daß die Liste der **drei vereinigten Bezirksvereine** für die **Altstadt, Seevorstadt** und **Pirnaische Vorstadt** auch die **seinige** ist und sein Name auf den **verschickten** Listen nur infolge eines **Versehens weggeblieben** ist.

Dresden, den 28. November 1888.

Der Bezirksverein der Johannstadt.

Nächste Ziehung am 1. December!
Türkische 400 Frcs.-Eisenbahn-Loose.
Jährlich 6 Ziehungen, davon 3 mit Haupttreffern à 600,000 Francs und 3 mit Haupttreffern à 300,000 Francs — niedrigster Gewinn 400 Francs. — Auszahlung der Gewinne jetzt mit 58 Proc. in Gold, in späteren Jahren voraussichtlich höher.
Ich gebe diese Loose, mit deutschem Reichsstempel versehen, à 41 Mark ab, bei größeren Posten billiger.
Max Wiette, Seestraße Nr. 16, 1.

Wir erbieten uns, die Versicherung gegen den Koursverlust bei der nächsten Auslosung von:
Sächs. 4proc. Staatsanleihe von 1852/68 gegen eine Prämie von 7 Pf. per 100 Mark,
Sächs. 4proc. Staatsanleihe von 1867 u. 1869 gegen eine Prämie von 6 Pf. per 100 Mark,
Sächs. 4proc. Staatsanleihe von 1870 gegen eine Prämie von 11 Pf. per 100 Mark,
Sächs. 4proc. Landesculturrenten-Scheine gegen eine Prämie von 12 Pf. per 100 Mark,
Leipzig-Dresdner 4proc. Anleihe von 1872 gegen eine Prämie von 7 Pf. per 100 Mark,
Erbländische ritterschaftl. 4proc. Pfandbriefe gegen eine Prämie von 5 Pf. per 100 Mark.
Größere Partien berechnen wir etwas billiger. Auch übernehmen wir die Versicherung aller anderen hier nicht aufgeführten Anleihen, Prioritäten, Loose u. s. w.
M. Schie Nachfolger.

Im Verlage von **Oswald Seehagen** in **Berlin** erschien soeben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
Geschichte der neuesten Zeit
vom Wiener Congreß bis zur Gegenwart.
Von
Dr. Oscar Jäger.
Dritte durchgesehene und ergänzte Ausgabe. — 21. Aufl.
Mit zahlreichen historischen Abbildungen und Karten in Farbendruck.
3 Bände (119 Bogen gr. 8.), **broch. 16 Mk.**, in 3 eleg. u. dauerhaften **Original-Halbfranz-Einbänden Mk. 20,50.**
Die Bände können auch einzeln bezogen werden.
Ein Buch, das bereits durch 20 Auflagen sich einen Freundeskreis von ca. **70,000 Abnehmern** erworben hat, bedarf wohl keiner Empfehlung: die Zahlen beweisen zur Genüge, daß man kaum einen gewandteren und gründlicheren Lehrer der Geschichte der neuesten Zeit finden wird, als den Verfasser dieses Buches. **Oscar Jäger versteht es meisterhaft, Geschichte zu erzählen:** in lebensvoller, klarer Darstellungsweise schildert er mit Schärfe und Freimuth, auf untrügliche Quellen gestützt, in dem Werke die Erscheinungen und Charaktere, die Thaten und Meinungen unseres so ereignißreichen Jahrhunderts; **wissenschaftliche Tiefe** und **künstlerische Abrundung** verbinden sich hier und machen das Buch zu einer **fesselnden Lectüre,** zu einem **echten Hausbuche** für die **deutsche Familie.**

Billig! Zum **Billig!**
bevorstehenden Weihnachtsmarkt
verkaufe ich **Holzkugel-Gelenk-Puppen** zu billigen Preisen. **Altmarkt,** schrägüber der **Scheffelstraße,** in der Korbwaaren-Reihe, an der Firma kenntlich. **Wilhelmine Deissig.**

Pianino, noch neu, kreuzs., Eisenrahmen, sofort billig zu verk. Am See 20, 2, Dippoldiswaldaerplatz.

1 Sopha, 2 Polsterstühle, 3 Rohrstühle, fast neu, Verhältnisse halber billig zu verkaufen Gerichtsstraße 4. III.

An unsere Mitbürger!

Der unterzeichnete christlich-sociale Verein erlaubt sich auch dieses Jahr eine, mit anderen ihm nahestehenden Vereinen **sorgfältig** zusammengestellte Candidatenliste für die bevorstehende Stadtverordnetenwahl seinen Mitbürgern zu empfehlen.

In der Ueberzeugung, daß die Gesinnungen unserer Candidaten dafür bürgen, daß sie stets das Wohl unserer Stadt **bestens wahren** und für unabweisbare städtische Reformen mit Kraft und Unerschrockenheit eintreten werden, — bitten wir, recht zahlreich an der Wahlurne zu erscheinen und sich des beigefügten Stimmzettels zu bedienen.

Die Wahl findet statt am

Freitag den 30. November d. J.,

Vormittags von 9 bis Mittags 2 Uhr,

und werden am Wahltag Stimmzettel unseres Vereins an sämmtlichen Wahllokalen ausgegeben.

Dresden, den 26. November 1888.

Der christlich-sociale Verein.

Nr.	Ansässige.	Nr.	Unansässige.
5	**Ackermann,** Karl Gustav, Geh. Hofrath, Ehrenbürger, St.-V., Marienstraße 21.	3244	**Anders,** Ed. Rudolf, Schornsteinfegermstr., St.-V., Mathildenstraße 25.
7	**Adam,** Karl Bruno, Baumeister, Eliasstraße 19.	3475	**Behrens,** Bernh. Friedrich, Kaufmann, St.-V., Raulbachstraße 8.
326	**Carl,** Friedrich Otto, Weinhändler, St.-V., Ehrlichstraße 2.	3647	**Blochwitz,** Dr., Johannes, Seminar-Oberlehrer, St.-V., Röhrhofsgasse 3.
781	**Freund,** Johann Karl Gottfried, Lokalrichter, St.-V., Großenhainerstraße 9.	3964	**Christoph,** Herm. Otto, Drechslerinnungs-Obermeister, St.-V., Zahnsgasse 17.
11301	**Forkert,** Franz Paul Arthur, Bankdirektor, Fölinerstraße 9.	6380	**Keul,** Hugo Louis Moritz, Mechanikus, St.-V., Marienstraße 20.
621	**Gabler,** Gustav Adolf, Seifensiedermstr., St.-V., Freiberger Platz 23.	6420	**Kirsch,** Ernst Bernhard Maximilian, Goldschmiedeinnungsmeister, Hauptstraße 23.
681	**Geucke,** Eduard, Kaufmann, Chemnitzer Straße 35.	7674	**Meuzner,** Karl Richard, Kaufmann, St.-V., Reinhardtstraße 2.
1227	**Kaufmann,** Karl Josef, Privatus, Werderstraße 23.	9234	**Schedlich,** Franz Emil, Rechtsanwalt Dr. jur., Moritzstraße 13.
1330	**Kockerin,** Gustav Adolf, Tischlerinnungsmeister, St.-V., Seilergasse 7.	9734	**Schulze,** Maximilian, Rechtsanwalt, Moritzstraße 16.
1433	**Krug,** Karl Albin, Kaufmann, Ritterstraße 4.	9934	**Sieber,** Johann Hermann Heinrich, Turnlehrer, Amalienstraße 6.
11304	**Martin,** Karl Friedrich Eduard, Architect, St.-V., Albrechtstraße 22.	10290	**Thiel,** Karl Wilhelm Paul, Kaufmann, Kgl. Hofl., St.-V., Sedanstraße 26.
1778	**Mertig,** Wilhelm Robert, Bäckerinnungsmeister, Rähnitzgasse 6.	10527	**Unruh,** Dr. med., Karl Oskar, St.-V., Plauenscher Platz 2.
2124	**Raschke,** Gustav Wilh. Richard, Schlosserinnungsmstr., Kgl. Hofl., Amalienstr. 22.	11354	**Winter,** Karl Heinrich, Buchhändler, Amalienstraße 10.
3075	**Winter,** Christian Gottlieb, Korbmacherinnungsobermeister, St.-V., Körnerstr. 14.	11170	**Zeising,** Robert Wilhelm, Rechtsanwalt, St.-V., Moritzstraße 15.

Mein heutiges Börsenzirkular enthält eine eingehende Besprechung der Verhältnisse der

Chemnitzer Bau-Gesellschaft.

Dasselbe wird auf Verlangen allen Interessenten gratis zugesandt.

Zum **An- u. Verkauf aller Werthpapiere,** wie zur **Einlösung sämmtlicher Coupons** empfiehlt sich

Paul Polke,
Bankgeschäft,
Reichsbank-Giro-Conto,
Berlin S.,
Inselstraße 9a, 1. an der Wallstr.

A. C. F. Paulsen
Eckernförde.
Fisch-Räucherei u. Export,
empfiehlt sich mit **täglich frisch geräucherten echten Sprotten, Bücklingen** u. s. w. zu den billigsten Tagespreisen.

Flügel und Pianinos,
voll u. edel im Ton, empfiehlt **sehr billig,** unter Garantie, zum Verkauf **Jos. Kulb,** Pianofortefabrik, Wettinerstr. 2, 1. Et.

1 Theater,
groß und stattlich, mit schönen u. großen beweglichen Costümpuppen, mechanischem Burgbrande u. s. w., ist zu verkaufen Güterbahnhofstraße 20, 3 links.

Reell!
Ein solider Bäckermstr., 40 J., mit flottem Geschäft, w. sich mit e. ält. Frl. od. Wittwe ohne K. mit etw. Verm. s. verheir. Off. unt. **Reell 100** Exped. d. Bl.

Ulmer Dogge,
Hündin, auch zum Ziehen passend, ist billig zu verkaufen in **Schandau,** Kirchgasse Nr. 252.

1 g. Briefmarkensammlung zu kaufen gesucht. Billigste Offert. **Z. D. 576** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Bell-Orgeln
u. **Harmoniums** v. 100 M. an zu verk. Frauenstr. 1, Ecke Neumarkt.

Für Gerbereien u. Farb-Holz-Extrakt-Fabrik.
Suche für Lieferung von Fichten- und Eichenlohe mit einigen renommirten Firmen in Verbindung zu treten. **Jos. Urban,** Lohfabrikant, **München,** Hochbrückenstr. 2, Cafe Germania.

Kampf gegen den modernen Schwindel.
Haarausfall, Schuppen ꝛc. beseitigt naturgemäß, schnell u. gründlich **A. Anders,** Friseur, Waisenhausstr. 13.
NB. Zweifelnden bewillige Honorarzahlung nach Erfolg.

Ein Wittwer, Hausbes. u. sehr gut situirt, 50 J. alt, gesund, von lebensl. u. friedl. Charakter, beabsichtigt sich wieder
zu verheirathen.
Darauf reflekt. j. Mädchen, auch kinderlose Wittwen im Alter von 35—45 Jahren, w. mögl. mit etwas Vermögen, tüchtig in der Wirthschaft, um einen besseren Hausstand präsentiren zu können, werden gebeten, Adressen nebst Photographie vertrauensvoll einzusenden unter M. W. an Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein gutgehaltenes
Coupé
zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter **A. F. postlagernd Riesa.**

Vorzügliche, neue und gespielte
Pianinos
billig zu verkaufen und verleihen **Altmarkt 8, 2,** Ecke Frohng.

Große Mobiliar-Auction
Das Hotel du Nord,
Berlin,
Unter den Linden 35,
wird am **1. Dezbr.** geschlossen u. soll sämmtl. Mobiliar v. **150 Zimmern,** sowie Küchen- und Wascheinrichtung, auch sämmtl. Weinvorrath meistbietend versteigert werden. Die Auktion beginnt am **3. Dezember.**

Heiraths-Gesuch.
Ein gesunder, kräftiger Mann in 30er J., v. angenehmem Aeuß., **Inhaber einer Brauerei,** in guten Verhältnissen lebend, indt. da es ihm an Zeit u. Gelegenheit mangelt, auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege ein liebenswürdiges, wirthschaftlich gesinntes Fräulein od. Wittwe in 25—30er Jahren mit etwas Vermögen als Lebensgefährtin. Gef. Off. erbitte mit beigelegter Photographie an **„Invalidendank" Chemnitz** unter **N. P. 12** baldigst einzusenden. Strengste Diskretion wird zugesichert.

Christbaum-Behang,
aus verschiedenen Sorten zusammengestellt, ca. 440 St. per Kiste, versendet gegen Nachnahme von 3 Mark
B. Merbach,
Chocoladen- und Zuckerwaaren,
9 Frauenstrasse 9.

Gebrauchte Buttertonnen,
gut erhalten, kauft **Molkerei Jauer** bei Panschwitz.

Sollte ein gebildeter Beamter von 30—50 J. wünschen, mit einem häuslich und sparsam erzogenen Mädchen guter Herkunft, dessen bescheidenes Vermögen in Grundbesitz gut und sicher angelegt ist, behufs
Verheirathung
in Verbindung zu treten, so wird gütige Mittheilung unter **Z. H. 580** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Möbel, Federbetten, getr. Kleidungsstücke, Wäsche, Schmuck, ganze Nachlässe kauft u. bezahlt gut **Gruber,** große Frohngasse 4.

Puppenwagen und Fahrstühle erstaunlich billig Güterbahnhofstraße 1. **Gottlebe.**

Lama
großartigste Auswahl
zu Jacken und Kleidern,
9/4 breit,
in entzückenden neuen Mustern,
Meter von 105–550 Pf.
H. M. Schnädelbach.
4 Marienstraße Antonsplatz 4.

Engl. Regenröcke
Engl. Regenschirme
empfehle in nur **besten Qualitäten** zu billigen Preisen.
H. Warnack, Pragerstr. 17b.

Fried. Pachtmann

Wein-Handlung
von
H. G. Dorn
Dresden, Walpurgisstrasse 2.
Bordeaux-Weine
ausschliesslich aus den Kellereien von
G. T. Pflüg jr., Lübeck
von 1 Mark 10 Pfennige per Flasche an.
Mosel- und Rhein-Weine
von 75 Pfg. per Flasche an.
Französische u. deutsche Champagner, Portwein, Sherry, Malaga, Marsalla, Madeira, Rum, Arac, Cognac, Genever, diverse Französische Liqueure, Irish, Scotch und **American Whiskies.**

Kinderfahrräder
von den einfachsten bis zu den elegantesten empfiehlt in großartiger Auswahl zu billigsten Preisen das erste Specialgeschäft für Fahrräder von
C. F. Bernhardt,
Dresden,
Johannes-Allee 7, Part. u. 1. Etage
(Café König).

14-krt. Gold
aufgewalzt auf echt Silber
sind **Armbänder darin mit Etuis** schon zu 3.00, desgleichen **Ringe** 2.75 nur bei
F. Schmuck,
Ecke Zwinger- und Wettiner-Straße,
zu haben.
NB. Sowohl das Tragen als auch das Aussehen dem Golde gleich.

Ein **Pianino** ist billig zu verkaufen kleine Brüdergasse 4, 2.

Verschiedene Möbel billig zu verk. Bischofsweg 20, part.

Wolfframm's
preisgekrönte Aliquot-Patent-Mignon-Flügel,
kleinster Flügel der Welt.
Aliquot-Patent-Salon-Flügel,
unübertroffen
grosser, edler Ton,
vorzügliche Spielart und **grösste Stimmhaltung** empfiehlt unter **bekannter Reellität** und **5jährig. Garantie** zu **billigsten** Fabrikpreisen zum Verkauf, auch zum Verleihen
H. Wolfframm,
Piano-Fabrik,
Seestr. 3, 1. Et.

Das Vogtl. Versandt-Haus
Vincenz Keller, Plauen i. V.,
liefert Gardinen, Stickereien, Spitzen, Stoffe, Schürzen ꝛc. Illust. Katal. ꝛc.

3 St. feinste Wildenten
schwere fette Waare, frei Nachn., M. 5. **Rezept über delikate Zubereitung wird jeder Sendung beigefügt.**
E. Degener, Swinemünde.

Ein Paar
Wagenpferde,
sehr fromm, 7jährige Wallachen, Fuchs und Rappe, noch gut auf den Beinen, sind sehr preiswerth zu verkaufen Schützenplatz 4, pt.

Gelegenheitskauf.
Großer Posten
hocheleganter **Winter-Mäntel** für Herren, Damen und Kinder, neu und getragen, billigst
14 Freibergerplatz 14.

Butter.
Holsteiner und Mecklenburger Tafelbutter, Landbutter und gute Backbutter empfiehlt zu billigsten Preisen **Butterhandlung gr. Meissnerstraße 11.**

Christbaum-Confect!
(delikat im Geschmack u. reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum), **1 Kiste enthält circa 440 Stück,** versende gegen
3 Mark
Nachnahme. Kiste u. Verpackung berechne nicht. Wiederverkäufern sehr empfohlen.
Carl Horn,
Dresden, Frauenstraße 12.

Neuheit! Scherzartikel!
Glücks- u. Wahrsagenüsse für den Andreas- u. Sylvesterabend zum Bleigießen, à St. 15 Pf., Dtzd. 1.50
Carl Horn, **Frauenstr. 12.**

Kanarien-Hähne.
Meine diesjähr. Zucht edler Kanarienhähne prämiirt auf d. Ausstellungen 1886 u. 87, ist wieder billig zu verkaufen
Ad. Krieritz,
Züchterei edler Harzer Kanarienhähne,
Kurfürstenstr. 23 pt.

Gesundes frommes feines
Pferd,
für jeden Dienst brauchbar, billig zu verkaufen. **Rudolph,** Pillnitzerstraße 43.

Actien!
der **Germania** (Schwalbe) zu **kaufen gesucht.** Freundliche Angebote mit Stückzahl erbeten unter **C. O. 1014** an den **„Invalidendank" Chemnitz.**

Seinen Mitbürgern unterbreitet der **Bürgerverein für die Pirnaische Vorstadt** zur bevorstehenden

Stadtverordneten-Ergänzungswahl

die nachersichtlichen Vorschläge.

Die als Candidaten bezeichneten Männer haben sich, soweit sie bereits das Amt eines Stadtverordneten bekleidet haben, als pflichtgetreue und tüchtige Gemeindevertreter bewährt; was die neuen Candidaten anlangt, so bürgt die Achtung, die dieselben in der Bürgerschaft genießen, dafür, daß auch sie gewissenhaft das Amt eines Stadtverordneten ausüben werden.

Dresden, 27. November 1888.

Der Bürgerverein für die Pirnaische Vorstadt.

Rechtsanwalt Dr. **Alfred Lehmann,** St.-V., 1. Vorsitzender.

Ansässige:

Nr. der Wahlliste.

5. **Ackermann,** Ehrenbürger, Geh. Hofrath, Rechtsanwalt, St.-V., Marienstraße 21.
7. **Adam,** Karl Bruno, Baumeister, Elisastraße 19.
22. **Anders I.,** Johann Gottlieb, Holzhändler, St.-V., Grenadierstraße 1.
326. **Carl,** Friedrich Otto, Weinhändler, St.-V., Ehrlichstraße 2.
11301. **Forkert,** Franz Paul Arthur, Bankdirector, Zöllnerstraße 9.
581. **Freund,** Johann Carl Gottfried, Localrichter, St.-V., Großenhainerstraße 9.
621. **Gäbler,** Gustav Ado f, Seitensiedermstr., St.-V., Freibergerplatz 23.
681. **Geucke,** Carl Eduard, Kaufmann, Chemnitzerstraße 35.
1020. **Hertzsch,** Carl Friedrich Franz, Biergroßhändler, Rampischestraße 3.
1227. **Kaufmann,** Carl Josef, Privatmann, Werderstraße 23.
1330. **Köckeritz,** Gustav Adolf, Tischler-Innungsmeister, St.-V., Seilergasse 7.
11304. **Martin,** Carl Friedr. Eduard, Architekt, St.-V., Albrechtstraße 22.
2124. **Raschke,** Gust. Wilh. Rich., Schlosser-Innungsmstr., K. Hoflief., Amalienstr. 22.
3075. **Winter,** Christ Gottlieb, Korbmacher-Innungsobermeister, St.-V., Körnerstr. 14

Unansässige:

Nr. der Wahlliste.

3244. **Anders II.,** Eduard Rudolf, Schornsteinfegermeister, St.-V., Mathildenstr. 25.
3475. **Behrens,** Bernh. Friedrich, Kaufmann, St.-V., Kaulbachstraße 8.
3617. **Blochwitz,** Johannes, Dr. phil., Seminar-Oberlehrer, St.-V., Röhrhofsgasse 3.
3964. **Christoph,** Herm. Otto, Drechsler-Innungs-Obermeister, St.-V., Zahnsgasse 17.
6380. **Kehl,** Hugo Louis Moritz, Mechaniker, St.-V., Marienstraße 20.
6420. **Kirsch,** Ernst Bernh. Maximilian, Goldschmiede-Innungsmeister, Hauptstraße 23.
7674. **Menzner,** Carl Richard, Kaufmann, St. V., Reinhardtstraße 2.
9234. **Schedlich,** Franz Emil, Rechtsanwalt, Dr. jur., Moritzstraße 13.
9734. **Schulze,** Maximilian, Rechtsanwalt, Moritzstraße 16.
9934. **Sieber,** Joh. Herm. Heinr., Turnlehrer, Amalienstraße 6.
10299. **Thiel,** Carl Wilhelm Paul, Kaufmann, Kgl. Hoflieferant, St. V., Sedanstr. 26.
10527. **Unruh,** Carl Oscar, Dr. med., St.-V., Blauenscherplatz 2.
11354. **Winter,** Carl Heinrich, Buchhändler, Amalienstraße 10.
11170. **Zeising,** Robert Wilhelm, Rechtsanwalt, St.-V., Moritzstraße 15.

Mitbürger!

Die unterzeichneten **vier** Vereine, welche sämmtlich der **Neustadt** und den **Stadttheilen rechts der Elbe** angehören, haben sich behufs Aufstellung **gemeinschaftlicher** Candidaten für die bevorstehende Stadtverordnetenwahl geeinigt, um diesmal mit möglichst größerem Erfolg in die Agitation einzutreten, als dies bisher für die Neustadt der Fall gewesen ist. Unser Stadttheil ist bisher bei Weitem nicht mit derjenigen Anzahl Vertreter im Stadtverordneten-Collegium bedacht worden, welche ihm seiner Größe und seiner Bedeutung nach zukommt.

Die von uns in Vorschlag gebrachten Candidaten sind Männer, von denen wir überzeugt sein dürfen, daß sie, allen Sonderinteressen fremd, lediglich das Wohl unserer Stadt Dresden im allgemeinen, besonders aber auch die Interessen unserer Neustadt berücksichtigen und im Stadtverordneten-Collegium vertreten werden.

Wir fordern unsere Mitbürger hierdurch auf, ihrer Bürgerpflicht genügen zu wollen und bitten dringend, sich zur Wahl desjenigen Stimmzettels zu bedienen, welcher jedem Wähler, mit unseren Unterschriften versehen, zugestellt werden wird.

Dresden-N., den 28. November 1888.

Der Bezirksverein rechts der Elbe.
Der Bürgerverein der Antonstadt.
Der Bürgerverein der Oppelvorstadt.
Der Hausbesitzerverein der Oppell-Vorstadt.

Rauch-Tabake.

Fein- und Grobschnitt:

amer. Rippen	36	Pf.
Uckermärker	50	„
Vierraduer	60	„
türk. Rippen	70	„
Amersforter	80	„
Habana	100	„
Shag	100, 200, 250	„
Maryland	120, 200	„
Portorico	150	„
Varinas	150	„
türk. Tabake	300, 450, 550	„

Paul Rossberg,
am Markt und große Meißnerstraße.

Die schönste Zierde der Damen ist ein **blendend weisser, reiner und milder Teint:** denselben **sofort dauernd** zu erhalten, ist die nur **vollständig unschädliche, unkennbare, weisse und rothe**

Salon-, Promenaden- u. Theater-Schminke,

das **vorzüglichste** und **unübertrefflichste Toilettemittel,** auch ganz **besonders gegen Sommersprossen** von

Joh. A. Gruber, München

Preis à Flasche 125 u. 225 Pf.

Der Verkauf in Dresden-Altstadt befindet sich bei den Herren **Bergmann & Co.,** Carola-Parfüm., König-Johannstraße; **Leo Bohlius,** Friseur, Kaufhaus; **Ernst Bley,** Annenstraße 39; Frau **Mathilde Barthold,** Friseurin, Amalienstraße 8; **Gustav Ebers,** Friseur, König-Johannstr.; **R. Freisleben,** Friseur, Postplatz; **Paul Heinrich,** Friseur, Pragerstr. 12; **Carl Hagedorn,** Friseur; Annenstr. 12; **Arnold Kraemer,** Friseur, Waisenhausstr. 12; **Adolph Krause,** Friseur, Bismarckplatz 7; **Max Kirchel,** Friseur, Marienstr. 7; **Adolph Marth,** Friseur, Wallstr. 8. Für Dresden-Neustadt: Dr. **Hugo Hase,** Kamenzerstr. 1; **Ernst Schadewell,** Parfüm., Hauptstraße 2; **Ludwig Weymuth,** Hoffriseur, Hauptstr. 5.

Haupt-Depot:
Ferdinand Tith, Jordanstr. 29.
Niederlagen
werden vom Haupt-Depot errichtet.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 334. Seite 13. Donnerstag, 29. Nov. 1888.

Grosser Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Auflösung meines Modewaarengeschäftes biete ich alle meine Vorräthe von Manufacturwaaren in Wolle und Seide zu bedeutend herabgesetzten Preisen nur gegen Baarzahlung an.

Joseph Meyer, au petit Bazar.

Käufer wird gesucht

auf einen Grubenmassen-Complex von 77 Massen nebst einigen Ueberschaaren. Diese Kohle ist amtlich durch 3 Aufschluß-Schächte und 2 Bohrlöcher konstatirt und ist durchschnittlich **10—12 Meter mächtig,** liegt unmittelbar an der nach Sachsen führenden Bahn, so daß der Bahnhof mitten in den Massen liegt. Die Analyse dieser Kohle ergab nach der Probe der K. K. Geologischen Reichsanstalt folgende Resultate:

Wasser . . . . . 9.65 Proc.
Asche . . . . . 2.— Proc.
Wärme-Einheiten nach Berthier 4380.

Auch ist die Gründung einer Gesellschaft amtlich bewilligt den 19. November 1887 Nr. 969. Dieses Objekt wird preiswerth verkauft und kann nach Vereinbarung mit dem Käufer binnen 3 Monaten die Kohle in Massen gefördert werden. Alles Nähere bei **Peter Procháska,** Gastwirth, **Prag V., Nr. 15.**

Soeben erschien das neueste Spiel **für grosse** und **kleine Leute:**

Der lustige Mäusefang

genannt. Preis 2 M. Da Heiterkeit erregende, leichte Spielart es auszeichnet, dürfte es Vielen zu Christgeschenken willkommen sein. — Neue, sowie viel verlangte Spiele desselben Verlags sind ferner: **Der wahre Jacob,** drolliges Hundespiel, 1½ M., mit plastischen Figuren 2½ M. **Der Pechvogel,** 75 Pf. **Der gemüthliche Sachse,** launige Reise durch Europa, 3 M. **Neues Kaiserspiel,** 3 M. **Lustiges Klavphorn-Einmal-Eins, Karrikaturen-Lotto, Neue Wetterensspiele;** weiter: **Fantasie und Schabernack,** à 1 M. **Velocipedspiele, Angelspiele, komisches Katzenspiel** 2½ M. u. s. w. und noch über Hundert lustige und interessante Gesellschaftsspiele. Fabrikat und Verlag von

A. M. A. Flinzer,
Altmarkt 5, pt. u. 1. Et., Roch'sches Haus.

Konkurs-Ausverkauf

von **Filzschuhen** und **Filzpantoffeln, Cordschuhen** und **Cordpantoffeln, Holzschuhen** und **Holzpantoffeln** aus der Fabrik von **H. Leupold.**

Grunaerstrasse 12, parterre.

Der Konkursverwalter R.-A. Dr. **Tharandt.**

Thatsächlicher Geschäfts-Auflösung

wegen

nur bis 31. December 1888

Ausverkauf

von

Porzellan, Steingut, Majolika, Syderolith

unter Fabrikpreisen.

W. Wagenknecht,
Kaulbachstrasse 17, Ecke Pilnitzerstrasse.

Russische Boas.

Die beliebten, hochmodernen langen Pelzboas, viel dauerhafter wie Federboas, kosten im

Magazin zum Pfau, Frauenstr. 8,

das Stück

12 Mark.

Aus weiteren Bestellbriefen.

Ueber die **P. Kneifel'sche**

Haar-Tinktur.

Geehrtester Herr Kneifel! Da ich die große Freude habe, nach Gebrauch Ihrer Tinktur einen ganz neuen Haarwuchs entstehen zu sehen, so bitte ich Sie, da derselbe noch nicht Alles bedeckt — folgt Bestellung. — Achtungsvollst **Xaver Geßler,** Schuhmachermeister, Haigerloch bei Sulz in Hohenzollern.

Mit der von Ihnen erhaltenen Kneifel'schen Haar-Tinktur bin ich sehr zufrieden und bitte u. s. w. — **Tübbers,** Seminarlehrer, St. Pilt im Oberelsaß.

Möchte Sie bitten, mir noch eine Flasche à 3 M. zu senden da mir Ihre Tinktur sehr gute Dienste leistet. — **Chr. Venger,** Rhierachen, den 18. November.

Obige Tinktur ist in **Dresden** nur echt bei **Hermann Roch,** Altmarkt 10. In Flacons zu 1, 2 und 3 Mk.

Weizen-Schrotbrot,

nach ärztlicher Vorschrift zubereitet und ärztlich empfohlen für Magenleidende, überhaupt solche Personen, die eine sitzende Lebensweise führen müssen unentbehrlich, weil sehr leicht verdaulich, empfiehlt die Bäckerei von

E. Röder, Dresden, Galeriestraße 11.

Versandt nach auswärts zuverlässig gegen Nachnahme.

Gummi-Artikel

aller Art, bester Qual., empfiehlt u. versendet nach auswärts gegen Nachnahme **R. Freisleben,** Dresden, Postplatz 1, Promenade.

Herrschaftliche Möbel

sowie einfache werden stets gut bezahlt Bischofsweg 29. Schmidt.

Gummi-Artikel

bill. **Carl Möcke, Dresden,** Reitbahnstraße 33.

Pack-Stricke

werden zu kaufen gesucht am Schießhaus 27. **Demnitz.**

Prima 90proc.

Brennspiritus

1 Liter **23** Pfg.
bei 5 „ **22** „

Otto Jentzsch,
An der Dreikönigskirche 7.

Achtung!

Geschenke für active Soldaten,
Geschenke für ehemalige Soldaten,
Geschenke für junge und alte Soldatenfreunde,

heitere Scenen

aus dem Soldatenleben, nach Zeichnungen von **R. Knötel,** enthält das soeben erschienene Album:

„Soldaten-Humor".

25 Photographieeruck, Cabinetformat (16:24 Ctm.) in eleganter Mappe. **Preis nur 6 Mark.** — 5 Probebilder mit Verzeichniß versenden wir gegen Einsendung von 1 Mk. in Briefmarken überallhin franco.

Das großartigste Geschenk für jeden Soldatenfreund ist:

Das deutsche Reichsheer

in seiner neuesten Bekleidung und Ausrüstung.

Die fertigen 8 Blätter (66 farbige Darstellungen und 58 Text-Illustrationen) liefern wir in hocheleganter Mappe für 10 Mk. franco. — 3 Probebilder (24 farbige Darstellungen u. viele Text-Illustrationen) liefern wir gegen Einsendung von 2 Mk. in Briefmarken franco.

Das Werk ist sehr empfohlen vom „Militär-Wochenblatt".

H. Toussaint & Cie.
Berlin NW., Mittelstr. 63.

Sopha, 2 st. Bettstellen, Federmatr., Ruhest., Drehsessel bill. zu verk. Rietschelstr. 5 part.

Teppiche.

Smyrna-Teppiche. Echte Persische Teppiche.
Tournay Velours-Teppiche. Brüssel Teppiche.
Axminster Teppiche. Velours Teppiche.
Tapestry-Teppiche. Imitirte Brüssel Teppiche.
Holländer Teppiche. Linoleum (Kork-Teppich).
Vorlagen, Angorafelle u. s. w.
empfehle ich in reichhaltiger Auswahl und allen Größen zu den billigsten Preisen.

Mein großes Teppich-Lager (Hauptzweig meines Geschäfts) ist in der neu umgebauten **ersten Etage** meines Geschäftshauses **Seestraße 11,** verbunden mit der ersten Etage des Nebenhauses, aufgestellt.

In den großen hellen Räumen können Einkäufe in diesem Artikel leicht und bequem bewirkt werden.

Gelegenheitskauf!!

Bis Sonnabend, den 8. Dezember, verkaufe ich einige Partien **Tournay Velours, Brüssel, Velours** und **Tapestry-Teppiche** in bester Qualität und allen Größen zu um ein **Drittheil und mehr** ermäßigten Preisen.

Rudolph Nagel,
Teppich- und Möbelstoff-Handlung,
11 Seestrasse 11.
Fernsprech-Anschluss 1520.

Ausverkauf.

Da mein Geschäft zu Neujahr in andere Hände übergeht, stelle ich einen Theil meines Lagers zu und unter dem Kostenpreis zum Verkauf. Auf diese außerordentlich vortheilhafte Kauf-Gelegenheit mache ich Consumenten wie Wiederverkäufer, Schneiderinnen, Putzmacherinnen rc. aufmerksam.

Es sind dies folgende Sachen:
Spitzen, echt geklöppelte u. Maschinen-,
Sammet für Putz- und Kinderanzüge,
Seidene Tücher,
Spanische Chales in crême u. schwarz,
Schlummerrollen-Garnituren,
Klingelzüge,
Sammetbänder,
Knöpfe,
Seidene Bänder,
Verschiedene Besätze u. Posamenten.

M. Nessmann, Scheffelstr. 28.

Versteigerung. Durch den Unterzeichneten sollen **Donnerstag den 29. d. M.,** Vormittags 11 Uhr, **Gr. Plauenschestraße 24 im Hofe,** folgende zum **Wissel'schen** Konkurs gehörigen Gegenstände, als:
1 Arbeitspferd, braune Stute, mit sämmtl. Geschirr, sowie 1 Lastwagen mit Zubehör
an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.
Dresden, den 27. November 1888. **Anton Riedel,** Konkursverwalter

Ein Pianino
wird aus Privathand zu kaufen gesucht. W. Adr. nebst Preisang. unter **Nr. 100 M. H.** postlag. Mügeln, Bez. Dresden.

Heiraths-Gesuch. Ein Oeconom, Ausgangs 20er J., v. angen. Aeuß., welcher, sobald wie Heirath in Aussicht, das elterliche mittlere Landgut in der Lommatzscher Geg. übern. soll, wünscht sich zu verehel. Geehrte Jungfr. od. j. Wittw., w. dies. durchaus reellen Gesuch Vertr. schenken u. über ein Verm. v. ungefähr 8000 Thlr. verf. k., woll. Off. **M. E. 141 „Invalidendank" Dresden** zur Weiterbeförderung einsenden.

Patentwaagen-Fabrik

empfehlen
E. HOLL & Co.
DRESDEN, MATERNISTR. 3.
Reparatur-Werkstatt.

Heirath.
(Ernstlich gemeint.)
Ein Wittwer in den 50er J., gesund und frisch, gut situirt, wünscht die Bekanntschaft einer vermögenden gebildeten Dame, Jungfrau oder Wittwe, zu machen behufs späterer Verheirathung. Dieselbe muß aus guter Familie sein, Herzensgüte und angenehmes Aeußere besitzen. Briefe mit Photographie bitte unter **„101 Mit Gott" bei Haasenstein und Vogler, Dresden** niederzulegen.

1 Dreirad,
gebrauchtes, **gesucht.** Adressen mit **Preis** unter **I. S. Hauptpost** niederzulegen.

Ein Tafel-Handwagen
ist billig zu verkaufen Räcknitzstraße 11. 4. Et. bei Güldner.

Nach Lösung der mit Herrn **Dr. Guttsmann** eingegangenen Verbindung fungire ich jetzt selbst beim **Königl. Landgericht I, Berlin,** u. befindet sich mein Bureau
Oranienstrasse 85. I.
Gleichzeitig bitte ich auf meinen Vornamen zu achten.
Berlin.
Dr. Arthur Salomon,
Rechtsanwalt,
bisher beim Kammergericht.

Kirschen- und Melange-Compot
in Gläsern, ca. 10 Pfd., Postdosen und Kübeln, empfiehlt Wiederverkäufern die Cölln-Meißner Conservenfabrik, **Cölln** a. d. Elbe.

Leonberger Hund,
schönes Exemplar, ist zu verkaufen durch Ed. Bergmann, Bismarckplatz 12.

Zu
Weihnachten
glaubt ein älteres, unvermögendes und alleinstehendes Mädchen, da Gott doch seinen einzigen Sohn den Menschen schenkte, wolle er ihr auch beistehen, daß sie einen rechtschaffenen Mann bekomme. Selbige hat zwar die goldene Jugend hinter sich, aber ist noch im Besitz der goldenen Tugend. Reflektirende nicht unter 45 Jahren, welche des Lebens Last und Lust kennen, werden gebeten, ihre werthe Adr. unter **A. B. 106** Exped. d. Bl. bis zum 6. December niederzulegen.

Ein fast neuer **Winterpaletot** sehr billig zu verkaufen Drehgasse Nr. 5b, 1. Etage.

Allen Müttern
hiermit zur Notiz, daß ich auch dieses Jahr wieder eine große Partie meiner so beliebten, **fein lackirten**
Puppen-Wiegen und -Bettstellen
(das Dauerhafteste, was es giebt) zum **Detail-Verkauf** gestellt habe und, so weit der Vorrath reicht, **zu Fabrikpreisen** abgebe. — Bei dieser Gelegenheit empfehle auch, als **Weihnachts-Geschenke** sehr passend, einen Posten **Vogelbauer und Blumentische in allen Preislagen.**
Carl Bertram,
Drahtwaarenfabrik,
Mathildenstr. 56, kein Laden.

Mit Gott!
Intelligenter, gebildeter Kaufmann, Mitte 30er, große, respekt. Erscheinung, in geachteten Verhältnissen, wünscht behufs
Verheirathung
mit gebild. Jungfrau od. Wittwe (event. mit einem Kind), mit ca. 10,000 Mk. disponibl. Vermögen, in Korrespondenz zu treten. Suchender sieht weniger auf Schönheit u. Alter, als auf wirklich gemüthvollen Charakter und gute Bildung. Damen, welche sich nach einem durch Harmonie der materiellen u. geistigen Lebensinteressen getragenen Dasein sehnen, wollen vertrauensvoll werthe Offerten, mögl. m. Photographie, bis 6. Debr. unter **A. K. 603 „Invalidendank" Dresden** niederlegen. Vermittelung durch Verwandte, Eltern oder Vormünder angenehm. Nichtconvenirenden Falles Photographie sofort ehrenhaft zurück.

Eine Holzwaarenfabrik sucht größere Posten
Erlen-, Linden- und Kastanien-Rundholz.
Offerten unter **M. 1553** Exped. dieses Blattes erbeten.

Spülkannen,
Clystir- und Mutterspritzen, Clysopompen, Irrigatoren empfiehlt zu billigsten Preisen **G. Gähle,** Annenstraße 16.

Federmatratze, starke Bettstelle äußerst billig **Schäferstraße 38,** 1. Etage.

Reell.
Suche für meine Nichte, 22 J., von sehr angenehmem Aeußern, wirthschaftlich und im Besitz von 6000 Mark, die Bekanntschaft eines gutsituirten Beamten. Doch ist dieselbe auch sehr geschäftstüchtig und würde für einen soliden, tüchtigen Geschäftsmann passen. Off. mit Photographie, welche zurückgesandt wird, unter **„Reell"** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Familienverhältnisse halber suche ich für meine Stieftochter (deutsch erzogen, 24 J.) eine passende **Versorgung** durch
Verheirathung
mit einem Herrn, dessen Verhältnisse dem Vermögen der Dame (28,000 £) entsprechen. Nicht anon. Off. **707** an **Rudolf Mosse,** 18 Queen Victoria St. London. erb.

Eine **schwarze Ebenholzflöte** ist billig zu verkaufen bei **Heymann, Louisenstraße Nr. 3,** zunächst der Königsbrückerstraße.

Wegen Auflösung einer bedeut. Plauenschen Fabrik wurden mir einige Hundert Stücke
Gardinen
zum Verkauf übergeben, in nur schwerer haltbarer Waare zu erstaunlich billigen Preisen, in engl. Tüll, crêm u. weiß, besonders als **Weihnachts-Geschenk** sehr passend. Der Verkauf dauert nur einige Tage, besonders für Händler sehr zu empfehlen.
Frau Günzburger,
16 Flemmingstrasse 16,
kein Laden, rechts.

R. Günzel, Kammerjäger. Vertilger v. Ratten, Mäusen, Wanzen, Küchen-Schwaben, Russen rc. Zahl. n. Erfolg. Hauptstr. 28, 2.

Geschirr,
einsp. in langer Gabeldeichsel zu fahren, noch in gutem, brauchb. Zustande befindl., wird zu kaufen gesucht. Off. unter **M. O. 150 „Invalidendank" Dresden.**

Laterne.
Eine gut gehaltene complete große Transparent-Laterne billig zu verkaufen. Ebrig u. Kürbiß, Webergasse 36.

Achtung!
Zu Weihnachtsgeschenken passend, empfiehlt
Wäschmangeln
in verschiedenen Größen u. Konstruktionen (Referenzen gegen 900),
Wasch- und Wring-Maschinen
die **Special-Fabrik** von **L. A. Thomas** in **Großröhrsdorf.**

Zimmerclosets Nr. 26	.	à M.	12.50
do.	„ 27	„ „	11.—
Bidets Nr. 51	.	„ „	8.50
do.	„ Strassmmlegb.	„ „	9.—
do.	„ 53 pol. Holz	„ „	13.75

empfiehlt die Fabrik von
FRIEDRICH GAPPISCH
Dresden-A., Fischhofplatz 9.

Nur noch 10 Tage großer Rester-Ausverkauf!
Artikel zu Weihnachts-Arbeiten!
Chenillen, Cantillen, Patent-Sammete, Peluche, Atlasse u. noch viele andere Waaren werden **unter** dem Selbstkostenpreise verkauft
Wettinerstr. 23, I.

Veränderungshalber sind im Rathskeller zu Wilsdruff sehr
billig zu verkaufen:
1 tafelf. Pianoforte, 1 Kronleuchter, 1 dreihähniger Bierapparat, 1 Podium, 1 Partie div. Tische u. Stühle rc.

Blumen-Ausstellung
Kreuzstrasse Nr. 17.
Blattpflanzen, Jardinièren, Vasenzweige.
E. Petzold,
Kreuzstraße 17,
Laden u. 1. Stock,
im Neidlinger'schen Hause.
Makart-Bindereien.
Große Auswahl reizender Geschenke.
Ball-Garnituren
Attrapen, Baumschmuck.

Aerztlich empfohlen.
Allen Haarleidenden,
denen die Stärkung der Haarwurzeln erwünscht ist, kann der Gebrauch der von Frau **J. Wolffgang,** Damenfriseurin, Dresden, Altmarkt Nr. 8, aus frischen **Pappelknospen** hergestellten **nur allein**
echten Pappel-Pomade
nicht genug empfohlen werden. Die Wirkung derselben äußert sich bei regelmäßigem Gebrauch sehr bald und namentlich wird auch das lästige Ausfallen und Grauwerden der Haare beseitigt, während das sprödeste Haar eine weiche, geschmeidige Form erhält. — Der **Verkauf** für **Dresden-Altst.** befindet sich bei den Herren: **Georg Baumann,** Pragerstraße 2. **G. M. Wagner,** gr. Frohngasse 1, Ecke des Altmarktes. **Max Bing,** Gewandhausstr. 5. **Rob. Herrmann,** Victoriastr. 1. **Alfr. Blembel,** Wilsdrufferstr. 35. **Rich. Mierisch,** Annenstr. 46. **Edw. Ackermann,** Bartholomäistr., Ecke Rosenstr. **Emm. Tegel,** Neugasse 38. **Eduard Keller,** Kaulbachstr. 18. **F. Rob. Becker,** Ecke der Struvestr. u. Zöllnerstr. 31. **Lochner,** Walpurgisstr. 8. In sämmtlichen Filialen von **Ludwig Klingelmann.** Für **Dresden-Neustadt: A. W. Käubig,** Hauptstr. 11. **B. Elsasser,** Königsbrückerstr. 83. **Franz May,** gr. Meißnerstr. 21. **Plauen** b. Dr.: **A. Schreiber,** Reisewitzerstr. 20. **Pirna: O. Penzig,** Dohnaischestr., und **Gustav Weichelt,** Oberthor. **Dippoldiswalde: F. A. Richter,** am Markt. **Blasewitz: Bertha Merkel,** Schillerplatz. **Freiberg: A. Wagner** vorm **Rößler,** Weingasse. **Brand** bei Freiberg: **Th. Oehme. Bautzen: Otto Engert,** innere Lauenstr. 10. **Altenberg** i. E.: **C. O. Reiche,** Apotheke. **Leipzig: Siegfried Schwarz,** Central-Droguerie, Rathhausgewölbe 6. — Diese nur allein echte Pomade ist jeder angepriesenen Haar-Tinktur vorzuziehen. — Preis à Büchse 50 Pf., 75 Pf. und 100 Pf.

Lohn. Artikel
für Colporteure Grunaerstr. 8, 2.

Ernst Eckstein
NERO
Roman in 3 Bänden 12 Mk.

Einkauf
zu höchsten Preisen: **Leihhausscheine, Uhren, Gold- u. Silbsachen,** Gegenstände aller Art, **Dürerstr. 2, II. r.** Daselbst ist ein tafelförm. **Pianoforte** ganz billig zu verkaufen, desgl. einige schöne **Oelgemälde.**

Prachtvolle neue
Pianinos
mit Aliquot-Patent, großer, edler Ton,
einzig in ihrer Art,
empfiehlt zu wirklich **billigsten** Fabrikpreisen zum Verkauf, auch unter Annahme älterer Pianos,
die Pianofabrik
H. Wolffram,
Seestrasse 3, I.
Daselbst sind jederzeit **Flügel und Pianinos** zu verleihen.

Pöklinge
treffen eine große Ladung ein, per Kiste 1 Mk., 3 Stück 10 Pfge.
Richard Schädlich,
Antonsplatz, Mittelreihe.

Billig zu verkauf., **Patent-Schlafsopha, Causeuse, Ruhestuhl, echt nußb. Bücherschrank, Vertiko, Kommode, Sophatisch u. v. einfache Möbel, Pirnaischestr. 13, 1.**

Noch 5 gute Winterüberzieher, 1 rothbr. Plüschgarnitur, 1 Schrank, 1 Schreibtisch, f. Bureau passend, echt Nußbaum, billig Louisenstraße 59, 1. r., Fl. B.

Junge blaue Ulmer Dogge
mit weißer Brust u. weißen Zehen entlaufen. Abzug. Plauen b. Dr., Kaitzerstr. 26 bei Heber. Vor Ankauf wird gewarnt.

Geldschrank,
wenig gebraucht, für M. 170 zu verkaufen Pragerstraße 29, im Hutgeschäft.

2 weiße u. 2 gelbe Kachel-Oefen
billig zu verkaufen Steinstr. 8.

Makulatur,
gutes Nachrichten- und Anzeiger-Papier zu kaufen gesucht, Buchhandlung Maternistr. 1, 1.

Sophas, Causeusen, Fauteuils, Ruhestühle, Sessel, Matratzen, Bettst. rc., nur solide Arb., wegen **Aufgabe** des **Lagers** billigst zu verk. Marienstr. 19, part.

Junge fette Gänse,
10 Pfd. schwer, pro Pfd. 50 Pf., vers. geg. Nachn. **Carl Schoenwald,** Gutsbes., **Polenzhoff** b. **Seckenburg,** Ostpr.

1 Damen-Wintermantel, sehr gut, schwarz, billig zu verk. Gerichtsstraße 4, 3. Etage.

Zughund
zu **verkaufen Spiegelschleife.**

Herren-Schaft-, Jed.-, Damenstiefel 1 M. 50 Pf., Schuhe, Stiefel bei.3St. Josephinenstr.8,pt.

Hammelfleisch
(hochfein)
à Pfund 50 Pfg.,
delikate
Blutwurst,
à Pfund nur 50 Pfg.
empfiehlt
12 Otto Böhme, 12.
Scheffelstraße.

Prima Holländer und Whitstable
Austern
empfiehlt
Carl Seulen Nachfolger,
Wallstraße 16, Portikus.

Junge **Möpse,** kleinste echt engl. Race, billig zu verkauf. Nachmittags 2—3 Uhr a. d. Kreuzkirche 10, 3. links.

Wer am 20. November in **Ziegel's Sälen** seinen **Ueberzieher** vertauscht, wird gebeten, seine Adr. unter **F. R. 13** Expedition d. Bl. niederzulegen.

Erbschaften
kauft J. R. 10 postl. Breslau.

Frischen **Quark** Schäferstraße Nr. 23 bei **Kaupisch.**

2 Rollwagen,
neu, 80 und 35 Ctr. Tragkraft, preisw. zu verkaufen Güterbahnhofstraße 4. **Schmidt.**

Versende schönen Christbaum-Confekt
(460 Stück) gegen 3 M. Nachn., auch habe bill. Christbaumschmuck. **G. Scheithauer,** Versandt-Geschäft. **Pillnitz-Dresden.**

Alleinstehendes Mädchen sucht behufs **Verheirathung** die Bekanntschaft eines älteren, gutsituirten Herrn. Adr. **W. A.** erb. durch die Expedition ds. Blattes.

Eine Drehmangel,
noch ganz neu, ist zu verkaufen **Kreutzerstraße 11.**

4 Stück schöne ½ Jahr alte
Zuchthähne
sind zu verkaufen in **Löbtau,** Wilsdrufferstraße 11, 1. Etage.

Ein Pferd,
guter Zieher u. Läufer billig zu verk. Blasewitz, Residenzstr. 49.

Stiefel.
Reit-, Berg-, Jagdstiefel und **Gamaschen,** wasserdicht, **Herren-Stiefeletten,** Kalb-, Roß- und Juchtenleder, in vorzüglicher Qualität, erstere 10—50 Mark. **Filzstiefel** mit Filzschaft, sowie mit Elastik, für leidende und empfindliche Füße, schon für 12 Mark. **Damen-Lederstiefel,** elegant und haltbar, schon für 6 Mk. das Paar. **Damen-Tuchstiefel** mit Rindladbesätzen 7 Mk. 50 Pfg., **Damen-Tanz- und Ballschuhe** mit und ohne Perlstickerei, schon für 3 Mk. 50, **Damen-Filzhausschuhe** mit Ledersohlen, für 2 Mk. 50 und 3 Mk. 50 das Paar, **Damen-Steppschuhe** mit weichen Sohlen, ohne und mit Absätzen, **Damen-Filzschuhe** schon für 1 Mk. 50. Mädchen- und Kinder-Stiefel zum Knöpfen und mit Elastik, Stulpen-Stiefel für Knaben für 5 Mk. 50 das Paar.

Maßbestellung, wobei nur wirklich Gutpassendes abgenommen zu werden braucht, sowie jede Reparatur wird prompt und sauber ausgeführt. Herren- und Damen-Gamaschen 3—4 Mk.

Mit dem Grundsatz: „Reelle Bedienung bei billigsten Preisen" empfiehlt sich hochachtungsvoll ergebenst
Moritz Sommer,
Schuhwaaren-Fabrik,
Altstadt, **4 gr. Brüdergasse 4.**

Achtung!

Den geehrten Bewerbern um die Inspektorstelle **A. Z. 101** postlag. **Weißig** diene hiermit zur Nachricht, daß diese Stelle vergeben ist.

Factor.

Für eine Accid.-Druckerei m. 4 Masch. wird ein durchaus solider und tüchtiger

Accidenz-Setzer,

w. überhaupt i. Setzen mit thätig sein muß u. für Correcturen die Verantwortung übernimmt, per sofort od. später für dauernd bei gutem Salair gesucht. Nur solche w. i. melden, w. obig. Fähigk. besitzen u. a. dauernder Beschäft. gelegen ist. Verheirath. u. N.-B. erhalten den Vorzug. Selbstgeschr. Off. m. Zeugniß-Copien, ev. Photographie, nebst Gehaltsanspr. an die Annoncen-Exped. **Daube & Co.,** Dresden, Zwingerstr. 17/18, unter **Nr. 5558.**

Stellensuchende aller Branchen placirt und verschafft kostenfrei Schmieder, a. d. Kreuzkirche 9, 2.

Ober-Schweizer-Gesuch.

Für einen Stall von 40 Stück Rindvieh wird ein unverheiratheter Ober-Schweizer, womögl. Berner, mit Gehilfen gesucht. Nur mit guten langjährigen Zeugnissen versehene, kautionsfähige Bewerber wollen ihre Zeugnisse einsenden. **O. R. Runge,** Riebitz (Döbeln-Oschatz).

Geübte Cigaretten-Arbeiterinnen

finden sofort dauernde Beschäftigung. **Mahomed,** Kurfürstenstraße 25.

1 Mädchen kann das Schneidern gründlich erlernen Ostraallee Nr. 28, 4. Etage links.

Scholarin-Gesuch.

Ein j. Mädchen, welches Lust und Liebe zur Landwirthschaft hat, wird auf ein Rittergut zum sof. Antritt gesucht. Gutsbes.-Töchter erhalten den Vorzug. Adr. erb. **K. H. 26** postl. Schmiedeberg im Erzgebirge.

Correspondent-Gesuch.

Zum Antritt per Anfang oder Mitte December a. c. wird für ein größeres Fabrik-Etablissement Dresdens ein gewandter Correspondent gesucht, welcher der französischen und englischen Sprache in Wort und Schrift mächtig sowie auch flotter Stenograph sein muß. Stellung dauernd. Off. mit Angabe bisheriger Thätigkeit und der Gehaltsansprüche unter **X. Y. 300** i. d. Exp. d. Bl. erb.

1 Herr oder Dame

kann sich durch Betheiligung mit 4—7000 Mk. an einem hochrentablen Unternehmen eine **ganz vorzügliche** Existenz gründen. Gefl. Off. erb. unter **T. R. 506** „Invalidendank" Dresden.

Tücht. Mädchen

im Auflegen, Binden und Pressen bewandert, sucht zu dauernder Beschäftigung im Hause **August Herlt,** Falkenstraße 6.

Ein Vergolder,

welcher gleichzeitig **im Malen der Spiegelrahmen bewandert,** wird **sofort** und auf **dauernd gesucht.** Offerten mit Gehaltsanspruch an die Herren **Haasenstein und Vogler, Leipzig,** unter **T. O. 618** erbeten.

Ein flotter, tüchtiger

Zusammensetzer

auf Pianinos **gesucht.**

A. Wagner,
Pianofortefabrik,
Pillnitzerstraße 45.

Compagnon-Gesuch.

Ein im besten Betriebe befindliches, rentables **Fabrik-Etablissement,** in der Nähe Dresdens, ist momentan **billig zu kaufen.** Zur Uebernahme desselben sucht der gegenwärtige kaufmännische und technische Leiter einen **Socius mit verfügbarem Kapital von 30,000 Mark** zum 1. Januar 1889 und bittet Offerten unter Chiffre **V. G. 538** im „Invalidendank" Dresden einzureichen.

Tücht. Verkäuferin
in ff. Stelle p. 1. Jan. ges. Geh. 50 Mk. **Bureau Schmieder,** an der Kreuzkirche 9, 2.

Ein möglichst verheiratheter

Gärtner,

welcher nebenbei auch andere Arbeiten zu verrichten hat, wird dauernd für eine Fabrik auf dem Lande gesucht. Offerten sind mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnissabschriften und Angabe der Familienverhältnisse unter L. 5343 an die Herren Haasenstein & Vogler, Chemnitz, zu richten.

Wirthschafterin-Gesuch.

Ein j. unverheiratheter Gutsbesitzer sucht auf sein mittleres Landgut eine selbstständige tücht. Wirthschafterin per 1. Jan. 1889, welche einen einfachen Haushalt führt, wie sich keiner Arbeit scheut. Gehalt nach Uebereinkunft. Reflektantinnen wollen ihre Adressen postl. **Ostrau** in Sachsen b. 6. Dec. unter **„Wirthschafterin-Gesuch A. D."** einsenden.

Zum Aufschlusse eines sehr lukr. **Braunkohlen-Bergbaues** mit sehr guter Kohlenqualität, im nordöstlichen Böhmen gelegen, werden ein oder mehrere

Theilnehmer

mit verhältnißmäßig geringem Kapital gesucht. Geschätzte Off. unter **Glückauf 1051** erb. an **Rudolf Mosse, Prag.**

Stellen-Vermittelung für Kaufleute!

Für Prinzipale u. Mitglieder kostenfrei!

Näheres durch den Kaufm. Verein **„Hansa" in Dresden,** Wilsdrufferstr. 21, 1., als Kreisverein des **„Verbandes Deutscher Handlungsgehülfen"** zu **Leipzig.**

Dienstboten jeder Branche
placirt schnell und billig
M. Steinhoff, Louisenstr. 21, 1.

Ein tüchtiger, kautionsfähiger

Bierschröter

wird gesucht auf eine obergährige Brauerei bei Dresden. Gefl. Offerten unter **M. H. 144** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Oeconomie-Inspectoren,
Verwalter, Wirthschafterinnen, Scholaren, Vögte, sowie sämmtl. landw. Dienst-Personal sucht und empfiehlt das Commiss.-Gesch. von **R. Schulz,** Deuben bei Dresden.

Gesucht

für ein **Posamenten-Geschäft** eine

tüchtige Arbeiterin,

welche selbstständig Hand- und Rahmenarbeiten vorstehen kann. Reise wird bei Brauchbarkeit vergütet.

Schriftl. Offerten mit Angabe der seitherigen Thätigkeit befördert unter Chiffre **M. 4968 Rudolf Mosse, Stuttgart.**

Ein

Unterschweizer gesucht.

Zum 15. December zu melden beim Oberschweizer **Maurus,** Dittersbach bei Frankenberg.

Maschinen-Schlosser,
geschickte Arbeiter, finden Beschäftigung Louisenstraße Nr. 88.

Ein anständ. Hausmädchen
welches Kochen, Plätten und Zimmerreinigen versteht, wird für 2 Damen zum 1. Januar gesucht. Offerten unter **W. N. 22** in d. Expedition d. Bl. erbeten.

Ladenmädchen gesucht.

Ein freundliches Mädchen, aus achtbarer Familie, nicht von hier, welches im Rechnen u. Schreiben gut bewandert ist und sich den häuslichen Arbeiten mit unterzieht, wird **für eine größere Bäckerei gesucht.** Adressen bittet man abzugeben unter **C. D. J. 8989** Expedition d. Bl.

1 gewandt. Mädchen

(auch junge Wittwe) wird zur Stütze der Frau gesucht. Näheres Amalienstrasse Nr. 25, im Delikatessen-Geschäft.

Ein Schweizer

zu 20 Kühen sofort gesucht. Frau **Damm,** Dresden, kl. Plauenschegasse 24.

Gesucht wird eine ält., anständ. Frau, welche Liebe zu einem Kinde hat, Görlitzerstraße 21, Hb., 1. **Sch.**

Unterschweizer-Gesuch.

Suche auf den 25. oder 1. Jan. 1889 einen tücht., zuverl., guten Melker gegen 30 M. Lohn und gute Kost. Ritterg. Zschieschen bei Großenhain. Fr. Fischer, Oberschw.

Maurer

w. angen. Försterei-str., Neubau.

Lehrmädchen
b. gründl. Erl. d. Damenschneid. unentgelt. angen. Bankstraße 14. **Fr. Lautzer.**

Ein Tischlergeselle

auf gute fournirte Möbel gesucht. **R. Barthel,** kl. Plauenscheg. 20.

Für eine **Spielwaarenfabrik,** welche bedeutender Vergrößerung fähig ist, wird ein thätiger

Theilhaber

mit einem disponiblen Kapital von nicht unter 25,000 Mk. **gesucht.** Offerten unter **N. C. 8437** an **Rudolf Mosse** in **Dresden** erbeten.

Reisender

sucht Vertretung für hier u. Umg. ev. gegen Prov. Ausführl. Off. u. **Q. A. A. 3** in die Exp. d. Bl.

Betheiligung.

Eine Dame wünscht sich mit Kapital, vorläufig bis 6000 Mk., an einem rent. Geschäft in od. nahe Dresden gegen gute Sicherheit zu betheiligen. Gefl. Off. unter **F. C. 8426** an **Rud. Mosse, Dresden** erbeten.

Eine gebild. Dame m. g. Empf., d. deutsch, englisch u. ital. spricht, gut singt, sucht wieder

Stellung als Gesellschafterin

oder dergl. **Frl. Mattschass, Berlin,** Kochstrasse 48.

Vertretung

sucht ein intell. Mann mit groß. Bekanntenkreis, der am Tage über freie Zeit verfügt. Neuegasse 30, 1.

Ein junger Mann,

7 J. ged., Sergeant, m. g. Handschrift u. Attesten, s. Stell., gleichv. welcher Branche. Off. unter **C. M. F. 100** Exped. d. Bl.

Ein ordentliches anständiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen, im Kochen, in der Milchwirthschaft und in allen anderen weibl. Arbeit, bewand., sucht per 1. Jan. 89 Stelle als Wirthsch., wenn mögl. auf mittl. Landgute. Adr. **P. K. Rud. Mosse,** Leipzig.

Arthur Crawfort & Co.,
13 Fore St. Avenue London El., suchen gute Vertretungen od. Consignationen. Prima-Referenzen.

Gesuch.

Ein Kaufmann in den mittleren Jahren, der seit 20 Jahren mit den feinsten Restaurants im Königreich Sachsen in unausgesetztem geschäftlichen Verkehr steht, sucht einen feinen Reiseposten od. feine Vertretung. Gef. Off. **U. F. 517** „Invalidendank" Dresden niederzulegen.

Kauf- od. Betheiligung gesucht

an e. solid. Fabrik- od. Engrosgesch. von e. erfahr. Kaufmann, 30er, unverh., Christ, ausgebreit. Bekanntschaft im In- u. Auslande. Mit allen kaufm. Fächern wie auch m. Export genau vertraut, eignet sich Suchend. bes. f. ein Geschäft, wo er perfekte kaufm. Kraft und zuverl. selbstst. Arbeit erwünscht ist. Vorl. Kapit. 20,000 Mk. Würde eventuell auch **Vertrauens-Stellung** acceptiren. Offert. unt. **D. C. 8417** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Commission

od. Vertret. f. Artikel, Patente, Neuheiten geg. Caution f. Sachs. ges. Adr. erb. unt. **P. B. 8394 Rudolf Mosse, Dresden.**

Tcht. Dienstpersonal

jeder Branche für Stadt u. Land erb. gerechte Herrsch. jederz. kostfr. nachgew. bei **Magdalene Steinhoff,** Louisenstraße 21, 1.

Ein pflichttreues, gewandtes

solides Mädchen

sucht Stellung als Büffetmamsell, Verkäuferin oder als Stütze der Hausfrau. Offerten erbeten an Frau **Fischer,** Rietschelstr. 3, 3.

Eine gebildete Dame,

Ende der 20er, sucht am liebsten zu Neuj. resp. Ostern eine Stelle als Gesellsch. od. Repräsent. Off. unt. **F. H. 1** Exped. d. Jenaischen Zeitung in Jena.

Wäsche.

Eine pünktliche Frau sucht noch mehr Wäsche zu waschen und plätten. Alles Näh. Wettinerstraße 29, Seifengeschäft.

1000 Mark

als 2. Hypothek zu 4½ % auf ein Grundstück unweit Dresdens per 1. Jan. od. Febr. gesucht. Off. **P. O. 962 Haasenstein & Vogler, Dresden,** erb.

3000 Mark.

Zwei junge, strebsame Geschäftsleute, Inhaber eines kleinen Fabrikgeschäfts, suchen nur von Selbstdarleihern 3000 Mark zu 4—4½ Procent baldigst zu leihen. Werthe Offerten erbeten unter **Z. B. 8413** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein Gewerbtreibender sucht

3-500 Mk.

gegen Sicherstellung des Kapitals zu 4 % Zinsen. Off. unter **W. K. 562** „Invalidendank" Dresden erbeten.

45,000 M.

zur **2. Hypothek** auf ein Geschäftsetablissement mit der Hälfte der Werthtaxe zu 5 % sofort zu leihen gesucht. Gef. Off. unter **W. V. 9** Exped. d. Bl. erbeten.

150,000 Mark

auf ein **Wasserkraft-Fabrikgrundstück** zur **1. Hypoth.** gegen 5 % **Verzinsung,** mit der **Hälfte** der **Taxe eines Beamten auslaufend,** möglichst bald zu erborgen gesucht. Gefäll. Off. durch die Exped. d. Bl. unter **U. Z. 8** erbeten.

Zur Ausbeutung eines soliden Unternehmens wird per sofort ein Kapital von

40—60,000 M. gesucht.

10 Procent Verzinsung garantirt. Gefäll. Off. unter D. 5328 befördern die Herren Haasenstein & Vogler in Chemnitz.

Auszuleihen sofort oder später ca. **100,000 M.** zu 3½ %, langjährig feststehend, auf ländl. Grundbesitz zur ersten Stelle. Näh. bei **R. Retzlaff & Co.,** Schössergasse 15.

45, 40, 35, 30, 25, 20, 15 und 10 Tausend Mark

gute zweite Stadthypotheken gesucht und nehmen Kapitalangebote **spesenfrei** entgegen

Arndt & Lederer,
König-Johannstraße 7.

Suche sofort bis Neujahr **ein Logis** von 2—3 Zimmern u. Zubehör zu beziehen. Offerten erbeten unter **E. R. 11.** in d. Expedition d. Bl.

Mobl., sep. Z. m. Cab. sofort zu vermiethen Steinstraße 16, 1.

Auf ein schuldenfreies Villengrundstück mit unbeschädigten Weinanlagen, im Ganzen über 20 Scheffel groß, wird sofort eine erste Hypothek von

35 40,000 Mk.

gesucht. Off. unt. **W. H. 560** „Invalidendank" Dresden.

Wohnung,

1. Parterre oder 1. Etage, wird von einem Gewerbtreibenden in Antonstadt oder Oppelvorstadt bis 600 Mk. zum 1. April 1889 **gesucht.** Adressen bittet man Alaunstraße Nr. 43 bei Herrn **Heine** abzugeben.

Ein leerer Raum zum Möbeleinstellen zum 1. December gesucht. Adressen Reinhardtstraße 13, part. links.

Lagerplätze,

am Tatzberg gelegen, sind zu verm. Näh. am Schießhaus 27.

Ein großer Platz,

zu **Schlittschuhbahn** geeignet, am Tatzberg gelegen, ist billig zu vermiethen. Näheres am Schießhaus 27.

Ammonstr. 11,

an der Falkenbrücke,

ist eine gut eingerichtete **Bäckerei, 2 kl. Läden,** passend für Barbiere, Blumen-, Putzgeschäft u. s. w., sowie

2 Wohnungen

im 3. Obergeschoß für sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst bei Besitzer **Blochwitz.**

In Schandau

z. 1. April 1889 Wohnung von 4—5 Zimmern u. Zubeh., Hochpart. od. 1 Tr., ges. Beschreib., Grundriß, Preisangabe unt. **Kg. 42** an d. Exped. d. Bl. erbeten.

Zu verkaufen.

Ein Gut in Lohmen bei Pirna, mit 26 Scheffel 72 Ruthen Feld und Wiese, Alles in einem Stück, soll sofort verkauft werden. Näheres durch **Haasenstein und Vogler** in **Dresden** unter **P. K. 958.**

Schneidemühle mit **Dampfkraft,** Grundstück u. 2 Schfl. Areal, in gr. Ind.-Ort, wo ausreich. Arbeit vorh., mit 16,000 Mk. Brdk., ist f. 15,000 Mk. zu verkaufen. Offert. erbeten unter **W. E. 557** in den „Invalidendank" Dresden.

Ein Vorwerk,

15 Min. v. Bahnh., 1½ Std. von Lauban, mit 750 Mg., dav. 360 Mg. Hochwald mit riesigem Streulager, Rest Acker u. Wiesen, durchweg Gerste- u. Kleeboden, schöne Gebäude, neues Herrenhaus m. 8 Zimmern u. Saal, Veranda u. Balkon (Photographie zu Diensten), schöne Jagd, reiches Inventar, volle Ernte, ist mit 45,000 Thlr., bei 10—12,000 Thlr. Anzahl. zu verkaufen durch E. Hähnel in Waldau, Ob.-Lausitz.

Wein-Restaurant,

flottgehend, mit gutem Inventar, schönem Garten und Veranden, in der Nähe von Dresden, gute Geschäftslage, billig zu verpachten. Inventar und Vorräthe käuflich zu übernehmen. Selbstreflektanten belieben gef. Offerten abzugeben unter Chiffre **V. Z. 553** im „Invalidendank" Dresden.

Grundstücks-Verkauf.

Mein in einem belebten Orte nahe Dresden gelegenes Grundstück mit schönem Garten, Restauration, Kolonialwaaren- und Spirituosen-Geschäft, gr. Kellerei, Schlachteinrichtung, beabsichtige ich zu verkaufen. Preis 15,000 Thaler und kann sofort übernommen werden. Nur Selbstkäufer wollen Adr. unter **M. F. 112** „Invalidendank" Dresden senden.

Grundstück

mit größerem Hinterland wird bei jeder gew. Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. **S. H. 477** im „Invalidendank" Dresden.

Ein kleines Haus,

massiv, Scheune u. Seitengebäude, 2 Schffl. gutem Feld, ist in einem Vororte von Dresden mit 5- bis 6000 Mk. Anzahl. Verhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Adressen unter **T. A. 492** im „Invalidendank" Dresden, Seestraße.

Gutsverpachtung.

Ein in der Wilsdruffer Gegend gelegenes 80 Acker großes Gut ist per 1. April 1889 zu verpachten. Zur Uebernahme sind ca. 4000 Thlr. erforderlich, ev. wird selbiges auch verkauft. Off. unter **A. X. 8 Kesselsdorf** (Sachsen) erbeten.

Blasewitz.

Villen zum Ankauf und **Wohnungen** werden nachgewiesen Contor Göthegarten,

Blasewitz.

Für Restaurateure

ist günstige Kaufsgelegenh. geboten. Krankh. h. verkaufe ich mein Restaurationsgeschäft auf realberechtigtem Grundstücke in Dresden. Gute Existenz nachweislich. Agenten sind verb. Alles Nähere auf Offerten unter **Z. S. 589** „Invalidendank" Dresden.

Fleischerei-Grundstück,
mit Geschäfts-Utensilien u. Einrichtung, in frequ. Lage der Vorstadt u. ohne Konkurrenz, verkauft **C. A. Manitz, Bautzen.**

Ein Stadtgut,

mit prima Boden, direkt an Zuckerfabrik gelegen, im Preis von 52,000 Thlr., soll bei ⅓ Anzahl. verkauft werden. Näheres auf Offerten unter **W. V. 572** in d. „Invalidendank" Dresden.

Verkaufe

mein neues, eleg. **Zinshaus** mit gelb. Et. u. viel Hinterland im amerik. Viertel für 95,000 Mark. Daff. verz. die Anz. v. 20,000 M. zu 12 Proz. Ein Logis sof. beziehbar. Nur Selbst. woll. Off. unter **W. U. 571** niederlegen „Invalidendank" Dresden.

Hotel-Gesuch.

Mit einer Anzahlung von 20- bis 30,000 Mk. wird im Königr. Sachsen ein Hotel zu kaufen gesucht. Genaue Anschläge erbittet **A. Dräger, Berlin,** Fehrbellinerstraße 91.

Mein gutgehendes **Produkten-Geschäft** ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Waaren nach Einkaufspreis. Näheres Amalienstr. 13 im Cigarrengesch.

Restaurations-Grundstück

mit Garten und Veranda, beste Lage Altst., schw. Krankh. h. zu verk. Offerten **A. L. 604** im „Invalidendank" Dresden.

Ein schönes Gut

bei Görlitz in gr. Kirchdorfe, mit 45 Morg. Kleeboden, 3schürigen Wiesen, guten Gebäuden, auszugs- u. herbergsfrei, soll wegen Abwesenheit des Bes. besonderer Verhältnisse halber für **nur 280** Thlr. ohne Inventar bei 5—700 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Offerten unter **E. B. 3** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Günstige Kaufs-Offerte!!!

Eine **Hutfabrik** mit neuem schönem Grundstück, in Sachsen, in welcher seit 10 Jahren die Seidenhutfabrikation schwunghaft betrieben wird und eine sehr gute Engros-Kundschaft besitzt, ist krankheitshalber sofort zu verkaufen, selbiges eignet sich auch für einen strebsamen jungen Kaufmann. Zur Uebernahme sind 8—9000 M. erforderlich.

Haus-Verkauf.

In bester Wohnungslage von Dresden-N. ist ein **größeres, feines Haus** preiswerth zu verkaufen. Hypothek oder kleines Objekt, Villa 2c. wird mit in Zahlung genommen. Gefäll. Off. erbeten unter **S. R. 485** im „Invalidendank" Dresden.

Villa.

Verkaufe meine in Weinböhla a. d. Berlin-Dresdner Bahn höchst sonnig geleg., vor. Jahr neuerb. Villa mit gr. Garten, gut. Wass., 2 sep. Kellern, mit Waschhaus, für 2 Familien pass., wenn gewünscht, können auch 2 Scheffl. daranqrenz. Feld dazu gegeben werden, zu ganz annehmbarem Preise. Hypotheken fest. Besitzer **Jul. Vogel, Weinböhla.**

Eine gutgehende Klempnerei

Nähe Dresdens, 14 Jahre bestehend, gutes Ladengeschäft, flotte Bauarbeit und gute, feste Kundschaft, ist krankheitshalber sofort an einen zahlungsfähigen Mann **zu verkaufen.** Offerten bitte unter **J. W.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Materialwaaren- und Produkten-Geschäft,

Umgebung Dresdens, wegen Familienverhältnissen sof. zu verk. Offerten unter **C. J. 50** in die Expedition dieses Blattes.

Ein Grünwaaren-Geschäft
zu verkaufen Bautznerstraße 67.

Uhren-Geschäfts-Verkauf.

Ein gutes älteres größeres Uhrengeschäft in Dresden soll durch Hrn. **Hahn,** an der Frauenkirche 20, verkauft werden.

Bildhauerei-Verkauf.

In einer größeren Residenz- u. Fabrikstadt Thüringens ist eine solche, gut eingerichtet, Familienverhältnisse halber billigst zu verkaufen. Off. unter **F. D. 1582** Exped. d. Bl.

Restaurant.

Ein am hies. Platze geleg. Restaurant, mit Ausspr. u. Fremdenverkehr, ist hohen Alters halb. zu verpachten, auch sofort zu übernehmen. Gef. Offerten an Herren **Haasenstein & Vogler** in **Großenhain** unt. **W. S.** erb.

Materialwaaren-Geschäft

mit Nebenbranch., nebst Grundstück, Garten u. Niederlage, bei Verh. halb. bei 6000 M. Anz. bill. zu verk., event. sofort zu übernehmen. Dasselbe liegt an der Hauptverkehrsstraße im Plauensch. Grund, Bahn- u. Poststation im Orte u. ca. 5 Min. entfernt. Näh. unter **Th. 504** die Exped. d. Bl. erb.

Fleischereiverkauf.

Eine in bester Geschäftslage Leipzigs liegende Fleischerei ist unter Umständen sofort zu verkaufen. Näh. unter **E. H. 880** „Invalidendank" Leipzig.

Bitte probiren.
Hochf. 4-Pf.-Cigarre
Nr. 40,
Kiste 370 Pfge. liefert
Max Baumgärtel,
43 Blasewitzerstraße 43.

Schöne Rosinen
à Pfd. 20, 25, 30 bis 50 Pf.,
Sultania
à Pfd. 30, 40 und 50 Pf.
bei **Dorschan,** Freibergerpl. 23.

Billards
empfiehlt in großer Auswahl neu und gebraucht zum Kauf, Miethe und Tausch. Alle Reparaturen sofort und billig.
Sohre,
Friedrichstr. 22, früher 40.

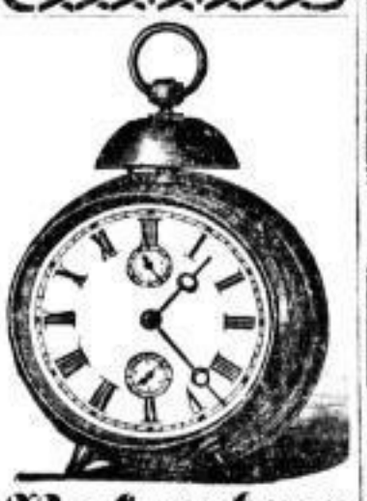
Herrliche Neuheiten
in Schreibtischgarnituren (sehr fein), Wasch- und Saal-Garnituren (sehr beliebt), Schaukelpferde aus Porzellan mit Malerei (prachtvoll u. billig), empfiehlt
Ernst Göcke,
39 Wilsdrufferstr. 39, Alleiniger Lager der Porzellanfabrik Teichwitz.

Weihnachts-Geschenke
als
Rohrstühle, Ruhestühle, Schreibstühle, Barbierstühle, Laden- und Contorstühle, Sophagestelle, Sophatische, Bauerntische, Notenständer, Spiegel,
empfiehlt in großer Auswahl
Ehregott Gräfe,
Fischhofplatz 19.

Bäckerei Geräthe-Maschinen
Theodor Krüger
3 Ostraallee 3.

Echt holl. entöltes
Cacaopulver
à Pfund 240 Pfennige empfiehlt
Joseph Erdtel,
Bautznerstraße 69.

Federbesatz
und
Pelzbesatz
in schwarz und bunt,
Sättel, Ornamente, Besätze, Spitzen
und
Posamenten
empfiehlt in großer Auswahl
M. Nessmann,
nur
28 Scheffelstr. 28, Dresden.



Weckeruhren
von 4 Mk. an,
genau wie Zeichnung 6 Mk.,
Höhe 18 cm.
Versandt gegen Nachnahme.
G. Graupe,
Uhrmacher.
Dresden, am See 9.

Mehrere Paar Wagenpferde
sind in Altstranken zu verkaufen. Anzusehen von 9—3 Uhr.

Dresden-A., im November 1888.

P. P.

Hierdurch gestatte ich mir ergebenst anzuzeigen, dass ich meinen Sohn **Alexander Otto Louis Klemich** als **Theilhaber** aufgenommen habe, nachdem mein bisheriger Theilhaber Herr **Joseph Ferstl** infolge gütlichen Uebereinkommens aus der am hiesigen Platze unter der Firma

Louis Klemich & Ferstl

bestehenden **Königl. Sächs. Hoflithographie, Buch- und Steindruckerei, Papierhandlung, Hoflieferanten Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg, Herzogs zu Sachsen,** ausgetreten ist. Nunmehr werde ich das Geschäft unter der von mir 1850 begründeten Firma:

Louis Klemich

mit meinem Sohne bei ungeschwächten Mitteln fortführen.

Für das der bisherigen Firma in so reichem Maasse zu Theil gewordene Wohlwollen verbindlich dankend, bitte ich, dasselbe auch fernerhin der geänderten Firma zu erhalten.

Hochachtungsvoll

Louis Klemich,
bisher Mitinhaber der Firma **Louis Klemich & Ferstl.**

Julius Schädlich,
40 am See 40 parterre u. erste Etage,
empfiehlt
für Kerzenbeleuchtung:
Kronleuchter, Candelaber, Wandleuchter,
für Petroleumbeleuchtung:
Kronleuchter, Hängelampen, Ampeln, Tischlampen, Laternen etc.
Hängelampen mit Flaschenzug von 5 Mark ab,
Doppel-Blitz-Lampen, Monstre-Lampen,
als vorzügliche Systeme mit directem Luftzug.

Nur kurze Zeit!
Ausverkauf wegen Geschäftsveränderung
von Polster-Möbeln,
sowohl **ganze Garnituren,** als einzelne Stücke. **Alles nur solide, selbstgearbeitete Waare,** theilweise bedeutend **unterm Herstellungspreis** und gewähre ich außerdem bei **sofortiger Baarzahlung** noch einen
Rabatt von 10 Procent.
Es bietet sich demnach für **Brautleute,** sowie zum Einkauf von **Weihnachts-Geschenken** eine äußerst günstige Gelegenheit, oben genannte Artikel **gut** und **billig** zu beschaffen.
Hugo Zschetzsche, Tapezirermeister,
Neustädter Markt Nr. 1, Hinterhaus 1. Etage.

Trink- u. Speisechokoladen, lösliches Kakaopulver, Zuckerwaren.
JORDAN & TIMAEUS
CHOKOLADEN (JET Fabrikmarke) **und KAKAOS**
DRESDEN, WIEN, LEIPZIG
Vorrätig in den meisten Kolonialwarengeschäften Deutschlands u. Oesterreichs.

E. Kleebergs
Tricot-Taillen-Fabrik,
Wilsdrufferstrasse 39, II. Etage,
verkauft ihre Fabrikate als wie:
Tricot-Taillen, Tricot-Kleidchen, Tricot-Knaben-Anzüge
auch im Einzelnen zu **billigsten Fabrikpreisen.**

Kuranstalt „Schloss Niederlössnitz"
Kötzschenbroda bei Dresden,
reizend gelegen in der, durch ihre hervorragenden klimatischen Verhältnisse bekannten Lößnitz. — Behandlung von chronisch Kranken aller Art unter Anwendung der physikalisch-diätetischen Heilfaktoren, Wasserkuren, Diätkuren, Massage, Heilgymnastik. — Beste Erfolge bei Nerven-, Brust-, Unterleibs-, Frauenkrankheiten, constitutionellen Leiden, Gicht, Rheumatismus, Corpulenz, Zuckerkrankheit. —
Winter- und Sommerkuren.
Briefliche Anfragen an die Direction.
Täglich 30mal Eisenbahnverbindung mit Dresden. Auf vorherige Anmeldung Anstaltswagen am Bahnhof. Prospekte gratis. **Dirig. Arzt Dr. med. Sartig.**
Telephon-Anschluß Nr. 911, auch mit Berlin.

Schuhwaaren,
eigener Arbeit. Preise billig, aber fest. Bestellungen nach Maß. Für kranke und gesunde Füße **Normal-Schuhwerk.** System Prof. Dr. **Jäger** (neueste Façon Kaiser Wilhelm II.).
E. Theile, Schuhmachermeister,
Frauenstraße Nr. 23.

Neue Erfahrungen über die Behandlung der
Syphilis u. Quecksilberkrankheit
von Chef- u. Stabsarzt a. D. Dr. **Günth** in Dresden, Ritter.
Dies von hervorragenden Aerzten empfohlene Werk giebt Kranken Anleitung bei der Kur zur Heilung der Syphilis, sowie Quecksilber auf milde Weise aus dem Körper wieder auszuscheiden. Gegen Frankosendung M. 6,20 franko durch **Bruno Weigand,** Buchhandlung, **Dresden,** Plauenscherplatz Nr. 2.

Gelegenheits-Kauf.
Gestrickte wollene Damenunterröcke, Stück 2 Mark.
Tuchrester,
9/4 breit, einfarbig, grau, ausreichend für Damen zu Hauskleidern, der Rest 5 M.
Tuch-Niederlage,
Grunaerstraße 5, erste Etage.

Gummi-Artikel
aller Art, bester Qualität empfiehlt und versendet nach auswärts gegen Nachnahme
A. H. Thelsing jr.,
8 Marienstr. 8 Antonsol 8

Gebrauchte
Mahagoni-Möbel
als 1 Vertico, Kleider- und Bücherschrank, Schreibtisch, Sekretär, Glasetagère u. 1 Büffet sehr billig zu verkaufen Amalienstr. 22, 1.

Klemmer, Brillen
in Gold von 7½, 9, 10½, 12 bis 30 Mark, in Silber von 5, 5½, 6 bis 8 Mark,
Reise- u. Theatergläser
von 7½, 9, 10, 11, 12—80 Mark,
Schutzbrillen und Klemmer, Arbeitsbrillen und Klemmer
in Aluminiu, Bronze, Nickel, Stahl, Kautschuck, Schildpatt und Horn empfiehlt
F. E. Zimmermann,
4 Ostraallee 4, der Herzogin Garten gegenüber.

Ich kaufe und bezahle gut Möbel Betten, Kleidung. **Marie Müller, Circusstraße 35, parterre.**

Ahorn,
schön weiß, in Klötzern od. Bohlen, kauft zu höchsten Preisen
Walter, Hainsberg.

Ein großer Posten schwerer
Germania-Zimmer Teppiche,
welche als Muster gebraucht sind, für 6 M. 75 Pf., früherer Preis 9,50 M. In Plüsch, Tapestry u. Brüssel, tadellos, nur als Muster vorgelegte, in 8/4, 9/4 u. 12/4, zur Hälfte des früheren Preises. **Sophadecken** 1,50 M. Läuferstoffe Mtr. 30 Pf.
J. Ikenberg, Wettinerstr. 4

Butter!
Feinste Mecklenburger Tafelbutter à K. 2,80, beste schlesische Gebirgsbutter à Pfd. Mk. 1.10 empfiehlt **Webergasse 36, Hausflur.**

Winter-Ueberzieher,
Kaisermäntel,
Winter-Jaquets,
moderne Hosen, Westen, Röcke, Fracks 2c. billig zu verkaufen
Pirnaischestraße Nr. 46, II.,
im Pfandgeschäft.

Pralinés
aus feinstem Schweizer Cacao, mit Vanille, Mandel, Marzipan und Nuß, pr. Pfd. nur M. 1,80 empfiehlt
Otto Pabst,
Confituren-Fabrik,
Waisenhausstr. 12,
gegenüber dem Victoria-Salon.

Billigste Bezugsquelle.
Posamenten, Spitzen, Band, Knöpfe u. s. w.
verkaufe, um mein Lager zu reduciren, von heute ab **zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**
M. Nessmann,
Scheffelstraße 28
(im Hause der Crystallhallen)

Tischmesser, Tranchirmesser,

Dessertmesser, Löffel, Näh- u. Zuschneide-Scheeren, Scheeren in Etuis, Obstmesser, Rasirmesser, Streichriemen, Taschenmesser, Brodhobel, Kaffeemühlen, Gartenmesser,
alle Systeme
Schlittschuhe
empfiehlt in bekannter Güte zu billigen Preisen
W. Mor. Kunde,
Messerschmied,
Rampischestrasse 15,
Freibergerplatz 33.

Mitbürger!

Auch in diesem Jahre schlägt, wie im Vorjahre, eine **große Vereinigung Euch** eine **Wahlliste vor.**

Dieselbe ist **nicht** zusammengesetzt aus Namen, welche auf Grund politischer Rücksichten aufgestellt worden sind. Auch sollen die Vorgeschlagenen sich nicht einer geheimen politischen Führung unterstellen, sondern abgewandt von politischen Richtungen und Parteiverpflichtungen lediglich nach bestem Wissen und Gewissen ihre Bürgerpflicht erfüllen.

Seit Jahren hat sich der **Allgemeine Hausbesitzer-Verein** in einem bestimmten und der gesammten Bürgerschaft wohlbekannten Sinne an den Stadtverordneten-Wahlen betheiligt, **erst allein** und **dann** in **immer wachsender Bundesgenossenschaft.**

So waren ihm im Vorjahre angeschlossen

der Hausbesitzer-Verein der Oppell-Vorstadt,
der Bürger-Verein der Wilsdruffer Vorstadt,
der Bürger-Verein der Oppell-Vorstadt,
der Bürger-Verein der Antonstadt,

und diesen einander treu gebliebenen Bundesgenossen fügen sich in diesem Jahre **außerdem noch an**

der Bezirks-Verein rechts der Elbe,
der Bezirks-Verein der Wilsdruffer Vorstadt und Friedrichstadt.

Diese große Vereinigung ist es, welche der **geehrten Wählerschaft** die nachfolgende Liste hiermit **dringend empfiehlt.**

Wenn nun zwar bis jetzt **erreicht** worden ist, was immerdar ein **Wunsch** der Bevölkerung gewesen,

Steuerreform (leider nur theilweise) und ermäßigte Gaspreise für Motorenbetrieb und Treppenbeleuchtung,
zweckmäßigere Vergebung der städtischen Arbeiten,
Erniedrigung der übergroßen Gewinne beim Dünger-Export und
wesentliche Reformen auf allen Gebieten der Stadtverwaltung,

so giebt es doch **noch viel, sehr viel zu erkämpfen,** allen voran die

vollständige Durchführung der Steuerreform mit gänzlicher Abschaffung der Miethsteuer,

eine hinlängliche Erniedrigung der Gaspreise und insbesondere

gegen die immer und immer wieder vom Rathe geplante allgemeine Erhöhung der Steuern

zu streiten.

Ist es nicht genug, daß die **indirekten** Steuern **auf die nothwendigsten** Verbrauchsartikel gestiegen sind von

635,000 Mark auf 1,373,000 Mark,

müssen wir nicht schon **aus diesem Grunde** der alljährlich begehrten **Erhöhung der directen Steuern energisch widerstreiten?**

Ist es nöthig, daß die **Gasanstalten alljährlich**

1,5 Millionen Mark

Ueberschuß liefern und zu diesem Zwecke sich **100 Procent mehr,** als der **Selbstkostenpreis** beträgt, bezahlen lassen, welcher Satz sich nur bei **den allergrößten Abnehmern** etwas **vermindert?**

An diese Dinge und an so manches Andere schließen sich noch viele langgehegte und immer unerfüllt gebliebene Wünsche der Bürgerschaft an, deren Verwirklichung wir ernstlich anstreben.

Insbesondere wünschen wir, daß die Vorschriften bezüglich des Schankconcessionswesens in wesentlich anderer Weise gehandhabt werden möchten, als jetzt.

Und daß Alles dies erreicht werde, daß man im nächsten Jahre diesen Zielen wenigstens ein gutes Stück näher komme, **dazu helfe uns die Bürgerschaft bei der bevorstehenden Wahl durch die zahlreiche Benutzung der untenstehend abgedruckten Wahl-Vorschläge.**

Der Allgemeine Hausbesitzer-Verein.
Der Hausbesitzer-Verein der Oppell-Vorstadt.
Der Bürger-Verein der Oppell-Vorstadt.
Der Bürger-Verein der Wilsdruffer Vorstadt.
Der Bürger-Verein der Anton-Vorstadt.
Der Bezirks-Verein rechts der Elbe.
Der Bezirks-Verein der Wilsdruffer Vorstadt und Friedrichstadt.

Ansässige:

Nr. der Wahlliste.

581. **Freund,** Joh. Karl Gottfried, Privatmann, Lokalrichter, St.-V., stellv. O.-A.-Pfl., Großenhainerstraße 9.
1270. **Kläbe,** Karl Julius, Maschinenbürsten-Fabrikant, St.-V., Großenhainerplatz 1.
22. **Anders,** Johann Gottlieb, Holzhändler, St.-V., Grenadierstraße 1.
360. **Dachsel,** Karl Richard, Maurermeister, Georgenstraße 3
1758. **Mertig,** Wilhelm Robert, Bäckerinnungsmstr., Rähnitzg. 6.
1433. **Krug,** Karl Aldin, Kautmann, Ritterstraße 4.
243. **Böttger,** Gottlieb Robert, Bäckerinnungsmeister, A.-Pfl., Königsbrückerstraße 37.
621. **Gäbler,** Gustav Adolf, Seifensiedermeister, St.-V., Freibergerplatz 23.
638. **Gatzsch,** Eduard, Finanz-Calculator a. D., Lüttichaustraße 24.
1227. **Kaufmann,** Karl Josef, Privatmann, Werderstraße 23.
1020. **Oertzsch,** Karl Friedrich Franz, Biergroßhändler, Rammischestraße 3.
1304. **Martin,** Karl Friedrich Ed., Architekt, St.-A., Albrechtstraße 22.
5. **Ackermann,** Karl Gustav, Geh. Hofrath, Rechtsanwalt, St.-V., Marienstraße 21.
826. **Carl,** Friedrich Otto, Weinhändler, St.-V., A.-Pfl., Ehrlichstraße 2.

Unansässige:

Nr. der Wahlliste.

5626. **Heinze,** Friedr. Maximilian, Schuhmacher-Innungsmeister und Cigarrenhändler, St.-V., Königsbrückerstraße 83b.
8477. **Pöge,** Elias Fr. Paul, Civil-Ingenieur, Königstraße 19.
4677. **Friedrich,** Christian Otto Georg, Apotheker, Lößnitzstr. 2.
6420. **Kirsch,** Ernst Bernhard Maximilian, Goldschmiede-Innungsmeister und Juwelier, A.-Pfl., Hauptstraße 23.
7674. **Menzner,** Karl Richard, Kaufm., St.-V., Reinhardtstr. 2.
8607. **Rabe,** Karl Hermann, Dr. med., Weißerlitzstraße 28.
9234. **Schedlich,** Franz Emil, Rechtsanwalt, Dr. jur., Moritzstraße 13.
9934. **Sieber,** Johann Hermann Heinrich, Turnlehrer, Amalienstraße 6.
11354. **Winter,** Carl Heinrich, Buchhändler, Amalienstraße 10.
9423. **Schmidt,** Gustav Wilhelm Carl, Privat-Schuldirektor, Rosenstraße 29b.
7817. **Möhle,** Johann Ernst Karl, Handlungs-Bevollmächtigter, Seminarstraße 8.
6327. **Kürstner,** Friedrich Gustav, Kaufmann, große Plauensche-straße 29.
3964. **Christoph,** Hermann Otto, Drechsler-Innungsmeister, St.-V., Zahnsgasse 17.
6380. **Keyl,** Hugo Louis Moritz, Mechaniker, St.-V., Marienstraße 20.

Auf den **grossen Ausverkauf** zurückgesetzter **Seidenstoffe, Damaste** für Kleider, **Besatz** und **Schleppen** im Seidenwaaren-Geschäft von **Wilh. Nanitz, Altmarkt Nr. 15,** wird besonders aufmerksam gemacht.

Puppenbälge
von Leder und Stoff, mit bewegl. Schenkel u. Knie, sowie Puppenköpfe in Metall, Holz, Patent, Wachs und Porzellan empfiehlt billigst in allen Größen
Neuheit.
Anton Koch,
Webergasse 7.
En gros. En détail.

Jagd-Joppen und Paletots,
Reise-Mäntel und Havelocks
aus nur guten Lodenstoffen, mit u. ohne Futter, gutsitzende Façons,
schwed. Leder-Joppen u. Westen,
wollene Jagdwesten, Strümpfe und Handschuhe, Gamaschen, Hüte, Mützen,
Jagd-Artikel,
Alles in reichhaltigster Auswahl, empfiehlt
H. Warnack, Pragerstraße 17b.

Schürzen, Waschstoffe von 40 Pf. an, i. Wolle und Seide von 1 Mk. 40 Pf. an, vorjährige Muster zur Hälfte des Preises empfiehlt das Wäsche- und Gardinen-Magazin
W. Breslauer, Ecke Altmarkt, Schlossstraße 2.

Zur Gesundheit
Cacao empfehlen leichtlöslichen **Cacao**
aus den renommirtesten Fabriken
per Pfd. von 1 M. 60 Pf. an, sowie
Chocoladenwaaren, Thee, Biscuits u. s. w.
H. & E. Fischer,
Bürgerwiese Nr. 1, Ecke der Bankstraße.

Weihnachts-Geschenk!
Taschen-Nähmaschine,
Doppelsteppstich, ganz vernickelt,
Preis **6** Mark.
Gegen Einsendung von 6 Mark 50 Pf. franco.
Emil Halbarth, Königl. Hoflieferant,
Berlin W., Friedrichstrasse 65a.

En gros & en detail bei
J. Olivier,
Waisenhausstraße 26.

Deutsche Elektrizitäts-Werke zu Aachen
Garbe, Lahmeyer & Co.,
machen das Publikum auf ihre als Specialität gebauten
Dynamo-Maschinen
aufmerksam:
System „Lahmeyer"
die einfachste und anerkannt beste
Dynamo-Construction.
Jahresproduction ca. 1000 Maschinen.

Man verlange von den Unternehmern electrischer Anlagen
nur die Original-Lahmeyer-Maschine.

Extra feiner
Dorsch-Leberthran
von **Heinr. Meyer** in **Christiania,**
von mildem Geschmack und vorzüglicher Reinheit, daher ärztlich besonders empfohlen und von den Kindern gern genommen. In Flaschen zu 50 Pf. und 1 Mark.
Mohren-Apotheke,
Dresden, Pirnaischer Platz.

Pepsinwein, Verdauungsflüssigkeit,
Flasche 2 Mk. und 1 Mk 50 Pf.
Kgl. Hof-Apotheke, Dresden, Georgenthor.
Prompteste Versandt nach auswärts.

Fertige Strohsäcke,
Stück von 1 M. 60 Pf. an.
Friedr. Paul Bernhardt
Dresden
Schreibergasse Nr. 2.

Christbaumständer,

schmiedeeis. geschmackv. gearbeitet, ganz mit Gold broncirt, (ornamental) rep. prakt. z. d. Baum zu verstellen, versend. in brauchb. Carton für M. 3 ... geg. Nachnahme d. ganz Deutschl. Um rechtzeitig zu liefern, bitte um bald. Bestell. **Emil Horn Riesa a. d. Elbe. Wiederverkäufer gesucht.**

Für 390 Mk. ein
Pianino,
7 Oct., Metallplatte, schön im Ton, desgl. ein fast **neues** für 180 Mark zu **verkaufen**
Seestraße 3, 1.

Große Auswahl
in
Lama zu Kleidern.
Lama zu Röcken.
Lama zu Jacken.
Lama zu Blousen.
Kameelhaardecken,
Naturdecken
empfiehlt **preiswerth**
Marie Uhlig geb. Metzler.
5 Antonsplatz 5. Portikus.

Herm. Heyde,
Annenstrasse 9,1
Ecke d. Röhrhofsgasse
Puppen,
Puppen-Garderoben- und Puppen-Wäsche-Fabrik
en gros — en detail.
Kugelgelenkpuppen,
Täuflinge,
Puppenkörper,
Puppenköpfe,
Puppen-Kleider,
Puppenmäntel,
Puppenhüte,
Puppenwäsche,
Puppenschuhe,
Puppenstrümpfe,
Wachsköpfe
werden erneuert.

Spezialität:
selbstgefertigte

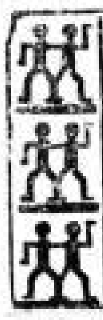
Große Ausw. Abziehbilder.
Alte Apparate werden **reparirt** u. für bewegl. Bilder eingerichtet.
Neue, elegante
photographische Apparate
mit Anleitung, billig
Wallstrasse 2, II.

Neue Transmissionstheile
immer Vorrath
Briesnitzer Schlag 1, Friedrichstadt.
T. Georg Weber.

Rohtabake
zur Cigarrenfabrikation empfehlen billigst
Schütze & Kühne, Leipzig
Bei Entnahme von 20 Mark 2 %, von 30 Mark 3 % **Rabatt.**

Plüsche,
großartigste Auswahl
zu
Jacken und Mänteln,
Meter **260** Pf. bis **20** Mk.
Krimmer,
in div. Farben u. Qualitäten, Meter von **2—18** Mk., sowie
Besätze
für
Damen-Paletots,
als: **Skunks, Otter, Feder-, brochirte** u. **Seidenplüsche**
in reichhaltiger Auswahl zu billigen festen Preisen.
H. M. Schnädelbach
4 Marienstraße Antonsplatz 4.

Gummi-Schuhe
größte Auswahl — neueste Façons!
Knoke & Dressler,
König-Johannstr., Ecke Pirnaischer Platz.



Tischmesser
Gabeln und Löffel
Biermarken
und verschiedene Wirthschafts-Artikel
unt. Garantie preiswerth bei
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 4.

Holzschnitte u. Cliché's für Annoncen u. Cataloge liefert rasch und billig H. Rentzsch Wallstr. 2, II

Käse!
Liptauer, echt ungarischer Schafkäse, hochfein garnirt, pikant, à Stück 15 Pf.
Thüringer Waldkäse, vorzüglich, à Stück 15 Pf.,
Klosterkäse à Stück 30 Pf.,
Ziegenkäse à Stück 60 Pf.,
Dresdner Bierkäse Schock 130 Pf.,
Olmützer Schafkäse Schock 85 Pf., empfehlen
Gebrüder Birkner
28 Wilsdrufferstr. 28.

Schlittschuhe,
Schlittschuhe,
Schlittschuhe,
Schlittschuhe,
nur **gute Qualität,** empfehlen
C. F. A. Richter & Sohn,
Dresden, Wallstraße 4.

Spiel- und Schmuck-Sachen werden erneuert Zöllnerstraße 11.

Dresden, Wallstrasse 4.
C. F. A. Richter & Sohn
Puppenkörper,
Puppenköpfe,
Puppen
und Zubehör.
Reparaturen billig.
Wallstrasse 4
gegenüber der Post.

Halb=
Flanell
in den schönsten **Lama-Mustern,** starke, wollige Waare, das Beste zu Haus- und Strapazir-Röcken, Meter 60, 70, 80 und 90 Pfg.
Kern-Köper,
ersetzt vollständig die reinwollene Waare an Haltbarkeit u. Wärme, prachtvolle, reichhaltigste Muster-Auswahl,
Meter 80, beste Qualität 95 Pfg.
7/4 breite
Rock-Flanelle, Lamas, Köpers, Velours
in den neuesten Mustern in bedeutender Auswahl,
Meter 180, 200 bis 240 Pfg.
Molton,
vorzügliche Waare zu Unterröcken, Unterjäckchen, Beinkleidern, in allen ... Farben und Melirungen, Meter 100, 120, 150, 160—265 Pf. Elle ca. 55, 70, 85, 90—150 Pf.
Robert Böhme jr.
Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstraße.

Vortheilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Biertreber
getrocknet, empf. als Ersatz für frische, daher unentbehrlich für den Landwirth, der Treber füttert. Gebrauchsanweisung.
Ernst Schubart,
Strehlen-Dresden, Spezialgeschäft für Futter- u. Saat-Artikel.

Schulterkragen
in Plüsch, einen großen Posten, zu staunend billigen Preisen, das Stück von **90** Pf. an. Für Wiederverkäufer sehr vortheilhaft, empfiehlt
M. Nessmann,
28 Scheffelstraße Nr. 28,
im Hause der Crystallhallen.

Wer sich e. solch. **Wehl'schen** heizb. Badestuhl kauft, kann sich m. 5 Kub. Wass. u. 1 Ko. Kohl. tägl. warm baden. Jeder der sonst ... verl. p. Postk. d. ausf. ill. Preisc. grat.
L. Wehl, Berlin W. Mauerstr. 11.
Francozusendung — Theilzahlung.

Das
Möbelmagazin
R. Heine,
am Pirnaischen Platz,
empfiehlt Herren- und Damenschreibtische, Büffets, Vertikos, Schlafzimmer-Einrichtungen in Nußbaum u. Eiche, sowie in Imitation. Polstermöbel (eig. Fabrikat) in nur ganz solider Ausführung zu billigsten Preisen.

Ich zahle
solide Preise für getrag. Kleidung, Winterröcke, Betten, Schuhwerk, Wäsche, Möbel **Werner,** gr. Plauenschestraße 21. Auf Wunsch komme in's Haus.

Piano,
für Anfänger passend, außerordentlich billig zu verkaufen Kurfürstenstraße 27, H. 2 Tr.

Puppenwagen,
Papierkörbe, Arbeitskörbe, Zeitungshalter, Handkörbe, sowie alle Korbwaaren empfiehlt gut u. preiswerth **P. Hache,** Webergasse 26.

Prachtvolles Pianino
mit vorzügl. Ton unter Garantie billig zu verkaufen Kurfürstenstr. Nr. 27, Hh. 2. Etage.

Herren-
Cachenez
in **Baumwolle, Wolle** in **Halbseide,**
Stück 20, 25, 30, 40, 50, 75 Pf. bis 250 Pf.
Seidene
Cachenez
(reine Seide)
in kolossaler Auswahl,
Stück **175** bis **14** Mk.
Seidene
Taschentücher
für Herren,
Stück **3** bis **6** Mk.
Reinseidene Damen-Tücher
Stück von **45** Pf. an, ferner **75, 100, 150** Pf. bis **8** Mk.
H. M. Schnädelbach
4 Marienstraße Antonsplatz 4.

Braut-ausstattungen
R. Ufer Nachf.
König Johann Strasse

Backformen
in hundertfacher **Auswahl,**
Puddingformen,
Reisformen,
Sülzeformen,
Ausstecher
empfiehlt zu billigsten Preisen
Carl Wenzel, Trompeterstr. 2.

Zu so manchem Zimmer
ist es oft nicht möglich, 3—5 Tage für das Aufsetzen je eines neuen Ofens zu verwenden. In der Hauptniederlage der **Ofen-** und **Porzellanfabrik** von
Ernst Teichert,
Bürgerwiese 19,
zwischen Portikus- und Lüttichaustraße, stehen jederzeit eine Anzahl vorräthig gearbeiteter
altdeutscher Oefen
bereit, welche in wenigen Stunden an jedem beliebigen Orte aufgestellt werden können. Die Aufstellung geschieht **franbfrei. Preise billigst.** Vollständige Garantie.

Kinderstühle
Kindertische
Nachtstühlchen
in unerreichter Auswahl.
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse 6 u. 7.

Gelegenheitskauf,
Kreuzstrasse 9, 1. Etg.,
von goldnen u. silb. Remontoiruhren, gold. Ketten, **Trauringe,** Siegel-, Brillantringe, Operngläser, Krimmstecher, gold. Brillen, Klemmergestelle, silb. Speise- und Kaffeelöffel, Bestecks, **Einkauf** von altem Gold, Silber, Brillanten, **Leihhausscheinen** obiger Sachen zahle hohe Preise.
W. Rudolph.

Hemden-Barchent
in hellen, dunklen und den sehr beliebten Rosa-Farben, Meter 38, 45, 53, 60—90 Pf. — Elle 22, 25, 30, 34—50 Pf.
Von denselben Stoffen gut gearbeitete
fertige Hemden
für **Männer** und **Frauen,**
Stück 140, 150, 175 Pf.
Fertige Hemden
für **Knaben** und **Mädchen** jeden Alters,
Stück von 60 Pf. an.
Fertige
Beinkleider
für **Frauen, Männer** und **Kinder,**
Stück nach Größe und Sorte **billigst.**
Fertige
Frauen-Jacken,
Stück von 140 Pf. an.
Negligé-Barchente
in ganz neuen effektvollen Mustern und Streifen, sowie türkisch, zu **Jäckchen, Morgenkleidern, Röcken** u. **Kindergarderobe,**
Meter 70, 80, 90 Pf.
Davon fertig ausgebogte
Negligé-Röcke
für **Damen,**
Stück 2 Mk. 50 Pf., ebenso **fertige**
Kinder=Röckchen
mit Leibchen
in derselben Ausführung Stück von 95 Pf. an.
Fertige
Halblama-Röcke
für **Frauen,**
gestreift oder karrirt, groß und weit gearbeitet, Stück 250 Pf.
Fertige
Lüstre-Röcke
mit breiter Falbel, sowie mit Schweit und Schnure versehen, Stück von 3 Mk. 50 Pf. an.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Gebrüder Klinge
Leder- u. Riemen-Fabrik
Dresden-Löbtau.
Treibriemen
Gekittete Riemen für elektrischen Betrieb.

Lanolin,
Schwefelmilch-Seife.
Vorzüglich wirksam gegen unreinen Teint und
Sommersprossen,
verleiht diese Seife der Haut ein blendend weißes Aussehen.
Zu haben bei allen Friseuren und Parfümeriehändlern.
Schlimpert & Co.,
Leipzig.

---

50 %
Ersparniß an Arbeitskraft und Seife erzielt man durch Anwendung von
Dr. Thompson's Seifenpulver,
welches die Wäsche **blendend weiß** macht, ohne dieselbe im Mindesten anzugreifen. Vorräthig in ½-Pfd.-Pack. à 20 Pf. bei
C. F. Francke,
Drogenhandlung,
Ammonstraße 73, gegenüber der Falkenbrücke.

Ein einfaches Hausmittel,
welches in keiner Familie fehlen sollte, ist Dr. **E. Weber's Familien-Thee** in grünen Cartons mit weißer Etiquette. Mit großem Erfolg angewandt bei **Magen-, Nerven-** und **Hämorrhoidalleiden.** Der Verkauf desselben geschieht nur durch die Apotheken. In Plauen-Dresden in der Apotheke **zum rothen Kreuz.**

Damen-Beinkleider
in verschied. **Qualitäten** und **Größen** von guten **wolligen Waaren, sehr hübsch gearbeitet:** von **einfarbigem und gemustertem**
Barchent
Paar: **140, 150, 160, 175** Pfg. ꝛc.,
von reinwoll. Flanell
Paar von **2.75** Mk. an,
von weißem Cord- und Köper-Barchent
Paar: **160, 200, 230, 260** Pfg. ꝛc.
Kinder=Beinkleider,
aus **Barchent** u. reinw. **Flanell gut** und **sauber gearbeitet,** in **8** div. Größen v. **35—70** cm. à **50, 60, 70, 80, 90** Pfg. ꝛc.
Tricotagen
für **Damen, Herren** und **Knaben,**
als: **Hemden, Beinkleider, Jacken,** in verschied. Größen u. Qualitäten zu den billigsten Preisen.
H. M. Schnädelbach.
4 Marienstraße Antonsplatz 4.

Brieflich
unauffällig, radical, sicher, schnell, schmerzlos heilt alle **geh. Krankheiten** u. deren Folgen, **Nervenzerrüttung, Gedächtniss.,** sämtl. **Mannesschwäche,** ... Pollut. ... **Frauenkrankheiten (Ausflüsse ohne Injection** ... mit ... Methode
Dr. Hartmann
Chef-Arzt ... k. k. ... **Krankenvereins** ... **Gewissenhafte** und **rationelle** ... **Medicamente** ...
Wien, I., Lobkowitzplatz 1.

Gardinen
und
Congressstoffe, ganzes Mtr. von **20 Pf. an** bis zu den elegantesten **Guipure d'Art-Vorhängen.**
Reste-Gardinen
von 1 bis 4 Fenstern passend unter Kostenpreis. Ein **Gelegenheitskauf:** 400 Fenster **prima Tüll-Gardinen,** weiß und crème, das Fenster **3 M. 75 Pf.** Außerdem ein großer Posten **Wollwaaren,** wie Tücher, Kopfhülle, Schulterkragen und Handschuhe zu auffallend billigen Preisen.
Julie Ikenberg.
Wettinerstrasse 10.
Auf Name und Nummer bitte **genau** zu achten.

Kronleuchter
u. s. w.

zu Gas und elektrischem Licht für Salons, Wohn- u. Speisezimmer. Neuheit in Glas u. Brenner für Gasbeleuchtung empfiehlt
Hermann Liebold,
Dresden,
große Kirchgasse Nr. 4, parterre u. 1. Etage.
Fabrik für Gas-, Wasser- und Centralheizungs-Anlagen. Vertreter der Wenham-Compagnie.
Telephon-Anschluss 214.

Kleingespaltenes Holz
liefert den Kubikmeter für 7 Mk. 50 Pf. bis in den Behälter **Aug. Seifert, Dresden,** Löbtauerstraße 1, Ecke Schäferstraße.

Gestrickte Westen und Jacken
für Arbeiter,
sehr haltbar,
gewalkt, Wolle, à 1.65, 1.75,
Baumwolle à 3.25, 3.60,
Halbwolle à 4.00, 4.50,
Wolle à 4.50, 4.75.

Sehr dauerhafte
Unterhosen
(braun) für Arbeiter,
à 1.10, 1.40, 1.45.

Barchenthemden,
woll. Vorhemdchen
gestr. Socken
zu billigsten Preisen.

Herm. Mühlberg,
Wallstrasse.

Wissen Sie schon?

daß 2 Tassen sehr gut schmeckender echt chinesischer Thee kaum 1 Pfennig kosten, wenn man dieses Getränk von Weber's echt chinesischen Würfel-Thee bereitet? — Ein Carton von diesem Thee, der in den meist. Colonialw.- u. Droguen-Handl. je nach Qualität zum Preise von 25, 20 oder 18 Pfennig zu haben ist, enthält 5 Würfel Thee, die zur Bereitung von 30—60 Tassen guten Getränkes ausreichen!

Pommade antipelliculaire
Schuppen - Pomade.
Durch mehr als fünfzehnjährigen Erfolg erprobte beste Pomade gegen die so lästigen Kopfschuppen. Käuflich bei allen Coiffeurs und Parfumeriehändlern.
Schlimpert & Co.,
Leipzig.

ff. Tilsiter-Tafel-Käse,
eigenes Fabrikat, großes Lager, von nur frischer fetter Weidenmilch, an Güte und Weichheit jeden Schweizerkäse übertreffend, elegantes Aeußere, 9—10 Pfd. schwer, zu Festgeschenken geeignet, Postkolli à Pfd. 60 Pf. franco Nachnahme, größere Posten billiger.
Anton Hehle,
Palschau (Westpreußen).

Die größte Auswahl gutsitzender, hochch.
Wiener Corsets
neuester Façons in Prima-Stoff, echt Fischb., empf. z. d. billigsten Preisen hier am Platze das Spec.-Gesch. v. Frau **Math. Bartholdt, 8 Amalienstrasse 8.** Ich führe nur, wie bekannt, d. besten Façons u. wird sich jede Dame beim Einkauf davon überzeugen.

Kinder-Sicherheits-Betten
mit Schnurengeflecht
nach ärztlicher Vorschrift empfiehlt zu Fabrikpreisen

Fr. Horst Tittel,
leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik
Georg-Platz Nr. 1,
vis-à-vis Café français.
Fernsprechstelle Nr. 1458.

Für halb. Neupreis prachtv., kreuzs.
Pianino,
desgl. neue, auch Flügel d. berühmt. Meister bill. zu verk. od. verleih. **Weinrich**, Neumarkt, Ecke der Frauenstraße.

Wollene Kopftücher
großartige Auswahl, einfarbig mit oder ohne Kante oder buntcarrirten Mustern, Stück: **40, 50, 60, 70, 80, 100—225 Pf.**

Kopfhüllen,
nur Neuheiten,
in ca. 12 Farben am Lager,
Stück: **120—375 Pf.**

Kapotten
in hübscher Ausführung,
Stück: **160—375 Pf.**

Schulter-Kragen
in **Plüsch** und **Krimmer**, schwarz u. farbig, mit und ohne Futter,
Stück: **125—625 Pf.**

Taillentücher,
schwarz und **farbig**,
Stück: **175 Pf.** bis **5 Mk.**

Chenille-Tücher
reizende Neuheiten.

Shawls
für **Männer** u. **Knaben**, einfarbig od. bunt gemustert, Stück von **10 Pf.** bis **2 Mk.**

H. M. Schnädelbach.
4 Marienstraße Antonsplatz 4.

Neuheit der Saison!
Merlin,
à Flasche M. 1.50,
Ballkönigin,
à Flasche M. 1,
zwei reizende, neue
Taschentuch-Parfums,
außerordentlich lieblich und nachhaltig duftend.
Zu haben in allen besseren Parfümeriehandlungen und bei
T. Louis Guthmann,
Schloßstraße 18,
Pragerstraße Nr. 34,
Bautznerstraße 19.

Eisenmöbel-Fabrik, A. F. Müller,
Annenstr. 23
im Hotel Annenhof.
Bettstellen, Kinder-Bettstellen, Kinderwagen, Waschtische u. s. w. zu billigsten Preisen.

Höchst wichtig für Jedermann,
besonders für
Schneiderinnen.
Einfarbige
Kattune
zu fältigen Röcken, in blau, braun, oliv, grün, bordeaux, modefarbig.
Meter
28 u. 34 Pf.,
schwarz und grau billiger,
empfiehlt
Robert Böhme jr.
Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstraße.

WER
lebend. ital. Geflügel gut u. billig beziehen will, verlange Preisliste von **Hans Maier** in Ulm a. D. Grosser Import ital. Produkte.

Singermaschine, neu, hocharm. u. hochfein, billig zu verk. Kreuzstraße 6, 3. Et. r.

Preuss & Brendecke,
Dresden,
König-Johannstr. 3,
parterre u. 1. Etage.
Wiener Corsets,
Pariser Corsets,
Deutsche Corsets.
Hervorragende Neuheit
Façon
Marie Antoinette.
Vorräthig in allen Preislagen.

Schwarz. Cachemir
und
Fantasie-Stoffe
zu Kleidern,
reine Wolle, doppelbr.
vorzügliche, sich gut tragende Qualitäten aus den bewährtesten Fabriken **Geras**, empfiehlt in **großer** Auswahl, Meter von 1,10, 1,20, 1,50, 1,80, 2,00, 2,30, 2,50 bis 4,50 Mk.
Robert Böhme jr.,
Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstraße.

Vortheilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Ammonin
für Wasch- und Reinigungszwecke.
Packet 10 Pfennig,
ermöglicht leichte, schnelle und gründliche Reinigung von weißer und farbiger Wäsche, Kleidungsstücken aller Stoffe, sowie gewerblichen und häuslichen Geräthschaften ohne jeden Angriff derselben.
50 % Seifenersparniß.
Siehe Gutachten des Dr. **Eisner**, vereideter Chemiker in Schönefeld-Leipzig, in Nr. 320 d. Zeitg.
Zu haben in allen Drogenhandlungen. Generaldepot bei **Burckhardt & Diener** in Leipzig.

Tafel-, Kaffee- und Wasch-Geschirre.
R. Afer Nachf.
König-Johannstr. Afer-Ecke.

Billiger Gelegenheitskauf.
1 Coupé, 1 Bügelphaëton, 1 Selbstkutschirwagen, 1 Hinterlader, 1 Jagdwagen, 1 Wiski, 2 Korbwagen, 1 Ponnywagen, 4 Paar englische Geschirre, 2 Cabrioletgeschirre, 2 Ponnygeschirre, 1 Sattel sollen billig verkauft werden. **L. Kühnert**, Pirnaische Straße 21 im Restaurant.

Zu Weihnachts-Geschenken
empf. **Oberhemden, Herrenkragen, Manschetten, Cravatten, Cachenez, Damen- u. Kinderwäsche, Unterröcke, Schürzen, Corsets, Gardinen** in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen
Elisabeth Baumgart,
14 Bautznerstr. 14.

Zu Weihnachten
empfehle
fix und fertige
Lüster-
und
Kleiderstoff-Anzüge
Rock u. Kollertaille
von gemustertem **Lüster**, hübsch gearbeitet,
Anzug von **6** Mark an.
Rock und Blousentaille
von hübschem modernen **Kleiderstoff** elegant gearbeitet
Anzug von **9** Mk. an.
Fertige Halb-Lama-Anzüge
von **Wolldick** oder **Kernköper**, ganzer Anzug von **425—650** Pf.
Halblama-Röcke,
Stück von **250** Pf. an,
Lüster- und **Kleiderstoff-Röcke,**
extraweit, mit breitem **Volant**, gut gearbeitet,
Stück von **3** Mark an.
H. M. Schnädelbach
4 Marienstraße Antonsplatz 4.

Krankenfahrstühle und Krankenmöbel aller Art.
Rich. Maune,
Falkenstraße 10 u. 12.

Gute
Winter-Pantoffeln
à Paar 50 Pf.
J. Behrendt,
Scheffelstraße 31, 1. Etage.

Hochfeinen weißen klaren
Zucker
27½ bis 32 Pf., je nach Entnahme,
hochfeinen edlen
Kaffee
von 105 Pf. an,
Stearinkerzen
30, 35—60 Pf.,
Parafinkerzen
26 bis 28 Pf. bei einem Packet,
Soda,
Pfund 4 Pf. bei 1 Pfund,
empfiehlt
Moritz Seidel, gr. Brüderg. 6, Quergassenecke.

Arnold & Sohn
Kammerjäger,
Vertilger v. Ratten, Mäusen, Wanzen, Schwab., Heimchen. Zahlung nach Erfolg Riegelstr. 63, 2. Et.

Ein wahrer Schatz
für die unglücklichen Opfer der **Selbstbefleckung (Onanie) und geheimen Ausschweifungen** ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's
Selbstbewahrung.
80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk. Lese es Jeder, der an den **schrecklichen Folgen** dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen **retten jährlich Tausende vom sicheren Tode.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in **Leipzig**, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. In **Dresden** vorräthig in der Buchhandlung von **C. E. Dietze, Frauenstr. 12.**

Schneeweißen, ganz großkörnigen
Reis
à Pfund 15 bis 16 Pf.,
ganz vorzügl. **Graupen**
Pfund **15½** Pf. bei 5 Pfd.,
beste geschälte **Erbsen**
13½ bis **16** Pf. bei 5 Pfund
empfiehlt
Moritz Seidel, gr. Brüderg. 6, Querg.-Ecke.

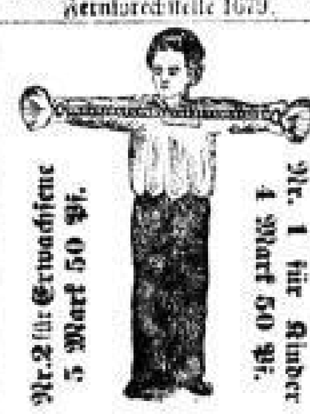
Herbarium
(Weihnachtsgeschenk)
ges. v. d. Zöglingen d. Kinderversorghauses zu Gottleuba u. z. Besten der Anstalt herausgegeben (100 Pflanzen) à 6 Mk., sowie 29 der schönsten Gräser und Blätter 50 Pf. b. Ad. Oettrich, Schloßstr. 19.

Die Dresdner Wringmaschinen-Fabrik
Albert Heimstädt,
2 Lilienggasse 2,
empfiehlt unter **mehrjähriger Garantie**
Wringmaschinen,

eigene rühmlichst bekannte Fabrikate. Die anerkannt vorzüglichsten
Waschmaschinen,
Mangelmaschinen
in größter Vollkommenheit.

THEE in Ia Qualität von 2, 2.50, 3, 3.50, 4.50, 5, 6 u. 7 Mark per Pfund unter Nachnahme
L. WIND, STUTTGART.

Zu Weihnachten
empfiehlt:
Schreibtische
für **Herren und Damen,**
Sopha- u. Coulissentische,
Näh- und Spieltische,
Bücher- u. Kleiderschränke,
Büffets, Verticos,
Waschtische,
Nachtschränkchen,
Bett- und Ofenschirme,
Stühle und Spiegel,
Toiletten kommoden,
große Auswahl
H. O. Gottschalch,
Trompeterstraße 12,
zunächst der Pragerstraße.
Fernsprechstelle 1679.



Staal's
Stahl-Arm- u. Bruststärker
von allen **Autoritäten** und **heilgymnastischen** Anstalten als das Beste anerkannt.
Fabrik-Lager bei
B. A. Müller,
Pragerstr. 36.
Galanterie-, Leder-, Nadler- und Spielwaaren-Haus.
Versandt gegen Nachnahme.

Ludw. Durst, Kempten, Bayern,
9 Pfd. Landbutter frc. M. 8 50,
9 Pfd. Süßrahmtafelbutter billigst.

Weisse Baumwollen-Stoffe,
für **Leib-, Negligé-, Kinder-** und **Bettwäsche** sehr geeignet.
Weiss
Shirting, Chiffon und Dowlas
(auch zu **Rouleauxzwecken** passend) in verschiedenen Breiten und jeder Preislage,
Meter **24—120** Pf.
Weiss
Hemdentuch
(Renforcé)
ohne jede Appretur, fein, mittel- und starkfädig,
Mtr. **40, 45, 50, 53** Pf. 2c.
Weiss Nessel
(für Kinderwäsche sehr zu empfehlen),
Meter 35, 40, 50 Pf. 2c.
Weiss Satin
(Stangenleinen), schöne neue Streifen, Meter **40, 45, 50, 58** Pf. 2c.
Weiss Damast
in hochelegranten apparten Mustern,
⁸⁄₄ breit Mtr. v. 65—225 Pf.,
¹²⁄₄ „ „ „ 115—320 „
Weiss Piqué
in hübschen Mustern,
Meter **38, 40, 45** Pf. 2c.
Weiss
Pelz-Piqué,
linke Seite mit **wolligem Futter,**
Meter 110, 125, 150 Pf. 2c.
Weiss
Cord- u. Tricot-Barchent,
Meter **70, 85, 95** Pf. 2c.
Reichhaltiges Lager in
Stickereien
zu billigen, festen Preisen
H. M. Schnädelbach,
4 Marienstraße Antonsplatz 4.

Gemüse
unter Garantie vorzügl. Kochens
Reis,
weiß und großkörnig,
1 Pfd. 14 Pfg., 5 Pfd. 65 Pfg.
Graupen
in allen Stärken
1 Pfd. 18 Pfg., 5 Pfd. 80 Pfg.
Gries,
feinster weißer,
1 Pfd. 20 Pfg., 5 Pfd. 90 Pfg.
Neue Linsen,
kleine
1 Pfd. 18 Pfg., 5 Pfd. 80 Pfg.,
mittle
1 Pfd. 25 Pfg., 5 Pfd. 110 Pfg.,
große
1 Pfd. 30 Pfg., 5 Pfd. 140 Pfg.
Neue Bohnen,
ganz kleine Perl
1 Pfd. 18 Pfg., 5 Pfd. 85 Pfg.
mittle Perl
1 Pfd. 15 Pfg., 5 Pfd. 70 Pfg.
Neue Erbsen,
gelbe Riesen,
1 Pfd. 18 Pfg., 5 Pfd. 85 Pfg.
gelbe gespalten
1 Pfd. 15 Pfg., 5 Pfd. 70 Pfg.
gelbe ungeschält
1 Pfd. 15 Pfg., 5 Pfd. 70 Pfg.
grüne
1 Pfd. 12 Pfg., 5 Pfd. 55 Pfg.
Hirse
1 Pfd. 20 Pfg., 5 Pfd. 90 Pfg.
Maccaronibruch
1 Pfd. 30 Pfg., 5 Pfd. 140 Pfg.
anerkannt vorzüglich.
F. H. Hörichs,
Moritzstraße Nr. 9,
direct an der König-Johannstraße.

Wegen Geschäfts-Aufgabe

Grosser Ausverkauf

in einfarbigen und gemusterten

Kleiderstoffen.

Specialität

Schwarze Cachemire u. Crepes,

sowie dazu passende Besätze.

Ferner **Lama** zu **Jacken** und **Kleidern, Rockflanelle Jackenbarchente, Hemdenflanelle, Halbwollene Rockzeuge, Tischzeuge** als: **Servietten** und **Tischtücher, Handtücher,** abgepaßt und nach Meter, weiße **Rein-** und **Halbleinene Betttücher** in allen Breiten, **Bettdamast** in 5/4 und 6/4 breit, bunte **Bettzeuge, Inlets** in 5/4 und 6/4 breit, **Shirting, Elsässer Hemdentuch, Dowlas, Waschstoffe, Möbelstoffe, Bettdecken, Tischdecken, Taschentücher, Wischtücher.**

Schürzen in blau gedruckt und gewebt.

Die Preise sind auffallend billig gestellt und ist jeder Dame Gelegenheit geboten,

gute und solide Waaren

sehr vortheilhaft einzukaufen.

August Kretzschmar,

6 Altmarkt 6.

1845 Gegründet 1845.

Tricot-Taillen, -Kleidchen,

Wintertricot. glatt v. M. 3.— an.
do. gemischt v. „ 4.— „

von 1 Mk. 50 Pf. an, in Baumwolle 50 Pf.

Normal- u. Reform-Unterkleider, echtfarbige Strümpfe.

Leibjacken für **Herren** u. **Damen,** v. 90 Pf. an. Gestr. woll. **Socken** v. 50 Pf. an. **do.** bw. v. 25 Pf. an. **Frauenstrümpfe** v. 85 Pf. **do.** bw. v. 35 Pf. an. Prima v. H. **Tricot-Handschuhe** v. 50 Pf. an. Gestrickt **Kinderkleidchen, Jäckchen, Kopfshawls, Taillentücher, Jagdwesten** etc. **Damen-** und **Mädchen-Westen** und **Röcke.**

A. W. Schönherr.

8 Kreuzstrasse 8.

neben dem Münchner Hof.

Fabrik **Hohenstein** bei Chemnitz, gegründet 1850.

Ausverkauf

aller

Posamenten und Handarbeiten

zu

bedeutend herabgesetzten Preisen.

F. H. Staudnitz & Weissenborn.

17 Galeriestrasse 17.

Unser

ff. Bock-Bier

wird jetzt verschroten.

Consolidirtes Feldschlößchen.

Tapisserie-Artikel

neuesten Genres, sowie alle dazu gehörenden Materialien,

Congreß-Stoffe, Häkelmuster,

Anfertigung eleganter gehäkelter **Stores und Gardinen.**

Castor-Wolle, Zephyr-Wolle, Häkel-Garne

empfehlen

Preuss & Brendecke,

König Johannstrasse 3, Parterre und 1. Etage.

Meyer's Schlafröcke!

Meyer's Schlafröcke sind breit und weit,
Meyer's Schlafröcke schlagen übereinander,
Meyer's Schlafröcke schützen Leib u. Füße,
Meyer's Schlafröcke haben jede Größe u. Weite,
Meyer's Schlafröcke sind mollig und warm,
Meyer's Schlafröcke sind v. 12 M. an zu haben.

Dresdner Schlafrock-Fabrik

von

S. Meyer jun.,

Frauenstraße Nr. 4 und 5,

gegenüber Herrn **Klepperbein.**

Leder-Schuhwaaren. Filz-Schuhwaaren.

Schuhfabrik mit Dampfbetrieb

von

Gotthard Enke, Groitzsch i. S.

unterhält in

Dresden. König-Johannstr., Ecke Schiessg. 3.

ein großes Fabrik-Lager und erlaubt sich ihr anerkannt bestes und billigstes Fabrikat in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Filzschuhe von 1 Mark an. Filzpantoffeln von 1 Mark an.

Elegant und dauerhaft, aus bestem Material gearbeitete

Damenzug- u. Knopfstiefeln

von **4 Mark 50 Pf.** an,

Herrenzug- und Schaftstiefeln

von **7 Mark** an.

Kinderstiefeln und Schuhe in allen Preislagen.

Damen- und Herren-Winterstiefeln mit Wollfutter u. Korksohlen,

vor **Kälte und Nässe schützend,** erlaube ich mir ganz besonders zu empfehlen.

Die Preise sind nach wie vor auf die Sohlen gestempelt.

Vereine und **Institute,** welche mehr als 12 Paar Stiefel und Schuhe auf einmal zu bestellen wünschen, sowie die Herren **Händler** bitte ich mit meiner Firma in Groitzsch in Verbindung zu treten.

Schuhe. Stiefel.

Magazin zum Pfau,

8 Frauenstrasse 8,

empfiehlt sein grosses Lager selbstgefertigter

Sealskin-Mäffe, 20 bis 50 Mark.
Sealskin-Jackets in vier verschiedenen neuen Schnitten zu 190, 225, 300, 350 und 450 Mark.
Sealskin-Paletots, 115 bis 140 Ctm. lang, 50 900, 1200 1400 Mark.
Sealskin-Mäntel mit Biberbesatz, 140 Ctm. lang, 1400 M.
Sealskin-Umhänge mit Fuchsbesatz, 500 Mark.
Sealskin-Pelerinen, 80 bis 200 Mark.
Sealskin-Kragen in sechs neuen Schnitten.
Sealskin-Barette und **Damenhüte,** 20 bis 80 Mark.
Sealskin-Mützen für Herren, 30 bis 45 M.
Sealskin-Kragen für Herren, 30 bis 45 M.
Sealskin-Handschuhe, 35 Mark.

Das Magazin hält grosses Lager **fertiger Pelzmäntel** und **Herren-Pelze** jeder Art.

Die Schneiderei befindet sich im Hause, weshalb für exaktes Passen garantirt wird.

Verkauf und Vermiethung. Magazin der K. S. Hof-Pianoforte-Fabrik von **Jul. Blüthner,** DRESDEN, Pragerstr. 46, I. Reparatur und Stimmen.

Grosser Ausverkauf

Freiberger-Platz 25,

neben der Firma **Robert Bernhardt.**

Wie bekannt die größte u. billigste Bezugsquelle der Residenz.

Wegen Ueberfüllung des Lagers eröffne hiermit einen Ausverkauf und sind nachstehende Sachen 15—20 Procent herabgesetzt:

Hochelegante Winter-Paletots in feinen Eskimos, Diagonalen und Cheviots, mit karrirtem und gestreiftem Woll- u. Atlasfutter, wattirt und abgesteppt, die früher 25, 30, 40, 50, 60, 75 M. gekostet haben, jetzt nur 15, 18, 20, 30, 40, 45 Mark.

Knaben-Paletots, die früher 6, 8, 9, 12 M. gekostet haben, jetzt nur 4, 5, 6, 8 M.

Hochfeine Herren-Anzüge in Jacket- u. Rockfaçon, von den gediegensten Stoffen gefertigt, die früher 25, 30, 40, 50, 60 M. gekostet haben, jetzt nur 15, 18, 20, 30, 40 Mark.

Feine Knaben-Anzüge von den bestgezwirntesten Stoffen, die früher 6, 8, 9, 12 M. gekostet haben, jetzt nur 4, 5, 7, 8 Mark.

Elegante Stoffhosen, die früher 6, 8, 9, 12 M. gekostet haben, jetzt nur 4, 6, 8, 9 Mark.

Hochelegante Schlafröcke von Velours- und molligen Stoffen, auch mit Futter, die früher 14, 16, 18, 25, 30 M. gekostet haben, jetzt nur 9,50, 12, 15, 18, 20 Mark.

Außerdem befinden sich am Lager: Herren- und Knaben-Kaiser-Mäntel, Jackets, Röcke, feine Piqué-Westen und Arbeitssachen.

Da die Preise außergewöhnlich billig sind, so mache ich das geehrte Publikum darauf aufmerksam, denn eine derartige Gelegenheit dürfte sich nicht bald wieder bieten.

Emil Schaie,

Herren- und Knaben-Confections-Haus,

Freiberger-Platz 25.

Pferdebahnlinie Postplatz - Löbtau.

Sendungen nach Auswärts per Post franco.

Man bittet genau auf 25 zu achten.

Robert Bartsch,

Möbelfabrik, Altmarkt 13,

vormals **Philipp Richter & Co.**

Größtes Lager v. Tischler- u. Polstermöbeln

in anerkannt sorgfältigster und garantirt solider Ausführung.

Spezial-Geschäft für kompl. Wohnungseinrichtungen, außerdem reichste Auswahl in einzelnen Möbeln zu bill. Preisen.

Zweijährige Garantie. Muster-Zimmer. Weihnachts-Artikel.

Auf seine reichhaltige

Weihnachts-Ausstellung

von

Korbwaaren

erlaubt sich höflichst aufmerksam zu machen

Heinr. Schurig,

Hofkorbmacher,

Seestraße Nr. 5.

Hille's Gasmotor „Saxonia".

Hille's Petroleummotor „Saxonia".

Dresdner Gasmotorenfabrik **Moritz Hille** in Dresden

D. R.-Patent.

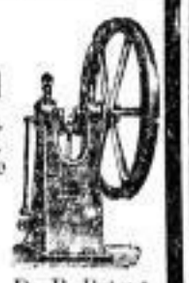
empfiehlt Gasmotore von 1—100 Pferdekraft, in liegender, stehender, ein-, zwei- und vierc ylindriger Construction. Geräuschlos arbeitend und überall aufzustellen. Mehrere Hundert im Betriebe.

Transmission nach Seiler's System.

Prospecte und Kostenanschläge gratis.

Feinste Referenzen.

Vielfache Prämiirungen.



D. R.-Patent

Halb-Lama

in den **feinsten Lama-Mustern,** starke wollige Waare, das Beste zu **Haus- und Strapazier-Röcken,** Meter **58, 70, 80, 95** Pf.

Abgepasste Röcke von **Halb-Lama** von **165** Pf. an.

74 breite reinw.

Rock-Lama,

neue Muster, gute Qualität, Meter **160—225** Pf.

H. M. Schnädelbach,

4 Marienstraße 4. Antonsplatz

Schutzmarke.

Thee Thee

1888 89er Ernte.

Pecco, Souchong, Congo, Assam, Ceylon, Java, Oolong etc. von Mk. 2, Mk. 2.50, Mk. 3, Mk. 3.50, Mk. 4 bis zu den feinsten Sorten für deutschen, englischen und russischen Geschmack. **Indische Thees** erfreuen sich immer größerer Aufnahme.

Jede sparsame Hausfrau mache einen Versuch mit unseren Thees.

Neuheiten in

Japan- und China-Waaren

treffen regelmäßig alle 14 Tage ein. **Reichhaltigstes Lager** von **Gebrauchs-** und **Luxusgegenständen,** als japanische Lackbretter und Kästen, **Vasen,** Schaalen, Bronzen, Fächer, Stickereien, Jardinieren, Körbe, Schirme, Kaminvorsetzer, Wandschirme, Lampen 2c.

Verkaufsstellen unserer Thees:

F. Henne, Amalienstr. 5,
R. Becker, Annenstr. 26,
Oscar Schröder Nachf., Ziegelstr. 2,
Oscar Philipp, Neustädter Markt 3 und 4,
E. Hofstätter, Bautzner-straße 40,
R. Fritzsche & Co., Ammonstraße 73,
Reinhold Voigt, Blasew.
G. End, Strehlen,
Hochgemuth, Plauen.

R. Seelig & Hille

En gros: **Pragerstr. 35.** Dresden-A. Detail: **Pragerstr. 36**

Ausverkauf.

Wegen **Umzugs** nach **Ecke Moritz- und Ringstrasse** empfehlen wir

Neuheiten in Kleiderstoffen, Kostümen, Morgenkleidern, Kostümröcken u. s. w.

zu äußerst billigen Preisen.

Aelteres bedeutend unter Kostenpreis.

Schäffer & Lichtenauer,

Ecke Prager- und Waisenhausstrasse.

Schreibkrampf,

Musikerkrampf, Zittern und Schwäche in Armen und Beinen wird in kurzer Zeit nach meiner Methode schmerzlos geheilt. Briefl. Heilung unmögl. Atteste: Herr **J. Wolff** in **Frankfurt a. M.** hat drei an schweren Formen des sog. Schreibkrampfes leidende Männer in wenigen Wochen geheilt. Die Krankheit ist auch nach einem halben Jahre, trotzdem obige ihre frühere Beschäftigung in der alten Weise wieder aufgenommen haben, nicht wiedergekehrt. Leipzig, December 1879.

Prof. med. Dr. **E. Wagner,** Geh. Medicinalrath. — Aus: „Deutsche Medicinalzeitung vom 25. Jan. 1883". Herr Wolff aus Frankfurt a. M. präsentirte in der Sitzung der Berliner Medicinischen Gesellschaft vom 20. Dec. c. die Patienten, welche er vor Beginn seiner Cur in der Sitzung vom 29. Novbr. v. J. vorgestellt hatte, zwei junge Leute, die wegen des Schreibkrampfes ihre Beschäftigung als Buchhalter angegeben hatten, und zwei mit ausgeprägtem Exterzierenkrampf. Nach dreiwöchentlicher Behandlung mittelst Massage u. Gymnastik schrieben sie nicht nur ohne jegliche Krampfanfälle und Schmerzen, sondern ganz fließend und frei; die Schrift war eine schöne zu nennen. Bei einem fünften Patienten, der vor vier Jahren bereits in **Wolff's** Behandlung gewesen war, ist der Schreibkrampf seitdem nicht wiedergekehrt; auch bei einer **Wolff** von Dr. **Kaufmann** überwiesenen Dame, die seit längerer Zeit an Klavierkrampf gelitten, trat in wenigen Wochen, wie **Kaufmann** der Medicinischen Gesellschaft brieflich mittheilte, vollständige Heilung ein. — Andere Atteste über vollständige und andauernde Heilung von den Herren Professoren: Dr. **v. Nußbaum, Benno Schmidt, Bardeleben, Esmarch, Charcot, Billroth, Bamberger, Benedikt, Hertz, Stellwag** 2c. 2c., sowie Artikel aus: „Berliner Klinische Wochenschrift", Pariser „Progrès Medical", Londoner „The Lancet" und „British Medical Journal", ferner „The Medical Record" (New-York) 2c. werden auf Verlangen zugesandt.

Mehrfachen Aufforderungen entsprechend, werde ich hier für kurze Zeit prakticiren.

Sprechstunden von 10—12 Uhr.

Julius Wolff

aus **Frankfurt a. M.,**

z. Z. Lüttichaustr. 30, pt.

in **Dresden.**

Amerikanische Uhren,

Durchmesser des Zifferblattes 9½ Ctm. in Nickelgehäuse mit Weckerglocke, unter Garantie des richtigen Ganges, empfiehlt Stück **6 Mk.**

Ernst Zscheile,

Dresden, Seestraße.

Möbel-Fabrik und Magazin

von Carl Wagner,

Ritterstraße, alte Infanteriekaserne Fl. B., Stuben-Nr. 1, 7, 12, 13, 14, 15 und 26, Fensterfront der obersten Etage,

Grosses Tischler- und Polstermöbel-Lager

mit **eigener** Maler-, Lackirer- und Tapezierer-Werkstatt im Hause. Eigene Möbeltischlerei **Schmiedegasse Nr. 3.**

Mache ganz besonders darauf aufmerksam, daß ich nur meistens selbstgefertigte, in meinen eigenen Werkstätten nach den neuesten Zeichnungen aus trockenem Holze und auf das Dauerhafteste gearbeitete Tischler- und Polstermöbel in echt Nußbaum und imitirt führe. Bestellungen werden genau nach Maß u. Zeichnung prompt und billigst ausgeführt. **Vollständige Ausstattungen. Zimmer-Einrichtungen** der neuesten Façons, Schreibsecretare und Tische, Deutsches Reichs-Patent Nr. 39,727.

NB. Fertige Betten, ff. Böhm. Bettfedern zu billigsten Preisen.

Theilzahlung gestattet.

Paletots für **Herren** empfehle aus solid und dauerhaften Stoffen hergestellt bei eleganter Ausstattung zu sehr billigen Preisen.

Adolph Jaffé,

Herren-Schneider-Geschäft, **Schössergasse 4** Ecke der Frauenstrasse.

Als Präsente

empfiehlt

Wasch- und Wring-Maschinen

G. Kublick,

Dresden-A.,

Maschinenhalle im Garten des Stadtwaldschlößchen-Restaurants.

F. Katzer's Antiquariat,

1 Postplatz 1.

Bücher-Ein- und Verkauf.

Preis-Verzeichnisse franco.

Pianinos und Flügel,

neue od. gebrauchte, zu niedrigen Preisen Kasernenstr. 19, parterre, im Hofe. **Kunath.**

Wagen-Fabrik

von

Moritz Herrmann,

Dresden-Neustadt, Hauptstr. 13,

empfiehlt stete Auswahl neuer Luxuswagen in nur solider Bauart und neuester Construktion, als: Landauer, Coupés, Bock- u. Bügel-Phaetons, Jagdwagen, Kutschirwagen, elegante Kutschir- u. Rennschlitten 2c. zu soliden Preisen. Wenig gebrauchte Wagen, als: Landauer, Halbverdeckte, Jagd- und Kutschirwagen.

Selbmann's Cacao

mit feinstem Zucker, **Pfd. 140 Pfge.** Chocoladen-Fabrik **Dresden-N., Grenadierstraße 5.** Proben gratis.

Zu **Weihnachts-** und anderen **Gelegenheits-Geschenken** bietet mein Geschäft in riesiger Auswahl hervorragender Artikel in nur guter Qualität zu dem billigen Preise von

3 Mark pro Stück

Näh - Etuis
in Plüsch und gepreßtem Leder.
Reisekoffer und Reisetaschen.
Handschuhkasten
in Leder und Plüsch.
Reisenecessaires mit Einrichtung.
Große Photographie-Albums
in Leder und Plüsch, mit eleganten Beschlägen.
Cigarrentaschen und Brieftaschen
in feinem Kalbleder, mit Seiden-Stickerei und Photographie-Einrichtung.

Ringtäschchen
in feinem Kalbleder.
Cigarren-Kasten
in echtem Eichenholz mit eleganten Beschlägen.
Rauch-Service
in echtem Cuivre poli.
Hohe Dekorations-Kannen.
Wandteller
in echtem Cuivre poli.
Messerständer
in echtem Cuivre poli und 6 Stück Bronze-Messer mit Porzellangriff in Zwiebelmuster.

Regenschirme
in Gloria-Stoff und eleganter Ausstattung.
Grosse Majolikavasen
und Jardinièren.
Eleg. Thermometer
in Form von Streitäxten.
Elegante Fächer
in Straußfedern, Seidengaze, Atlas, für Ball-, Gesellschafts- und Straßentoilette.
Eleg. Schreibzeuge.
Liqueur-Service,
besteh. aus Tablet in echt. Cuivre poli, Flasche u. 6 Gläsern.

Moritz Baum,

Galanterie- und Lederwaaren-Handlung. **32 Wilsdrufferstraße 32.**

Fernsprecher 1318. **India-Faser-Company,** Voigt & Burkert, **Kaufhaus,** Laden 9 und 1. Et. Fernsprecher 1318.

Fabrik und Lager von Holz- und Eisen-Bettstellen einfacher und eleganter Ausführung.
Grosses Lager von Rosshaar-, Indiadaunen-, Faser-Matratzen und Kissen.
Positiv mottensichere India-Faser-Polster-Möbel nach eigenen Original-Modellen.
Fabrik und Lager von Tischler-Möbeln in besonders sorgfältiger und solider Ausführung.
Specialität: Ausstattungen, Wohnungs-Einrichtungen.
Eingang Laden 9, Promenadenseite.

Vollständig ausgestattete Muster-Zimmer zur Ansicht.

Möbel-Magazin der Tischler-Innung zu Dresden.
Johannes-Allee 1. Ecke Marienstraße.
Alle außergewöhnlichen einschlagenden Arbeiten werden ausgeführt.

Größte Auswahl von soliden Möbeln in einfachster bis elegantester stylvoller Ausführung

Schögel & Co.'s Chocoladen sind die wohlschmeckendsten und billigsten. 100–260 Pfennige per Pfund.

Mitbürger!

Der Allgemeine Miethbewohner-Verein,

welcher die communalen Interessen unserer Haupt- und Residenzstadt mit vollster Thatkraft vertritt, alle Stände und Parteirichtungen in sich vereinigt, schlägt Euch für die Stadtverordnetenwahlen eine Liste ansässiger und unansässiger Bürger vor, welche **unter Mitwirkung aller Kreise der Bürgerschaft zusammengestellt worden ist.**

Kein Verein in Dresden, der auf Grund seines Programms bei der Stadtverordnetenwahl mitzuwirken berufen war, ist ungefragt geblieben, und die Vorschläge eines Jeden davon sind nach Thunlichkeit berücksichtigt worden.

Die Liste des Miethbewohnervereins wird demnach **allen Wünschen und Bestrebungen gerecht!**

Unser Programm ist längst als im Interesse der Allgemeinheit liegend anerkannt worden.

Mitbürger! Jeder, der mit uns die Erfüllung dieses Programms anstrebt, wähle **unsere Kandidaten!**

Unsere Kandidaten sollen eintreten:

1. für Beseitigung der **Wohnungsnoth,** dadurch, daß die Stadt gemeinnützige Baugesellschaften fördert und für ihre Beamten und dauernd angestellten Handwerker und Arbeiter Wohnungen selbst baut, damit die **Baracken für Obdachlose** nicht eine Dresdner Eigenthümlichkeit werden;
2. für Aufrechterhaltung und wenn nöthig Einführung **gesundheitlicher und baulicher Vorschriften zum Schutze des Familienlebens,** zumal solcher, welche die Zusammendrängung der Bevölkerung in immer engere Räume und immer höhere Stockwerke verhüten;
3. für **vollständige Abschaffung** der **Miethzinssteuer** und Deckung des Ausfalls durch die Einkommensteuer;
4. für Beibehaltung einer Gemeinde-**Grund**-Steuer in der jetzigen Höhe;
5. für weise **Sparsamkeit** im Stadthaushalte;
6. gegen die unnöthige **Ansammlung** überschüssiger Steuerbeträge zu Reservezwecken;
7. für Einführung der **Bezirkswahl** an Stelle der jetzt bestehenden Listenwahl, welche manche unbedeutende und abhängige Stadtverordnete in's Kollegium bringt.
8. Der bestehenden Pferdebahngesellschaft keine neue Linie mehr, wenn nicht die Preiserhöhung an Sonn- und Feiertagen abgeschafft und der Zehnpfennigpreis verallgemeinert wird!

Wie segensreich die Durchführung dieser Punkte für das Aufblühen unserer Stadt und für das Wohl **aller** Bevölkerungsschichten ist, bedarf keiner Erörterung!

Darum versäume kein Bürger,

Freitag den 30. November,

Vormittags 9 bis Nachmittags 2 Uhr,

um für die beigefügte Kandidatenliste zu erklären!

An jedem Wahllokale sind noch unsere Stimmzettel zu haben!

Dresden, den 26. November 1888.

Der Allgem. Miethbewohner-Verein.

Ansässige:

7 **Adam,** Karl Bruno, Baumeister.
5 **Ackermann,** Karl Gust. Geh. Hofr., Rechtsanw. u. Finanzprok.
22 **Anders,** Johann Gottlieb, Holzhändler.
243 **Böttger,** Gottlieb Robert, Bäckermeister.
300 **Dachsel,** Karl Richard, Maurermeister.
464 **Eisenach,** Friedrich Wilhelm, Töpfermeister.
621 **Gäbler,** Gustav Adolf, Seifensiedermeister.
638 **Gatzsch,** Eduard, Finanz-Calculator a. D.
1020 **Hertzsch,** Karl Friedrich Franz, Biergroßhändler.
1227 **Kaufmann,** Karl Josef, Privatus.
1270 **Kläbe,** Karl Julius, Maschinenbürstenfabrikant.
2124 **Raschke,** Gustav Wilhelm, Schlossermeister.
3075 **Winter,** Christian Gottlieb, Korbmachermeister.
11301 **Korkert,** Franz Paul Arthur, Bankdirektor.

Unansässige:

3244 **Anders,** Eduard Rudolf, Schornsteinfegermeister.
3647 **Blochwitz,** Johannes, Seminar-Oberlehrer, Dr. phil.
3964 **Christoph,** Hermann Otto, Drechslermeister.
4677 **Friedrich,** Christian Otto Georg, Apotheker.
7674 **Menzner,** Karl Richard, Kaufmann.
6927 **Kürstner,** Friedrich Gustav, Kaufmann.
9234 **Schedlich,** Franz Emil, Dr. jur., Rechtsanwalt.
9934 **Sieber,** Johann Hermann Heinrich, Turnlehrer.
9423 **Schmidt,** Gustav Wilhelm Karl, Direktor.
10299 **Thiel,** Karl Wilhelm Paul, Hoflieferant.
10527 **Unruh,** Karl Oskar, Dr. med.
11354 **Winter,** Karl Heinrich, Buchhändler.
11170 **Zeising,** Robert Wilhelm, Rechtsanwalt.
10781 **Weidenbach,** Paul Max, Gymnasial-Oberlehrer, Dr. phil.

Patent-Anwalt Rud. Schmidt
Schloßstraße 2, II. Dresden, Haus Café Central.
Langjährige Erfahrung im Patentfach. Garantie für korrekte Ausführung. Zeitgemäß billige Preise.
Von ersten hiesigen Firmen bestens empfohlen.

Seidel & Naumann's
neueste
Familien-Nähmaschinen,
Handwerker-Nähmaschinen,
Circular-Elastice-Nähmaschinen,
Säulen-Nähmaschinen,
Sattler-Nähmaschinen,
diverse Hand-Nähmaschinen.
H. Niedenführ,
Wallstr. 13, DRESDEN. Wallstr. 13,
Haupt-Niederlage der Nähmaschinen u. Fahrräder-Fabrik von Seidel u. Naumann, Dresden.

Das practischeste
Weihnachts-Geschenk
ist ein Stück Möbel

und empfehle ich in größter Auswahl **Sopha's, Fauteuils, Matratzen, Ruhestühle, Pianoforte-Sessel, Pfeiler- und Sopha-Spiegel, Verticos, Kleider-, Wäsche- und Silberschränke, Spiegel- und Bücherschränke, Herren- und Damen-Schreibtische, alle Arten Tische und Stühle, Nähtische und Rittertische, Bettstellen, Kommoden, Toilettenspiegel, Waschtische mit Marmor, Stiefelauszieher aller Art, Kindermöbel,** Alles in größter Auswahl zu **billigsten Preisen**

Möbel-Magazin
von
J. Ronneberger,
Nr. 15 Altmarkt Nr. 15, 1.,
über dem Stadtkeller.

Grösstes Musikwerk-, Instrumenten- und Saiten-Lager
von **W. Gräbner,**
7 Waisenhaus-Straße 7 (nahe der Seestraße),
empfiehlt **alle Arten Musikwerke** von 2–800 M., **Drehpianinos** von 200–1600 Mark, Ariston, Herophon, Manopan, **Symphonion,** Harmonikas, Zithern, Violinen, darunter eine **echte Stainer, Großes Saitenlager. Reparaturen** prompt. Daselbst ein **Pianino** 450 Mark. Ein **Salon-Orchestrion** für 600 M. mit 9 Walzen. **Harmonium** v. 80 bis 350 M.

Neu! **Symphonium,** neuestes Musikwerk, spielt über 1000 Stahlnoten; neu **Manopan** (Salon-Orgel), spielen ganze Ouverturen und Tänze 2c.